

Nachgehakt Schießen die Stellplatzpreise in den Himmel?

NOVEMBER 11 | 2007

€ 3,30

Schweiz sfr 6,50 · Österreich € 3,60 · Belgien, Luxemburg € 3,90 · Holland € 4,20
Italien, Spanien, Portugal (Cont.) € 4,60 · Finnland € 5,20 · Norwegen nkr 45,00

REISE MOBIL

INTER



Test
Dethleffs Advantage



Profitest Adria Vision

Adrias erster Integrierter

GROSSE MARKTÜBERSICHT

33



neue Reisemobile mit freistehendem Bett



Sicher durch Nässe und Kälte

So wird Ihr Reisemobil winterfit

Test HRZ Biker
Campingbus für
Motorradfans

Service
Schutzbriefe
— wer sie braucht,
was sie leisten

Nachgerechnet
Kaufen, mieten,
leasen — das
müssen Sie wissen

Reisetipps
Marokko, Ebbegebirge,
Tschechien, Andalusien

Stellplatz-Check
Die besten Plätze am
Nord-Ostsee-Kanal

Großes Extra
Abenteuer
Museum







Thomas Seidelmann,
Chefredakteur



Sabine Scholz,
Reisedirektion

Grüne Wochen

Die IAA in Frankfurt stand ganz im Zeichen der Klimadiskussion. Umweltfreundliche Autos allerorten, vor allem die deutschen Autobauer ließen die Muskeln an der Umweltfront spielen. Auch BMW, Audi und Mercedes können nun plötzlich Autos mit geringerem Verbrauch und reduziertem Kohlendioxidausstoß bauen, so die Botschaft aus den zu Grünanlagen umfunktionierten Messehallen.

Und die Freizeitbranche? Fehlte in Frankfurt fast völlig, genau wie das Thema Umweltschutz auf der Branchenmesse Caravan Salon. In Düsseldorf fand keine Diskussion über die Zukunft des Reisemobiltourismus aus Umweltsicht statt, die Themen Nachrüstungs- und Partikelfilter fielen als Themenpunkte flach. Allenfalls dümmliche Medienpolemik gegen aussagekräftige Tests war zu hören. Tests, die belegen, dass die angebotenen Nachrüstmöglichkeiten zum Teil Mangelerscheinungen sind, die den Nutzer zu Steuerbetrügern machen und seinem Fahrzeug die Zulassung rauben können. Wer so mit der Zukunft umgeht, über den wird die Zukunft hinweggehen.

Gut, dass vor allem aus dem Zubehörsektor Innovationen kommen, die dazu beitragen, dass Ferien im Reisemobil Zukunft haben und der mobile Urlaub komfortabler wird. Mit SFC und bald auch Truma konkurrieren zwei Branchengrößen mit völlig unterschiedlichen Konzepten

von Brennstoffzellen um einen Zukunftsmarkt mit enormem Potenzial. Hinter vorgehaltener Hand erzählen Techniker von Gas-Diesel-Antrieben, mit denen sich auch alte Reisemobile schon für Euro 5 fit machen könnten. Und der Traum vom Energieerzeuger, der maximale Autarkie garantiert und der außerdem alle Energieverbraucher im Fahrzeug speist, soll schon bald der Realität weichen.

Mit Werkstoffen experimentieren Spezialfirmen ebenfalls. Ein Reisemobilchassis aus Carbon? Auch das dürften pfiffige Ingenieure bald schon entwickelt haben. Die explodierenden Stahlpreise machen diesen Werkstoff, der in der Formel 1 längst normal geworden ist, bald auch für die mobile Freizeitbranche attraktiver. Übrigens: In der angeblichen Low-Tech-Branche Fahrrad ersetzt Carbon die klassischen Materialien Stahl und Aluminium zunehmend.

Die Reisemobilbranche braucht den Zubehör- und Zulieferersektor mehr denn je, sonst gerät sie zunehmend aufs Abstellgleis – die jüngste Bundesratsentscheidung, die Oldtimer, aber nicht Wohnmobile von städtischen Durchfahrtsverboten ausnimmt, zeigt das wieder eindrucksvoll.

Ärgernis Teuro-Plätze

Landauf, landab erhöhen ungewöhnlich viele Gemeinden und private Betreiber ihre Stellplatz-Gebühren – zum Teil um mehr als 150 Prozent. „Das ist Abzocke schlimmster Art“, fauchen empörte Urlauber. Protestbriefe überschwemmen die Redaktion: „Macht einen großen Bogen um diese geldgierige Gemeinde – in der Nähe gibt es genügend Plätze mit moderaten Preisen“, riefen enttäuschte Reisende zum Boykott der Teuro-Plätze auf.

Doch es lohnt sich, genauer hinzuschauen. Natürlich ist es ärgerlich, wenn Campingplatzbetreiber aus Wettbewerbsgründen die Gemeinden dazu drängen, die Stellplatz-Gebühren anzuheben. Schließlich wäre es dem Umsatz der Campingplatzbetreiber weitaus zuträglicher, zukunftsweisende Konzepte zu entwickeln, um auf die Bedürfnisse der Reisemobilisten einzugehen. Ebenso untragbar ist es, wenn eine

Stadt wie Konstanz Reisemobiltouristen durch überhöhte Stellplatzgebühren vergault, um Langzeitparker – sprich: Mehrtages-Reisemobiltouristen – aus der Stadt zu verbannen. Doch es gibt durchaus auch konkrete Gründe, die Platzbetreiber zwingen, die Preise anzuheben. Schließlich investieren sie häufig große Summen, um ihren Stellplatz attraktiver zu machen. Das Aufstellen von Entsorgungsstationen, Stromkästen sowie die Befestigung der Plätze und Zufahrtswege verschlingen oft viele tausend Euro. Wenn dann ein Euro mehr pro Nacht fällig ist, sollte der Griff in den Geldbeutel nicht schmerzen.

Ab Seite 12 können Sie einen Streifzug über die verteuerten Stellplätze quer durch die Republik unternehmen – und sich ein Bild über die Beweggründe machen. Vielleicht meiden Sie den einen oder anderen Platz in Zukunft ja aus gutem Grund.



Gratis für Sie: das monatliche Extra von REISEMOBIL INTERNATIONAL

Sie finden Museen langweilig und verstaubt? Hand aufs Herz, wie lange waren Sie schon nicht mehr in einem dieser Tempel der Erinnerung? Museen sind heute Erlebniswelten, ihre Besuche gelten als trendy – und die Besucher ebenfalls. Reisemobil International bringt Ihnen die große Faszination Museum im Extraheft mobil-reisen nahe – natürlich garniert mit Tipps speziell für Wohnmobillfahrer.



Durch die Wüste: Wer vor seinem VW T5 mitten im Atlas-Gebirge sitzt, weiß, wie abenteuerlich Urlaub in Marokko sein kann

170



Schöner Wohnen: Der Vision zeigt, wie sich Adria einen Integrierten vorstellt. Profitest

24

Mit Blick aufs Wasser: So schön sind die Stellplätze am Nord-Ostsee-Kanal

134



Dem Winter trutzen: So machen Sie Ihr Reisemobil fit für die kalte Jahreszeit

62



Mensch & Markt

Unsere Meinung 3

Treffpunkt
Leser schreiben an die Redaktion 6

Blickpunkt
Ärger um Stellplatz-Gebühren 12 ◀

Panorama
Nachrichten aus der Welt des Reisemobils,
Aktuelles aus der Branche 16

Benefit
Wissen, das sich bezahlt macht 84

Vorschau/Impressum 186

Test & Service

Neu am Start
Le Voyageur Homeur 8
Mobilvetta Design Tilos M-Tech H61 10

Profitest
Adria Vision 707 – der erste Integrierte
der aufstrebenden Marke 24 ◀

Probefahrt
Dethleffs Advantage T 6501 B –
Teilintegrierter auf Fiat Ducato 38 ◀

Schon gefahren
HRZ Biker – ausgebauter Kastenwagen
mit Platz für ein Motorrad 42 ◀

Dauertest
Hymer Tramp SL auf Renault Master –
Fazit nach monatelangem Einsatz 46

Marktübersicht:
Mobile mit Queens-Bett 48 ◀
Diesmal sind dabei: Adria, Benimar, Bürst-
ner, Challenger, Chausson, C. I., Dethleffs,
Elnagh, Esterel, Fleurette, Frankia, Hymer,
Itineo, Le Voyageur, McLouis, Mobilvetta
Design, Mooveo, Pilote, Rapido, Rimor,
Roller Team, X-Dream.

Neue Fahrzeuge
Nobel Art A 900 G 58
Zoom Tati 59
Rimor Horus 30 60

Praxis
Großer Ratgeber: So motten Sie Ihr
Reisemobil richtig ein oder machen es
winterfest für den Urlaub 62 ◀
Mini-Stadtflitzer: Easy Glider und
Segway im Vergleich 72

Neues Zubehör

Dinge, welche die Reise verschönern 74

Service

Welche Schutzbriefe eignen
sich für Reisemobilisten? 78 ◀
Kaufen, leasen oder mieten:
Wobei kommt der Kunde am
günstigsten weg? 90 ◀

Gebrauchter des Monats

Eura Mobil Integra 118

Neu: Fahrzeugkatalog

Alle Modelle, alle Daten, Teil 3 119

Stellplatz & Reise

Stellplätze

Stellplatz-Check: Nord-Ostsee-Kanal 134 ◀
Neue Stellplätze 142
Leser liefern Stellplatz-Tipps 148
Bordatlas plus: Stellplätze an Museen 150
Fragebogen 155

Camping plus

Camping Eulenburg, Osterode/Harz 158

Club-Szene

Nachrichten, Treffen, Termine 160

Kinder-Special

Suchbild, Rätsel, Freizeittipps 166

Marokko

Mit dem VW T5 durch den
nordafrikanischen Wüstenstaat 170 ◀

Sauerland

Naturpark Ebbegebirge: Land der tausend
Berge und vielen Talsperren 176 ◀

Reisemagazin

Lieblingsziele der Redaktion:
Ronda, Andalusien 178 ◀
Tipps für Trips 179

Tschechien

Mittelalterliches Cesky Krumlov 182 ◀

180 Tage Russland und Asien, Teil 4

Konstantin Abert berichtet diesmal aus
Tadschikistan und dem Pamir-Gebirge 184 ◀



Wie zu Hause: Queens-Betten liegen im Trend. Lesen Sie die komplette Marktübersicht über Mobile mit freistehenden Betten

48



Kultur pur in interessanten Museen – die auch einen Stellplatz anbieten

Bordatlas plus

150

Kein Stellplatz à la carte

Gastfreundliche Restaurants im Stellplatzführer „Stellplätze à la carte“



Mit großem Interesse haben wir Ihren „Stellplatzführer à la carte“ gekauft und freuten uns auf den Besuch gastfreundlicher Restaurants. Allerdings ging die Sache gleich beim ersten Versuch in die Hose. Die angepriesene Gaststätte im Freizeitparadies Beverblich Hückeswagen entpuppte sich nämlich als eine Kneipe auf einem Campingplatz, in der uns für die Übernachtung 15 Euro abgeknöpft wurden. Das kann doch nicht im Sinne des Erfinders sein! Wo kommen wir hin, wenn jetzt die Campingplätze durch die Hintertür auf Wohnmobiltang gehen?

Alfred und Sigi Wilhelm, Schöneck

Die Aussagen in den Leserbriefen spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften von Leserinnen und Lesern zu kürzen.

Sternfahrten interessieren Politiker nicht

Leserbrief „Voll erwischt“, Reisemobil International 9/2007

Ihre Leser Renée und Uwe Steffgen zeigen die von ihnen bemängelten Eigenschaften der Deutschen archetypisch selbst! Sie warten darauf, dass ein anderer etwas unternimmt, dann sind sie aber selbstverständlich auch dabei. Was kann man machen? Darauf warten, dass etwas passiert oder sich selbst kümmern. Mich erwischte die nachträgliche Steuererhöhung ebenfalls, aber viel heftiger. Mein VW-Bus T 4 (als Wohnmobil zugelassen) sollte plötzlich nicht mehr 172 Euro, sondern 901 Euro kosten. Somit wurde eine Nachzahlung in Höhe von 922 Euro fällig. Die musste natürlich auch geleistet werden, denn sonst gibt es ein Mahnverfahren. Folge: Widerspruch gegen den Steuerbescheid, Anforderung eines klagefähigen Bescheids vom Finanzamt und dann der Gang zum Rechtsanwalt!

Die rückwirkende Besteuerung ist ja nicht nur nach meiner Meinung ein Verstoß gegen das Rückwirkungsverbot. Immerhin ist nach Erkenntnissen meines Rechtsanwalts ein Verfahren beim Bundesfinanzhof (Az. IX R 26/07) anhängig, bei dem es eben auch um die Frage des Verstoßes gegen das Rückwirkungsverbot geht. Im Hinblick auf dieses Verfahren wurde das Ruhen meines Verfahrens beantragt. Ob alle Wohnmobilbesitzer, die von der nachträglichen Besteuerung erwischt wurden, ohne eigene Klage von einem Urteil profitieren werden, das die Rückwirkung verbietet, weiß ich nicht.

Sicher ist jedoch, Sternfahrten und ähnliche Demonstrationen dürften der Politik daran vorbeigehen, wo sie drauf sitzt!

Thomas Graminsky per E-Mail

Guter Service

Reisemobil-Katalog 2008 in Reisemobil International

Es ist eine gute Idee, die Übersicht über den Modelljahrgang der Reisemobile 2008 in den Heften abzudrucken. Bei der Konkurrenz muss man sich dafür ein Heft um 8,50 Euro (Preis in Österreich) kaufen. Sie haben im Gegensatz zu Ihrer Konkurrenz

die Angabe einer Heckgarage eingeführt. Lobenswert.

Nur stimmen sollten die Angaben schon! Mir ist aufgefallen, dass bei den Adria-Mobilen keine Heckgaragen angegeben sind, das ist sicherlich falsch. Bei den Basisfahrzeugen wäre die Angabe Front- oder Heckantrieb sinnvoll, da gerade bei Ford beide Varianten verfügbar sind.

Manfred Pflanzl, Kulm/Österreich

Lobenswertes Interview

Interview Klaus-Peter Bolz, „Die Banane reißt beim Kunden“, Reisemobil International 9/2007

Die Ausführungen des Bürstner-Chefs Bolz sind lesenswert und lobenswert! Recht hat er, dass man auch zum Kauf eines Wohnmobils Kaufkraft braucht. Das gilt für Arbeitnehmer mit 60.000 bis 120.000 Euro Ein-

kommen pro Jahr, denen allein mit Anhebung der Versicherungspflichtgrenze ein Betrag genommen wurde, mit dem ein Reisemobil bequem versteuert und versichert werden könnte. Im Übrigen sind die Preise für Reisemobile schlicht davongaloppiert, die Kaufkraft kam da

nicht mit! Gut, wenn auch Bürstner gegensteuern will. Danken wird es der untypische Reisemobilkunde, der studierende Kinder, ein abzuzahlendes Haus und das Hobby Reisen finanziell unter einen Hut bringen möchte.

Michael Pietraszek, Niederkassel



Bitte mehr Windkanaltests

Beitrag Aerodynamik,
Reisemobil International 9/2007

Vielen Dank für die informative Darstellung des Themas Aerodynamik von Reisemobilen im Septemberheft. Das Thema ist wirklich topaktuell, weshalb es nicht bei den sieben getesteten Modellen bleiben sollte. Durften nur Mercedes-Basisfahrzeuge in den Stuttgarter Windkanal? Dann hat zumindest der Sprinter Kastenwagen als (edler) Bus gefehlt – natürlich mit den „Ohren“ wie bei CS oder HRZ. Aber darüber hinaus sollten

auch andere wichtige Busse nicht fehlen: der California als direkter Konkurrent zum Marco Polo und der Ducato als Konkurrent zu Sprinter und Crafter. Ebenso den Tikro mit konsequent zwei Metern Breite. Bitte unbedingt nachholen. Und falls nicht anders erlaubt: in einem „neutralen“ Windkanal.
E. Boelger, Berlin



TÜV nicht auf Höhe der Zeit

Abschleppen verboten, Beitrag zum Anhängen von Pkw ans Reisemobil, Ausgabe 8/2007

Die zitierte Aussage des TÜV, die Bremsen des gezogenen Fahrzeugs seien außer Betrieb, kann so nicht stehen bleiben. Sie stammt wohl ebenso aus den Spielzeugautotagen derer, die sie äußerten, wie die Aussage, dass die Pkw-Achsen nicht gelenkt würden. Zum Bremsen gibt es Toad-Braking-Systeme in mehreren Variationen und von mehreren Firmen (siehe im Internet unter www.brakebuddy.com/index.php, www.blueox.us/Brakes/apollo.htm, www.m-gengineering.com/Breakaway.html, oder www.usgear.cc/unified_tow_brake.htm).

Die Aussage des TÜV wird endgültig ad absurdum geführt, wenn man sich die Tausende von Motorhomes in den USA vor Augen führt, die einen Personenwagen hinter sich her ziehen. Das funktioniert bestens. Ohne verbogene Achsen. Und ohne dass ein gezogener Pkw nicht gebremst würde.

Das Abschleppen ist eine wunderbare Alternative für diejenigen, die sich aus Komfortgründen für ein größeres Wohnmobil entscheiden und mit dem Pkw mobil sein wollen.

Michael Müllner per E-Mail

Toller Anblick

Lesertipp zur Verschönerung der Sat-Schüssel

Unsere Antenne wurde plötzlich ohne Fremdeinwirkung unansehnlich. Die Lackierung auf der Innenfläche hatte sich teilweise gelöst. Ich habe der Firma Kathrein Fotos per Mail davon geschickt und um Nachbesserung auf Kulanz gebeten, denn die Antenne ist fünf Jahre alt und die Garantie abgelaufen. Kathrein schrieb zurück, dass eine Reparatur auf dem Kulanzwege leider nicht möglich sei, da es sich nicht um einen Serienfehler handle! Der Empfang und die Lebensdauer seien nicht beeinträchtigt, es sei nur eine Verschlechterung des Aussehens. Das Schlimme war, dass der Zustand der Antennenoberfläche sich stetig verschlechterte. Dieses nur zur Einführung, damit Sie verstehen, warum ein Foto auf die Antenne kam.

Weil wir uns aber mit solch einer hässlichen

Antenne schämten, ließen wir uns etwas einfallen. Ich habe mit meiner Digitalkamera ein Foto von unseren Enkelkindern gemacht und bin damit zum Werbezentrum Quick-Lab in Hameln gegangen. Sie haben mir das Foto auf die Antenne gebracht, siehe Foto unten. Es wurde eine strapazierfähige und widerstandsfähige Hochleistungsfolie verwendet, die nach dem Fotodruck mit einem Schutzlaminat überzogen wurde. Mindestens sieben Jahre Haltbarkeit sind garantiert. Sonne, Regen, Schnee und selbst Hagel können dem Foto nichts anhaben. Es wurde das gleiche Material verwendet, mit denen Busse und Lieferwagen dauerhaft beschriftet und mit Fotos versehen werden. Für das Ganze haben wir 50 Euro bezahlt, das ist preiswert, wenn man bedenkt, dass statt der hässlichen Antenne jetzt immer unsere Enkelkinder mit uns auf Reisen gehen. Die

Empfangsleistung ist übrigens nicht schlechter geworden!

Herbert
Beuse,
Hameln



Liebe Leserinnen und Leser, der „Treffpunkt“ stellt Ihr Forum in REISEMOBIL INTERNATIONAL dar.

Über Post von Ihnen freuen wir uns – bitte schreiben Sie uns, möglichst mit Bild: Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL, Stichwort „Treffpunkt“, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, Fax 0711/13466-68, E-Mail: info@reisemobil-international.de



1 Erste-Klasse-Lounge: Zwei längs angeordnete Sofas mit Armlehnen und Lederbezügen sorgen für eine gediegene Salon-Atmosphäre.



2 Die Einrichtung des Homeur sieht chic aus, die Elemente sind geschmackvoll aufeinander abgestimmt und alles ist absolut hochwertig verarbeitet.



Formidabel

Mit dem Homeur ist Frankreichs Nobelmarke Le Voyageur ein absolutes Prunkstück gelungen. Der elegante Integrierte für zwei hat Stil und das gewisse Etwas.

Nein ich bin nicht verliebt. Zumindest nicht in den Le Voyageur Homeur. Doch dass ein Reisemobil nach all den Testjahren noch derartige Emotionen in mir wecken könnte, hätte ich nicht gedacht. Genau die löst der 8,65 Meter lange Integrierte jedoch aus. Der Homeur besticht schon durch seinen einzigartigen Kabinenaufbau in GfK-Sandwichbauweise mit verstärkendem Aluminium-Rahmenkäfig, der dem Fahrzeug ein Höchstmaß an Solidität beschert.

Innen könnte der Wunschspruch lauten „Wohnen wie Gott in Frankreich“. Denn da baut Le Voyageur alles ein, was gut und teuer ist – allerdings mit viel Geschmack und einem guten Händchen für edle Details. So geben die schwarzbraun lackierten Designermöbel gemeinsam mit den weiß-braunen Lederpolstern der Sitze dem Wohnraum des Homeur

ein elegantes Ambiente. Dazu passen Küchenarbeitsplatte, Tisch und die Waschtischplatte im Bad aus edlem und widerstandsfähigem Corian.

Das mit einem längs eingebauten Queensbett versehene Heckschlafzimmer sowie der davor platzierte Sanitärtrakt sind mit elegantem PVC-Boden in Schiffsbodenparkett-Optik ausgestattet. Überhaupt meint man sowohl im Bad als auch im restlichen Wohntrakt des Homeur eher in einer französischen Designer-Villa zu wandeln, statt in einem Reisemobil. Zur Ausstattung des allerdings auch 162.936 Euro teuren Homeur gehören neben anderen Komfortelementen eine Alde-Warmwasserheizung, Solaranlage und eine Alarmanlage. Eher Luxus ist eine elektrisch aus der Kommode ausfahrbare Espresso-Maschine. *gam*

Technische Daten

Le Voyageur Homeur

Preis: ab 162.936 Euro

Anzahl der Grundrisse: 1

Länge: 865 cm

Breite: 232 cm

Höhe: 320 cm

Stehhöhe: 200 cm

Radstand: 490 cm

Sitze mit Gurten: 2

Bettenmaße: Heckbett: 200 x 140 cm.

Basis: Mercedes Sprinter 518 CDI, zweiachsig; Leistung: 135 kW (184 PS); manuelles Sechsganggetriebe; Antrieb auf die Hinterachse.

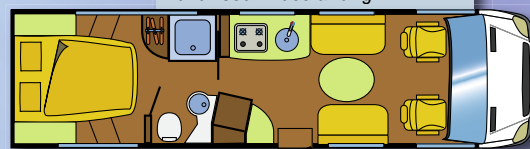
Zulässiges Gesamtgewicht: 5.000 kg

Serienausstattung: Alde-Warmwasserheizung; 140-Liter-Abwassertank isoliert und beheizt, Kühlschrank 145 Liter.

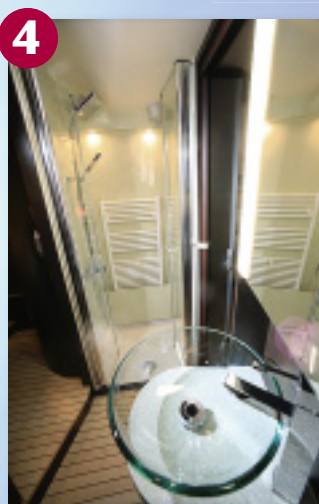
Kontakt: Le Voyageur, Tel.: 0033/0241/963300, www.levoyageur.fr

Kurz gesagt

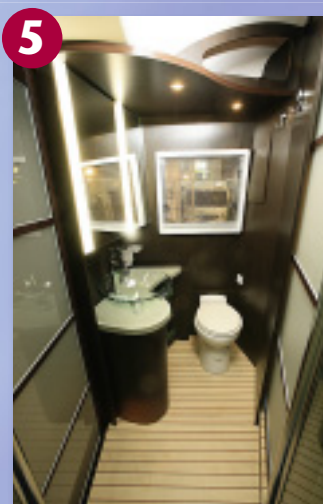
Le Voyageur ist mit dem Homeur ein wahres Glanzstück gelungen. Der edle Integrierte gefällt dank seiner stilvollen Einrichtung und zum Teil luxuriösen Ausstattung.



Herrschaftliches Schlafgemach: Im Heck baut Le Voyageur ein großes Queensbett ein. Darunter ist genug Platz für eine geräumige Garage.



Wellness pur: Modern gestylt zeigt sich die separate Duschkabine des Homeur.



Wohlfühl-Garantie: Das Bad des Integrierten könnte auch aus einem Luxushotel stammen.

Aus einem Guss

Mobilvetta fertigt seinen neuen Tilos M-Tech H61 in GfK-Monocoque-Bauweise und gibt ihm eine hochwertige Ausstattung mit auf den Weg.

Selten, weil kostenintensiv in der Produktion, sind Reisemobile auf dem Markt zu finden, die aus einem Stück GfK in so genannter Monocoque-Bauweise gefertigt werden. Diese Fertigungsverfahren gewährleistet ein Höchstmaß an Stabilität, Kratz- und Hagelresistenz. Außerdem minimiert sie Kältebrücken und Dichtigkeitsprobleme, die bei herkömmlicher Produktionsweise an den Verbindungsstellen von Wänden, Dach und Bodenplatte entstehen können.

Genau auf diese Vorteile setzt der italienische Hersteller Mobilvetta mit seinem neuen Tilos M-Tech H61. Dem 7,48 Meter langen Vollintegrierten geben die Konstrukteure des Unternehmens in der Toskana eine formschöne GfK-Monocoque-Kabine mit Dach- und Wandstärken von 38 Millimetern und einer Bodenstärke von stattlichen 70 Millimetern. Die Radkästen und der Gasflaschenkasten sind isoliert. Die hochwertigen PU-Rahmenfenster sowie die Auf-

bautür mit Fenster kommen von Dometic/Seitz.

Beim Basisfahrzeug vertrauen die Italiener auf den komfortablen Renault Master mit dem 110 kW (150 PS) starken Motor und einer guten Serienausstattung, die ABS, ASR, EBD, Fahrerairbag und Fahrerhausklimaanlage umfasst. Außerdem sind elektrisch verstellbare Außenspiegel und Fensterheber sowie eine Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung für die Fahrerhaustür Serie.

Im Inneren des 3,5-Tonnens setzt sich die hochwertige Machart weiter fort. Hier sorgen schicke hellbraune Möbel mit silberfarbenen Griffen und mit weißem Leder bezogene Polster an der Sitzgruppe vorn für Eleganz und ein gehobenes Ambiente. Das Wohnzimmer des Integrierten Tilos bietet darüber hinaus auch reichlich Platz. An der Halbdinette mit drehbaren Frontsitzen und Längsbank finden bis zu fünf Personen eine bequeme Sitzgelegenheit.

Groß geraten sind auch die Längsküche und das gegenüber positionierte Bad des Monocoque-Mobils. Die Küche trumpft zudem mit einem Vierflammkocher, Backofen, 150-Liter-Kühlschrank und einer soliden GfK-Arbeitsplatte auf. Der Sanitärtrakt punktet mit schicken Holzmöbeln und einer separaten Duschkabine.

Definitiv zu schmal fallen das 210 mal 130 Zentimeter große Querbett und das Hubbett des Tilos (190 x 130 cm) für jeweils zwei Personen aus. Die Heckgarage geizt hingegen nicht mit Platz und fasst problemlos zwei Fahrräder oder einen Motorroller. Geheizt wird – Gas sparend – mit einer dieselbetriebenen Webasto-Standheizung. Und der 100-Liter-Abwassertank des 74.900 Euro teuren Tilos ist isoliert. gam



Enge Angelegenheit: Das quer montierte und hochgesetzte Heckbett ist mit einer Breite von 130 Zentimetern für zwei Erwachsene zu schmal. In die darunter liegende Garage passen dagegen zwei Fahrräder.

Einladend: Das Wohnzimmer des Tilos ist großzügig dimensioniert, die Polster mit Leder bezogen. An der Halbdinette, den Frontsitzen und der Längsbank finden bis zu fünf Personen Platz.



Alle Angaben laut Hersteller

Technische Daten

Mobilvetta Tilos M-Tech H61

Preis: ab 74.900 Euro

Anzahl der Grundrisse: 1

Länge: 748 cm

Breite: 235 cm

Höhe: 279 cm

Stehhöhe: 200 cm

Radstand: 407,8 cm

Sitze mit Gurten: 4

Bettenmaße: Heckbett: 210 x 130 cm, Hubbett: 190 x 130 cm

Basis: Renault Master, 2,5-Liter-Turbodiesel, 110 kW (150 PS); manuelles Sechsganggetriebe; Vorderradantrieb

Zulässiges Gesamtgewicht:

3.500/3.850 kg

Serienausstattung: Airtop-3500-Dieselheizung von Webasto, Kühlschrank 150 Liter, Vierflammkocher, Backofen, separate Duschkabine, Küchenplatte in GfK, 100-Liter-Abwassertank isoliert.

Kontakt: SEA-Deutschland, Tel.: 02581/78966-10, www.mobilvetta.it

Kurz gesagt

Mobilvetta ist mit dem Tilos M-Tech H61 ein sehr schickes und qualitativ hochwertiges Reisemobil gelungen, das viel Komfort und Ausstattung bietet. Schade nur, dass die Betten für zwei Personen viel zu schmal ausfallen.



Vorbildlich: Die Längsküche punktet mit einem Vierflammkocher inklusive Backofen und 150-Liter-Kühlschrank. Die Arbeitsplatte gestaltet Mobilvetta aus GfK. Zwei Oberschränke fassen ausreichend Vorrat.



Elegant eingerichtet: Das Bad des Integrierten trumpft mit schicken Holzmöbeln und Designerarmaturen auf. Darüber hinaus ermöglicht die große, separate Duschkabine Sanitärkomfort wie in den eigenen vier Wänden.

Kräftig zur Kasse gebeten

Hunderte von Lesern klagen über drastisch gestiegene Stellplatzgebühren. Reisemobil International forscht nach Gründen.

„Uns laufen die Preise davon“, beklagt Heiner Horschelt die derzeitige Entwicklung der Stellplatzgebühren in Deutschland. Wie hunderte anderer Leser von REISEMOBIL INTERNATIONAL ärgert sich der Vorstand des Wohnmobilclubs Oberpfalz über die derzeitige Preisspirale, die nur eine Richtung kennt: nach oben. „Meine Bekannten und ich fahren einfach weiter, sobald für eine Nacht mehr als fünf Euro fällig sind“, erklärt er seine Strategie.

Der rührige Clubvorstand hat bereits mit Gästen der überwiegend kostenlosen Stellplätze im Raum Amberg diskutiert: Stellplatz-Gebühren bis zu fünf Euro werden akzeptiert. „Wir brauchen keinen Schnickschnack, lediglich Entsorgung, Wasser und hin und wieder Strom“, begründet Horschelt seine Vorliebe für einfache Stellplätze. Dass Gemeinden jedoch auch für karge Übernachtungsplätze in dieser Saison ordentlich an der Preisschraube gedreht haben, zeigen die süddeutschen Tourismus-Orte Mittenwald und Konstanz.



„Wir und unsere Bekannten fahren einfach weiter, sobald ein Stellplatz für eine Nacht mehr als fünf Euro kostet.“

Heiner Horschelt, Vorstand des WMC Oberpfalz

Null Service – null Bock

Mittenwald. Ein Himmel voller Geigen? Von wegen. Die traditionsreiche oberbayerische Geigenbauerstadt gab dem Druck eines Campingplatzbetreibers nach und erhebt jetzt zehn Euro für 24 Stunden auf dem ehemals kostenlosen Stellplatz P1 am Bahnhof. „Ich war überhaupt nicht begeistert darüber, dass Mittenwald bisher Gratis-Stellplätze angeboten hat“, kommentiert Bürgermeister Hermann Salminger den Beschluss des Gemeinderats. Auch sei eine Kurabgabe der Stellplatznutzer nötig, „um eine Gleichheit mit Campingplätzen herzustellen“, betont das Stadtoberhaupt.

Seit der Platz kostenpflichtig ist, hat die Stadt lediglich ein Drittel des bisherigen Areals

	bisher	neu
<u>PKW</u>		
4h	3.- €	
12h	6.- €	
24h	9.- €	
<u>Bus/Wohnmobile</u>	4h = 6.- €	10.- €
alle Fahrzeuge höher	6h = 9.- €	12.- €
	12h = 12.- €	15.- €
	24h = 12.- €	20.- €

Unberechtigt parkende Fahrzeuge werden kostenpflichtig abgeschleppt.

Kein Einzelfall: In dieser Saison ärgerten sich Reisemobilisten über drastisch gestiegene Gebühren.



„Ich war überhaupt nicht begeistert darüber, dass Mittenwald bisher Gratis-Plätze angeboten hat.“

Hermann Salminger, Bürgermeister von Mittenwald

auf Kies-Untergrund für Reisemobile abgeteilt und die Zufahrt geteert. Eine Entsorgungsstation gibt es bis heute nicht. „Zehn Euro für einen Platz am Bahnhof ohne Infrastruktur sind viel zu teuer. So sind wir auf den Stellplatz Schwaz in Tirol ausgewichen und haben für vier Euro sehr ruhig übernachtet“, erzählt Manfred Ruschmann. Dass der Campingplatz in Mittenwald eine Alternative sei, wie ihn der Bürgermeister anpreist, bestreitet Ruschmann: „Der Campingplatz liegt viel zu weit außerhalb, dreieinhalb Kilometer entfernt.“

Langzeitparker raus

Konstanz am Bodensee toppt alle diesjährigen Gebührenerhöhungen: War die Übernachtung auf dem Parkplatz Döbele P2 Anfang dieses Jahres von 18 bis 9 Uhr noch kostenlos, sind nun 15 Euro für den gesamten Tag fällig. Bislang kosteten 24 Stunden Aufenthalt maximal vier Euro. Wer jetzt tagsüber die Stadt besuchen möchte, zahlt einen Euro pro Stunde. „Wir wollen die Langzeit-Parker aus der Stadt haben. Es gibt genug Campingplätze rund um Konstanz“, erklärt Erich Böhler vom Bürgeramt Konstanz. Ordnungshüter hatten bemängelt, dass einzelne Reisemobile den P2 sehr lange belegten – trotz Aufenthaltsbeschränkung für eine Nacht.

Selbst im Winter, wenn die Campingplätze geschlossen haben, will die Stadt die Stellplatzgebühr nicht reduzieren. ►

15 Euro pro Nacht sollen in Konstanz auf dem P2 Döbele Langzeitparker aus der Stadt verbannen. Auch Tagestouristen müssen tiefer in die Tasche greifen.



Konkurrenz ausgeschaltet

Auf Betreiben des Campingplatzes Adam in Bühl-Oberbruch hat die Stadt den ehemals kostenlosen städtischen Stellplatz am Schwarzwaldbad an den Campingplatz verpachtet. Es könne nicht sein, dass die Stadt einen kostenlosen Platz für Reisemobilisten betreibe, während der privat geführte Campingplatz, fünf Kilometer entfernt, um jeden Gast kämpfen müsse, meint der Betreiber des Campingplatzes.

Seit April dieses Jahres kassieren die neuen Pächter fünf Euro pro Nacht. Ein Ver- und Entsorgungsvorgang, für den die Stadt zuvor 50 Cent verlangte, kostet nun zwei Euro. Auch bei der Aufenthaltsdauer sind Reisemobil-Gäste jetzt schlechter gestellt: Die maximale Verweildauer – ehemals unbegrenzt – ist auf eine Nacht beschränkt. Danach müssen die Gäste auf den Campingplatz wechseln. Oder sie reisen ab – so wie Bernd Dietrich aus Ulm: „Der Campingplatz liegt viel zu weit außerhalb von Bühl, das ist für mich als Städtetourist total unattraktiv.“ Zudem fände er in der Umgebung des Stellplatzes nahe

kostet jährlich einige tausend Euro“, verdeutlicht er die Betriebskosten für das Areal. Für Wasser muss Lösnich jährlich 10.000 Euro berappen, für Müllgebühren zusätzlich 4.000 Euro. Außerdem dreht der Kassierer täglich eine Runde – da fallen regelmäßig Lohnkosten an. Trotzdem betont der aufgeschlossene Bürgermeister: „Wir wollen das Beste geben, aber das kostet eben Geld.“

Security angeheuert

Auch die Preiserhöhung des Reisemobilhafens Köln von sechs auf acht Euro löste jede Menge Leserzuschriften aus. Doch: „Von dieser Gebührenerhöhung bleibt bei uns gar nichts hängen“, meint Platzbetreiber Robert Frohn. „Weil in der Vergangenheit einige Reisemobile auf dem Platz in der Nacht aufgebrochen wurden, haben wir Anfang Juni einen Wachmann engagiert, der für Sicherheit auf dem Platz sorgen soll“, erklärt Frohn. Seitdem sei es zu keinen Einbrüchen mehr gekommen. „Die Leute sollten keine Wertgegenstände offen im Fahrerhaus liegen lassen“, meint Frohn, denn ausnahmslos klauten die Langfinger Navigationsgeräte, die gut sichtbar auf dem Armaturenbrett installiert waren. „Unsere Gäste schätzen die neue Sicherheit und sind gerne bereit, dafür zwei Euro mehr zu zahlen“, zeigt sich der Stellplatz-Betreiber überzeugt.

Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt

Eine Erweiterung des Services bewirkte die Preiserhöhung von neun auf 13 Euro auf dem Wohnmobilstellplatz in Norden-Norddeich am Erlebnisbad Ocean Wave. Es sei die erste seit vielen Jahren, rechtfertigt Kurdirektor Claudio Schrock-Opitz die Verteuerung. „In diesem Preis sind jede Menge Serviceleistungen wie kostenlose Ver- und Entsorgung, kostenlose Müllentsorgung, ermäßigter Eintritt ins Ocean Wave sowie freier Strandzutritt enthalten“, erklärt Schrock-Opitz. Außerdem sei der Stellplatz 2006 mit zusätzlichen Stromkästen ausgestattet worden. „Der Vergleich mit umliegenden Stellplätzen an der Küste zeigt, dass wir mit 13 Euro nicht zu teuer sind – und unser Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt“, meint der Sprecher der Wirtschaftsverbände Norden.

Gebührenanpassung

Nicht zuletzt treiben allgemeine Gebührenanpassungen die Stellplatz-Preise in die Höhe. Rothenburg ob der Tauber hat die Gebühren von sechs auf zehn Euro erhöht. „Der Stadtrat hat eine allgemeine Gebührenanpassung für öffentliche Parkplätze beschlossen – die erste seit dem Jahr 2003“, erklärt Marlene Haupt vom Straßenverkehrsamt. Auch die Kosten für Infrastruktur seien



Die Gemeinde Lösnich an der Mosel hat 25.000 Euro in den Stellplatz investiert: Ausbau und Befestigung der Wege, Installation von Stromkästen, Entsorgung des Rasenmulchs.



„Wir haben einen Wachmann angeheuert, der besonders nachts für Sicherheit auf dem Stellplatz sorgt.“

Robert Frohn (links), Stellplatz-Betreiber in Köln.

der Bühler Innenstadt viel mehr Auswahl an Gaststätten und Einkaufsmöglichkeiten als im Ortsteil Oberbruch.

Kräftig investiert

Auf einigen Stellplätzen wird hingegen kräftig investiert, wie beispielsweise in Lösnich an der Mosel. Zwar wurde die Gebühr von fünf auf sechs Euro erhöht, „doch dafür steckte die 400-Seelen-Gemeinde 25.000 Euro in den Ausbau des Stellplatzes, vor allem in die Befestigung der Wege“, erklärt Ortsbürgermeister Norbert Franz. Allein vier neue Stromkästen schlugen mit 6.500 Euro zu Buche. „Auf Wunsch unserer Reisemobil-Gäste bleibt der beim Rasenmähen anfallende Mulch nicht mehr liegen, sondern wird entsorgt. Das

In den erhöhten Gebühren für den Wohnmobilstellplatz Norden-Norddeich enthalten sind der ermäßigte Eintritt ins Wellenbad, freier Strandzutritt sowie kostenloses Duschen im Bad.





allgemein gestiegen, so dass die Stadt ebenfalls für Pkw- und Bus-Parkplätze die Gebühren angehoben hat.

Wenn auch die eine oder andere Erklärung plausibel klingt, bleibt die Tatsache, dass in dieser Saison besonders viele Stellplätze ihre Gebühren drastisch angehoben haben. Doch haben viele Platzbetreiber signalisiert, dass im nächsten Jahr die Preise stabil bleiben sollen. *Sabine Scholz*

Was erwirtschaftet ein Stellplatz?

Michael Bertsch, privater Stellplatz-Betreiber in Bad Dürkheim, erläutert, welchen Gewinn er mit dem Stellplatz erwirtschaftet.

- ?** Herr Bertsch, wie viel verdienen Sie pro Stellfläche an einer Übernachtung, für die der Reisemobilist 6,90 Euro zahlt?
- !** Pro Platz weniger als einen Euro.
- ?** Weshalb solch niedriger Betrag?
- !** Zunächst einmal muss ich pro Reisemobil, belegt mit zwei Personen, 4,60 Kurtaxe an die Gemeinde zahlen.
- ?** Bleiben zunächst 2,30 Euro pro Fahrzeug und Nacht.
- !** Von den 2,30 Euro muss ich folgende laufenden Posten zahlen: Der größte Posten ist die Pacht, gefolgt von Personalkosten, Platzpflege, Wasser, Strom, Müllentsorgung und auch noch sieben Prozent Fremdenverkehrsabgabe.
- ?** Wie viel erwirtschaften Sie überhaupt pro Jahr?
- !** Auf den 330 Stellplätzen habe ich etwa 25.000 Übernachtungen pro Jahr. Macht einen Umsatz von 25.000 Euro.
- ?** Können Sie davon leben?
- !** Nein, deshalb habe ich mit meinem Kiosk ein zweites Standbein aufgebaut: Der Verkauf von Elektrofahrzeugen, der Brötchen- und Gasflaschen-Verkauf werden das Einkommen auf.
- ?** Reicht dieser Gewinn, um regelmäßig zu investieren?
- !** Seit 2004 habe ich pro Jahr durchschnittlich 60.000 Euro in die Erweiterung und den Ausbau des Services investiert. Das muss erst einmal erwirtschaftet werden.



60-Jahr-Feier

Der Bulli rockte Hannover

Kult ist er längst, doch nach der Megaparty anlässlich seines 60-jährigen Bestehens ist der VW-Bus noch etwas kultiger geworden. Fast 60.000 Bulli-Fans aller Generationen feierten ein ganzes Wochenende in Hannover den 60. Geburtstag eines Fahrzeugs, das Lebenseinstellung ist und nicht nur Auto.

Eröffnet wurde das Treffen mit einem Konvoi: Rund 150 Bullis kreuzten durch die Stadt zum Messegelände – und sorgten für ein heftiges Verkehrschaos. Doch was machten die Hannoveraner großenteils? Hupen? Schimpfen? Fluchen? Von wegen! Die meisten genossen das vorbeirollende Kaleidoskop automobiler Nutzfahrzeuggeschichte. Viele zückten das Handy, um einige Fotos zu knipsen, etliche stiegen aus, unzählige jubelten regelrecht. Ziel des Konvois war das Messegelände, das einem Bulli-Meer glich. 5.000 T-Modelle aus fünf Generationen gab es zu bestaunen. Die schönsten, ältesten oder ursprünglichsten Fahrzeuge wurden prämiert.

Den passenden Sound lieferte am Samstagabend eine der erfolgreichsten Rockbands der Musikgeschichte, die einst als Radau-Combo verschrien war: The Who. Pete Townshend holte alles aus seiner Gitarre heraus, Roger Daltrey ließ das Mikro wie ein Lasso über dem Kopf kreisen – die Fans waren aus dem Häuschen, noch bevor der Bulli-Song „Magic Bus“ gespielt wurde.

Im Zentrum stand jedoch der Bulli selbst – in all seinen Spielarten. Dieses Treffen ließ keine Wünsche offen. Höchstens den nach einem eigenen Bulli.

Bitte vormerken: REISEMOBIL INTERNATIONAL wird in seiner Dezember-Ausgabe auf 64 Seiten die Historie des VW-Bus als Freizeitfahrzeug beleuchten.



The Who begleiteten den Bulli-Treff, davor heizte der smarte Schmusebarde Sasha ein.

Die schönsten VW-Busse der Welt, sie waren in Hannover versammelt, darunter die längste Praline der Welt: der sechs Meter lange Stretch-Bulli.



Bulli-Treff in Zahlen

Das Konzert von The Who hörten und sahen **44.000 Fans**, davon **20.000** vor der Bühne, der Rest verfolgte den Auftritt teilweise über Großleinwand auf dem Freigelände ++ **4.100** Bullis wurden vorab registriert, **5.000** Bullis waren da ++ **11.500** Camper übernachteten in **3.724** Fahrzeugen auf **137.000** Quadratmetern Parkfläche ++ **2.500** Camper kamen mit **800** Bussen aus dem Ausland ++ Größte ausländische Gruppe waren die Niederländer mit **200** Fahrzeugen ++ An die Camper wurden insgesamt **44.500** Brötchen kostenlos verteilt ++ **6.000** Currywürste, **eine Tonne** Pommes und **100** Fass Bier wurden an den Verkaufsständen verzehrt ++ **550** Journalisten aus **19** Ländern berichteten über das Treffen – darunter Kollegen aus Australien, den USA und Taiwan.

Fahrverbote in Innenstädten

Branche kämpft für Ausnahmen

Ihren Unmut über die Aussperrung von Wohnmobelfahrern aus Umweltzonen haben sechs campingnahe Verbände, darunter der Herstellerverband CIVD, der ADAC sowie der Deutsche Tourismusverband, in einem Positionspapier formuliert und dem Deutschen Städtetag übergeben. Darin wird die uneingeschränkte Mobilität von und zum Reiseziel für Wohnmobelfahrer gefordert, die in Umweltzonen wohnen. Zudem müssten Mobile, für die keine technisch anerkannten Partikelminderungssysteme existierten, für Fahrten in den Urlaub oder zu einer Werkstatt von den Bestimmungen der lokalen

Luftreinhalte- oder Aktionsplänen ausgenommen werden. Beiden Forderungen hat der Bundesrat vorerst eine Absage erteilt. Nur Oldtimer und bestimmte Pkw sollen von Fahrverboten ausgenommen werden. Besonders bedauerlich ist jedoch, dass der Bundesrat sich gegen generelle Ausnahmebestimmungen für Anwohner ausgesprochen hat. CIVD-Geschäftsführer Hans-Karl Sternberg sieht dennoch nicht schwarz. Der Bundesratsbeschluss räume „den Kommunen das Recht ein, Ausnahmeregelungen ohne Einzelfallnachweise auszusprechen. Dies könnte sich für die Reisemobilisten als gute Nachricht herausstellen, wenn es gelingt, eine Musterregelung über den Deutschen Städtetag zu verabschieden“.

Kommentar Chance vertan

Wenn schon Fahrverbote, dann sollten sie wenigstens für alle gerecht und nachvollziehbar sein. Dass der Bundesrat Oldtimern freie Fahrt erlaubt, Reisemobilen mit ähnlichen Fahrleistungen aber nicht, ist ein schlechter Witz – der angesichts der prognostizierten Wirkungslosigkeit von Fahrverboten für die Feinstaubbelastung nicht besser wird. Selbst Anwohner müssen ihr rollendes Urlaubsdomizil wohl künftig vor den Toren der Stadt abstellen. Eine Farce.

Thomas Seidelmann



Foto: ProMotor



Oxi-Katalysatoren

Jetzt können Sie nachrüsten

Das Bayerische Staatsministerium für Verkehr erkennt gewisse Teilegutachten des TÜV Österreich über Oxi-Kats der S.K. Handels AG wieder an. Es ist davon auszugehen, dass andere Länderministerien in Kürze nachziehen. Speziell geht es um das Teilegutachten mit der Nummer 2006-KTV/PZW-EX-2024/E3/TÖP. Danach dürfen nun wieder bestimmte VW T3-Modelle auf Euro 3 Abgasnorm (98/69/EWG III; A – Gruppe III Fahrzeuge) umgeschlüsselt werden, jedoch nur auf die mit den Abgasschlüsselnummern 0451 und 0654. Für Nachrüstungen eines Oxi-Katalysators und deren Abnahme gemäß Paragraph 19 (3) der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung bestehen laut Ministerium mittlerweile keine Bedenken mehr.

Gleiches gilt bis auf weiteres auch für andere Gutachten des TÜV Österreich, die sich auf Oxi-Katalysatoren der S.K. Handels AG für Fahrzeuge der Gewichtskategorie III beziehen. Dazu gehören auch ältere Reisemobile auf Fiat Ducato, klassifi-

ziert als N-1-Fahrzeuge mit einer eingetragenen zulässigen Gesamtmasse von mehr als 2,5 Tonnen oder (bei alter Gewichtsbestimmung) mehr als 1.660 kg Leermasse bzw. 1.735 kg bei neuer EG-Gewichtsbestimmung. Wichtige Voraussetzung ist eine Verdrehsicherung an der Diesel-Einspritzpumpe. Damit ist die entsprechend Gutachten vorgeschriebene vorzeitige Einspritzung erkennbar und bleibt kontrollierbar. Ingenieure der Prüforganisationen wie TÜV, Dekra und GTÜ haben hierauf besonderes Augenmerk, „damit Kunden nicht einfach den Kat einbauen lassen, die Einspritzung aber danach wieder in den ursprünglichen Zustand zurückversetzen“, so Hermann Schenk von der GTÜ. Mit dieser politischen Entwicklung hat die Messung eines Oxi-Kats an einem Fiat Ducato, initiiert von der GTÜ und REISEMOBIL INTERNATIONAL (Ausgabe 7/2007) deutlich Wirkung gezeigt. Im Sinne des Umweltschutzes wurde der Katalysator verändert – und den Reisemobilisten Klarheit verschafft.

Hüttl ausgezeichnet

Das Internet-Vermietportal www.erento.com hat Händler Hüttl aus Maintal als Vermieter des Jahres geehrt. Hüttlrent vermietet ausschließlich Knaus-Reisemobile, ist seit wenigen Wochen im Vermietnetz der ADAC-Wohnmobilvermietung integriert und bietet Vermietmobile auch über www.adac.de an. Tel.: 06181/42200, www.huettlrent.de.

Zulassungen steigen

Im August 2007 wurden in Deutschland 1.266 Reisemobile neu zugelassen, was einem Plus von 12,0 Prozent entspricht. Damit schließt das Geschäftsjahr, das mit diesem Monat zu Ende gegangen ist, mit einem Minus von 2,8 Prozent ab. Insgesamt fanden von September 2006 bis August 2007 genau 20.223 Reisemobile einen neuen Besitzer.

Tipps vom Fachmann

Wolfgang Riepert lädt seine Kunden am 4. November 2007 ein zum Tag der offenen Tür. Seine Werkstatt in Mülheim-Kärlich hat sich auf den Clou von Niesmann + Bischoff spezialisiert. Tel.: 0261/9223434, www.riepert.de.

Pasta-Party

Kurzentschlossene haben noch die Chance, sich zum größten Nudelevent der Branchengeschichte anzumelden, das exklusiv für die Kunden von Dethleffs und Leser von REISEMOBIL INTERNATIONAL vom 26. bis 28. beim Premiumhersteller Albgold in Trochtelfingen stattfindet. Im Herzen der Schwäbischen Alb können Sie nicht nur Landschaften genießen, sondern auch mit Spitzenköchen beste Pasta- und andere Gerichte zubereiten. Nicht entgehen lassen und schnell anmelden. Tel.: 07562/987200, family-service@dethleffs.de.



Ducato-Automatik ohne Rußfilter

Das Automatikgetriebe für den Fiat Ducato, das auf dem Caravan Salon Weltpremiere feierte (REISEMOBIL INTERNATIONAL berichtete in der letzten Ausgabe), wird zunächst unverständlichlicherweise nicht mit einem Rußpartikelfilter erhältlich sein. Das bestätigte Fiat-Vertreter Hans-Peter Linder gegenüber REISEMOBIL INTERNATIONAL: „Das hat mit der elektronischen Steuerung beider Komponenten zu tun.“ Das Comfort-Matic genannte Automatikgetriebe soll es ab Januar 2008 geben.



Ohne Ökosiegel: Fiat bietet die neue Automatik für den Ducato vorerst nicht mit Rußpartikelfilter an.

Licht aus für Taglicht

Die Lichtpflicht am Tag soll in Österreich wieder abgeschafft werden. Ein überraschender Grund: Die Verkehrssicherheit leidet, denn andere Verkehrsteilnehmer (Rad- und Motorradfahrer sowie Fußgänger) werden leichter übersehen, haben Wissenschaftler herausgefunden. Voraussichtlich ab Anfang 2008 müssen Autofahrer dann in Österreich nur noch bei schlechten Sichtverhältnissen oder der Dämmerung auch tagsüber mit Abblendlicht fahren.

Die Monatsumfrage

Ihre Meinung zählt: Sind die aktuellen Cassette-Modelle bei Toiletten noch zeitgemäß oder möchten Sie komfortablere Lösungen? Schreiben Sie an REISEMOBIL INTERNATIONAL, E-Mail: info@reisemobil-international.de.

Sagen Sie mal, Herr Dickenberger

Thomas Dickenberger ist Vorstand der Knaus Tabbert Group und gilt als Vordenker der Caravaningbranche, was mutige Designs betrifft.

? Herr Dickenberger, böse Zungen behaupten, dass Design in Reisemobilen zwar wichtig sei, sich aber nicht verkaufe. Wollen Kunden lieber das konservative Mobil, wie es die meisten Hersteller zeigen?

! Man braucht eine gewisse Beständigkeit im Design, denn Kunden müssen sich erst an innovative, neue optische Formen gewöhnen. Deshalb ist unser Engagement in Sachen Design nicht auf schnelle Erfolge ausgerichtet, sondern langfristig orientiert. Ich weiß aus vielen Gesprächen mit Kunden und Händlern, dass unser Mut draußen ankommt. Modelle wie der S-Liner zeigen schon jetzt, dass sich außergewöhnliche Optik verkaufen lässt.



Freigeist mit Visionen: Thomas Dickenberger

? Sie haben auf dem Caravan Salon mit zwei Wohnwagenmodellen für Furore gesorgt, in denen Sie komplett neue Wege bei der Innenausstattung gehen. Ist schönes Design auch praktisch genug?

! Wieso nicht? Schauen Sie doch nur in Ihr eigenes Wohnzimmer. Dort gibt es Dinge, die wunderschön sind und optimal funktionieren. Wir diskutieren heute über Designlösungen, die in vier Jahren in der Branche führend sein werden – und zudem „normal“. Wir haben beim Reisemobil, anders als beim Caravan, noch immer das Glück, dass die Fahrzeuge per se für neue Zielgruppen interessant sind. Das heißt aber nicht, dass wir Design vernachlässigen dürfen. Wir müssen hart daran arbeiten, neue Leute für mobiles Reisen zu begeistern. Design ist ein Baustein.

? Ein Tipp von Ihnen an Ihre Kollegen: Was müsste sich ändern, damit die Branche die so oft beschworenen neuen Zielgruppen erschließen kann?

! Der Schlüssel liegt in den drei „D“: mehr und bessere Dienstleistungen, optimale Distribution und vor allem Vorschläge für Destinationen. Reisemobile sind zum Reisen da. Und wir dafür, dass das möglichst gut gelingt.

Miss-Wahl zwischen Mobilen

Dresdens schönste Seiten

Wie kann man Reisemobile noch schöner machen? Die effektivste Methode hat mit Sicherheit das Dresdener Handelshaus Schaffer Mobil gefunden: Geschäftsführer Jürgen Schaffer ließ zwischen den 2008er-Modellen von Hymer, Hobby, Concorde und Pössl die diesjährige Miss Dresden wählen. Nach mehreren Prüfungen wurde die erst 16 Jahre alte Nachwuchsschauspielerinnen Stefania Basargina zur Miss Dresden gekürt – im Bild in der Mitte zu sehen. Die ersten drei des Wettbewerbs haben sich für den Sachsen-Entscheid der Miss-Deutschland-Wahl qualifiziert. Außerdem stellen sich alle Finalteilnehmerinnen der Wahl zur Miss Ostdeutschland.

Mehr Bilder, auch vom Stargast Jürgen Drews, finden Sie unter www.schaffer-mobil.de.

Neue Zielgruppe: Models entdecken das Reisemobil...





Home, sweet home

Keine andere Nation macht öfter Ferien als die Deutschen. Allerdings bleiben die meist daheim: 38 Prozent der 105 Millionen Reisen wurden 2007 in Deutschlands Grenzen gemacht. Topziele: Bayern, gefolgt von Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein.

Tchibo macht mobil

Seit Anfang Oktober können Reisestilige mit Campingaffinität ihre nächste Fernreise gleich beim Kaffeekauf buchen: Jüngst haben die Knaus-Reiseorganisation Knaus-Tabbert-Travel, der ADAC und Tchibo eine Kooperation besiegelt. Die Touren, die von Birgit und Burkhard Krüger organisiert und teilweise begleitet werden, führen nach Marokko, Portugal, Polen und Norwegen. Ein eigenes Mobil ist keine Voraussetzung. Angeboten werden die neuen Tchibo-Campingreisen seit Oktober 2007 in sämtlichen Tchibo-Filialen, im Internet und bei Knaus-Tabbert-Travel, Tel.: 02555/984222, www.knaus-tabbert-travel.de.



Audio-Stadtführer

Vom ADAC was auf die Ohren

Grüß Gott, Moinmoin und Herzlich willkommen – so begrüßt das „Tour-Set audio“ seine Hörer. Der ADAC bietet für die Städte München, Hamburg und Berlin sehr launige Audio-Stadtführer im MP3-Format zum Download an. München, die Stadt des Oktoberfestes und der Bierkeller, Kulisse der Stars und Sternchen, der Schickeria und des Kir Royal. Hier trifft bayerische Gemütlichkeit auf kosmopolitische Eleganz in Cafés, Bars und Lounges. Jede Attraktion der Weltstadt mit Herz ist als informatives Mini-Hörspiel gestaltet und stimmt schon zu Hause auf den Stadtbesuch ein. Nicht weniger interessant: Michel, Alster, Fischmarkt und Reeperbahn in Hamburg, die der Audio-Stadtführer ebenso erschließt wie die schönsten Orte der Hauptstadt Berlin.



Der Städte-Rundgang lässt sich beliebig beginnen, unterbrechen oder beenden. Die Stadtführer im MP3-Format können Nichtmitglieder samt PDF-Datei mit Stadtplanausschnitt für 8,95 Euro, ADAC-Mitglieder für je 5,95 Euro unter www.adac.de herunterladen. Bis Ende des Jahres wird die Hörbuchreihe mit Führern zu Dresden, Wien und Rom ausgebaut. Auf der Internetseite des ADAC gibt es eine kostenlose Hörprobe.

Kfz-Steuer

Geld vom Fiskus zurück

Reisemobilisten, die gegen ihren Bescheid zur Kfz-Steuer Widerspruch eingelegt haben, erhalten bald wichtige Post vom Finanzamt. Darin heißt es (hier ein Zitat aus einem Brief vom Finanzamt Leverkusen): „Die in Ihrem Einspruch zu Grunde liegende streitige Rechtsfrage wird in einem beim Bundesfinanzhof anhängigen Verfahren (Musterprozess, Az.: IX R 26/07) geprüft. Siehe auch Finanzgericht Hannover, Az.: 14 K 209/07. Wegen dieses Musterprozesses werde ich mit Ihrem Einverständnis die Entscheidung über Ihren Einspruch unter dem Vorbehalt des Widerrufs bis zur Entscheidung des oben genannten Gerichts in dem Musterprozess ruhen lassen.“ Mit anderen Worten: Wer gegen seinen Steuerbescheid fristgerecht Widerspruch eingelegt hat, bekommt zu viel bezahlte Kfz-Steuer für sein Reisemobil erstattet, sofern das Gericht der Klage stattgibt. Die richtet sich gegen die Rückwirkung der Steuer zum 1. Januar 2006. REISEMOBIL INTERNATIONAL bleibt am Ball und berichtet weiter.

Gewinnspiel

TEC für ein halbes Jahr

Mit der fünften Frage geht das TEC-Jubiläums-Gewinnspiel, das exklusiv in REISEMOBIL INTERNATIONAL stattfindet, in die letzte Runde. Zu gewinnen gibt es anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Marke einen schicken Integrierten TEC I-TEC sechs Monate lang zur freien Verfügung und dazu noch drei Wochen freien Aufenthalt auf den Campingplätzen der Kette Leading Campings (www.leading-campings.de).

Wer noch keinen für das Gewinnspiel notwendigen Coupon hat, schneidet ihn hier aus oder lädt ihn sich im Internet herunter: www.tec-caravan.de. Dort findet sich auch die fünfte und letzte Frage. Wer alle fünf Felder ausgefüllt hat, schickt den Coupon bis zum 16. November 2007 an TEC Caravan, Herrn Heiko Bröker, Rudolf-Diesel-Straße 4, 48336 Sassenberg. Den Gewinner der Jubiläums-Rallye gibt TEC auf der Messe Touristik & Caravaning Ende November in Leipzig bekannt.

50
TEC
Rallye

Antwort 1: Halle ____ Stand ____

Antwort 2: P ____ y ____ a ____

Antwort 3: _____ Dometic

Antwort 4: 19 ____

Antwort 5: _____

Firmenstempel

Rallye-Sticker

And the winner is...

Es ist schade, aber am Ende kann immer nur einer gewinnen. So auch beim großen Preisträsel von REISEMOBIL INTERNATIONAL, bei dem es einen Concorde Credo im Wert von 100.000 Euro zu gewinnen gab. Exakt 13.213 Einsendungen belegen eindrucksvoll die Attraktivität des Gewinns – schließlich mussten knifflige Fragen beantwortet werden, die vielerorts zu intensiven Diskussionen führten. Aus der Menge an Einsendungen ging **Christian Steiner aus Berlin** als Sieger hervor. Verlag und Redaktion gratulieren ganz herzlich und wünschen viel Freude am und mit dem Reisemobil Concorde Credo.



Leider nicht den Hauptgewinn gab es für Reisemobil-International-Leserin Bernadette Horz aus Greifensee für dieses eingeschickte Kunstwerk. Als kleines Dankeschön schenkt die Redaktion ihr aber gerne den neuen Bordatlas 2008, der im kommenden Januar erscheint.

Beliebteste Sehenswürdigkeiten

Köln ist für Deutsche der Hit



TOP 15

1.Kölner Dom
2.Schloss Neuschwanstein
3.Dresdener Frauenkirche
4.Brandenburger Tor (Berlin)
5.Hamburger Hafen
6.Schloss Sanssouci (Potsdam)
7.Stadt Berlin
8.Völkerschlachtdenkmal (Leipzig)
9.Fernsehturm Berlin
10.Schwebebahn (Wuppertal)
11.Oktoberfest (München)
12.Porta Nigra (Trier)
13.Herkules (Kassel)
14.Reichstag (Berlin)
15.Wartburg (Eisenach)

Der Kölner Dom ist Deutschlands beliebteste Sehenswürdigkeit. Das ist das Ergebnis einer Online-Umfrage des Deutschen Tourismusverbandes und des Internet-Städteportals www.meinestadt.de. 15,2 Prozent der 3.000 Befragten entschieden sich für das Kölner Wahrzeichen. Den zweiten Platz belegt mit 9,4 Prozent das bayerische Schloss Neuschwanstein, gefolgt von der Dresdener Frauenkirche mit 6,5 Prozent. Sogar eine Großveranstaltung schaffte es in die Top 15: das Münchner Oktoberfest. Mit mehr als sechs Millionen Besuchern ist es das größte Volksfest der Welt.

Offene Türen...

Folgende Handelsbetriebe haben Hausmessen gemeldet:

Das **Caravan- und Campingcenter Hannelore Weiß** in Overath feiert am 27. und 28. Oktober 2007 sein 30-jähriges Bestehen. Tel.: 0202/46028-0, www.freizeit-ag.de.

Karl-Heinz Niesmann präsentiert am ersten November-Wochenende in Polch seine Kollektion. Tel.: 02654/94090, www.niesmann.de.

Bei der **Freizeit AG** in Bremen (Barkhausenstr. 3) können sich Campingfans am 3. und 4. November 2007 über aktuelle Trends informieren. Tel.: 0421/543012, www.freizeit-ag.de.

Händler **Hermann Campmobil**, Ibbenbüren-Dickenberg, präsentiert sich am 3. und 4. November. Tel.: 05451/13795, www.campmobil.de.

Die **Caravan Brandl GmbH** in Stuhr bei Bremen zeigt ebenfalls am 3. und 4. November ihre Neuheiten. Tel.: 04206/7145, www.caravan-brandl.de.

Dethleffs-Händler **ABC Campers** in Bedburg-Hau öffnet seine Türen zur Hausmesse am 10. und 11. November 2007. Tel.: 02821/12162, www.ab-reisemobile.de.



Touristik & Caravaning Leipzig

Eintritt zu gewinnen

Vom 21. bis 25. November 2007 öffnet die Leipziger Touristik & Caravaning zum 18. Mal. Auf der größten Messe für die mobile Freizeit in Ostdeutschland zeigen alle namhaften Hersteller ihre neuesten Reisemobile für die kommende Saison. Parallel findet die Fahrradmesse „fahrrad.markt.zukunft“ statt. Gut zu wissen: Am Freitag, dem 23. November, dürfen Waldi und Bello wieder mit auf die Messe kommen.

REISEMOBIL INTERNATIONAL verlost zehnmal zwei Eintrittskarten für die Touristik & Caravaning 2007. Wer sie gewinnen will, beantwortet folgende Frage: Welches Jubiläum feiert die Marke TEC in diesem Jahr auf der Messe?

Bitte schicken Sie die richtige Antwort per Postkarte bis zum 12. November 2007 an REISEMOBIL INTERNATIONAL, Stichwort „Leipzig“, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, oder per E-Mail an raetsel@dolde.de. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück.

Gebraucht, aber begehrt

Welche Gebrauchtmärken sind derzeit besonders gesucht? Aus den Klicks aller Internet-Nutzer, die bei mobile.de nach einem Reisemobil suchten, wurde folgendes Ranking erstellt:

Die Top-Marken der Saison

1.	Hymer	19,83 %
2.	Dethleffs	12,66 %
3.	Knaus	9,68 %
4.	Bürstner	8,16 %
5.	Eura Mobil	7,67 %
6.	LMC	7,57 %
7.	Hobby	5,37
8.	Adria	4,33 %





Master-Frage

Von Heiko Paul (Text)
und Bernd Hanselmann (Fotos)

Der Adria Vision 707 G aus dem jungen EU-Land Slowenien hält auf Anhieb mit seiner etablierten Konkurrenz Schritt – nicht zuletzt wegen der starken Basis von Renault.



Der 707 SG ist der erste moderne Integrierte, den die Firma Adria auf den Markt bringt. Zwei Modelle bieten die Slowenen in ihrer Vision-Serie auf Renault Master mit

Al-Ko-Tiefrahmen-Chassis an: Der Grundpreis des 6,88 Meter langen 677 SP liegt bei 67.500 Euro, das Testfahrzeug, der Adria Vision 707, immerhin 7,20 Meter lang, unterschrei-

tet mit 69.399 Euro knapp die 70.000-Euro-Grenze. Obwohl an sich schon gut ausgestattet – beispielsweise mit Fahrertür, Zentralverriegelung und großem Heki, kommen dann doch

noch einige Punkte hinzu, die den Preis in die Höhe treiben: 1.800 Euro sind es für den stärkeren Motor – 107 kW (146 PS) statt 88 kW (120 PS). Schicke Leichtmetallfelgen kosten 999



Euro, die Kombination Beifahrer-Airbag und Klimaanlage Fahrerhaus 1.099 Euro sowie Nebelscheinwerfer 399 Euro. Macht summa summarum 73.696 Euro.

Zugelassen werden kann der Vision 707 als 3,5- oder 3,8-Tonner, eine Option, die Adria sogar im Prospekt für mehr als zwei Insassen dringend empfiehlt – sehr löblich.

Der Wohnaufbau aus GfK-Sandwich macht auf Karosseriebaumeister Rudi Stahl bei der Prüfung einen robusten, gut verarbeiteten Eindruck. Auffällig ist die selbst für einen In-

tegrierten riesige Frontscheibe, die weit nach oben gezogen ist und selbst Hinterbänklern eine grandiose Sicht nach vorn lässt. „Wer diese Scheibe eingepasst hat, ist ein Meister seines ►



Die Küchenzeile verjüngt sich nach vorn. Der Müllsammelr neben der Küche ist ein praktisches Detail, der Tischfuß erweist sich als superstabil.

Fachs“, staunt der Tester angesichts der akkuraten Verfertigung ringsum.

Wobei auch sonstige Anbauteile sehr gut passen. Die kleinen Staufächer in den Seitenschürzen und die Seitz-Aufbautür sind Beispiele dafür, ebenso die mehrfach unterteilte Heckstoßstange. Dazu kommen breite GfK-Kantenleisten an Dach und Heck, die gut sitzen und zum gediegenen Äußeren beitragen. Allerdings fehle ein definierter Ablauf, so sammle sich zu viel Wasser auf dem Dach.

Kritik übt Stahl auch an der GfK-Motorhaube. Zwar stabil und gut eingepasst, öffne ihre Verriegelung nur nach unnötigem Fummeln. Auch sollte die Haube viel weiter nach oben schwingen. „Wer an den Motor möchte, muss regelrecht unter die Haube kriechen.“



Keine Spur von Enge hingegen im Wohnbereich. Der Kniff: Die Küchenzeile verjüngt sich nach vorn, ebenso Bad und Kleiderschrank. „Enorm, welches Raumgefühl sich dadurch einstellt“, anerkennt Schreinermeister Alfred Kiess. Lob erntet auch der Möbelbau: „Feine Rundungen, nichts Übertriebenes, harmonische Flächen, durchgehendes Design.“

Kaum Abstriche macht der Schreinermeister bei der Ausführung des Mobiliars. Stabile Metallscharniere halten die Klappen und Türen, die Küchenschubladen führen Metallauszüge, ebenso den



Apothekerauszug neben dem Kühlschrank. Weil auch Kanten nahezu komplett mit bündigen PVC-Umleimern versehen sind, sieht Kiess ein gutes Niveau.

Seine Meinung bestärken die Zentralverriegelung der sechs Schubladen und die melierte Mineralstoffoberfläche der Küche. Die findet sich auch am sehr stabilen, in alle Richtungen verschiebbaren Tisch wieder.

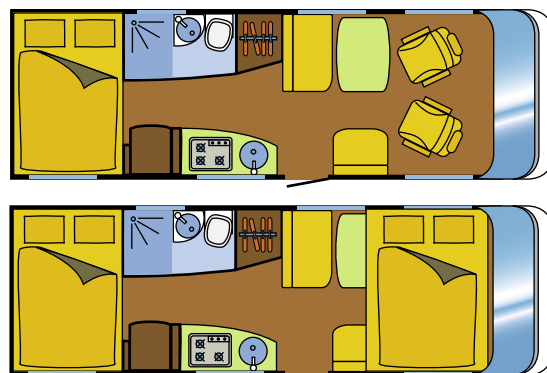
Da wundert es den Tester, dass die beiden Rolladenschränke keine Verschlüsse haben. Das Rollo vor dem Unterschrank im Bad saust somit beim Anfahren und Bremsen auf und zu, und der Inhalt ver-

teilt sich gleichmäßig im Bad. Nicht anders passiert es mit dem Inhalt des kleinen Fachs neben dem Fernseher oberhalb der Halbdinette.

Kritisch äußert sich Ausbauspezialist Kiess auch über die Motorraum-Abdeckung vor dem original Renault-Armaturenbrett. Einerseits wirkt sie wenig wertig und harmoniert optisch nicht mit ihrer Umgebung. Zum anderen gerät sie beim Überfahren von Bodenwellen in Schwingungen und beginnt, heftig zu klappern. „Hier ließe sich mit geringem Aufwand ein deutlich besseres Ergebnis erzielen“, rät Kiess.



Der Apothekerauszug ist nahezu raumhoch. Er gehört wie der 150-Liter-Kühlschrank und der Backofen zur Serienausstattung.



Enorm, wie großzügig der Vision 707 wirkt“, auch Testerin Monika Schumacher, sie beurteilt die Wohnqualität, beeindruckt der Freiraum zwischen der längs angeordneten Küchenzeile und der sich nach vorn verjüngenden Kombination von Bad und Kleiderschrank.

„Aneinander vorbeigehen, sich umziehen, abtrocknen und abwaschen, das fällt dann einfach leichter“, meint sie. Obwohl die Tiefe der 125 Zentimeter breiten Küche vorn um 40 Zentimeter abnehme, gebe es noch Arbeitsfläche – nicht üppig, aber immerhin. Da-

für protzt das der Länge nach angeordnete Möbel mit sechs Schubladen und einem schmalen Regal.

Nochmals richtig Stauraum bietet dahinter der raumhohe Apothekerauszug. Im separaten unteren Teil finden zwei rechteckige Abfallsammler ihren Platz. Dazu kommen ein tiefes, rundes Spülbecken, ein stabiler Wasserhahn, ein Dreiflammkocher mit elektrischer Zündung und der 150 Liter fassende Kühlschrank in Kombination mit dem Backofen. Das alles gehört zur serienmäßigen Ausstattung – die Hausfrau ist begeistert.

Auch die zwei Schlafstätten haben es ihr angetan: „Das Hubbett gleitet leichtgängig in die Schlafstellung und misst immerhin 196 mal 150, das Heckbett sogar 212 mal 140 Zentimeter.“ Dass es mit Elektromotoren in der Höhe verstellbar ist, bewertet die Testerin nicht nur als Gag, sondern als wichtiges Komfortmerkmal. „Auf die tiefste Position gefahren, liegt es gerade mal 70 Zentimeter über dem Fußboden, da ist zum Einstieg ins Bett keine Stufe oder gar eine Leiter nötig.“

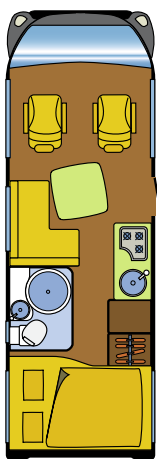
Eine separate Dusche mit stabiler Abtrennung, das Wasch-

becken ausreichend groß, ein Unterschrank und zwei Oberschränke: „In dem Bad kann ich die gelungene Konzeption nur loben.“

Die Sitzgruppe mit den beiden drehbaren Frontsitzen bezeichnet Monika Schumacher als prima Standard-Lösung mit gut aufeinander abgestimmter Größe der einzelnen Elemente sowie günstiger Anordnung zueinander.

Als Beispiel dafür nennt die Testerin den hochwertigen Tisch mit den massiven Metallfüßen, der sich in alle Richtungen verschieben und genau ausrichten lässt. ►

Die Konkurrenten



Eura Mobil Terrestra I 660 HB

Hersteller: Eura Mobil, Tel.: 06701/203-0, www.euramobil.de

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 2,3 JTD 35 Light mit 96 kW (130 PS) und Al-Ko-Chassis, Sechsganggetriebe, Vorderradantrieb.

Maße und Gewichte: zulässiges Gesamtgewicht: 3.500 Kilogramm, Gewicht mit Aufbau in fahrbereitem Zustand: 3.150 kg. Außenmaße (L x B x H): 699 x 230 x 299 cm, Radstand: 404 cm. Anhängelast ungebremst: 750 kg, gebremst: 1.400 Kilogramm.

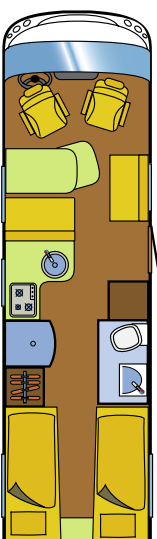
Aufbau: Wände: 30 mm Voll-GfK-Sandwich mit Isolierung aus PU-Schaum, Dach 32 mm, Boden: 38 mm, Isolierung aus PU-Schaum, Innenboden mit PVC-Belag.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 440 x 217 x 198 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/0, alle mit Dreipunktgurt. Bettenmaße: Mitte 139 x 108 cm, Heck: 215 x 115/130 cm, Hubbett: 195 x 160 cm.

Füllmengen: Kraftstoff 90 l, Frischwasser: 150 l, Abwasser: 100 l, Boiler 12,5 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 6002, Herd 3-flammig, Kühlschrank 175 l, Wohnraumbatterie 105 Ah, Ladegerät 18 A.

Grundpreis: 64.950 Euro



Bürstner Elegance i 710 G

Hersteller: Bürstner, Tel.: 07851/85201, www.buerstner.com

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 2,3 JTD 40 Maxi mit 96-kW-(130-PS)-Turbo-Dieselmotor und Sechsganggetriebe auf Vorderachse.

Maße und Gewicht: Zulässiges Gesamtgewicht: 4.500 Kilogramm, Gewicht mit Aufbau in fahrbereitem Zustand: 3.420 Kilogramm, Außenmaße (L x B x H): 826 x 230 x 280 cm, Radstand: 460 cm, Anhängelast ungebremst: 750 Kilogramm, gebremst: 1.500 Kilogramm

Aufbau: Dach und Wände: 30 mm, Alu-Sandwich und Isolierung aus Styropor, Boden: 40 mm, Isolierung

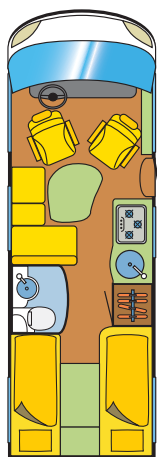
mit Styropor, Innenboden mit PVC-Belag

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 561 x 218 x 193 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/0, alle mit Dreipunktgurt, Bettmaße: Heckbett 2 x 197 x 82/77 cm, Hubbett 195 x 144 cm

Füllmengen: Kraftstoff 90 l, Frischwasser 120 l, Abwasser 100 l, Boiler 12,5 l, Fäkalien 17 l, Gasvorrat 2 x 11 kg

Serienausstattung: Heizung: Truma C 6002, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 150 l, Wohnraumbatterie: 2 x 90 Ah

Grundpreis: 80.610 Euro



Hymer B-Klasse 674 SL

Hersteller: Hymer, Tel.: 07524/999-0, www.hymer.com

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 2,3 JTD mit 96-kW- (130-PS)-Turbo-Dieselmotor und Sechsganggetriebe auf Vorderachse

Maße und Gewicht: Zulässiges Gesamtgewicht: 3.500 Kilogramm, Gewicht mit Aufbau in fahrbereitem Zustand: 3.120 Kilogramm, Außenmaße (L x B x H): 720 x 235 x 290 cm, Radstand: 385 cm, Anhängelast ungebremst: 750 Kilogramm, gebremst: 2.000 Kilogramm

Aufbau: Dach und Wände: 35 mm, Alu-Sandwich und Isolierung aus PU-Schaum, Boden: 46 mm, Isolierung

mit PU-Schaum, Innenboden mit PVC-Belag

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 464 x 218 x 198 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/0, alle mit Dreipunktgurt, Bettmaße: Heckbett 200 x 82 cm und 196 x 82 cm, Hubbett 195 x 140/120 cm

Füllmengen: Kraftstoff 90 l, Frischwasser 120 l, Abwasser 100 l, Boiler 12,5 l, Fäkalien 17 l, Gasvorrat 2 x 11 kg

Serienausstattung: Heizung: Truma C 6002, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 97 l, Wohnraumbatterie: 80 Ah

Grundpreis: 73.990 Euro

Technische Daten

Hersteller: Adria Mobil,
8000 Novo Mesto, Slovenija,
Tel. Deutschland: 06103/400581,
www.adria-deutschland.com.

Basisfahrzeug: Renault Master mit
Al-Ko-Tiefrahmenchassis.



Motor: Vierzylinder-
Turbodiesel, Hubraum
2.500 cm³, Leistung
107 kW (146 PS) bei 3.500 U/min,
maximales Drehmoment 320 Nm
bei 1.500 U/min, Euro 4, Starter-
batterie 95 Ah, Lichtmaschine
150 A, Kraftübertragung: Sech-
s-ganggetriebe auf Vorderachse.



Fahrwerk: Vorn
McPherson-Federbeine mit Schrau-
benfedern, hinten Einzelradaufhän-
gung mit Drehstabfedern, Bremsen:
Scheibenbremsen vorn/hinten,
Reifen 225/65 R 16 C



Füllmengen:
Kraftstoff 100 l, Frisch-
wasser 130 l, Abwasser
110 l, Boiler 12,5 l, Fäkalien 17 l,
Gasvorrat 2 x 11 kg



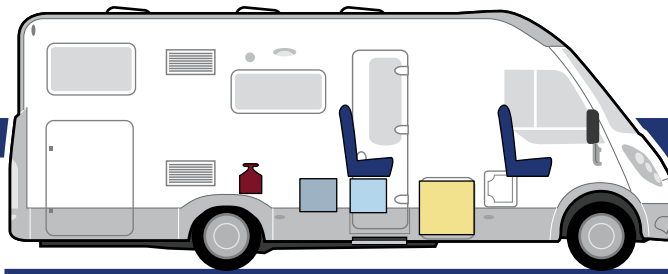
Maße und Gewichte:
Zul. Gesamtgewicht
3.800 kg, Leergewicht
mit Aufbau in fahrb. Zustand 3.239
kg. Außenmaße (L x B x H): 720 x
230 x 299 cm, Radstand: 400 cm,
Spurweite vorn 174 cm, hinten 188
cm, Anhängelast gebr./ungebr.:
2.000/750 kg



Aufbau: Wände und Dach
30 mm stark, GfK-Sand-
wich, Isolierung 25 mm
Styropor, Boden 40 mm, Isolierung
aus Styropor 30 mm, Innenboden
mit PVC-Belag, 5 Seit PU-Rahmen-
fenster, 1 Dachlüfter über Heckbett,
1 x Dachlüfter über Hubbett und
1 x Dachlüfter im Wohnbereich,
1 x Dachlüfter Bad, 2 Heki. Ein-
gangstür Seit 191 x 53 cm



Wohnraum (L x B x H):
490 218 x 198 cm,
Möbel Sperrholz furniert,
Metallscharniere mit integrierten
Aufstellern, Pushlock-Schlösser,
Griffe, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/0,
Bettmaß Heckbett 212 x 140 cm,
Bettmaß Hubbett 196 x 150 cm,
Nasszelle (B x H x T): 80 x 187 x 82
cm, 88 x 186 x 62 cm Duschkabine,
Kleiderschrank (B x H x T) 57 x 150
80/65 cm, Küchenblock (B x H x T):
125 x 94 x 64/40 cm



Ladetipps

	Gesamtgewicht	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässiges Gesamtgewicht	3.800 kg	1.870 kg	2.100 kg
Grundgewicht (gewogen)**	3.192 kg	1.592 kg	1.600 kg
Fahrer	75 kg	56 kg	19 kg
100 % Frischwasser (130 l)	130 kg	50 kg	80 kg
100 % Gas (2x11 kg + Flaschen)	48 kg	28 kg	20 kg
+ Boiler/Toilette	13 kg	3 kg	10 kg
Leergewicht (StVZO)	3.458 kg	1.729 kg	1.729 kg
+ Beifahrer	75 kg	56 kg	19 kg
+ 2 Passagiere	150 kg	58 kg	92 kg
+ 10 kg/Person (2/4 Personen)	20/40 kg	1/2 kg	19/38 kg
+ 10 kg/Meter Länge	72 kg	4 kg	68 kg
Norm-Gewicht (2 Pers.)	3.625 kg	1.790 kg	1.835 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	175 kg	80 kg	265 kg
Norm-Gewicht (4 Pers.)	3.795 kg	1.849 kg	1.946 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	5 kg	21 kg	154 kg

nach StVZO und EN 1646-2/* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel
(Achslast = Einzelgewicht x Hebelarm : Radstand); ** mit vollem Kraftstofftank

**Adria baut den Vision 707 auf Renault Master und Al-Ko-Chassis. Das zuläs-
sige Gesamtgewicht beläuft sich auf 3.800 Kilogramm. Ist der Vision mit zwei
Personen besetzt und nach der Norm EN 1646-2 beladen, verbleibt noch eine
zusätzliche Kapazität von 175 Kilogramm. Bei vier Personen an Bord mit der
Normbeladung sind es gar nur noch fünf Kilogramm. Als 3,5-Tonner ist das
Mobil nicht zu fahren. Und mit einer vierköpfigen Besatzung wird es sogar als
3,8-Tonner eng. Glücklicherweise sind im Normalfall solche Mobile ohnehin
nur mit zwei Reisenden unterwegs.**



Ausstattung Testfahrzeug

ABS	Serie		
Fahrerairbag	Serie	Nebelscheinwerfer	399 Euro
ASR	Serie	Elektrische Spiegel	Serie
2,5 dCi-Motor (146 PS)	1.800 Euro	Leichtmetallfelgen	999 Euro
Beifahrerairbag und Klimaanlage	1.099 Euro	Dunstabzug	Serie
Zentralverriegelung	Serie	Abwassertank isoliert und beheizt	Serie
Gasbackofen	Serie	Fahrerhaustür	Serie



Bordtechnik

Heizung: Truma Combi 6,
5 Ausströmer (1 x Fahrerhaus, 2
x Sitzgruppe, 1 x Küche, 1 x Bad),
Boiler integriert, 12,5 l

Herd: Dreiflammkocher mit separa-
ten Abdeckungen, keine elektrische
Zündung

Kühlschrank: Dometic RM 7655 L
mit AES, Nettoinhalt 150 l, Gefrier-
fach 26 l

Elektrik: Ladegerät 18 A, Typ
Schaudt, Bordbatterie 85 Ah, 2
Steckdosen 12 Volt, 3 Steckdosen
230 Volt (Küche 2, Fernsehfach)

Leuchten: 4 Spots unter Hubbett,
2 x über Hubbett, 2 x Baldachin Kü-
che, 1 Leuchtstoffröhre Küche, 1 x
Bad, 1 x Dusche, 3 Spots Baldachin
Gang, 2 x Heckbett, 2 Leuchten
Heckbett, beleuchtete Stufe. Kleider-
schrank und Heckgarage beleuchtet.



Messergebnisse

Beschleunigung

0-50 km/h	6,2 s
0-80 km/h	11,9 s
0-100 km/h	17,3 s

Elastizität

60-80 km/h	5,4 s
60-100 km/h	10,2 s

Höchstgeschwindigkeit

(laut Kfz-Schein): 140 km/h

Wendekreis

14,20 m



Testverbrauch

11,1 l/100 km



Kosten

Die Kosten wurden
ermittelt in Zusammenarbeit
mit der Dekra

feste Kosten: 116,58 Ct/km
(Kfz-Steuer, Versicherung,
Abschreibung)

Variable Kosten 27,35 Ct/km
(Kraftstoff, Reifen,
Reparatur, Wartung)

Gesamtkosten: 143,93 Ct/km



Preise

Grundpreis: 71.199 Euro
mit 147 PS

Testwagenpreis: 73.696 Euro

Vergleichspreis: 72.387 Euro



REISE MOBIL Grundpreis plus Vorracht,
TUV, Zul.-Besch., Übergabe



Das Hubbett lässt sich leicht herunterziehen, hoch geht's dann schwerer. Die Heckgarage ist in der Höhe variabel und mit Riffelblech ausgekleidet. Ebenfalls Serie: die Fahrertür.

Tester Götz Locher nimmt sich die elektrische Installation des Vision vor. Der Elektromeister sieht die 85-Ah-Aufbaubatterie als gut zugänglich an dank einer stabilen Metallschublade im Bereich der Seitenschürzen auf der linken Seite des Mobils. Zudem gebe es gleich Platz für eine zweite Batterie.

Dass die Kabel allesamt in der Wand, in Kanälen oder im Funktionsboden verlaufen, nennt Götz Locher vorbildlich. Einzig die Druckwasserpumpe unweit des Ladegeräts in einem Fach im Boden hätte er gern an anderer Stelle – um möglicher Undichtigkeit vorzubeugen.

Ein weiteres schönes Detail: Im Heck über dem Bett leuchten auf beiden Seiten Spots, ebenso über dem Hubbett – schließlich steht das Mobil nicht immer eben, die Liegerichtung ist damit variabel: Niemand muss mit dem Kopf nach unten liegen.

Adria hat sich auch bei der Ausleuchtung Mühe gegeben.



Beleg dafür ist die beleuchtete Stufe. Einzig eine weitere 230-Volt-Steckdose vermisst der Elektriker, und zwar im Bereich der Halbdinette. „Wer etwa auf dem Tisch einen Laptop stehen hat, will doch nicht von der Gegenseite das Stromkabel quer durchs Mobil ziehen.“

Die Gasleitungen sind sauber verlegt. Der mit Kunststoff nahtlos ausgekleidete Gasflaschenkasten ist normgerecht entlüftet und so groß, dass sich die Flaschen einzeln wechseln

lassen. Und weil auch die Gasabsperrröhre in der Küchenzeile jederzeit frei zugänglich sind, hat der Gas- und Wasserexperte Heinz Dieter Ruthardt an der Gasinstallation nichts zu mäkeln – seine einzige Anmerkung: „Die Absperrröhre sitzen sehr tief.“

Den 130-Liter-Frisch- und 110-Liter-Abwassertank hält der Tester für angemessen. Letzterer ist unterflur montiert, dafür aber beheizbar und obendrein mit einer isolierenden Hülle umgeben.

Kritik übt Ruthardt am Bedienmechanismus des Absperrhahns. Die Lösung mit dem zu drehenden Bowdenzug funktioniert zwar sehr gut, spätestens wenn er aber ein wenig nachgibt, sei es vorbei mit der Herrlichkeit: „Dann geht nichts mehr.“

Adria verwendet im Vision 707 angemessene Wasserhähne und wo notwendig, sind Siphons verbaut. Einzig einen weiteren Ablauf in der Duschwanne im Bad würde sich der Profitester wünschen. ▶



Optisch ungewöhnlich sind die Rundungen des Oberschranks über dem bequemen Heckbett. Der Stauraum ist durch sie kaum eingeschränkt.



Weil die Lamellentür am Bad-Unterschrank keinen Verschluss hat, öffnet sie während der Fahrt. Eine stabile Klapptür trennt die Dusche vom Bad.

Die Anbindung des Wohnaufbaus ans Fahrgestell prüft Dekra-Gutachter Gerd Sartor. „Adria hat beim Vision sehr akkurat gearbeitet“, betont der Prüfer. Nirgends ließen sich offene Schnittkanten entdecken, weder an der Bodenplatte, noch am Blech. Die Bodenplatte sei solide auf dem Al-Ko-Tiefrahmenchassis befestigt, ebenso fachgerecht werde der Gurtbock am Chassis verankert.

In der Frontpartie hat Adria alle für die Crashesicherheit tragenden Strukturen erhalten, ein zusätzlicher Aluträger schützt den Kühler bei Remplern vor Beschädigung.

Der slowenische Hersteller dichtet sogar Verbindungen der Elektroleitungen ab, teilweise mit Sikaflex. Kabelverteiler sind zusätzlich mit als Abweiser gebogenen Blechen vor

Wasser geschützt. „Das findet sich auch unter Bodendurchbrüchen – Respekt“, betont Gerd Sartor.

Der Sachverständige gerät bei den Außenspiegeln des Adria Vision regelrecht ins Schwärmen: „Beide sind optimal platziert, die Sicht auf sie hervorragend. Und durch ihre Krümmung ist der tote Winkel minimal, je nach Kopfhaltung vollständig eliminiert.“ Sartor glaubt, an einem Integrierten noch nie solch effektive Spiegel gesehen zu haben.

Diese Einschätzung bestätigt sich beim Fahren. Hervorragende Sitzposition auf den Aguti-Sitzen mit integriertem Gurtsystem, sehr gute Sicht auf Spiegel und Verkehr, auch dank der tief heruntergezogenen Seitenfenster im Fahrerhaus.

Das Sechsgang-Getriebe harmonisiert ausgezeichnet mit dem 146 PS starken 2,5-Liter-Turbodieselmotor – ein tolles Triebwerk für den Vision 707.

Schon aus niederen Drehzahlen zieht der Adria hervorragend hoch, schaltfaules Fahren in hohen Gängen ist also gut möglich. Auf der Autobahn muss sich der Fahrer zügeln: 100 km/h sind – auch wegen der geringen Windgeräusche – kein Problem für den 3,8-Tonner.

Die Option Auflastung auf 3,8 Tonnen sollte der Kunde unbedingt ziehen. Es sei denn, die Eigner wissen von vornherein, dass sie ausnahmslos als Paar und mit leichtestem Gepäck unterwegs ist.

Als 3,8-Tonner gefahren, mit vorsichtigem Gasfuß, allerdings ohne dabei besonders langsam unterwegs zu sein, ist

ein Verbrauch von knapp über zehn Litern drin – aber bei integrierten Mobilen mit ihrer charakteristisch großen Stirnfläche entscheidet ohnehin die Fahrweise über den Verbrauch.

Als ungewöhnlich erscheint, dass das Verdunklungsrollo über die ganze Frontscheibe als Sonnenschutzrollo genutzt werden muss, hakt es doch beim Herunterziehen – das ist während der Fahrt beileibe nicht ideal. Einmal arretiert, erfüllt es seinen Zweck dann freilich wesentlich besser als jede andere Sonnenblende, an der die blendenden Strahlen immer irgendwie vorbeiblinzeln.

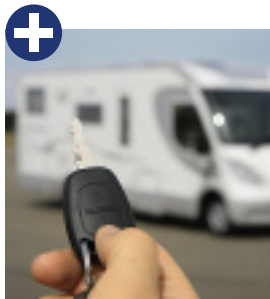
Insgesamt hinterlässt der Adria Vision einen sehr gediegenen Eindruck. Das zu Unrecht unterschätzte Renault-Master-Chassis glänzt mit ausgezeichnetem Motor, sehr guter Sitzposition und angenehmem Komfort. Darauf stellt Adria ein grundsolides Mobil, dem vielleicht an manchen Stellen der Feinschliff fehlt – wie die scheppernde, wenig attraktive Motorabdeckung vor dem Armaturenbrett oder die Motorhaube zeigen.

Ansonsten aber überzeugt der Vision mit guter Verarbeitung, hochwertigen Bauteilen und bereits serienmäßig gelieferter guter Ausstattung bei ansprechendem Preis. ►

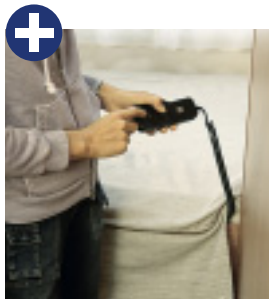




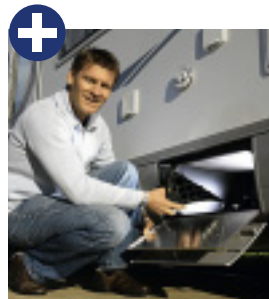
Eine schöne Verkleidung der oft scharfkantigen Metallgestelle.



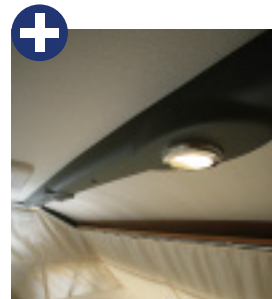
Serienmäßig: Zentralverriegelung mit Fernbedienung.



Dem benötigten Stauvolumen wird die Betthöhe angepasst.



Wo noch Platz ist, hat der Adria Vision Außenstaufläche.



Spots links und rechts. Die Liegerichtung ist frei.



Die Profis



Alfred Kiess,
Schreinermeister



Heinz Dieter Ruthardt,
Wasser-/Gas-Experte



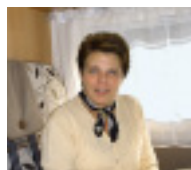
Gerd Sartor, Dekra-
Sachverständiger



Götz Locher,
Elektrikermeister



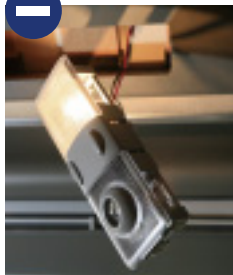
Rudi Stahl,
Karosseriebaumeister



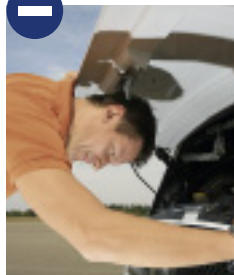
Monika Schumacher,
Wohnraumtesterin



Die Motorabdeckung ist kein Hingucker und scheppert.



Der Absturz der Lampe über dem Hubbett.



Die Motorhaube öffnet sich nicht weit genug.

Mein Fazit



Der Adria Vision ist ein zeitgemäßes Reisemobil auf einem interessanten Chassis. Der Renault-Triebkopf sorgt in Verbindung mit dem angeflanschten Al-Ko-Chassis für gute Fahrleistungen, günstigen Verbrauch und angenehmen Komfort. Ist das Heck des Vision vielleicht etwas einfach geraten, so ist die GfK-Front durchaus einem Mobil mit diesem Namen würdig. Die riesige, perfekt eingepasste Windschutzscheibe in Verbindung mit dem frischen Design ergibt zudem das moderne Outfit. Wäre es Adria gelungen, die Motorabdeckung vollends klapperfrei und vor allem auch wertiger zu gestalten, also passend zum Innenraum, hätte es noch weniger Kritik gegeben. Angesichts der guten Ausstattung, etwa mit serienmäßiger Fahrertür und Zentralverriegelung, stimmt auch der Preis. Ein Wermutsröpfchen: Der Beifahrerairbag in einem über 70.000 Euro teuren Mobil kostet Aufpreis.

Heiko Paul



Bewertung

Fahrkomfort

Sitzen: Die drehbaren, bequemen Frontsitze sind zwar nicht höhenverstellbar, dennoch passt die Sitzposition.

★★★★☆

Fahrzeugbedienung: Großes Lenkrad, gelungene Anordnung der Schalter, hervorragende Außenspiegel.

★★★★☆

Fahren: Ruhiger Motor, guter Komfort, Klappern der Motorraumabdeckung, kaum Windgeräusche.

★★★★☆

Wohnaufbau

Karosserie: GfK-Sandwich, Isolierung aus Styropor, gut angepasste GfK-Elemente, beschränkter Zugang zum Motor.

★★★★☆

Türen, Klappen, Fenster: Hochwertige Fenster, Türen und Dachhauben, beidseitig Klappen an der Heckgarage

★★★★☆

Stauraumangebot: Viel Stauraum in der Küche, großer Kleiderschrank, wenige Dachstauschränke, variable Heckgarage.

★★★★☆

Innenausbau

Möbelbau: Elegante Innenausstattung mit feinen Rundungen, Möbel aus Sperrholz, stabile Metallscharniere.

★★★★☆

Betten: Angemessene Bettengrößen, Heckbett in der Höhe verstellbar, hochwertige Matratzen, gute Beleuchtung.

★★★★☆

Küche: Dunstabzugshaube, akzeptable Arbeitsfläche, wertige Arbeitsplatte, großer Kühlschrank, Apothekerauszug.

★★★★☆

Waschraum, Bad: Vernünftige Größe von Dusche und Bad, fehlende Relingleiste an Unterschrank.

★★★★☆

Sitzgruppe: Bequeme Halbdinette, stabiler Tisch mit hochwertiger Oberfläche, verschiebbar.

★★★★☆

Geräte/Installation

Gas: Absperrhähne tief angeordnet, Gaskasten gut entlüftet, saubere Leitungsverlegung, Flaschen stehen nebeneinander.

★★★★☆

Wasser: Abwassertank unterflur hängend, beheizt und isoliert, Druckwassersystem, Metallarmaturen.

★★★★☆

Elektrik: Gute Ausleuchtung, Elektrozentrale und Aufbau-batterie in Extra-Fächern, Elektroleitungen in Kanälen.

★★★★☆

Heizung/Klima: Truma Combi 6 mit gut zugänglichem Ablassventil, genügend Heizungsausströmer im Innenraum.

★★★★☆

Fahrzeugtechnik

Sicherheitsausstattung: ABS Serie, Beifahrerairbag gegen Aufpreis, kein ESP, gute Gurtführung an den Frontsitzen.

★★★★☆

Zuladung: Als 3,8-Tonner im Rahmen der Norm EN 1646-2, 3,5-Tonnen-Zulassung kaum möglich.

★★★★☆

Chassis: Ansprechender Triebkopf mit guter Motorisierung, bewährtes Al-Ko-Tiefrahmenchassis.

★★★★☆

Betriebskosten

Pflege/Wartung: Alle relevanten Kontrollpunkte erreichbar, Motorhaube schwenkt nicht weit genug nach oben.

★★★★☆

Preis/Leistung: Gute Serienausstattung, angemessener Preis, positives Preis-Leistungs-Verhältnis.

★★★★☆

Gesamtergebnis in der Kategorie Integrierte über 60.000 Euro

77
STERNE

★ Maximal 100 Sterne möglich





Zu zweit im Vorteil

Hat der Dethleffs-Advantage T 6501 B anderen Mobilen etwas voraus – der Name suggeriert es jedenfalls. Zu Recht?

An Selbstbewusstsein mangelt es dem Teilintegrierten T 6501 B von Dethleffs wahrlich nicht. Davon zeugt neben dem Namen auch die auffallende Lackierung. Mit dem knallig roten Fahrerhaus macht der T 6501 B den Fahrzeugen der Floriansjünger nicht nur optisch Konkurrenz. Der 96 kW (130 PS) starke Turbodieselmotor lässt den Testwagen auch fast abgehen wie die Feuerwehr. Die Standardausführung muss sich dagegen mit 74 kW (100 PS) begnügen.

Unabhängig von der Motorleistung garantieren die verbreiterte Spur des Fiat-Tiefrahmenchassis sowie das Antiblockiersystem, die Anti-schlupfregelung und die elektronische Bremskraftverteilung der Fiat-Ducato-Basis die Fahr-sicherheit.

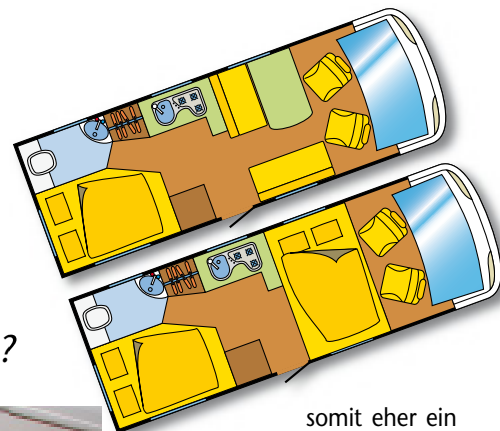
Bei stattlichen sieben Metern Gesamtlänge kommt natürlich auch das Wohnen nicht zu kurz. Tags finden dank Längssitzbank sechs Personen in geselliger Runde am Tisch der Halbdinette Platz. Nachts



Selbst bei trübem Regenwetter sorgt das große Panoramadachfenster für einen hellen Wohnbereich. Ein Zubehör, das den Mehrpreis auf alle Fälle rechtfertigt.

können mit dem längs angeordneten Festbett im Heck und der umbaubaren Sitzgruppe bis zu vier Personen im T 6501B schlafen. Das Heckbett ist zwei Meter lang. Seine Breite beträgt am Kopf 1,36 Meter und verjüngt sich zum Fußende auf 102 Zentimeter. Da heißt es für den am Rand Schlafenden, die Decke festzuhalten oder gemeinsam mit dem Partner unter eine Decke zu krabbeln.

Die aus mehreren Polstern zusammengestückelte Schlaffläche der Sitzgruppe misst 211 x 125/107 Zentimeter. Trotz Anleitung – die verwirrenderweise sämtliche in Reisemobilen von Dethleffs anzutreffenden Umbaubetten abbildet – bleiben stets ein Polsterteil übrig sowie eine gewisse Unsicherheit zurück. Denn das ganze Konstrukt wirkt doch etwas labil. Das Patchwork-Bett ist



somit eher ein Notbehelf statt vollwertige Schlafstätte.

Die längs neben dem Heckbett angeordnete Nasszelle wartet mit einem angemessenen Waschbecken rechts vom Eingang und der Kassetten-toilette C-400 von Thetford als Bankversion an der Heckwand auf. Zum Duschen in der Mitte des Bades schützen ein Vorhang sowie eine Falttür die Toilette und das Waschbecken vor Wasserspritzern. Schränke über der Toilette sowie über und unter dem Waschbecken reichen für die Toilettenartikel aus. Die beiden Handtuchhaken sind allerdings zu wenig und ungünstig neben der Toilette platziert. So lässt sich diese nicht benutzen, ohne die Handtücher zuvor beiseite legen zu müssen.

Der mit 53 x 138 x 60/35 cm (B x H x T) Größe beengte Kleiderschrank schließt sich nach vorn an die Nasszelle an. Trotz ausziehbarer Kleiderstange lässt sich die Garderobe

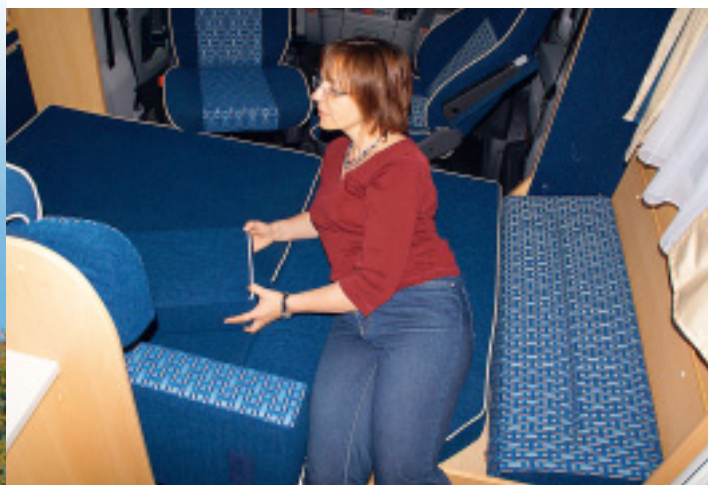




Das Möbeldekor Tessiner Apfel und die blauen Polster der Wohnwelt Lido sorgen für angenehmes Ambiente.



Der großzügige Stauraum unter dem Heckbett lässt den Ruf nach einer Heckgarage schnell verstummen.



Mit seiner zu einem Doppelbett umbaubaren Sitzgruppe eignet sich der Teilintegrierte von Dethleffs theoretisch für bis zu vier Personen.

nur mit Mühe hineinhängen. Die vielen umlaufenden Hän- geschränke sind deshalb nur ein schwacher Trost. Sie bie- ten zwar ausreichend Platz für Kleinteile und Wäsche, aber eben nicht für Jacken, Mäntel oder Hemden, die an Bügeln hängen wollen.

Den größten Stauraum des T 6501B unter dem Heck- bett schränkt die Heizung-/Boi- ler-Kombination Truma C 6002 ein. Er ist von außen durch eine Klappe oder – bei hochgeklap- ptem Lattenrost – von innen zu beladen. Campingmöbel finden hier locker Platz, zumal der Test- wagen mit der optionalen Rah- menabsenkung (1.575 Euro) ausgestattet ist. Dadurch ge- winnt der Stauraum deutlich an Höhe.

Die Küche in der Mitte des Advantage T 6501 B gegenüber der Aufbautür nennt Dethleffs vollmundig Gourmet-Center. Sie bietet eine in die Arbeitsflä- che eingelassene Kombination von Spüle und Dreiflammko- cher mit variabler Abdeckung sowie als Zubehör eine Dunst- abzugshaube. Gemeinsam ►



Dachreling und Heckleiter in Rot peppen das Fahrzeug deutlich auf, sind aber ebenso wie der Fahrradheckträger nicht Bestandteil der Serienausstattung.



Auf drei Flammen lassen sich auch anspruchsvollere Gerichte im Reisemobil zubereiten.

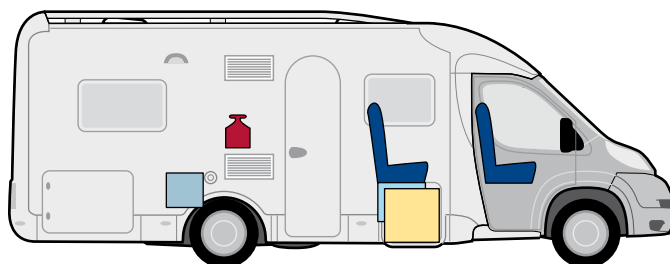


Ein kleines Bodenfach unter dem Ess-tisch nimmt flaches Schuhwerk auf.

mit den offenen Regalen für Gewürze deutet dies auf die Zusammenarbeit des Herstellers mit erfahrenen Reisemobilistinnen hin, die Sinn für praktische Lösungen haben.

Dass die große Grundfläche des Eckschranks der L-Küche wegen der schmalen Tür kaum für größere Töpfe genutzt werden kann, ist deshalb unverständlich. Als Trost bleiben immerhin die großen Schubfächer des Unterschranks. Von Dethleffs gelobt, unter ästhetischen Aspekten aber unpassend sind die offenen Gasabsperrventile.

Den positiven Gesamteindruck des Teilintegrierten prägen in erster Linie das Möbeldekor Tessiner Apfel und die Wohnwelt Lido mit ihren



Ladetipps

	Gesamtgewicht	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässiges Gesamtgewicht	3.500 kg	1.850 kg	2.000 kg
Grundgewicht (gewogen)**	3.002 kg	1.399 kg	1.603 kg
Fahrer	75 kg	55 kg	20 kg
100 % Frischwasser (115 l)	115 kg	42 kg	73 kg
100 % Gas (2x11 kg + Flaschen)	48 kg	25 kg	23 kg
+ Boiler/Toilette	12 kg	-1 kg	13 kg
Leergewicht (StVZO)	3.252 kg	1.520 kg	1.732 kg
+ Beifahrer	75 kg	55 kg	20 kg
+ 2 Passagiere	150 kg	54 kg	96 kg
+ 10 kg/Person (2/4 Personen)	20/40 kg	0/1 kg	20/39 kg
+ 10 kg/Meter Länge	70 kg	1 kg	69 kg
Norm-Gewicht (2 Pers.)	3.417 kg	1.576 kg	1.841 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	83 kg	274 kg	159 kg
Norm-Gewicht (4 Pers.)	3.587 kg	1.631 kg	1.956 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	-87 kg	219 kg	44 kg

nach StVZO und EN 1646-2/* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel (Achslast = Einzelgewicht x Hebelarm : Radstand); ** mit vollem Kraftstofftank

Der Teilintegrierte Dethleffs Advantage T 6501 B ist aufgebaut auf Fiat Ducato mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 3.500 Kilogramm. Sind zwei Personen an Bord und ist das Reisemobil nach der Norm EN 1646-2 beladen, verbleibt noch eine restliche Kapazität von 83 Kilo, bei vier Personen wäre das Testmobil aufgrund des montierten Zubehörs bereits um 87 Kilo überladen.

Technische Daten

Basisfahrzeug: Fiat Ducato mit 96 kW (130 PS)-Common-Rail-Turbodieselmotor auf Fiat-Tiefrahmenchassis mit Breitspurfahrwerk.

Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 3.500 kg, Leergewicht im fahrbereiten Zustand: 3.040 kg. Außenmaße (L x B x H): 698 x 233 x 267 cm, Radstand 380 cm. Anhängelast: gebremst 2.000 kg, ungebremst 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände Alu-Gratblech-Sandwich, 34 mm, mit Isolierung aus Styrofoam. Bodenstärke: 41 mm.

Wohnraum: Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/2, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Heckbett 200 x 136/102 cm, Sitzgruppe: 211 x 87/82 cm.

Füllmengen: Kraftstoff 90 l, Frischwasser 127 l, Abwasser: 99 l, Fäkalien 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 6002, Herd: Cramer dreiflammig, Kühlschrank: Dometic 175 l mit Frosterfach, Toilette: Thetford C-400, Zusatzbatterie: 80 Ah, Gel.

Testwagen-Ausstattung: Glattblech, Heckabsenkung, Markise, Fahrradträger, aufstellbares Panoramafenster in Fahrerhaushaube, Dachträger, Rundbogentür, Fliegengittertür, el. Einstiegsstufe, Fahrerhausjalousien, Dunstabzugshaube, Vorzeltleuchte, Kurbelstützen, Alufelgen, Radio, digitales Kontrollpanel, Heki III, drehbare Pilotensitze, Truma DuoComfort.

Grundpreis: 43.999 Euro

Testwagenpreis: 60.699 Euro

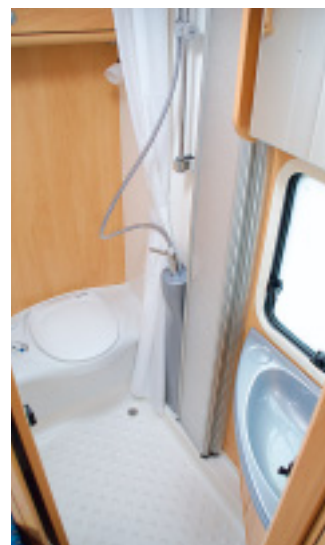
Vergleichspreis: 43.999 Euro

REISE MOBIL Grundpreis plus Vorfracht, TÜV, Zul.-Besch., Übergabe

quasi dem Fernseher sowie dem Satellitenreceiver vorbehalten bleiben, erregt Unmut. So bleibt nur der Zigarettenanzünder, um über die Starterbatterie Akkus von Kamera oder MP3-Player zu laden.

Mit reichlich Zubehör wird der Urlaub erst richtig angenehm. Da ist die Freude sowohl über den montierten Fahrradheckträger als auch über die Markise am Testwagen groß. Schließlich möchte heutzutage kaum jemand auf Ausflüge per Zweirad oder den Schutz vor Sonnenstrahlen verzichten.

Doch die Rechnung folgt auf dem Fuß. Nicht nur, dass die gesamte Zusatzausstattung den Preis von 44.000 auf über 60.000 Euro in die Höhe treibt, sie mindert auch die Zuladung



Ein Vorhang und eine schwenkbare Falttür schützen die Toilette und das Waschbecken beim Duschen vor spritzendem Wasser.

deutlich. So lässt sich der Testwagen zu viert – beladen nach der Norm EN 1646-2 – nicht nutzen, da das Gesamtgewicht den zulässigen Wert bereits um 87 Kilogramm überschreitet.

Ein Paar hingegen kann die Vorzüge des Dethleffs Advantage T 6501B richtig genießen. Neidische Blicke sind dem Besitzer schon wegen der roten Lackierung sicher. *kjg*

Dethleffs, Tel.: 001805/077088 (0,12 Euro/min.), www.dethleffs.de.





Doppelleben

Urlaubsfreuden mit Partner und Geliebter öffnet der HRZ Biker Tür und Tor: Unmoralisches oder lauterer Angebot?

„Sie oder ich?“ Das Fragezeichen ist hier einzig und allein der Grammatik geschuldet. Im wahren Leben steht ein Ausrufezeichen hinter dieser alles entscheidenden Frage. Vernunftmenschen würde sich binnen Sekunden für „Du!“ entscheiden, um größerem Ungemach zu entgehen. Nun wird Motorradfahrern nachgesagt, nicht zur Spezies Vernunftsmensch zu gehören. Die Wahl des Hobbys und die starke emotionale Beziehung zum Zweirad sprechen jedenfalls dagegen. Warum also sollten Biker nicht alles auf eine Karte setzen und sich für „beide!“ entscheiden?

Voraussetzung dafür wäre, dass der HRZ Biker vor der Tür steht. Er ist das erste kompakte Reisemobil, das mit seiner Fähigkeit Frau und Bike – oder Mann und Maschine – unter einen Hut zu bekommen, in einer Art Friedensmission unterwegs ist. Besagter Hut besteht

übrigens aus isoliertem GfK und überdacht eine 1,30 mal 2,20 Meter große Liegefläche. Die gepolsterten Seitenteile hinzugegerechnet, misst die Breite des Schlafplatzes 1,60 Meter.

Das Dachbett, über den Küchenblock erklommen wird, ist weit mehr als eine dank Kaltschaummatratze (256 Euro) äußerst kommode Liegestatt. Es begründet – neben den Grundrisseigenheiten – die Einzigartigkeit des HRZ Biker. Anders als beim YAMC von Knaus darf die Maschine nämlich Tag und Nacht im Auto bleiben. Das je nach Motorradtyp und Tankfüllstand durch das Auto strömende Spritaroma (während die abgebildete Triumph Daytona 955i roch, blieb eine Moto Morini 9 1/2 olfaktorisch kaum wahrnehmbar) sollte Biker mit Benzin im Blut nicht abschrecken. Sozias und Beifahrer mit weniger intensiver Bindung zur Materie rümpfen eher die Nase.



Fotos: Ingo Wagner, Heiko Paul



Die im Testwagen montierte, crashsichere Transportschiene kommt samt Elektroseilwinde aus dem Harley-Davidson-Programm. Schiene und Position der Zurrpunkte können Kunden frei wählen.

Die lange Auffahrrampe sitzt an der Seitenwand. Davor baut HRZ die Kleiderstange samt Fixiergurten für die wichtigen Motorradklamotten ein.

Um das Bike unterzubringen, verzichtet HRZ auf die Bodenbebauung der rechten Seite. So lässt sich der gesamte Raum von der Hecktür bis zum Beifahrersitz nutzen. Im Vorführwagen hat sich HRZ-Chef Elia Akkawi für ein Transportsystem aus dem Zubehörprogramm von Harley-Davidson entschieden, das für das Schienensystem des VW Multivan entwickelt wurde, aber auch in jedem anderen Transporter verschraubt werden kann.

Timo Großhans, Testredakteur beim Motorradmagazin MO und von Berufs wegen geübt im schnellen Bewegen und Vertäuen von Motorrädern, bescheinigt dem Crash getesteten System nach einem Kurztrip ins Elsass gute Verarbeitung und tadellose Funktion. Allerdings sei der Auffangbügel für die 17-Zoll-Vorderräder vieler Sportmotorräder zu hoch, weshalb die Gabelholme mit

dem Rohrwerk kollidieren können. Dafür steht das Motorrad auch ohne Zurrgurte, was der Bewegungsfreiheit rund um die schnelle Fracht zugute kommt, falls man sich die Mühe macht, sie auf dem Stell- oder Campingplatz zu entfernen.

Sei's drum: Am Ende entscheidet der Kunde, welches Transportsystem im Biker Einzug hält. Dieser Schritt muss gut überlegt sein, weiß Großhans, der die Einbau- und Beratungskompetenz einem darauf spezialisierten Fachbetrieb übertragen würde. Die Position der unversenkten Zurrösen beim Testwagen jedenfalls gibt Anlass zur Kritik. Denn ganz gleich, welche Art von Motorrad befördert wird, die Abspannung sollte grundsätzlich symmetrisch nach vorn erfolgen, was – ein weiterer Aspekt – die Flexibilität bei Motorradwechseln erhält. Auch über ein Schnellverschlussystem ►



oder eine im Boden eingelassene und bei Nichtgebrauch abdeckbare Schiene lohne es sich nach Meinung des MO-Experten nachzudenken.

Die Kompetenzen von HRZ liegen klar im Bereich Holzverarbeitung. Das nüchterne Sperrholzmobiliar des wenige hundert Kilometer jungen Testwagens bleibt selbst auf vernarbten Asphaltbändern bemerkenswert leise, nicht zuletzt ein Verdienst des als Basisfahrzeug gewählten Mercedes-Benz Sprinter 315 CDI, dem beim Kapitel Fahren höchstens der fast baugleiche VW Crafter das Wasser reichen kann. Wer schwereres Gerät laden will, sollte zum 3,5-Tonnen-Sprinter (1.452 Euro) mit stärkerem Fahrwerk und größeren Bremsen statt zum serienmäßigen 3,2-Tonner greifen, dessen Zuladung von 400 Kilo bereits ohne Extras grenzwertig ist.

Wie wohnt es sich also mit Partner und Lieblingsspielzeug unter einem Dach? Antwort: Den Umständen entsprechend

gut. Man muss eben wissen, ob einem die schmale, nur optional zum Notbett umbaubare Dinette ausreicht und ob man ohne Bad, warmes Wasser und Heizung campen mag – noch wartet HRZ auf die Eberspächer-Dieselheizung samt Boiler, die unterflur montiert werden soll. Auch die zierlichen Wasser- und Abwassertanks – für Autarkie auf Bikerveranstaltungen könnten diese Reserven üppiger sein – wandern mangels Versteckmöglichkeit unter den Wagenboden. Isoliert werden sie erst gegen 500 Euro Aufpreis. Immerhin ist eine Toilette an Bord, die sich durch einen Vorhang vom Wohnraum abtrennen lässt.

Der übrige Ausstattung des HRZ ist gut auf seine Aufgabe als Bikerheim abgestimmt. Helme und Stiefel kommen im großen, für kleine Zeitgenossen nur schwer erreichbaren Staufach über den Hecktüren unter. Statt eines normalen Kleiderschranks, in die Motorradklamotten ohnehin nicht so recht passen

Der Schlafkomfort im Dachbett wird vom eingestellten Motorrad nicht tangiert, die Bewegungsfreiheit im Erdgeschoss schon. An die Klappe des Dachstaufachs ist schwer ranzukommen. Minimaldinette für drei, besser zwei Personen.

würden, baut HRZ eine Kleiderstange rechts neben das Motorrad. Textilbänder halten die Kluft zuverlässig vom Bike fern.

In die beiden über der Küchenzeile und gegenüber postierten Dachschränke, wie alle anderen Klappen mit soliden Pushlocks

Technische Daten

HRZ Biker

Basisfahrzeug: Mercedes Sprinter 211 CDI, 80 kW (109 PS), Schadstoffklasse Euro 4, 6-Gang-Schaltgetriebe, Heckantrieb, Vorderachse mit Querblattfeder, hinten Starrachse, ABS und ESP. Alternativ Sprinter 213/313, 215/315 oder 218/318 CDI mit 129, 150 oder 184 PS.

Maße und Gewichte:

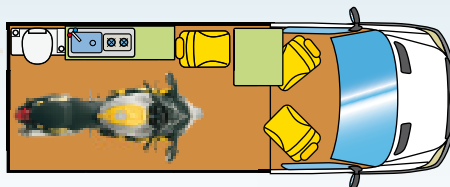
Abmessungen (L x B x H): 591 x 199 x 315 cm, Leergewicht:

ca. 2.800 kg, zul. Gesamtgewicht 3.200 bzw. 3.500 kg.

Füllmengen: Kraftstofftank 75 Liter, Frischwassertank 60 Liter, Abwassertank 40 Liter, beide unterflur, Gas: 2,8-kg-Campinggas-Flasche.

Ausstattung: Dachbett 220 x 130 cm, Küche mit Zweiflammkocher, 40-l-Kompressorkühlbox, Kraftstoffheizung optional, Bordbatterie 145 Ah, Gel.

Preis: ab 54.677 Euro






Toilette und Spiegelschränken darüber sind serienmäßig im Biker. Zur Körper- oder Materialpflege taugt der Außenduschen-Anschluss. Allerdings gibt's nur kaltes Wasser.



gesichert, passen die Küchensensilien und Kleinklamotten.

Ein Paradoxum des HRZ Biker kommt zum Schluss. Es fehlt an separatem Stauraum für Campingmöbel, Grill & Co. Für diese Dinge bleiben nur Heckträger und Transportbox. Trotzdem ist der HRZ Biker die bislang moralischste Legitimation für ein Doppelleben mit Partner und Geliebter. *imw*

 HRZ, Tel.: 07941/9868611, www.hrz-reisemobile.de

Der Zweiflammkocher zehrt aus einer kleinen Campingaz-Flasche. Der Tritt für die Besteigung des Bettes versteckt sich unter der Besteckschublade.





Fotos: Arnold, Scholz

Kontaktfreudig

Zwischenstopp

bei 016642 km

16.642 Kilometer durch Europa haben Spuren hinterlassen am schnellen Teilintegrierten auf Basis des Renault Master.

Er hat im Vergleichstest (Heft 3/2007) dem fast doppelt so teuren FR Mobil Paroli geboten – seitdem hat der Hymer Tramp 616 SL seine meist aus zwei Insassen bestehende Besatzung 16.624 Kilometer komfortabel durch Europa getragen.

Zweimal wurde der Hecküberhang zum Verhängnis. Der 2,10 Meter lange Hinterschrammte so über den Boden, dass die Verbindung zwischen Stoßstange und Seitenschürze ausriss und jeweils ein Rücklicht knackste. Besonders ärgerlich: Der zweite Aufsetzer passierte rund tausend Kilometer nach der ersten hemdsärmeligen Reparatur mittels Nieten. Gleitkufen oder Rollen an der Rahmenverlängerung sind auf Dauer sicherlich günstiger als neue Kunststoffteile.

Ebenfalls etwas abbekommen hat das rechte Blinkerhörchen, das nach Feindkontakt schlaff am Kabel baumelt. Wider Erwarten ist der Ausleger kein

Renault-, sondern ein Hymer-Ersatzteil. Unterwegs helfen also nur Sekundenkleber oder Klebeband und der Anruf beim Hymer-Händler, der das Teil bestellen und einbauen muss.

Einen Schaden von rund 400 Euro hat ein Marder verursacht. Am Verbindungsschlauch zwischen Ladeluftkühler und Turbolader hat sich der rabiate Nager ausgetobt. Obwohl der Schlauch mehrteilig ist, steht



Vermiest die Laune: abgebrochener Türgriff, drei Wochen nicht lieferbar.

er nur als Kompletteil im Katalog: neben der Arbeitszeit der Hauptgrund für die enormen Reparaturkosten.

Ein bislang unbekannter Schaden hat den Hymer bei Kilometerstand 12.500 ereilt: Beim Versuch, die Aufbautür zu öffnen, bricht Kollegin Sabine Scholz den Grauguss-Riegel der von Hartal zugelieferten Tür ab. Und zwar genau am Ansatz. Ein Malheur, dass den Urlaubsgenuss nachhaltig trübt, weil man nun nur noch durch die Fahrerhaustüren ins Mobil gelangt. Das auf Garantie bestellte Ersatzteil war drei Wochen lang nicht lieferbar.

Abgesehen von einigen Kleinigkeiten kann sich die Bilanz des Hymer Tramp 616 SL sehen lassen. Der Renault Master verrichtet seinen Dienst zuverlässig. Abgesehen von der vor allem bei Nässe schlechten Traktion gefällt das Fahrwerk trotz schmaler Spur an der Hinterachse durch geringe

Seitenwindempfindlichkeit und angenehm gedämpfte Abrollgeräusche. Empfehlenswert ist das Absenken des Luftdrucks an der Vorderachse von 5,5 auf 4,5 bar. Die Tragfähigkeit der Michelin XC Camping-Reifen reicht auch dann noch aus.

Motor und Getriebe bekommen dank hoher Leistung, akzeptablen Verbräuchen zwischen zehn und 14,5 Litern/100 km und guter Abstimmung gute Noten. Die Vorderreifen haben nach der Laufleistung von über 16.000 Kilometern noch sechs Millimeter Profil, hinten sind acht übrig. Laufleistungen von rund 35.000 Kilometern bei rechtzeitigem Tausch von Vorder- zu Hinterachse sollten kein Problem sein.

Einhellig die Meinungen sämtlicher Redaktions- und Gasttester zum Cockpit des Master: Im Fahrtenbuch werden Schalter und Sitze als gut erreichbar und bequem bezeichnet, die Außenspiegel jedoch sind viel zu klein und teilweise vom hoch bauenden Verdunklungssystem verdeckt.

Je intensiver der Tramp SL 616 bewohnt wird, desto stärker kommen gelungene Dinge wie gut und schnell erreichbarer Frischwassertank, Gasabsperrhähne und Thermenanschlüsse zur Geltung. Dank großer Fensterflächen sowie zahlreicher Spots und Lampen sind die Lichtverhältnisse bei Tag und Nacht sehr gut. Weniger gut: An der Sitzgruppe fehlt eine 230-Volt-Steckdose.

Einen optischen Mangel stellt die fehlerhafte Beschichtung der Spüle dar. Das geräumige Bad taugt als vollwertige Dusche, wenngleich der Wasserdruck der Tauchpumpe höher sein könnte.

Auch das Doppelbett des Hymer Tramp bekommt gute Noten: „Straff und trotzdem bequem“, lautet ein oft genanntes Urteil.

Wie der Hymer Tramp 616 SL sich auf seinem weiteren Weg schlägt, lesen Sie in einer der nächsten Ausgaben von REISEMOBIL INTERNATIONAL. *imw*



Hoheit gehen schlafen

Große, frei stehende Heckbetten liegen im Trend. Welcher Hersteller sie anbietet und was sie unterscheidet, zeigt diese Marktübersicht.

Was zuvor nur vereinzelt in luxuriösen Edel-Linern zu finden war, hält nun verstärkt in der Mittelklasse Einzug: das frei stehende Doppelbett, auch Queens-Bett genannt. Solch eine Liegestatt macht das Ein- und Aussteigen von gleich drei Seiten möglich. Die sonst üblichen längs oder quer eingebauten Heckbetten lassen das nur von einer Seite zu.

Das Plus an Bewegungsfreiheit neben und vor dem Bett geht jedoch auf Kosten der Fahrzeuglänge. Deshalb bauen fast alle Hersteller vorn eine platzsparende Halbdinette ein. Außerdem integrieren viele Firmen das Bad und die Duschkabine oder einen separaten Waschtisch in das Heckschlafzimmer. Einige sparen Raum, indem sie das Queens-Bett quer im Heck anordnen.

Auf den Einbau eines großen Kleiderschranks verzichten nahezu alle Anbieter. Dafür nutzen sie den Raum zwischen Bett und Seitenwänden für schmale Schränke. Die fallen unterschiedlich groß aus, genau wie die Betten selbst. Auch die Dimensionen der Stauräume unter den Queens-Betten variieren je nach Hersteller und Grundriss.

Juan J. Gamero

Abgebildete Fahrzeuge stehen stellvertretend für die Modellreihe

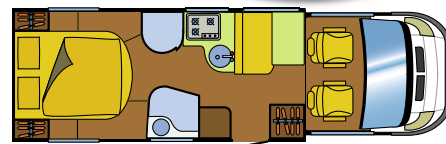


Adria Coral S 690 SP

Ab
52.899,-

Schön breit

Üppige 146 Zentimeter misst das längs eingebaute Queens-Bett des 7,36 Meter langen Adria Coral S 690 SP in der Breite (Bettenlänge 195 cm). Dank Fiat-Werkstiefrahmenchassis und Heckabsenkung verbleibt unter dem Bett genügend Platz für eine große Garage, die beidseitig beladbar ist. Links und rechts vom Queens-Bett stehen zwei schmale Kleiderschränke, darüber zwei Oberschränke. Zur Fahrzeugmitte hin bilden der ausgelagerte Waschtisch und das Längsbad sowie die separate Duschkabine eine optische Barriere.



Die gelungene Einrichtung des 3,5-Tonnners besteht aus einer L-Küche mit Dreiflammkocher und Rundspüle, einem gegenüber der Küche eingebauten 150-Liter-Kühlschrank sowie einem separaten Kleiderschrank neben dem Einstieg. Aus der Halbdinette mit Längsbank entsteht ein 210 mal 110/60 Zentimeter großes Zusatzbett.

Adria, Tel.: 06103/4005-0, www.adria-deutschland.com

Elnagh Prince 520 L

Ab
53.900,-

Der (zu) kleine Prinz

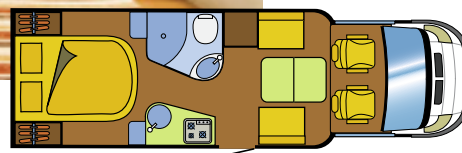
Ganz ohne Gasanlageninstallation kommt der 7,34 Meter lange Elnagh Prince 520 L aus. Im Teilintegrierten aus italienischer Produktion kocht die Besatzung auf einem dieselbetriebenen Webasto-Kocher mit Glaskeramik-Kochfeld und Mikrowellenherd, geheizt wird mit einer Webasto-Dual-Top-Treibstoffheizung und der 185 Liter fassende Waeco-Kühlschrank bezieht seine Energie aus einer Brennstoffzelle.

Mit einer Breite von 130 Zentimetern fällt das längs eingebaute Queens-Bett des 3,5-Tonnners auf Fiat Ducato für zwei Personen sehr schmal aus, die Länge

von 190 Zentimetern überzeugt ebenfalls nicht so recht. An den Kopfenden stehen hier wie beim Wettbewerb zwei schmale Schränke, zwei Oberschränke hängen an der Decke. Unter dem Bett verbleibt Stauraum, der sich aber nur von innen beladen lässt.

Das geräumige und schick eingerichtete Längsbad des Prince 520 L bestückt Elnagh mit einer großzügig dimensionierten, separaten Duschkabine. Anstatt auf eine übliche Halbdinette setzen die Italiener vorn auf zwei sich gegenüber stehende Längsbänke, aus denen sich ein 220 mal 90 Zentimeter großes Zusatzbett bauen lässt, in dem auch ein Erwachsener noch genügend Bewegungsfreiheit hat.

Elnagh, Tel.: 02581/78966-10, www.elnagh.it



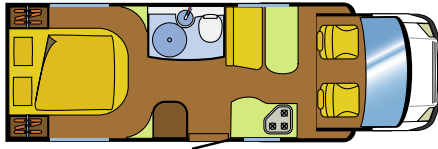


Hymer Tramp CL 692

Ab
47.490,-

Der Preiskönig

Selten genug hat ein deutscher Hersteller beim Preis im Vergleich zur ausländischen Konkurrenz die Nase vorn. Im Falle des Tramp CL 692 ist das anders, und pikanterweise gelingt sogar Marktführer Hymer der Preisrenner. Der 7,10 Meter lange Teilintegrierte, der in bewährter PUAL-Bauweise mit geschäumten Wänden gefertigt wird, rollt auf dem Ford



Queens-Bett sind die schmalen Schränke links und rechts und die beiden Oberschränke über dem Bett. Hymer stattet seinen Tramp außerdem mit einem unter dem Queens-Bett verborgenen Stauraum aus, der auch von innen über eine Öffnung am Fußende erreichbar bleibt.

Am Eingang zum Schlafzimmer im Heck grenzen auf der Fahrerseite das Bad mit separater Duschkabine und gegenüber der 113-Liter-Kühlschrank den Wohnraum ab.

t Hymer, Tel.: 07524/999-0, www.hymer.com



Transit mit Flachbodenchassis und 81 kW (110 PS) starken Motor vom Produktionsband.

Das Queens-Bett mit Federkernmatratze ist längs eingebaut. Die Liegefläche fällt mit 190 Zentimetern Länge knapp aus, die Breite rangiert mit 140 Zentimetern gerade noch im grünen Bereich.

Typisch für ein Reisemobil mit längs angeordnetem

Großer Bruder

Ab 63.990 Euro ist auch das 7,23 Meter lange Hymer-B-Klasse-Modell CL 698 mit Queens-Bett (190 x 140 cm) zu haben. Der Vollintegrierte baut auf Fiat Ducato-Basis auf und hat einen nahezu identischen Grundriss wie der Tramp CL 592.

Chausson Allegro 97Ab
57.390,-**Quer-Einsteiger**

Um den 7,30 Meter langen Allegro 97 nicht weiter in die Länge ziehen zu müssen, baut Chausson das 190 mal 140 Zentimeter große Queens-Bett quer ins Heck des Teilintegrierten. Der Lattenrost ist zweigeteilt und lässt sich auf Knopfdruck im Kopfbereich für eine optimale Liege- oder Sitzposition aufstellen. Unter dem Bett hat ein beleuchteter

Stauraum (einseitig von außen beladbar) seinen Platz, in dem Campingmöbel oder sperrige Gepäckstücke un-



genteil des elegant eingerichteten Teilintegrierten finden ein geräumiges Bad mit separater Duschkabine, eine großzügig dimensionierte L-Küche mit 175-Liter-Kühlschrank gegenüber, sowie eine L-Sitzbank, ein Längssitz und drehbare Frontsitze ihren Platz. Als Basis dienen dem Allegro 97 der Fiat Ducato 35 L oder der 40 H mit 130 Pferdestärken sowie Werks-tiefrahmen und verbreiterter Hinterachse.

Chausson,
Tel.: 04821/68050,
www.chausson.tm.fr

Der Zwilling

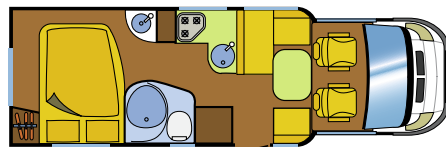
Der Challenger Eden 617 ist absolut baugleich mit dem Chausson Allegro 97. Die beiden zur Trigano-Gruppe gehörenden Marken bieten ihre Queens-Betten-Modelle zum identischen Preis und mit gleicher Ausstattung an. Lediglich beim Außendekor und den Polsterstoffen unterscheiden sie sich.

Challenger, Tel.: 02581/9271845,
www.challenger.tm.fr

tergebracht werden können. Neben dem Bett platzieren die Franzosen zur Rückwand des Allegro hin einen schmalen, bis zum Dach reichenden und beleuchteten Kleiderschrank. Der mannshohe und ebenfalls

schmal ausgefallene Wäscheschrank steht gegenüber im Heckschlafzimmer auf der Fahrerseite des Allegro 97. Als besonderes Highlight bringen die Franzosen einen Waschtisch mit elegantem Glaswaschbecken und Designerarmaturen im Schlafzimmer unter.

Im mittleren und vorderen Wa-

**McLouis Tandy 672**Ab
52.200,-**Eleganter Italiener**

McLouis gibt seinem 7,43 Meter langen Tandy 672 eine schicke Einrichtung mit dunkelbraunen Möbeln in Kirschholzdor mit auf den Weg, die ein elegantes Ambiente vermittelt. Das Queens-Bett baut der italienische Hersteller längs ein, erreicht aber nur eine Länge von 190 Zentimetern. Die Breite fällt mit 142 Zentimetern hingegen akzeptabel aus.

An den Seiten des Bettes nehmen zwei schmale Schränke Wäsche auf, zwei kleine Kommoden dienen als Abstellfläche für Bücher oder Gläser und über dem Bett können drei Oberschränke mit noch mehr Wäsche bestückt werden. Unter der Schlafstatt gibt es im Tandy außerdem einen beleuchteten Stauraum.

Den privaten Charakter des Schlafzimmers verstärken das vor dem Queens-Bett positionierte und mit Holzmöbeln ausgestattete Bad sowie die gegenüber eingebaute, separate Duschkabine. Sie trennen den Bereich optisch vom Wohnraum ab.

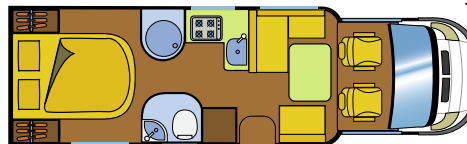
Die große L-Küche des 3,5-Tonnners,



der auf Fiat-Ducato-Basis vom Band rollt, statten die Italiener mit einer eleganten GfK-Arbeitsplatte, Vierflammkocher und einem 150 Liter fassenden Kühlschrank aus. Den Wohn-

bereich vorn beherrschen eine L-Sitzbank und eine Längsbank auf der Beifahrerseite. Daraus lässt sich ein 220 mal 120 Zentimeter großes Zusatzbett bauen, auf dem zwei Kinder genügend Platz zum Schlafen haben.

McLouis,
Tel.: 02581/
78966-10,
www.mclouis.it



Benimar Tesseo 490

Ab
43.500,-

Van mit Queens-Bett

Mit dem Tesseo 490 mischt Benimar gleich in zwei aktuellen Trends mit: zum einen in der Van-Klasse und zum anderen in der Queens-Bett-Fraktion. Der 3,5-Tonner auf Ford Transit mit Flachbodenchassis (88 kW/110 PS) ist 6,59 Meter lang und nur 211 Zentimeter breit. So vorteilhaft die geringe Außenbreite für das Handling des Fahrzeugs ist, so unvorteil-

haft wirkt sie sich auf die Breite des Queens-Bettes aus. Dieses ist 193 Zentimeter lang, aber nur 134 Zentimeter breit.

Daneben finden zwei schmale Schränke ihren Platz, darüber zwei Oberschränke. Unter dem Bett verbirgt sich ein beleuchteter Stauraum, der sich für die Aufnahme von Campingmöbeln eignet. Besonders pfiffig statten die Spanier das restliche Interieur ihres Tesseo aus.

So kommen eine Längsküche mit

Corian-Designer-Waschbecken, ein Vario-Bad mit separater



Duschkabine sowie ein Panorama-Dachfenster über dem Cockpit zum Einsatz.

☎ Koch Freizeitfahrzeuge,
Tel.: 04821/68050,
www.benimar-reisemobile.de



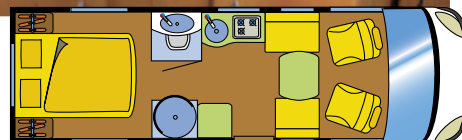
Frankia**Ab
69.100,-**

Könige in Hülle und Fülle

Frankia bietet gleich mehrere Modelle mit königlichen Betten an, darunter auch zwei Alkovenmobile auf Fiat Ducato mit Al-Ko-Tiefrahmenchassis und doppeltem Boden: den 7,53 Meter langen und 71.200 Euro teuren A 740 QD sowie den 8,42 Meter lan-

gen A 840 QD mit Tandemachse für 86.900 Euro. Dabei fallen die Maße der längs eingebauten Queens-Betten mit 192 mal 137 Zentimetern etwas bescheiden aus. Beide Modelle stellt Frankia auf die Fiat-Basis. Der Teilintegrierte kostet ab 69.100 Euro, der Integrierte ab

80.600 Euro. Zudem sind Sie mit dem Mercedes Sprinter als Basis erhältlich. Dann erhöhen sich die Bettenmaße immerhin auf



195 mal 151/139 Zentimeter. Während die kleineren 740er-Modelle vorn mit zwei Längssitzen auskommen, klotzen die 840er mit L-Sitzgruppe und großer Längssitzbank. Die getrennten, in das Schlafzimmer integrierten Bäder und Dusch-

kabinen bewirken eine optische Trennung zwischen Wohnraum und Schlaftrakt.

Frankia, Tel.: 09227/738-0, www.frankia.de

**Dethleffs Esprit I 7850****Ab
83.999,-**

Komfort-Herberge

Mit einer Gesamtlänge von 8,28 Metern und einem Grundpreis von knapp 84.000 Euro bewegt sich der Dethleffs Esprit I 7850 in der oberen Preisklasse. Dafür bietet der Integrierte viel Platz und eine sehr gute Serienausstattung mit Warmwasserheizung und Aufbau-Klimaanlage. Außerdem rollt der Fünftonner auf Fiat-Ducato-Basis (Doppelachser) mit Al-Ko-Tiefrahmenchassis und Doppelbodenkonstruktion sowie abgesenktem Heck vom Produktionsband.

Das schick gestaltete Heckschlafzimmer beherbergt ein längs eingebautes, 210 mal 142 Zentimeter großes und mit

Holzlattenrost und Federkernmatratze versehenes Queens-Bett. Links und rechts davon platziert Dethleffs jeweils einen schmalen Kleider- und Wäscheschrank und darüber zusätzlich drei Oberschränke für Wäsche. Unter dem Bett steht der Bord-



crew eine große Garage für Fahrräder oder sogar einen Motorroller zur Verfügung.

Viel Platz und Komfort bieten das Längsbad und die gegenüber eingebaute,

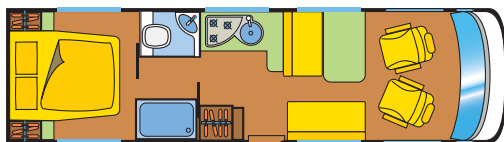


separate Duschkabine sowie die Längsküche mit 175-Liter-Kühlschrank und die Halbdinette mit Längssitzbank. Ein weiterer, äußerst großzügig dimensionierter und damit vollwertiger Schlafplatz befindet sich im 200 mal 170 Zentimeter großen Hubbett des eleganten Integrierten.

Dethleffs, Tel.: 07562/987-0, www.dethleffs.de

Außerdem im Angebot

Dethleffs bietet auch folgende Modelle mit Queens-Bett an: den 8,26 Meter langen und 75.999 Euro teuren Teilintegrierten Esprit H 7850, den 7,33 Meter langen und 45.999 Euro teuren Teilintegrierten Advantage T 6951 sowie den 7,35 Meter langen und 55.499 Euro teuren Integrierten Advantage I 6951.



Rimor Sailer 669 Suite

Ab
51.470,-

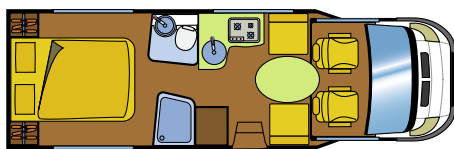
Anders gelöst

Während die meisten Queens-Betten-Modelle am Markt vorn mit einer Halbdinette ausgestattet sind, geht Rimor mit seinem 7,41 Meter langen Sailer 669 Suite auf Basis des Fiat Ducato mit seinem 96 kW (130 PS) starken Motor andere Wege: Die Italiener sparen Platz für den Schlafraum, indem sie vorn an beiden Fahrzeugseiten nur je eine kompakte Längsbank einbauen, aus denen sich ein 220 mal 74 Zentimeter großes Zusatzbett bauen lässt.

Dazu gesellt sich hinten das durchschnittlich dimensionierte, 190 mal 140 Zentimeter große Queens-Bett des Rimor. Links und


rechts davon platzieren die Italiener am Kopfende zwei hoch aufragende und schmale Kleiderschränke. Der Stauraum unter dem Bett ist im Rimor nur von innen über das hochgeklappte Bett zugänglich. Dazu beherbergt der Stauraum noch einen Frischwassertank und die Bordbatterie, was weniger Raum für Ladegut übrig lässt.

Gut gelungen ist Rimor die Integration des großen Bades und der gegenüber eingebauten Duschkabine in das Schlafzimmer. Eine nach außen



gewölbte, schick und elegant wirkende Schiebetür trennt das Schlafgemach im Heck optisch vom restlichen Wohnraum des 3,5-Tonnens ab. Das schafft eine sehr private Atmosphäre im Schlaftrakt und hält Gerüche

aus der Küche außen vor. Im Wohntrakt stehen eine L-Küche mit kreisrunder Edelstahlspüle und Dreiflammkocher sowie ein 145-Liter-Kühlschrank.

 Rimor, Tel.: 02426/902526 (Kucki-Mobil), www.rimor.it

Bürstner

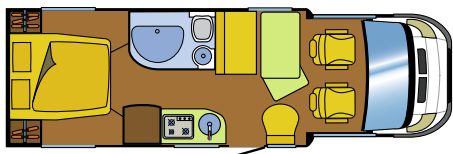
Ab
55.016,-

Doppeltes Angebot

Bürstner bietet sein Queens-Betten-Modell sowohl im Teil- wie auch im Vollintegrierten mit identischem Grundriss an. Als Basis dient dabei der Fiat Ducato Maxi mit Werkstiefrahmenchassis und 96 kW (130 PS) starker Turbodieselmaschine. Die T-Variante heißt Solano T 725, ist 7,34 Meter lang und ab 55.016 Euro zu haben. Das klassisch längs montierte Queens-Bett misst üppige 195 mal 146 Zentimeter und ist mit einem Holzlattenrost sowie einer hochwertigen Taschenfederkernmatratze be-

stückt. Darunter befindet sich ein geräumiger Stauraum für sperriges Gepäck. Links und rechts vom Bett stehen zwei schmale Schränke, davor zwei Kommoden. Darüber kompletieren zwei Oberschränke die Einrichtung des Schlafzimmers.

Nach vorne hin trumpfen sowohl der Teilintegrierte Solano wie der 7,45 Meter lange und ab 60.580 Euro teure Integrierte Aviano I 725 mit einem großen Längsbad inklusive separater Duschkabine und einem gegenüber positionierten 150-Liter-Kühlschrank nebst üppig dimensionierter Längsküche auf. Vorn stattet Bürstner beide Viertonner mit einer Halbdinette und einer



Längsbank aus. Der Integrierte bietet in seinem 196 mal 144 Zentimeter großen Hubbett zwei zusätzliche und vollwer-

tige Schlafplätze für ein weiteres mobiles Paar.

☎ Bürstner, Tel.: 07851/85-0, www.buerstner.com

X-Dream 529

Ab
58.900,-

Innovatives Schlafzimmer

Für eine etwas andere Gestaltung des Schlafzimmers als die Mitbewerber entscheiden sich die italienischen Konstrukteure des 7,29 Meter langen X-Dream 529 auf Fiat-Ducato-Basis. Zwar setzen auch sie auf ein längs montiertes Queens-Bett mit nicht allzu üppigen Abmessungen (192 mal 140 Zentimeter), allerdings begnügen sie sich mit dem Einbau eines einzigen schmalen Kleiderschranks

neben dem Bett. Auf der anderen Seite findet ein Bücherregal mit drei Fachböden einen Platz. Dahinter bleibt Platz für eine beidseitig beladbare Garage.

Zwei elegante Schiebetüren mit Milchglasfenstern trennen das Schlafzimmer optisch vom Wohnraum ab. Auch bei der Kabinenkonstruktion geht X-Dream andere Wege: Hier setzen die Italiener auf einen hochwertigen GfK-Aufbau mit Fiberglas-Klemmverbindungen (Monoshell-Bauweise), der ein Höchstmaß an Wasserdichtigkeit und Robustheit gewährleisten soll. Und bei den



äußerst elegant ausgefallenen Möbeln kommen sie ohne den Einsatz von Schraubverbindungen aus.

Der Sanitärtrakt hat eine große separate Duschkabine zu bieten, die Längsküche einen großen 150-Liter-Kühlschrank mit Haushaltsdimensionen. Als Sitzgruppe kommen eine L-

Sitzbank und drehbare Frontsitze sowie eine Längsbank zum Einsatz.

☎ X-Dream, Tel.: 02581/78966-10, www.dream-motorcaravans.com



Rapido

Ab
64.200,-

Schöner schlafen

Der französische Hersteller Rapido fährt mit seiner Queens-Betten-Lösung mehrgleisig, legt aber immer viel Wert auf eine elegante und hochwertige Einrichtung. So gestaltet er den Boden des Schlafzimmers, in dem auch das Bad und die separate Duschkabine untergebracht sind, mit einem PVC-Belag in Schiffsbodenparkett-Optik. Dazu gesellen sich qualitativ einwandfreie Möbel mit Massivholzrahmen und Echtholz furnier.

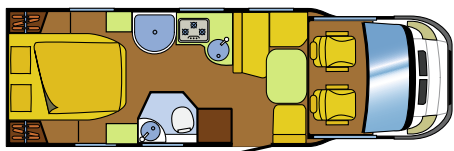
Zur Wahl stehen insgesamt zwei Teilintegriertenmodelle auf Fiat Ducato mit Al-Ko-Tief-

rahmenchassis und Doppelbodenkonstruktion. Das sind zum einen der 7,39 Meter lange und 64.200 Euro teure 7090 F sowie der ebenso lange und 68.300 Euro teure 7090 Plus.

Dazu kommen der vollintegrierte, 7,39 Meter lange und 75.300 Euro teure 9090 dF auf Ducato mit Al-Ko-Chassis sowie der 7,40 Meter lange und 82.500 Euro teure 990 M auf Mercedes Sprinter 315 CDI.

Die Maße der Queens-Betten sind mit 190 mal 140 Zentimetern in der Länge unterdurchschnittlich, in der Breite auf gutem Niveau. Gut: Das


Kopfende des Rosts lässt sich aufstellen, das ist beim Lesen im Bett sicher recht bequem.



Die obligatorischen schmalen Schränke neben dem Bett und die darunter platzierten Kommoden fehlen auch in den Rapido-Mobilen nicht, genauso wenig wie die beiden Oberschränke darüber. Unter dem Bett verbleibt Platz für einen 84 Zentimeter hohen, über zwei Außenklappen beladbaren Stauraum. Zur umfangreichen Serienausstattung der Franzo-

sen gehören unter anderem ein 150 Liter fassender Kühlschrank, eine Rückfahrkamera und eine Gläservitrine mit Hintergrundbeleuchtung.

Im vorderen Wagenteil sorgen eine L-Sitzbank, eine L-Bank und drehbare Frontsitze für ausreichend Platz und Komfort zum Sitzen und Klönen.

 Rapido, Tel.: 07392/911177, www.rapido-reisemobile.de

Roller Team Granduca XLP

Ab
48.990,-

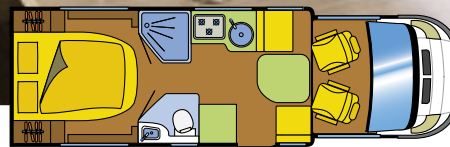
Günstiger Italiener

Im unteren Preissegment für Reisemobile mit zentral angeordnetem Doppelbett ist der 7,38 Meter lange Granduca XLP auf Fiat Ducato angesiedelt. Der Teilintegrierte kann mit einer jugendlich wirkenden Einrichtung mit hellbraunen Möbeln und peppigen Polsterfarben gefallen sowie mit einer üppigen Serienausstattung, die unter anderem einen 167-Liter-Kühlschrank, eine Küche mit Vierflammkocher, eine Platzsparende Truma-Combi-C6-

Heizung sowie Küchenober-schränke mit schicken Milch-glasfenstern umfasst.

Die Abmessungen des längs angeordneten Queens-Bettes fallen mit 190 mal 137 Zentimetern allerdings knapp aus. Klappt man das Bett hoch, lässt sich der darunter verborgene Stauraum beladen. Drei Oberschränke und zwei längs montierte Kleiderschränke nehmen die Wäsche des Eigner-Paares auf.

Auch im Granduca XLP wurden das Bad



und die separate Duschkabine im Schlafzimmer integriert. Zusätzlich installieren die Italiener eine Schiebetür zum restlichen Wohnraum hin. Eine Halbdinette und eine Längsbank bilden vorn das Wohnzim-

mer des 3,5-Tonnners. Bei Bedarf wird daraus auch ein 216 mal 91/58 großes Zusatzbett.

Roller Team,
Tel.: 02581/9271845,
www.rollerteam.it



Weitere Modelle mit Queens-Bett

Modell/Aufbauart	Basisfahrzeug	LxBxH (in cm)	Queens-Bett	Zusatzbett*	Heckgarage	Heckstauraum	Doppelboden	separate Duschkabine	zul. Gesamtgewicht in kg	Grundpreis in Euro
CI Riviera Elite P/TI	Fiat Ducato	733x231x290	190x137	216x91/58, S	Nein	Ja	Nein	Ja	3.500	48.990
Itineo CD 720/ VI	Fiat Ducato	720x235x289	190x135	190x135, H	Nein	Ja	Nein	Ja	3.500	54.061
Pilote Pacific P715 FC/ TI	Renault Master	721x230x286	192x140	190x85, S	Nein	Ja	Nein	Ja	3.500	65.490
Pilote Galaxy G733 FC/ VI	MB Sprinter	730x230x286	185x130	190x80, S	Ja	Nein	Nein	Ja	3.500	82.390
Pilote Galaxy G780 FC/ VI	Fiat Ducato Al-Ko	798x236x300	195x130	190x85, S	ja	Nein	Ja	Ja	4.500	92.700
Pilote Galaxy G830 LC/VI	Fiat Ducato Al-Ko	849x236x300	200x130	190x139	Ja	Nein	Ja	Ja	4.500	95.750
Fleurette Migrateur 73 LM/ TI	Fiat Ducato Al-Ko	735x223x265	190x130	190x80, S	Nein	Ja	Ja	Ja	3.500	63.400
Fleurette Discover 73 LM/ VI	Fiat Ducato Al-Ko	748x230x280	190x130	190x80, S	Nein	Ja	Ja	Ja	3.500	74.400
Mooveo P 719/ TI	Fiat Ducato Tiefr.	715x230x285	192x140	175x70, S	Nein	Ja	Nein	Ja	3.500	41.490
Le Voyageur 850/ VI	MB Sprinter	729x232x298	190x140	190x140, H	Ja	Nein	Nein	Ja	3.500	104.028
Le Voyageur 950/ VI	MB Sprinter	785x232x298	190x140	190x140, H	Ja	Nein	Nein	Ja	5.000	120.341
Le Voyageur 1050/ VI	MB Sprinter	835x232x298	190x140	190x140, S	Ja	Nein	Nein	Ja	5.000	133.113
Mobilvetta Kea P83/ TI	Fiat Ducato	730x220x275	190x140	220x100/75, S	Nein	Ja	Nein	Ja	3.500	52.800
Esterel 51/ VI	MB Sprinter	738x234x287	192x140	190x135, H	Nein	Ja	Nein	Ja	3.500	108.500

* S=Sitzgruppe; H=Hubbett



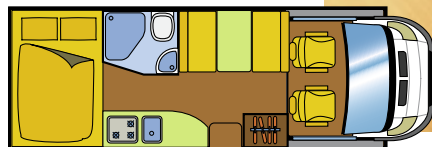
Nobel Art A 900 G

Preisbrecher

Der sieben Meter lange A 900 G von Nobel Art ist nicht nur günstig. Mit einem umfangreichen und serienmäßigen Ausstattungspaket gerät er zum Schnäppchen.

Günstige Reisemobile sind auf dem Markt selten. Und die wenigen, die es gibt, halten den niedrigen Preis in aller Regel nur dank einer einfachen Ausstattung und einer langen Liste aufpreispflichtiger Extras. Dass es auch anders geht, zeigt der 7,03 Meter lange Nobel Art A 900 G auf Fiat Ducato (74 kW/100 PS), den die Palmowski GmbH aus Bielefeld in Italien fertigen lässt.

Zum Grundpreis von 35.999 Euro bekommt der Kunde nicht nur ein ausgewachsenes Alkovenmobil für die ganze Familie, sondern auch ein breit geschnürtes Ausstattungspaket obendrein. So gehören ein Zweier-Fahrradträger, ein Flachbildfernseher und eine Sat-Anlage zur Serien-



Fotos: Hanselmann



Einladend: das 220 mal 139 Zentimeter große Heckbett.

austattung des A 900 G. Sogar eine Rückfahrkamera samt LCD-Monitor, ein CD-Radio mit MP3-Player und Fernbedienung, ein DVD-Player sowie ein Tresor, eine Markise und ein Gaswarngerät werden ohne Aufpreis geliefert. Das Basisfahrzeug verfügt serienmäßig

über ABS, einen Fahrerairbag und Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung.

Den großzügig dimensionierten Wohnraum des Nobel-Art-Mobils lässt Palmowski mit einem quer montierten und 220 mal 139 Zentimeter großen Heckbett ausstatten, unter dem eine von beiden Seiten beladbare Fahrradgarage ihren Platz findet. Dazu gesellen sich ein Längsbad mit separater Duschkabine inklusive zweier Wasserabläufe und eine große Längsküche. Vorn steht eine Viererdinette, die sich zum 182 mal 120 Zentimeter großen Zusatzbett umbauen lässt, zur Verfügung sowie ein 220 mal 145 Zentimeter großes Alkovenbett. Damit

Groß genug: das Bad ist mit separater Dusche.



können in dem 3,5-Tonner maximal sechs Reisende schlafen.

Wo der Haken an der ganzen Geschichte ist? Nun, vielleicht sind es die hohen Zusatzkosten (ab 1.690 Euro), die für den Transport, den Kfz-Brief, die Gasprüfung und die Einweisung des Alkovenmobils anfallen. Die sollte man auf jeden Fall in der persönlichen Kalkulation berücksichtigen und nicht vergessen.

Juan J. Camero
Nobel Art, Palmowski,
Tel.: 0521/323536,
www.reisemobil-discount.de

Gut gemacht:
Die Längsküche bietet ordentlich viel Arbeits- und Ablagefläche sowie Stauraum für Kochgeschirr und Vorräte.



Zoom Tati

Klein, aber oho

*Der neue Zoom Tati gibt
sich als Minimalist, ist es
aber gar nicht.*

Platz ist in der kleinsten Hütte, weiß der Volksmund. Man muss sich nur richtig organisieren. Dass diese alte Redensart auch für die Reise-mobilbranche Gültigkeit hat, beweist Hersteller Zoom mit seinem neuen Tati.

Das Kleinstmobil, dessen Name eine Hommage an den französischen Schauspieler Jacques Tati ist, baut auf dem Citroen Jumpy auf, ist gerade mal 5,11 Meter kurz und mit

einem Aufstelldach ausgestattet. Darin findet ein 220 mal 135 Zentimeter großes Bett seinen Platz. Dazu gibt es drehbare Frontsitze und einen herausnehmbaren Tisch. Wei-



terhin kommen eine von innen und außen bedienbare KüchENZEILE mit schwenkbarem Zweiflammkocher, ein Wäsche- und Kleiderschrank sowie ein Porta-Potti zum Einsatz. Zum Viersitzer lässt sich der Tati

gegen Aufpreis erweitern. Ein zusätzliches, herausnehmbares Bett im Parterre (200 mal 120 Zentimeter) ist ebenfalls im Programm.

Zoom, Tel.: 08233/736201, www.zoom.biz

gam

Spätes Erstlingswerk

Rimor kommt erstmals mit einem Kastenwagenausbau auf den Markt.

Nach mehreren Jahrzehnten Erfahrung im Bau von Alkovenmobilen und Teilintegrierten stellt der italienische Reisemobilhersteller Rimor nun auch ein Kastenwagenmodell vor. Der Neue rollt auf dem Ford Transit mit Flachbodenchassis und Serienhochdach und hört auf den Namen Horus – den altägyptischen Gott des Himmels und der Welt.

Allerdings gibt sich der mobile Horus unserer Tage weniger göttlich und himmlisch und bleibt mit einem interessanten Grundpreis von 33.680 Euro mit allen vier Rädern fest auf dem Boden der Realität. Ein quer montiertes, mit 128 Zentimetern Breite recht schmales und mit 182 Zentimetern Länge schon sehr kurzes Doppelbett nimmt das Heck des 5,68 Meter kurzen Horus ein. Darunter verbleibt Platz für einen über die Transit-Hecktüren beladbaren Stauraum.

Nach vorne hin bestimmen das Längsbad mit integrierter Duschkabine sowie die gegenüber platzierte Längsküche mit 60-Liter-Kühlschrank und abklappbarer Arbeitsplatte den Mittelteil des Rimor-Mobils. Die klassische Halbdinette mit drehbaren Frontsitzen im Bug bietet vier Personen Platz. Außerdem lässt sich aus der Sitzgruppe ein 182 mal 100 Zentimeter großes Zusatzbett bauen.

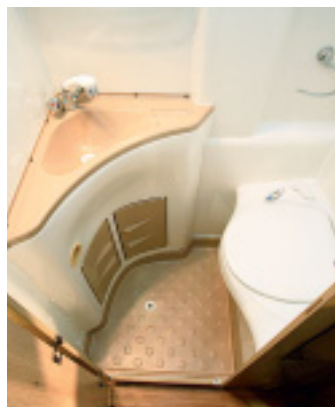
Die Truma-Combi-C4-Heizung soll im 3,5-Tonner für wohlige Wärme sorgen, 90 Liter Frischwasser lassen sich im Tank unter der Sitzbank bunkern und das Abwasser fließt in zwei unterflur montierte, aber nicht isolierte 48-Liter-Abwassertanks.

Juan J. Gamero

☎ Tel.: 02426/902526,
www.rimor.it



Klassisch eingerichtet: Halbdinette (oben), Bad mit Duschkabine, Küche (unten).



Nicht für Riesen: Das quer montierte Bett im Heck ist recht kurz und schmal.





Ein frostiges Vergnügen

Wintercamping oder Fahrzeug einmotten?

Was immer Sie tun möchten, Reisemobil International zeigt Ihnen, wie Sie gut durch die eisige Jahreszeit kommen.

- Heizungsprobleme erkennen Seite 64
- Fahrerhaus winterfest machen Seite 65
- Checkliste „Winterbetrieb“ Seite 66
- Checkliste „Mobil einmotten“ Seite 69
- Hilfreiches Winterzubehör Seite 70
- Die besten Winterstellplätze Seite 70

Lockerer Pulverschnee, malerische Eisblumen an den Fenstern und dampfender Glühwein im Becher: Den Winter bezeichnen viele Reisemobilisten als die gemütlichste, ja vielleicht schönste Campingzeit des Jahres. Mit ausreichend Füllung für die Heizung in den Tanks und Langlaufskiern in der Heckgarage gehören Ausfahrten in verschneite Winterlandschaften für sie zu den absoluten Höhepunkten der Camping-Saison.

Andere Reisemobilisten favorisieren allein schon durch die Wahl des Saisonkennzeichens den Sommer als die schönste Reisezeit. Sie gönnen sich in Sachen Camping im Winter lieber eine Auszeit und ihrem Fahrzeug den wohlverdienten Winterschlaf. Den treuen Reisebegleiter dem rostdüngenden Salz auf den Straßen auszuset-

zen und sich selbst den teils tückischen Straßenverhältnissen – das kommt nicht in Frage.

Ob Sie im Winter nun reisen oder Ihr Fahrzeug einmotten: Es gibt in jedem Fall einiges zu tun. Winteraktive sollten sich auf besondere Camping- und Straßenverhältnisse optimal vorbereiten – und auch Schneeerächter, die sich für die kalten Monate mit den Worten: „Wintercamping? Nein, danke“ zurückziehen, kommen um etwas Arbeit nicht herum. Um welche genau, erfahren Sie auf Seite 69.

Da aktive Wintercamper meist zu den besonders erfahrenen Reisemobilisten gehören, wissen sie in aller Regel, welche Vorkehrungen getroffen werden müssen. Da aber auch so mancher Profi gerne mal eine Kleinigkeit vergisst, steht auf Seite 66 eine kleine Merkliste,





Für viele Reisemobilisten gilt das Alkovenmobil als das perfekte Winterquartier. Aber nur, wenn das Fahrerhaus nicht in den Wohnbereich mit integriert ist. Denn in diesem Fall sorgen Scheiben, Fußraum und Lüftungskanäle für empfindliche Kältebrücken und Zugluft. Lässt sich hingegen der Wohnbereich durch eine Schiebetür, oder durch einen dicken, bodenlangen Vorhang hermetisch vom Fahrerhaus abtrennen, bleibt die kalte Luft draußen. Wer das Fahrerhaus in den Wohnbereich integrieren muss, zudem weder Zusatzheizung noch einen hervorragend isolierenden doppelten Boden sein Eigen nennt, sollte die kälteempfindliche Nase seines Mobils perfekt isolieren. Wie das geht, lesen Sie auf Seite 65.

anhand der Sie die wichtigsten erforderlichen Arbeiten abhaken können. Sicher ist sicher.

Recht verunsichert reagiert dagegen so manch potenzieller Wintercamper auf die Frage: Wie winterfest ist denn mein Fahrzeug nun wirklich? Hier hilft im Einzelfall nur der Gang zum Profi oder erfahrenen Kollegen.

Liegen alle Wasserrohre und Abläufe im kältegeschützten Bereich? Wo sollte rechtzeitig im Herbst noch nachgebessert werden? Meist lässt sich nachträglich noch einiges bewegen. Insbesondere fürs Fahrerhaus bieten Spezialisten wie beispielsweise Kurt Kantop vorgefertigte Isolierungen an, die für kleines Geld großen Nutzen bringen. Schon eine Fußraumisolierung unterbricht Kältebrücken, hält lästige Zugluft draußen, nicht zuletzt auch während der Fahrt. Gern gesehener Nebeneffekt: Die Isolierung entdröhnt und reduziert Motorengeräusche.

Kälte draußen, Wärme drinnen: Wie gemütlich das Klima im Fahrzeug wird, entscheidet in erster Linie die Heizung. Ob Diesel oder Gas, ist nicht

zuletzt eine Frage der persönlichen Vorzüge. Die Heizung muss nur problemlos starten.

Erfahrungsgemäß sorgt der erste Winterkaltstart einer Webasto-Dieselstandheizung selten für Probleme. Insbesondere wenn der vorausschauende Besitzer diese auch in den Sommermonaten regelmäßig mindestens zehn Minuten laufen ließ. Ein kleiner Pflegeaufwand, der die Technik des Wärmependers aber auf Trab hält.

Hoppla, vergessen? Dann könnte Sie beim ersten Kaltstart im Winter eine Fehlermeldung überraschen. Damit die Sie nicht ganz unvorbereitet trifft, finden Sie auf Seite 64 einen kleinen Heizungscheck mit Tipps, was bei welchem Symptom zu tun ist. Und wenn alles nichts hilft, dann bestimmt die Hotline von Webasto. Auch diese Nummer steht dort.

Und auch der erste Kaltstart einer Truma-Gasstandheizung erzeugt selten ein erstauntes Stirnrunzeln. Für den Fall der Fälle finden Sie im Infokasten dennoch die wichtigsten Fehlercodes, Tipps und die Nummer der Hotline. Die Mitarbeiter im Service hel- ►



Heizungscheck – Webasto Dieselstandheizung

Problem	Ursache	Beseitigung
Heizung startet nicht	Lockere Anschlüsse oder Steckverbindungen	Steckverbindungen auf festen Sitz überprüfen
Heizung schaltet sich aus	Keine Verbrennung nach Start oder Startwiederholung	Heizgerät aus- (mind. 2 Sek.) und wieder einschalten
	Flamme erlischt während des Betriebs	Heizgerät aus- (mind. 2 Sek.) und wieder einschalten
	Heizgerät überhitzt und die Einschaltkontrolle blinkt	Heizrohre auf freien Durchgang prüfen, das Heizgerät abschalten und abkühlen lassen und wieder einschalten
	Bordnetzspannung zu gering	Heizung ausschalten, Batterie aufladen und wieder einschalten
Heizung qualmt schwarz	Zuluft und/oder Abgasführung behindert	Zuleitungen und Abgasrohre überprüfen und gegebenenfalls frei machen

Fragen? Unter www.webasto.de finden Sie ein Kontaktformular. Von Montag bis Freitag (8:00 Uhr bis 18:00 Uhr) hilft die Hotline unter 01805 707 400 (14 ct./min.)

Heizungscheck – Truma (Modell Trumatic C, C EH)

Problem	Ursache	Beseitigung
Beim Einschalten startet Heizung nicht, es leuchtet keine Kontrolllampe	Gerät- und/oder Fahrzeugsicherung defekt	Batteriespannung 12 V überprüfen, alle elektrischen Steckverbindungen / Sicherungen prüfen
Nach dem Einschalten (mittels Zeitschaltuhr ZUC) leuchtet die grüne Kontrolllampe, aber die Heizung brennt nicht	Fenster über dem Kamin offen (Fensterschalter)	Fenster schließen
Nach dem Einschalten der Heizung blinkt die rote Kontrolllampe	Warnung! Batteriespannung zu niedrig < 10,5 V	Batterie laden
Ca. 30 Sek. nach dem Einschalten der Heizung leuchtet ununterbrochen die rote Kontrolllampe	Gasflasche oder Schnellschlussventil in der Gaszuleitung geschlossen, Flasche leer und/oder Luftzufuhr behindert	Gaszufuhr, sowie Zu- und Abluft überprüfen Gasflasche tauschen
Heizung schaltet nach einer längeren Betriebsdauer auf Störung	Warmluftaustritte blockiert;	Kontrolle der Austrittsöffnungen
	Gasdruckregler vereist	Regler Enteisungsanlage (EisEx) verwenden
	Butananteil in der Gasflasche zu hoch	Propan verwenden (insbesondere bei Temperaturen unter 10°C ist Butan zum Heizen ungeeignet)
Nach dem Einschalten im Elektrobetrieb leuchtet keine Kontrolllampe	Keine Versorgungsspannung oder Sicherung defekt	Versorgungsspannung 230 V und Sicherungen überprüfen



Fragen? Senden Sie eine E-Mail an: service@truma.de. Von Mo-Fr hilft die Kundenhotline, Tel.: 089/4617-2142, Sa der mobile Notfalldienst, Tel.: 0171/6166537



Wigo-Zelte bietet seine Fahrerhaus-Isolierung für den kommenden Winter leicht verbessert an. Der bewährte Klassiker Wigotherm erhielt eine neue, pflegeleichtere Außenhülle und soll noch spürbar besser isolieren. Vorteil der Außenhülle: Die Schweißwasserbildung an den Frontscheiben wird fast vollständig unterbunden. Nachteil: Wenn Wind unter Fahrzeug blasen kann, mogelt sich sein frostiger Atem durch Motorraum, Pedalerie und Lüftungskanäle bis ins Fahrzeuginnere.

Eingepackt: Schwäbischer Verpackungskünstler

Insbesondere Fahrer von Teilintegrierten und Integrierten kennen das: Wenn draußen der Schneesturm tobt, wird's rund um die Halbdinette im Fahrerhaus ohne Zusatzheizung selten gemütlich warm. Kurt Kantop aus dem schwäbischen Bitz geht dieses Problem mit

einem ganz pragmatischen Ansatz an: „Die Kälte darf keinen Weg nach innen finden.“ Daher umschließt sein achtlagiger Isotherm-Vorhang die Sitzgruppe innen wie ein wärmerer, winddichter Wintermantel. Selbst wenn ein Sturm sein eisiges Gebläse von unten durch den Motorraum an den

Pedalen vorbei oder durch die Lüfterkanäle nach oben schickt, bleibt's innen mollig warm. Der Vorhang lässt sich via Tenax-Knöpfen und Klett fix einhängen, tagsüber lassen sich per Reißverschluss drei große Fenster öffnen, die Licht und Wärme hereinlassen. Preis: ab 294 Euro. Tel.: 07431/81206.



„Der Vorhang schottet alle Kältebrücken wie Trittstufen, Lüfterkanäle und Scheiben nahezu hermetisch ab.“



Der Chef legt Hand an: Kurt Kantop schneidert die Isolierungen so individuell wie einen Maßanzug. Die Fenster-Außenmatte ergänzt den Isotherm-Vorhang.

fen auch gerne bei Fragen zu besserer Verlegung von Heizschläuchen und Ausströmern. Dadurch lässt sich die Heizleistung oft spürbar verbessern.

Reicht diese nicht, Ihre Füße beim Entspannen in der Sitzgruppe auf Wohlfühltemperatur zu erwärmen, könnten die Heizmatten von Paroli eine Überlegung wert sein. Sie lassen sich mit 12 oder 230 Volt betreiben, sollten unter für Fußbodenheizungen zugelassenen Teppichen ruhen und kosten ab 20 Euro (Infos: www.paroli-electronic.de).

Ein Tipp für aktive Wintersportler: ein kleines Vorzelt. Hier lassen sich zum Beispiel Skier, Stöcke und Schlitten zwischenlagern. Wichtig: Es muss ein spezielles Wintervorzelt an. Speziell deshalb, weil es etwas kleiner konzipiert ist als üblich, da es nicht als Aufenthaltsraum, sondern als Schmutz- und Kälteschleuse fungieren soll. Speziell auch, weil sich auf dem steil abfallenden Dach der Schnee nicht sammeln und mit seiner schweren Last das Zelt eindrücken kann. Ein vernünftiges Winterzelt bietet beispielsweise dwt mit dem Globus 1 an. Preis: faire 619 Euro (Infos: www.dwt-zelte.de).

Wer mit seinem Reisemobil einen sorgenfreien Winterurlaub verbringen möchte, darf nur perfekt vorbereitet starten. Insbesondere in punkto Isolierung und Heizung müssen alle Fragen und Eventualitäten geklärt sein. Denn eingefrorene Wasserleitungen oder eine streikende Heizung stören die Urlaubsstimmung empfindlich.

Auf die entscheidende Frage muss Ihnen REISEMOBIL INTERNATIONAL die Antwort indes schuldig bleiben. Welches ist die schönste Zeit zum Verreisen? Tatsächlich der Winter oder doch eher der Sommer? Vielleicht umschreibt der amerikanische Schriftsteller Mark Twain dieses Entscheidungs-Dilemma passend. „Sommer ist die Zeit, in der es zu heiß ist, um das zu tun, wozu es im Winter zu kalt war.“ *Karsten Kaufmann*

Checkliste: Fahrzeug im Winterbetrieb

Sie freuen sich auf schöne Tage beim Wintercamping? Dann sollten Sie unbedingt optimal vorbereitet starten, um die Zeit ungetrübt genießen zu können. Hier finden Sie wichtige Tipps zum Abhaken.

Wäsche: Auch für Winteraktive gilt: Der erste Schritt einer optimalen Vorbereitung auf den Winter beginnt mit einer guten Fahrzeugwäsche. Sie deckt Schäden oft erst auf – den Unterboden nicht vergessen.

Rost behandeln: Insbesondere Winterfahrer sollten erste Roststellen oder tiefe Kratzer rechtzeitig erkennen und behandeln – sonst hat das aggressive Streusalz im Winter leichtes Spiel. Daher Rost bestmöglich entfernen, mit Fertan behandeln und Blech mit Grundierung und Lack versiegeln.

Frostschutz überprüfen: Der Frostschutz für Kühler und Scheibenwischanlage sollte bis mindestens -25°C reichen. Prüffühler gibt's übrigens schon ab 5 Euro im Zubehör. Neuere Fahrzeuge benötigen Frostschutz mit der Kennung G12 (rosa eingefärbt), ältere mit der Kennung G11 (blau eingefärbt). G12 eignet sich im Zweifelsfall für alle Fahrzeuge, G11 ausschließlich für ältere Reisemobile!

Batteriesäuredichte messen und gegebenenfalls mit destilliertem Wasser auffüllen. Die Polanschlüsse mit speziellem Polfett schmieren. Das sichert maximale Kapazität und guten Spannungsfluss.

Ein perfekter Unterbodenschutz ist für Winterfahrer unerlässlich. Insbesondere Rahmen und Radläufe sollten bestmöglich geschützt sein – in Hohlräume wie Schweller, Türen oder Rahmen eine Versiegelung einsprühen.

Bremsgestänge und Kurbelstützen fetten: Bei manchen Fahrzeugen sollte das Bremsgestänge gegebenenfalls in einer Fachwerkstatt überprüft und gefettet werden, die Kurbelstützen können Sie mit salzresistentem Fett schmieren.

Dichtungsgummis von Fenster und Türen frieren im Winter gerne fest. Silikonsprays halten das Material geschmeidig und schützen vor dem gefährlichen „Verkleben“. Bei Acrylfenster auf säurefreies Silikonspray achten oder Talkum verwenden.

Sind die Winterreifen in Ordnung? In Österreich gilt ein Reifen mit weniger als vier Millimetern Profiltiefe als Sommerreifen. Wichtig: Um als Winterreifen zu gelten, muss der Reifen die Schneeflocke haben. Reifen sollten zudem nicht älter als sechs Jahre sein (erkennbar an der DOT Kennung, ein kleines Oval mit vier Ziffern, wobei die ersten beiden die Fertigungswoche, die zweiten das Jahr angeben). Reifen härten mit dem Alter aus und verlieren dadurch Haftungsvermögen. DOT-Kennung auch beim Kauf beachten! Käufer haben ein Recht auf neue Reifen.

Wischergummis überprüfen: Nichts ist ärgerlicher, und schlussendlich auch gefährlicher, als bei Nacht und Matschregen mit defekten Wischern unterwegs sein zu müssen. Den Blindflug stuft die Polizei als Ordnungswidrigkeit ein. Es droht ein Strafzettel, im Extremfall bei einem Unfall eine Teilschuld.

Ist Ihre Wasseranlage winterfest? Im Zweifelsfall schon im Herbst Präventivmaßnahmen ergreifen, Kältebrücken erkennen und vermeiden sowie Tank und Rohre isolieren (siehe Seite 70: Winterzubehör).

Stichwort Gasversorgung: Bei frostiger Kälte nachts die Flaschen tauschen zu müssen ist bestimmt kein Urlaubs-Highlight. Das DuoComfort-Umschaltventil von Truma verbindet zwei Gasflaschen, schaltet automatisch von der Haupt- auf die Reserveflasche, und bietet zudem eine EisEx-Funktion für die Regler. SecuMotion-Gasdruckregler erlauben zudem den Betrieb der Heizung während der Fahrt.

Beleuchtungsanlage überprüfen: Wer nicht zum Wintercheck in die Werkstatt fährt, sollte für die dunkle Jahreszeit in Eigenregie alle Birnchen am Fahrzeug überprüfen. Für den Fall der Fälle lohnt es sich immer, Ersatzbirnen mitführen!



Kleine Helfer für unterwegs, die Sie nicht vergessen sollten

- Holzbrettchen – verhindern bei Tauwetter das Einsinken von Reifen und Stützen
- Gefütterte Arbeitshandschuhe – angenehm zum Auflegen der Ketten
- Eine Schneeschaukel zum Freischaufeln des Reisemobils
- Besen zum Befreien von Fenstern und Solaranlage
- Eiskratzer • Enteissungsspray • Taschenlampe
- Starthilfekabel • Decken • Ersatzbirnen
- Heizbänder zum Enteisen von Abfluss und Rohren
- Schneeketten an Bord? Für Vielfahrer lohnt die Anschaffung – wer nur übers Wochenende startet, leiht bei einem Reifenanbieter oder Automobilclub für kleines Geld einen Satz. Niemals ohne starten!







Termindruck: Alles eine Frage der Planung

Auf so manchen Reisemobilisten wartet nach dem Winterschlaf seines Fahrzeuges ein böses Erwachen. Etwa, wenn der TÜV des stillgelegten Fahrzeugs während der Winterpause abgelaufen ist. Denn mit ablaufendem TÜV verweigert die Zulassungsstelle die Anmeldung. Für die Fahrt in die Werkstatt muss erst bei der Versicherung eine Doppelkarte bestellt und bei der Zulassungsstelle ein teures vorläu-

figes Kennzeichen erworben werden. Das ist ärgerlich, kostenintensiv und zudem völlig überflüssig. Überprüfen Sie daher rechtzeitig vor der Abmeldung, wann eine Haupt- und/oder Abgasuntersuchung fällig wird. Und vergessen Sie hierbei auch den Check der Gasanlage nicht.

Wer sein Fahrzeug mit einem Saisonkennzeichen betreibt, darf sorgenfreier ins Frühjahr blicken. Ihm erlaubt der

Gesetzgeber, sollte der TÜV während der Stilllegungsphase ablaufen, in den ersten Tagen nach der Reaktivierung der Kennzeichen die Fahrt zur Prüfstelle.

Beim Start ins Frühjahr sollten Sie einen weiteren, meist sträflich vernachlässigten Termin nicht versäumen: die Überprüfung Ihrer Klimaanlage. Für kleines Geld überprüft die Werkstatt das Kühlaggregat.

Winterschlaf

Sie gönnen sich und Ihrem Reisemobil eine Auszeit in Sachen Camping? Dann sollten Sie dennoch einiges beachten.

Keine Frage: Die frostige Jahreszeit lockt nicht nur mit prachtvollen Schneelandschaften und Winterstellplätzen mit ganz besonderem Charme. Tückische Straßenverhältnisse und aggressives Streusalz sind so manchem Reisemobilisten und seiner teuren Karosse ein Graus. Dann lieber das, wie der Schwabe so schön sagt, heiligs Blechle, schützend einmotten.

Doch wie sieht die perfekte Winterruhe fürs Reisemobil aus? Auf der folgenden Seite hat Ihnen das Team von REISEMOBIL INTERNATIONAL die wichtigsten Punkte in Form einer Checkliste zusammengetragen. Die Punkte gelten im Großen und

Ganzen für Fahrzeuge jeglicher Couleur und Gattung. Wenn Sie die Liste Schritt für Schritt abarbeiten, sollte Ihr Reisemobil auf die Ruhezeit bestmöglich vorbereitet sein.

Glücklich darf sich schätzen, wer die Möglichkeit hat, sein Mobil in einer hohen Garage oder zumindest unter einer Pergola abstellen zu können. Je trockener, desto besser. Wer auf solch einen Luxus verzichten muss, sollte bestmöglich improvisieren. Abgemeldete Fahrzeuge dürfen nur auf Privatgrund, niemals im Bereich öffentlichen Verkehrs stehen. Hier droht ein Bußgeld. Zudem wirbeln vorbeifahrende Autos



Wer hat's erfunden? Die Schweizer der Lisibach AG. Unter ihrer Vanprotect-Haube überwintert das Reisemobil hervorragend geschützt vor Schnee, Hagel, Regen und UV-Licht. Preise ab circa 1.100 Euro. Infos: www.lisibach-ag.com

Wasser, Schmutz und Streusalz auf.

In jedem Fall sollte das Fahrzeug möglichst eben stehen, so lässt es sich leicht aufbocken, um die Reifen zu entlasten. Doch aufgepasst: Wer das Fahrzeug am Rahmen abstützt, zwingt den Aufbau womöglich in eine ungünstige Torsion und beschädigt

ihn. Schonender gelingt dies, indem man das Fahrzeug, zumindest hinten, unter der Achse anhebt. Ein Kinderspiel bei Reisemobilen, die im Heck mit Blattfedern ausgerüstet sind. Und das ist zum Glück bei vielen Fahrzeugen der Fall. In der Mitte des Federpakets lässt sich das Heck problemlos auf einem passenden Stück Hart-



holz absenken, das wiederum auf einem stabilen Dreifuß ruht (unbedingt Traglast beachten). Wer sein Fahrzeug nicht aufbockt, markiert den Auflagepunkt der Reifen mit Kreide und bewegt das Fahrzeug alle zwei Wochen eine viertel Reifenumdrehung weiter.

Einganz anderes Thema bewegt wiederum zahlreiche Reisemobilisten. Feuchtigkeit! Sie kriecht besonders in recht warmen Wintern durch jede Ritze. Wer sein Fahrzeug nicht wirklich trocken unterbringen kann sollte auf eine Alternativlösung wie etwa die Schutzhaube von Lisibach (siehe Foto links) setzen. Zudem bieten sich Raumentfeuchter an, die man in Staufächern, Heckgarage oder im Fahrzeuginneren unterbringen kann. Insbesondere Fahrer von Kastenwagen sollten über diesen Tipp nachdenken: Ihre Fahrzeuge neigen dazu, von innen nach außen zu rosten.



Checkliste: Reisemobil einmotten

Sie gönnen Ihrem Fahrzeug den wohlverdienten Winterschlaf? Bestens. Trotzdem sollten Sie einige Punkte beachten, damit es im Winter keinen Schaden nimmt und Sie im Frühjahr sorgenfrei durchstarten können.



Volltanken: Bevor Sie Ihr Fahrzeug abstellen, sollten Sie es unbedingt komplett volltanken. Ein voller Kraftstofftank kann nicht rosten.



Waschen: Insbesondere am Rahmen und Unterboden auf Schmutznester aus Laub und Erde achten. Hier kann sich Feuchtigkeit lange festsetzen, es droht Rostfraß.



Unterbodenschutz erneuern: Auch für Sommerfahrer gilt: Regelmäßig mit Schutzwachs oder Unterbodenschutz den Fahrzeugboden schützen.



Lackschäden unbedingt behandeln. Hierzu Rost abschleifen, mit Fertan behandeln und zumindest mit einem Lackstift gründlich versiegeln.



Lack versiegeln: Gutes Pflege- und Schutzwachs gibt's in jedem Zubehörhandel.



Frostschutz überprüfen: Auch bei Winterruhe gilt: Frostschutz für Kühlwasser und Scheibenwischanlage überprüfen – im Extremfall sprengt der Frost sonst Kühler oder Behälter.



Batterie Ausbauen, warm lagern und Ladezustand von Start- und Bord-Batterie am besten mit einem Ladekontrollgerät überwachen.



Wassertank (Frisch- & Abwasser), sowie Leitungen reinigen und entleeren.



Gasflasche zudrehen, abklemmen, Schutzkappe auf Flasche – Zwangsentlüftung offen lassen.



Fenster und Türdichtungen sollten Sie eine Pflegepackung gönnen – Silikonspray hilft, sollte bei Acrylfenstern aber säurefrei sein. In diesem Fall besser Talkum verwenden.



Kühlschrank gründlich reinigen und in Lüfterstellung etwas offen stehen lassen.



Öffnungen und Rohre: wo möglich, gegen Mäuse und anderes Krabbelgetier verschließen.



Bremse: Wenn Fahrzeug eben steht – Gang rein und Handbremse raus – sonst geht die Bremse durch die lange Standzeit womöglich fest.



Polster: Hoch stellen und luftig positionieren.



Stellplatz: Sollte möglichst trocken, Reifen komplett entlastet sein (aufbocken, am besten an Achsen) Druck etwa 0,5 bar über normalen Betriebsdruck befüllen (nicht Campingreifen!).

Beste Traktion für Matsch und Schnee versprechen die XS-16-Schneeketten von Thule. Material: robuste MnNi-Legierung, Preis: ab 205 Euro, Infos: www.omnistor.com.



Wer sich für dunkle Wintertage eine Extraportion Licht wünscht, greift zur H4 Extreme von Philips. Das leistungsstarke Licht gibt's im Fachhandel für 35 Euro.



Extrem schnell trocknend, sehr kuschelig, winzig klein zu verstauen: das Outdoorhandtuch von Edelrid. Der Preis? Exklusive 29 Euro. Infos: www.edelrid.de.

Als Präventivmaßnahme oder für den Notfall: Die elektrischen ASS-Heizbänder von Lilie verhindern das Einfrieren von Wasserrohren und Ventilen oder tauen diese fix wieder auf. Infos findet man unter www.lilie.com, Preis: 59 Euro.



Trumas DuoComfort-Umschaltventil wechselt automatisch von der leeren Haupt- auf die Reserveflasche. Der neue Regler SecuMotion erlaubt den Betrieb der Heizung während der Fahrt. Kosten etwa 130 Euro, Infos: www.truma.de.



Winter-Stellplatz-Tipps



D - 87541 Bad Hindelang/Oberjoch

Kontakt: www.wohnmobil-stellplatz-hindelang.de, Tel.: 08324/2219. Wintersport: Loipe 0 km, Naturrodelbahn 0,3 km.

D - 87538 Balderschwang

Kontakt: www.schwabenhof.com, Tel.: 08328/924060. Wintersport: Loipen und Skilifte direkt am Stellplatz, Ski-Trockenraum im Gasthof.

D - 87561 Oberstdorf

Kontakt: www.wohnmobilstellplatz-oberstdorf.de, Tel.: 08322/180. Wintersport: Seilbahn zum Nebelhorn, Eisstadion, Loipen in der Nähe.

D - 83242 Reit im Winkl-Birnbach

Kontakt: www.stoaner.de (Gasthof), Tel.: 08640/8414. Wintersport: Hallenbad 2 km, Skilifte 2 km (Buszubringer).

D - 59955 Winterberg

Kontakt: www.bobhaus.de, Tel.: 02981/509. Wintersport: Hallenbad 0,5 km, Rodelbahn und Skilift am Haus, weitere Skilifte in der Nähe.

I - 39030 Sexten

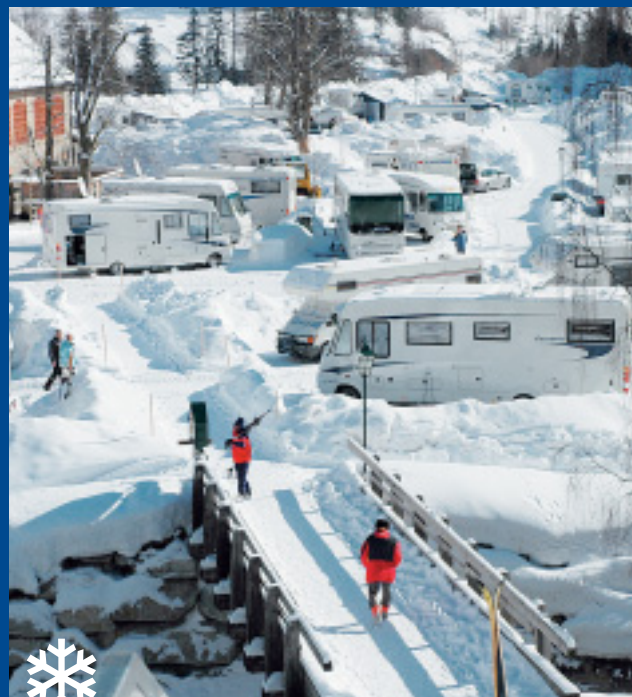
Kontakt: www.caravanparksexten.it, Tel.: 0039/0474/710444. Wintersport: Loipen und Skilifte in der Nähe, Skischuhwandern, Hundeschlittentouren.

A - 5761 Maria Alm am Steinernen Meer

Kontakt: www.sbg.at/stegerbauer, Tel.: 0043/6584/7765. Wintersport: Hallenbad 1 km, Loipe am Haus, Skilift 1 km.

CH - 7460 Savognin

Kontakt: www.savogninbergbahnen.ch, Tel.: 0041/81/6841309. Wintersport: Hallenbad 0,5 km, Stellplatz direkt an der Sesselbahn, Loipe: 1 km.





„Die beste Erfindung aus der Schweiz seit der Swatch-Uhr“, nennen die Fans ihre Easy-Glider. Nicht weniger euphorisch reden Segway-Anhänger über ihre neuartigen Gefährte. Was ist dran am Hype um die neuen Begleiter in der Heckgarage? REISEMOBIL INTERNATIONAL hat beide getestet.

Zusammenstecken, draufstellen, losfahren. Der Easy-Glider ist im Grunde genommen ein tolles, einfaches Teil. Im Vorderrad sitzen Elektro-Motor und Batterie, an einer langen Stange der Lenker mit Gasgriff. Ebenfalls am Triebkopf aufgehängt ist die Plattform mit zwei Rädern, auf der der Fahrende steht. Gas geben und ab geht die Post: Der Vorderreifen krallt sich an der Straße fest, auf Asphalt gibt es keine Traktionsprobleme. Aber auch einen Feldweg meistert der Easy-Glider locker.

Riesigen Spaß macht Kurvenfahren, am besten natürlich auf griffiger Straße. Wer sich richtig in die Kurven legt, hat das Gefühl zu schwingen, ähnlich wie beim Skifahren. Die Höchstgeschwindigkeit liegt bei knapp 20 km/h, die Reichweite bei 10 bis 15 Kilometern, dann muss der Easy-Glider wieder ans 230-Volt-Netz.

1.135 Euro kostet das 32 Kilogramm schwere Gefährt, das nur einen Nachteil aufweist: In

Deutschland gibt es noch Zulassungsprobleme (siehe Kasten).

Ist der Easy-Glider ein genial einfach konstruiertes Spaßgerät, kommt der Segway mit High-Tech daher. In den USA erobert er die Cities, kann an Eingängen zu Parks geliehen werden, wird sogar häufig zu Stadtführungen eingesetzt.

Zunächst braucht es ein wenig Überwindung, auf die Plattform direkt über der einzigen Achse zu stehen. Neigt der Fahrer sein Gefährt

an der langen Steuerstange nach vorn, nimmt es Fahrt auf, die Neigung zurück bremst das 6.000 Euro teure Gefährt ab. Die Steuerstange nach links oder rechts leitet die Kurvenfahrt ein, damit lässt sich der Segway auf der Stelle drehen. Super wendig also. Der Segway hält sich dank moderner Technik allein aufrecht.

Vier bis fünf Minuten üben, und schon geht es los, dank der großen Räder

Maximaler Spaß

Hat der Roller ausgedient? Easy-Glider und Segway drängen in die Heckgarage.



Wo darf gefahren werden? Auf jedem Privatgelände mit Einwilligung des Besitzers. Der Easy-Glider ist in Österreich und der Schweiz zugelassen. In der Schweiz benötigt er, wie jedes Fahrrad, ein Versicherungskennzeichen. In Deutschland gilt die Erlaubnis bei einer Limitierung auf sechs km/h mit Chipschlüssel. Laut Importeur keine Einschränkungen aus dem restlichen Europa bekannt. Segway: Einzelzulassung in Deutschland mit Ausnahme von Baden-Württemberg möglich. Kein Problem in Österreich, Italien, Frankreich, Portugal, Griechenland, Tschechien, Ungarn. In Spanien und Niederlande Gesetzeslage unklar, wird aber toleriert. In Skandinavien werden Regelungen angestrebt, ebenso in Belgien, Großbritannien und Schweiz. Bei beiden: Unbedingt vor Kauf und Einsatz Hersteller kontaktieren.

Schale wegklappen und das Ladegerät anstöpseln beim Easy-Glider, beim Segway ist das Ladegerät bereits integriert.



Die sensible Platte des Segway registriert, ob jemand draufsteht. Der Fahrschemel des Easy-Glider hängt mit einer Edelstahlstange am Triebkopf und hat eine gut reagierende Bremse.



Am Lenker der Gasgriff des Easy-Gliders mit Ladeanzeige, die Control-Unit am Segway dient auch als Schlüssel zum Sperren.





der auch über Bordsteinkanten. Traktionsprobleme kennt der Segway kaum, sogar über schlechte Feldwege oder Wiesen lässt er sich manövrieren. Stürze sind nur durch gröbste Fehler möglich – Radfahren wirkt deutlich risikoreicher. Spätestens nach zehn Minuten will der Fahrer seinen Segway nicht mehr hergeben. Die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 20 km/h, die Reichweite zwischen 35 und 45 Kilometer. Dann muss das 48 Kilo schwere Gerät wieder ans Netz. Obwohl der Segway in den USA fast zum Straßenbild gehört, in Südeuropa gerne bei Stadtführungen eingesetzt wird, ist auch die Zulassung in Deutschland noch nicht endgültig geregelt (siehe Kasten). *Heiko Paul*

Fazit: Easy-Glider und Segway sind tolle Begleiter für die Heckgarage. Der Easy-Glider glänzt mit günstigem Preis, einfachem Aufbau und bietet einen hohen Spaßfaktor. Der Segway ist ein High-Tech-Gerät, das nahezu jeder Anwender nach wenigen Fahrminuten als genial bezeichnet. Sein Preis: 6.000 Euro



Das Lenkgestänge beider Geräte kann leicht mit Inbus-Schlüssel oder dank Kupplung zum Transport entfernt werden.



Kontaktadressen:

Zur Verfügung gestellt hat den Segway für den Test die Firma Andreas Becker in 71334 Waiblingen, Telefon 07151/589970. Die Internetadresse zur Information lautet: www.segway.de

Der Test-Easy-Glider kam aus Österreich, und zwar vom Generalimporteur für Deutschland und Österreich, Robert Klug, ipt-camping. Internet: www.ipt.at und www.easy-glider.com.

Schaufenster

Ein USB-Stick, der Leben retten kann, ein variables Ministativ oder funktionelle Winterbekleidung, Reisemobil International stellt interessante Neuheiten vor.

1 Die **Gobox** von Omnistor präsentiert sich leicht, variabel, lässt sich in Windeseile aufklappen und verstaut in kleinen Fächern so manche Kleinigkeit, kurzum geschickt. Ihren variablen Stauraum stellt sie wahlweise auf 61 oder 46 x 36 x 30 Zentimeter zur Verfügung. Je nach Größe steht die Box für 50, beziehungsweise 40 Euro beim Händler. (Infos: www.omnistor.com). **2** Der amerikanische Hersteller **Nalgene** bietet seine Isoliertasche aus robustem Nylon passend für nahezu alle Nalgene-Trinkflaschen an. Hält heiße Getränke lange warm und hängt dank breitem Klettstreifen sicher am Rucksack, Gürtel oder im Auto. Gibt's für 12 Euro. Noch



einmal 12 Euro kostet eine wirklich schicke, robuste und geschmacksneutrale Einliter-Trinkflasche von Nalgene. **3**

Lastenesel: Der **Al-Ko-amc-Lastenträger** schultert auf seiner 2,0 x 0,6 Meter breiten Plattform spielend bis zu 150 Kilogramm, passt kinderleicht montiert an jeden Al-Ko-Rahmen oder die Rahmenverlängerung und kostet 1.149 Euro. Das Gewicht liegt bei circa 47 Kilogramm, Infos: www.al-ko.com.





4

4 Tropicare schickt mit dem **Care Plus Medikeeper**

einen ganz speziellen Helfer mit auf die Reise. Der kleine USB-Stick speichert individuelle medizinische Infos zu Medikationen, Allergien, Blutdruck, Reiseroute und vieles mehr. Im Notfall können Ärzte die Daten in fünf Sprachen abrufen.

Den Lebensretter bietet der Sportfachhandel ab Dezember für 25 Euro an (Infos: www.tropicare.com).

5 Biegt sich um Steine und Äste, wiegt nur 45 Gramm und trägt Kameras bis zu 275 Gramm: Der **Gorilla-**

pad passt in jede kleine Tasche und kostet bei www.proidee.de schlanke 25 Euro. Ein wirklich pfiffiges Stativ.

6 Gestatten:

Zottel und Duster. Beide sollen mit ihren 2,5

Zentimetern langen Microfasern prima zum Ab-

stauben von verwinkelten Ecken taugen. Der Zottel

von www.zottel.wolf-ltd.eu (links) setzt dabei rundherum

auf 2,5 Zentimeter lange Microfasern und kostet exklusive

13 Euro. Gleiche Fransen, aber nur auf einer Seite, bietet der

Duster von Movera. Dafür gefallen seine geschickte Hand-

schuhform und sein günstiger Preis. 6,95 Euro. Infos: www.movera.com.



5



6



7



7 Wer's gemütlich schätzt: Beim **Flyer Faltrad** unterstützt ein Elektromotor den Fahrer an steilen Hügeln, an sanfteren Anstiegen reicht die Übersetzung der 8-Gang-Nabe für das 19 Kilogramm schwere Bike. Preis? Exklusive 2.290 Euro. Infos: www.flyer.ch.

8

Schick für die City, funktionell fürs Wandern: Das warme **Yale-Jacket** in Fischgrätoptik bietet Vaude als Männer-, wie auch Damen-Modell für 180 Euro an. Infos: www.vaude.de.

9

Insbesondere aktive Menschen im besten Alter freuen sich beim 50 Euro teuren **Puls-Computer Onyx Classic** von Sigma über das große, kontrastreiche Display mit großen Ziffern. Mit EKG-genauer Puls-messung sowie Infos zu Laufzeit lässt sich die Intensität jeder Nordic Walking-

8



9





Runde oder Wanderung prima steuern. Infos: www.sigmasport.de. **10**

Wer im Winter schweißtreibende Aktivitäten nicht scheut, greift zum **Seamless-Funktionsunterhemd** von Odlo.

Sitzt bequem und wärmt auch feucht noch perfekt. Top-Qualität für 60 Euro.

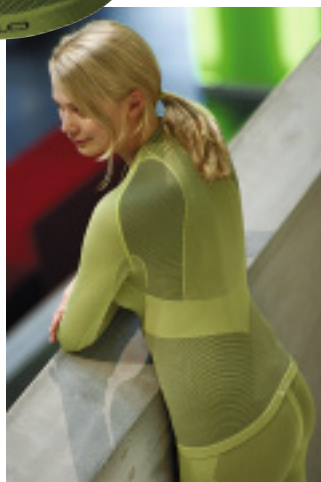
Infos: www.odlo.ch. **11** Design trifft

Funktion: Die schicke **Kartenleselampe** Carlenser von Zweibrüder sitzt mit

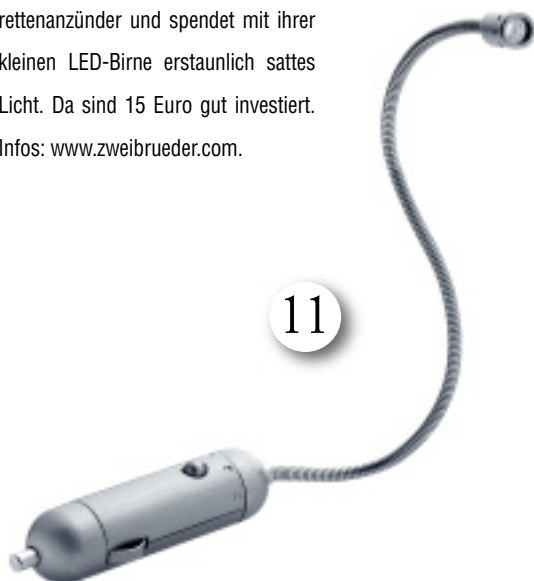
ihrem flexiblen Schwanenfuß im Zigarettenanzünder und spendet mit ihrer

kleinen LED-Birne erstaunlich sattes Licht. Da sind 15 Euro gut investiert.

Infos: www.zweibrueder.com.



11



Hilfe mit Haken

Nicht automatisch helfen Schutzbriefe bei Panne und Unfall. Besitzer großer und schwerer Reisemobile müssen besonders viele Fallstricke beachten.

Andreas Vogl ist mit seiner Familie auf dem Weg nach Italien. Gut gelaunt lenkt der Schreinermeister sein selbstausgebautes Reisemobil über die A 5 in Richtung Basel. Doch kurz vor Freiburg verlassen seinen Iveco plötzlich die Lebensgeister, der Motor stirbt ab. Mit letztem Schwung erreicht Vogl gerade noch einen Autobahnparkplatz. Zunächst ruft er seine Werkstatt an. Die vermutet, dass das Zündschloss defekt ist. Also fordert Andreas Vogl beim ADAC Pannenhilfe an.

Als die vermeintliche Pannenhilfe dann kommt, staunt der Reisemobilist nicht schlecht: Ein großer Abschleppwagen mit Abschleppbrille für Lkw rollt auf den Parkplatz. Vogl ist erschrocken: „Moment, ich habe einen Solisten bestellt, aber doch kein ganzes Orchester.“ Aber davon zeigt sich der Abschleppdienst

unbeeindruckt und macht ihm klar, dass er auf jeden Fall An- und Abfahrt bezahlen müsse, egal, ob er sein Fahrzeug abschleppen lasse oder nicht. Das wären 450 Euro für nichts. Widerwillig unterschreibt der Schreinermeister den Auftrag.

Als ihm die Rechnung ins Haus flattert, trifft Andreas Vogl fast der Schlag. 980 Euro fordert das Abschleppunternehmen für seinen Dienst. Der Betrag setzt sich aus An- und Abfahrt, Abschleppen, Demontage der Kardanwelle und Vermittlungsgebühr zusammen.

Andreas Vogl ruft beim ADAC an. Weil er und der Automobilclub im Nachhinein nicht mehr klären können, warum statt einer Pannenhilfe gleich ein Abschleppdienst kam, überweist ihm der ADAC 200 Euro für Pannenhilfe und 200 Euro für die Abschleppkosten. Und das, obwohl das Reisemobil von Andreas Vogl die vom ADAC gesetzten Grenzen von 3,20 Meter Höhe und 7,5 Tonnen Gesamtgewicht übersteigt. Zudem erstattet ihm der Automobilclub einen Jahresbeitrag.

Dass gleich ein Abschleppwagen für Lkw anrückte, liegt daran, dass ein einfacher Abschleppwagen für Pkw das Iveco-Reisemobil mit einer Höhe von 3,55 Meter und einem Gesamtgewicht von 8,6 Tonnen

auf keinen Fall abschleppen kann.

Durch seine Unterschrift jedoch bleibt Andreas Vogl kaum Handhabe gegen die Forderungen. „Jetzt bin ich schlauer, aber wenn Frau und Kind am Straßenrand stehen, dann lese ich nicht noch ewig lange das Kleingedruckte.“

So ergeht es wohl den meisten Havaristen. Doch nicht nur beim Abschleppauftrag, schon beim Abschluss eines Schutzbriefes ist es wichtig, die Bestimmungen genau durchzulesen, damit es im Fall der Fälle keine böse Überraschung gibt.

Die Anbieter von Schutzbriefen arbeiten durchaus seriös, doch ist der Kunde gefordert, aus den Vertragsbedingungen herauszulesen, ob der Schutzbrief für das eigene Fahrzeug überhaupt greift. Und das ist oft leichter gesagt als getan.

So fehlt in manchen Prospekten schlicht die Angabe, welche Maße und welches Gewicht das geschützte Fahrzeug haben darf.

Hier sollte der Interessent beim Versicherer nachfragen. Einige Anbieter entscheiden im Einzelfall und fordern eine Kopie der Fahrzeugpapiere an. So



Ein defektes Zündschloss legte das Reisemobil von Andreas Vogl lahm.

besteht hinterher kein Zweifel, ob das besagte Fahrzeug den gewünschten Schutz genießt.

Reisemobilisten haben mehrere Möglichkeiten, sich gegen eine Panne im In- und Ausland abzusichern. Die einfachste Variante ist, den Schutzbrief seines Kfz-Versicherers zu wählen. Diese Schutzbriefe sind meist günstig, teilweise sogar kostenloser Bestandteil der Fahrzeugversicherung. Allerdings sind sie oft nicht einzeln erhältlich.

Auch sollte der Kunde prüfen, ob der gebotene Schutz ausreicht und welche Einschränkungen es gibt, ob zum Beispiel das Reisemobil von den Maßen und vom Gewicht her überhaupt versicherbar ist.

Die maximale Dauer einer Auslandsreise sowie die Staaten, in denen der Schutz gilt, sind Kriterien, die der Reisemobilist ebenfalls im Auge behalten sollte. Oft beschränkt sich

der Schutz auf Reisen bis sechs Wochen.

Reicht das Angebot des Kfz-Versicherers nicht aus, so wird der Reisemobilfahrer vielleicht bei einem der Automobilclubs fündig. Aber auch hier steht der Kunde vor der Aufgabe, ein Paket zu finden, das seinen Anforderungen am ehesten entspricht.

Nicht selten scheitert der Interessent auch hier an den Grenzen, was Abmessungen und Gewicht des Fahrzeugs angeht. Weitere Unterschiede gibt es bei Leistungen wie Beiträgen. Meist ist der Schutzbrief an eine Mitgliedschaft im jeweiligen Automobilclub gebunden und bei manchen im Jahresmitgliedsbeitrag enthalten.

Auch wenn die Leistungen der Automobilclubs sehr umfangreich sind und über die Pannenhilfe weit hinausgehen, lohnt sich der Vergleich grundlegender Bestimmungen, etwa,

welcher Personenkreis den Schutz genießt. Wie auch bei den Schutzbriefen der Kfz-Versicherer gibt es zum Teil Unterschiede bei den Deckungssummen, beispielsweise bei der Übernahme der Abschleppkosten. Einige Anbieter setzen ein Limit bei den Bergungskosten. Auch bei Leistungen wie der Hilfe im Todesfall oder der Gewährung kurzfristiger zinsfreier Darlehen während der Reise lohnt sich der Vergleich.

Wer bei den Automobilclubs für sich kein passendes Angebot findet, für den sind die Anbieter spezieller Wohnmobilschutzbriefe eine interessante Alternative. Einige dieser Spezialanbieter führen Schutzbriefe im Programm, die ihnen die Versicherungspartner exklusiv zur Verfügung stellen.

Der Versicherungsmakler Accura zum Beispiel hält für seine Kunden einen Schutzbrief bereit, der an den Abschluss

Spezialanbieter für Schutzbriefe

Accura

Versicherungsmakler GmbH,
Eichendorffstraße 134, 90491
Nürnberg, Tel.: 0911/580700,
www.accura.de

Andreas Schwarz GmbH,
Lübecker Straße 24, 30880
Laatzen, Tel.: 05102/2222,
www.Freizeit-Schwarz.de

ESV Schwenger GmbH & Co. KG,
Rosentalstraße 28, 70563
Stuttgart, Tel.: 0711/4596020,
www.esv-schwenger.de

**Jahn und Partner Versicherungs-
und Finanzdienstleistungen,**
Lechstraße 2, 86415 Mering,
Tel.: 08233/38090,
www.jahnumdpartner.com

**Reisemobil Versicherungs-
service GmbH,**
Postfach 1260, 52516 Heinsberg,
Tel.: 02452/977070,
www.rmv-versicherungen.de

Große Reisemobile transportieren die Abschleppunternehmen häufig mit einer Abschleppbrille (Foto links). Diese Vorrichtung nimmt die Vorderräder auf, hebt das Reisemobil vorn an und zieht das Fahrzeug auf der Hinterachse. Rechts: In vielen Fällen kann der Pannenhelfer das Problem allerdings gleich vor Ort lösen.



Wichtige Schutzbriefleistungen der Automobilclubs

	ACE	ACV	ADAC	ARCD	AvD
Kontakt	Auto Club Europa, Tel.: 01802/336677, www.ace-online.de	Automobil-Club Verkehr Bundesrepublik Deutschland, Tel.: 0221/9126910, www.acv.de	Allgemeiner Deutscher Automobilclub, Tel.: 089/76766632, www.adac.de	Auto- und Reiseclub Deutschland, Tel.: 09841/409200, www.arcd.de	Automobilclub von Deutschland, Tel.: 01805/164516 www.avd.de
Schutzbrief einzeln	Nein, im Mitgliedsbeitrag enthalten	Nein, im Mitgliedsbeitrag enthalten	Nein, im Mitgliedsbeitrag enthalten	Nein, im Mitgliedsbeitrag enthalten	Nein, Einzelpolice: 39,51, Familienpolice: 49,72 Euro
Jahres-Mitgliedschaft ohne Ermäßigung	57,50 Euro Regelbeitrag	59,76 Euro Regelbeitrag	Plus-Mitglied: 79,50 Euro	69 Euro, öff. Dienst: 62 Euro	Einzelmitglied: 59 Euro, Partner: 29 Euro
Geschützter Personenkreis	Mitglied, Lebenspartner, Kinder, berechnete Fahrer	Mitglied, Lebenspartner, Kinder	Mitglied	Mitglied, Lebenspartner, Kinder, berechnete Fahrer	Mitglied, Lebenspartner, Kinder, berechnete Fahrer
Geltungsbereich	Europa, Mittelmeer-anrainer, Kanaren, Madeira	Europa, Mittelmeer-anrainer, Azoren, Kanaren, Madeira	Plus-Mitgl.: Europa, Azoren, Kanaren, Madeira. Einige Leistungen weltw.	Europa, Mittelmeer-anrainer, Azoren, Kanaren, Madeira	Europa, Mittelmeer-anrainer, Azoren, Kanaren, Madeira
Geschützte Fahrzeuge	Alle vom Mitglied geführten Fahrzeuge	Alle vom Mitglied und Lebenspartner geführten Fahrzeuge	Alle vom Mitglied geführten Fahrzeuge	Alle vom Mitglied geführten Fahrzeuge	Alle vom Mitglied geführten Fahrzeuge
Begrenzungen bei Gewicht/Abmessungen	7,5 t / 3,20 m Höhe	4 t, auf Antrag 7,5 t	Bei Reisemobilen: 7,5 t / 3,20 m Höhe	4 t; mit Zusatzschutzbrief 7,5 t / 3,20 m H. / 8 m L.	keine
Fahrzeugalter	unbegrenzt	unbegrenzt	unbegrenzt	unbegrenzt	unbegrenzt
Pannenhilfe	105 Euro	105 Euro	200 Euro	100 Euro	110 Euro
Abschleppen	Inland: 75 km, Ausland: 100 km	155 Euro	200 Euro	150 Euro	160 Euro
Bergung	unbegrenzt	unbegrenzt	unbegrenzt	unbegrenzt	unbegrenzt
Erstattung v. Schäden bei Unfallhilfe	max. 512 Euro	50 % des Rechnungsbetrags, max. 256 Euro	Nein	Nein	Nein
Fahrzeug Unterstellung	max. 14 Tage	max. 14 Tage	max. 7 Tage	max. 14 Tage	ja
Weiter- / Rückreise	Bahn, über 1.200 km Flug	Bahn, über 1.200 km Flug	Bahn, über 1.200 km Flug	bis 1.200 km Bahn 2. Kl., darüber 1. Kl.	bis 1.000 km Bahn 1. Kl., darüber Flug
Übernachtung	max. 3 Nächte à 70 Euro	max. 3 Nächte à 70 Euro	max. 3 Nächte à 65 Euro	max. 3 Nächte à 50 Euro	max. 3 Nächte à 80 Euro
Fahrzeugrückholung	Ja	Ja; Inland max. 515 Euro	Ja	Ja	Ja
Schlüsselservice	Öffnen d. Fzg. bis 105 Euro	Ja	Ja	nein	bis 200 Euro
Glasbruch	max. 30 Euro	50 % des Rechnungsbetrags, max. 52 Euro	Nein	max. 60 Euro	Nein
Wildunfall	max. 300 Euro	50 % des Rechnungsbetrags, max. 154 Euro	max. 300 Euro	max. 300 Euro	Nein
Kredit / Darlehen	max. 2.600 Euro	max. 600 – 1.800 Euro, abh. v. Dauer d. Mitgliedschaft	max. 1.228 Euro	max. 1.500 Euro	Nein
Weitere Leistungen	U. a. Unterstützung b. Fzg.-verzollung u. -verschrottung, Krankenbesuchen u. -rücktr., Mietwagen, Nachrichtenübermittlung, Pick-up-Service, Reiseabbr., Todesfall, Vermittl. ärztlicher Betreuung, Hilfe b. Zahlungsmittelverlust	U. a. Hilfe b. Fzg.verzollung und -verschrottung, Ersatz v. Reisedok., Hilfe bei Zahlungsmittelverlust, Rückholung v. Kindern, Krankenrücktr., Hilfe im Todesfall, b. Reiseabbr., b. Naturkatastr., Rückholung v. Haustieren	U. a. Unterstützung, Notfallkredit, Pick-up-Service, Dolmetscher-Service, Rückholung von Kindern und Haustieren, Krankenrücktransport, Reiseruf, Mietwagen	U. a. Fahrzeugverzollung und -verschrottung, Krankenrücktransport, Hilfe für Krankenbesuch, Rückholung von Kindern, Hilfe im Todesfall, Hilfe bei Reiseabbruch, Reiserückruf, Arzneimittelversand	U. a. Krankenrücktransport, Hilfe bei Krankenbesuch, Rückholung von Kindern, Pick-up-Service, Fahrzeugverzollung und -verschrottung, Reiseruf, Zusatzaftpflichtversicherung „Mallorca Police“
Bemerkungen	Einige Leistungen werden nur erbracht, wenn Schadensort und Wohnort min. 50 km auseinander liegen.	Einige Leistungen werden nur erbracht, wenn Schadensort und Wohnort min. 50 km Luftlinie auseinander liegen.	Einige Leistg. ab 50 km v. Wohnort. Einf. Mitgl. f. Deutschl.: 44,50; Schutzbr. inkl. Partner einfach/Plus: 60,60 / 98,70 Euro.	Einige Leistungen werden nur ab 50 km Luftlinie vom Wohnort erbracht.	Einige Leistungen werden nur ab 50 km Luftlinie vom Wohnort erbracht.



KS	NAVC	VCD
Kraftfahrer-Schutz e.V., Tel.: 089/539810, www.ks-versicherungen.de	Neuer Automobil- und Verkehrsclub, Tel.: 08744/8678, www.navc.de	Verkehrsclub Deutschland, 030/2803510, www.vcd.org
Nein, Einzelschutzbr.: 37, Familien: 53,50 Euro	75 Euro	60,52 Euro
Einzelmitglied: 27 Euro, Familien: 33 Euro	Je nach Umfang 49,50 – 72 Euro	Einzelmitgl. 44 Euro, Haushaltsang. 55 Euro
Mitglied, Lebenspartner, Kinder, ber. Fahrer	Versicherungsnehmer, Insassen	Je n. Schutzbrief: Mitglied, ber. Fahrer, Insassen
Europa, Mittelmeer- anrainer, Azoren, Kanaren, Madeira	Europa, Mittelmeeraanrainer	Europa, Mittelmeeraan- rainer, Azoren, Kanaren, Madeira, max. 6 Wochen
Alle vom Mitglied geführten Fahrzeuge	Versichertes Wohnmobil	Je n. Schutzbrief versi- chertes od. alle v. Mitglied geführten Fahrzeuge
4 t	9,9 t, 9,51 m L., 2,51 m Breite, 3,65 m Höhe	4 t, je n. Schutzbrief Fz.- alter auf 8 od. 12 J. begr.
unbegrenzt	max. 12 Jahre	unbegrenzt
103 Euro	160 Euro	100 Euro
154 Euro	400 Euro	150 Euro
unbegrenzt	520 Euro	unbegrenzt
520 Euro	Nein	Nein
max. 14 Tage	max. 14 Tage	max. 14 Tage
bis 1.000 km Bahn 2. Kl., darüber 1. Kl. od. Flug	bis 1.000 km Bahn 1. Kl., darüber Flug	bis 1.200 km Bahn 2. Kl., darüber Bahn 1. Kl.
max. 3 Nächte à 77 Euro	max. 4 Nächte à 80 Euro	max. 3 Nächte à 100 Euro
Ja	Ja	Ja
Ja	Ja	Ja
Nein	Nein	Nein
max. 1.050 Euro	Nein	Nein
max. 1.534 Euro	Nein	1.500 Euro
U. a. Fahrzeugverzol- lung und -verschrot- tung, Hilfe bei Kranken- besuch, Rückholung von Kindern, Hilfe bei Reiseabbruch, im Todesfall, Reiserückruf	U. a. Ersatzteilversand, Vorauslagung von Strafkaution nach Unfall bei entsprechender Deckung, Ersatz von Fahrzeugsdokumenten, Mietwagen, Fahr- zeugrückholung	U. a. Hilfe bei Kranken- rücktransport, Kranken- besuch und Todesfall, Rückholung von Kindern, Reiserückruf, Mietwagen, Fzg.verzol- lung/-verschrottung, Ersatzteilversand, Hilfe bei Werkstattsuche
Einige Leistungen werden nur ab 50 km Luftlinie vom Wohnort erbracht.	Einige Leistungen nur ab 50 km Luftlinie vom Wohnort. Bei Mitglied- schaft alle geführten Fahrzeuge.	Beitragsermäßigung für schadstoffarme Autos. Einige Leistungen nur ab 50 km vom Wohnort.



Fordern Sie an Notrufsäulen ausdrücklich die Hilfe des Schutzbriefanbieters an.

einer Kraftfahrzeug-Vollkaskoversicherung gebunden, dafür aber in deren Beitrag enthalten ist. Versicherungsschutz besteht für bis zu sechs Monate währende Reisen und für bis zu 15 Jahre alte Fahrzeuge. Für Abmessungen und Gewicht

des Fahrzeugs gelten keine Beschränkungen.

Gleich vier Schutzbriefe hat die Andreas Schwarz GmbH im Programm. Eigentümern großer Reisemobile bietet der Spezialist aus Laatzen einen Schutzbrief ohne Beschränkungen bei

Maßen und Gewicht an, wobei über acht Meter lange Mobile von Bergung und Rücktransport aus dem Ausland ausgenommen sind.

ESV Schwenger mit Sitz in Stuttgart bietet zwei Schutzbriefe für Reisemobile an, die an eine Vollkaskoversicherung gebunden sind, dafür aber nichts zusätzlich kosten. Ein Schutzbrief hat keine Beschränkungen für Maße und Gewichte, der andere ist auf zehn Tonnen Gesamtgewicht beschränkt. Versichert sind europaweit je nach Schutzbrief vier oder sechs Monate lange Reisen

Jahn und Partner aus Mering hält für seine Kunden einen Schutzbrief bereit, der kostenloser Bestandteil der Kraftfahrzeug-Vollkasko ist und bis zu 20 Jahre alte Fahrzeuge absichert. Begrenzungen bestehen weder für Abmessungen noch für das Gewicht des Reisemobils.

Die RMV Versicherungs-Service GmbH aus Heinsberg bietet ihren Kunden einen Schutzbrief an, der an eine Kfz-Haftpflichtversicherung

gebunden ist und keine Einschränkungen bei den Abmessungen und dem Gewicht des Fahrzeugs vorsieht. Mögliches Extra: Der Schutzbrief Plus reguliert unverschuldete Unfälle im Ausland nach deutschem Recht. Statt des Unfallverursachers entschädigt die eigene Versicherung den Reisemobilisten. Somit muss der sich nicht mit der Bürokratie ausländischer Versicherungen herumplagen.

Bei allen Absicherungen, die Schutzbriefe dem Urlauber bieten, gibt es Fälle, für die der Versicherer nicht aufkommt. So gilt der Schutz zum Beispiel in der Regel nur für privat genutzte Fahrzeuge und nur für Schäden, die der Fahrer nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat.

Wie so oft hat der Kunde also die Qual der Wahl. Doch für welches Angebot der Reisemobilist sich auch entscheidet: Jeder der genannten Schutzbriefe ist deutlich besser, als sich darauf zu verlassen, dass der Urlaub ohne Pannen verläuft.

Mathias Piontek

Mobilitätsgarantie der Basisfahrzeughersteller

Bei neuen Reisemobilen greift bei einer Panne oft die Mobilitätsgarantie des Herstellers des Basisfahrzeugs. Diese Garantie kann es in der Regel nicht mit den Leistungen eines Schutzbriefes aufnehmen und ihr Umfang unterscheidet sich von Hersteller zu Hersteller. Dennoch hilft eine Mobilitätsgarantie im Falle einer Panne am Basisfahrzeug durchaus weiter.

Renault gewährt auf alle Fahrzeuge bis 3,5 Tonnen Gesamtgewicht eine lebenslange Mobilitätsgarantie. Die Leistung ist abhängig von einem lückenlos ausgefüllten Wartungsheft und umfasst Pannenhilfe und Abschleppen, gegebenenfalls auch Übernachtung oder Erstattung der Kosten für Weiter- oder Rückreise. Für Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von mehr als 3,5 Tonnen begrenzt Renault die Mobilitätsgarantie auf zwei Jahre.

Neufahrzeuge, auch Reisemobile, auf Ford-Basis bis zu einem Alter von zwei Jahren schützt die Ford-Neuwagengarantie. Für Reisemobile

im Alter von zwei bis neun Jahren mit maximal 150.000 Kilometern bietet Ford den kostenfreien Ford Assistance Service. Dabei handelt es sich um eine Mobilitätsgarantie, die Pannenhilfe, Abschleppen, Mietwagen, Weiterreise mit Bahn oder Flugzeug sowie Hotelübernachtungen für alle Fahrzeuginsassen enthält.

Auch bei VW sind sämtliche Fahrzeuge geschützt, egal wie schwer oder groß sie sind. Die Garantie verlängert sich mit jedem Inspektionsservice durch einen autorisierten Servicepartner, ist also theoretisch unbegrenzt. Über die Pannenhilfe hinaus bietet VW dem Kunden unter Umständen Extraleistungen, etwa Bergen und Abschleppen des Fahrzeugs nach einem Unfall, Weiter- oder Rückreise nach Fahrzeugausfall, Fahrzeugabholung nach Fahrer-ausfall, Rückholung von Kindern bei Krankheit, Verletzung oder Tod aller in Frage kommenden Fahrer.

Mobility Go von DaimlerChrysler gilt für Mercedes-Benz Sprinter, Vito, Viano und Vaneo ab Erstzulassung 2007 für die Dauer von zwei Jahren. Eingel-

schlossen sind Reisemobile auf Basis dieser Fahrzeuge ohne Einschränkungen bei Maßen und Gewicht. Das kostenlose Paket enthält Pannenhilfe und Abschleppservice, Ersatzwagen, Fahrerservice und Fahrzeug, Hol- und Bringservice im Umkreis von 40 Kilometern des Mercedes-Stützpunktes.

Fiat gibt Reisemobilisten die Fiat Camper Assistance, eine spezielle Garantie für Wohnmobile, mit auf den Weg. Auch hier bezieht sich die angebotene Pannenhilfe auf Mängel am Basisfahrzeug und gilt 730 Tage ab Fahrzeugübergabe. Darüber hinaus hilft Fiat auch bei Unfall, bei Reifenpanne, Diebstahl, leerer Batterie sowie bei leer gefahrenem oder falsch betanktem Kraftstofftank. Der Hersteller leistet Pannenhilfe vor Ort, schleppt gegebenenfalls ab, bezahlt Rück- oder Weiterfahrt der Fahrzeuginsassen und übernimmt Übernachtungskosten und Kosten für die Abholung des reparierten Fahrzeugs. Die Gewährung von Darlehen und der Versand von Ersatzteilen sind ebenfalls Bestandteil der Fiat Camper Assistance. Voraussetzung für

alle Leistungen ist ein lückenlos ausgefülltes Wartungsheft.

Die Angebote der Basisfahrzeughersteller reichen von einer klaren Absage an den Kunden bis hin zu einem umfangreichen Servicepaket. Gerade die Leistungen bei Ford und Fiat relativieren die oftmals höheren Preise einer markengebundenen Wartung, die bei allen Herstellern Voraussetzung für die genannten Leistungen ist.

Dennoch können Mobilitätsgarantien einen vollwertigen Schutzbrief in der Regel nicht ersetzen. Grund: Die Versicherer bezahlen auch personenbezogene Hilfe wie Krankenversorgung im Ausland, Krankentransport und im schlimmsten Falle sogar Sterbegeld.

Zudem ist es wichtig, die finanziellen Höchstgrenzen der Leistungen zu beachten. Außerdem sollte der Fahrer eines Reisemobils sichergehen, dass die Leistungen der Garantie nicht ausschließlich dem Eigentümer des Fahrzeugs vorbehalten sind.



Unfälle mit Kleinlastern

Kleine Laster, große Wirkung

Nach Angaben der ADAC-Unfallforschung ereignen sich jährlich knapp 15.000 Verkehrsunfälle mit Transportern, bei denen Menschen verletzt werden. Besonders häufig sind Auffahrunfälle. Der ADAC hat auf seiner Crashanlage jetzt einen solchen Unfall nachgestellt. Dabei hat sich gezeigt, dass die Belastungen für die

Pkw-Insassen sehr hoch sind. Während beim schweren Transporter beim Aufprall mit 60 km/h lediglich der Motorraum leicht deformiert wird, reißen beim Pkw die Schweißnähte an Schweller und Dach. Der Fahrersitz verformt und verdreht sich. Die Kopfstützenhalterung sowie der gesamte Sitz wird durch den nach hinten katalysierten Fahrer stark beschä-

digt. Ein hohes Verletzungsrisiko im Bereich der gesamten Wirbelsäule ist die Folge. Bei den hinten sitzenden Insassen im Pkw besteht die Gefahr von schweren Nacken-, Bein- und Brustverletzungen. Solche Unfälle können durch Bremsassistenten oder durch adaptive Notbremssysteme aus dem schweren Nutzfahrzeugbereich vermieden werden.

Transporterunfälle beginnen häufig mit gefährlichen Schleudervorgängen, die nicht selten mit Überschlagen, an Bäumen oder im Gegenverkehr enden. Viele dieser Unfälle könnten durch ESP vermieden oder sehr stark abgemildert werden. Doch lediglich ein Drittel der aktuell verfügbaren Transportermodelle ist serienmäßig mit ESP ausgerüstet.

Auch die Insassen des Transporters sind stark gefährdet, wenn sie auf ein Hindernis gleicher Masse, etwa Lkw, Leitplanken oder Bäume treffen. Die Ergebnisse von Crashtests bestätigen die Erkenntnisse der Unfallforschung: In der Fuß- und Beinregion sowie im Bereich der Brust ergibt sich ein erhöhtes Verletzungsrisiko. Deformationen am Armaturenbrett, im Fußraum und in der Pedalerie führen zu einer hohen Einklemmungsgefahr. Die Stabilität des Fußraumes muss daher auch im Transporter dringend erhöht werden.



Basisfahrzeuge sollten mit ESP ausgestattet sein, um Unfallrisiken zu senken, so der ADAC.

Mobil entrümpeln

Gewicht kostet Sprit

Der Urlaub ist vorbei und das Reise-mobil wieder im täglichen Alltags-einsatz. Wer sein Fahrzeug nach der Urlaubsfahrt noch nicht gründlich gereinigt und entrümpelt hat, sollte das schnell nachholen. Auf diese Weise lässt sich nämlich bares Geld sparen. Die GTÜ rät dazu, dem Fahrzeug nach dem Urlaub einen richtigen „Wellness-Tag“ zu gönnen. Danach ist es wieder fit für den Alltag. Gewicht kostet Sprit. Auf diese einfache Formel lässt sich umweltschonende automobiler Mobilität reduzieren. Denn wer eine überflüssige Zuladung von 100 Kilogramm mit dem Auto spazieren fährt, verbraucht rund 0,4 Liter Kraftstoff pro 100 Kilometer mehr.

Jedes Gramm zählt: Am Strand gesammelte Steine oder Muscheln der Kinder, Luftmatratzen oder die Campingaus-

rüstung gehören nach dem Urlaub nicht mehr ins Mobil. Auch eventuell montierte Dachboxen sollten schnellstmöglich wieder abgeschraubt werden. Sie sorgen sonst für einen höheren Luftwiderstand und dadurch für einen höheren Kraftstoffverbrauch.

Aber mit Ausräumen und Abmontieren ist es noch lange nicht getan. Danach sollte eine Fahrt zur nächsten Waschanlage auf dem Programm stehen. Gönnen Sie dem Mobil auch eine Unterbodenwäsche und spritzen Sie die Radkästen einmal richtig aus. Wer am Meer war, entfernt dadurch Sand- und Salzreste. Durch den hohen Salzanteil im Sand könnte sich sonst langfristig Rost bilden. Die Dichtungen sollten nach der Reinigung mit Talkum behandelt werden.



Irina Fischer - Fotolia

Unfälle durch Müdigkeit Sekunden im Nirwana

Schon gesunde Menschen können sich in der Nacht hinterm Steuer schlecht konzentrieren, noch gefährlicher ist es für Personen mit Schlafstörung. Zwei Krankheiten treten bei der Unfallgefahr besonders in den Vordergrund: Zum einen die Narkolepsie, die umgangssprachlich auch Schlafkrankheit genannt wird und bei der es tagsüber zu plötzlichen Einschlaf-Attacken kommt. Und zum anderen die Schlafapnoe, bei der Atemstillstände in der Nacht starke Tagesmüdigkeit verursachen. Unbehandelte Apnoe führt zu einer bis zu viermal höheren Unfallgefahr, Narkolepsie hat sogar ein siebenfach erhöhtes Risiko zur Folge, so Unfallforscher. Das Problem sei, dass private Autofahrer eine Schlafstörung bei der Führerscheinprüfung verschweigen können, da der Prüfling etwaige Beeinträchtigungen selbst einträgt. Hat es dann aber gekracht, versuchen einige Unfallverursacher mit der Schläfrigkeit eine verminderte Schuldfähigkeit geltend zu machen. Doch das Gegenteil ist der Fall, erklären Schlafexperten: Nach aktueller wissenschaftlicher Meinung und Rechtsprechung wird davon ausgegangen, dass ein Betroffener Müdigkeit bemerkt. In schweren Fällen bedeuten einige Sekunden Schlaf mehrere Monate Haft – zudem wird der Versicherungsschutz eingeschränkt und der Führerschein entzogen.



Diese Seite fiel uns auf

Hagel, Blitz und Donner

So oft wie in diesem Jahr hat es bisher nicht in Deutschland gedonnert und geblitzt. Im Zug des Klimawandels treten in Europa immer häufiger Gewitter auf – eine spannende Entwicklung, die das Bildungsportal www.goruma.de mit ausführlichen Hintergrundinformationen beleuchtet. Interessierte finden dort fundierte Informationen und Statistiken. In Deutschland sterben jährlich drei bis zehn Menschen durch Blitzschläge, und wesentlich mehr werden durch Blitze verletzt.

Man schätzt, dass es auf der Erde täglich etwa 1.000 Gewitter mit vier bis zehn Millionen Blitzen gibt. Wegen der höheren Temperatur und der größeren Luftverschmutzung ist die Blitzhäufigkeit in Großstädten ausgeprägter als auf dem Land oder über dem Meer. Aber ein Blitz bedeutet nicht nur eine Gefahr für Menschen und Tiere, sondern auch für Objekte. Da im Inneren des Blitzes Temperaturen von rund 30.000 Grad Celsius entstehen, können Bäume, Gebäude und andere Gegenstände in Brand geraten.

Wie man sich vor einem Blitzschlag schützt, erklärt www.goruma.de auch. Zieht ein Gewitter auf, sollte man ein Gebäude mit Blitzschutzanlage aufsuchen. Geschützt ist man ebenso in Fahrzeugen. Ein Motorrad

oder Fahrrad dagegen muss unbedingt stehen gelassen werden. Auch sollte man sich während eines Gewitters nicht unter einzelne Bäume stellen. In einem Wald findet man gut Schutz, wenn man sich zwischen und nicht direkt unter den Bäumen aufhält. Das Hinlegen auf den Boden kann tödlich enden, da sich der Körper zwischen Linien mit hohen elektrischen Spannungen befinden kann und starke Ströme durch ihn fließen.



Nur Handys schlimmer

Wenn Beifahrer stören

Eine Freisprecheinrichtung ist bei ihnen zwar schon eingebaut – gefährlich sind sie trotzdem: Beifahrer. Und je mehr im Auto sitzen, desto schlimmer. Nur das Telefonieren mit dem Handy führt zu mehr Unfällen, sagen Unfallforscher. Quasselstrippen auf dem Beifahrersitz können nicht nur für die Nerven tödlich sein: Das Unfallrisiko steigt um knapp 60 Prozent, wenn Autofahrer nicht allein im Wagen sitzen. Zu diesem

Ergebnis kommen Wissenschaftler des unabhängigen George Institute for International Health, das mit der University of Sydney zusammenarbeitet. Die Wahrscheinlichkeit eines Unfalls, der für die Beteiligten im Krankenhaus endet, verdoppelte sich sogar, wenn sich noch weitere Mitfahrer im Fahrzeug tummelten. Damit steigerte die Ablenkung das Risiko zwar weniger stark als die Benutzung eines Handys, die Forscher kamen

hierbei auf eine vierfach höhere Gefährdung. Vorschlag der Forscher: Der Beifahrer sollte sich weitgehend still verhalten. Ganz ausschalten während der Fahrt sollte man dagegen das Handy.



Stephen Coburn - Fotolia



Rechtsstreit

Prozesskosten oft höher als der Schaden

Ein Gerichtsstreit um die Schuldfrage nach einem Unfall kommt Autofahrer teuer zu stehen. Das zeigen Prozesskostenübersichten. Besonders bemerkenswert dabei: Bis zu einem Streitwert von 3.000 Euro sind die Kosten für zwei Instanzen mittlerweile sogar höher als der Streitwert selbst.

Diese Kosten fallen an in der

Streitwert	1. Instanz	2. Instanz	3. Instanz	1. und 2. Instanz	1., 2. und 3. Instanz
300	300				
600	400	600	1000		
1.200	800	900	1.700		
3.000	1.500	1.700	3.200		
5.000	2.300	2.600	4.900		
10.000	3.600	4.100	7.700		
25.000	5.100	5.900	7.900	11.000	18.900
50.000	7.700	8.900	11.800	16.600	28.400
100.000	10.700	12.500	16.600	23.200	39.800
250.000	17.600	20.800	27.400	38.400	65.800

Die Ausgaben für Anwalts- und Gerichtsgebühren richten sich nach dem Streitwert des Falles. Grund für die hohen Prozesskosten sind unter anderem die im Sommer 2004 erhöhten Vergütungen für Rechtsanwälte sowie die zum 1. Januar 2007 gestiegene Mehrwertsteuer. Gerichtskosten sind zwar umsatzsteuerneutral, bei den Anwaltsgebühren schlägt die erhöhte Mehrwertsteuer aber voll durch. Weil gerade Autofahrer oft in Situationen kommen, in denen sie sich juristisch wehren müssen oder wollen, rät der ADAC grundsätzlich zum Abschluss einer Verkehrs-Rechtsschutzversicherung.

**Fahrzeuflärm****Innen viel zu laut**

Im Reisemobil geht es wie in vielen Pkw viel zu laut zu. Selbst bei Modellen der Luxusklasse werden die Insassen bei höheren Geschwindigkeiten mit Lautstärken von mehr als 74 Dezibel (dB) belastet. Zu diesem Ergebnis kommt ein groß angelegter Geräuschtest von „Auto Bild“. Bei 15 Fahrzeugen testete die Zeitschrift, wie hoch die Innengeräusche beim Beschleunigen, Vollgas und bei konstanter Fahrt sind. Keiner der Kandidaten war bei der Testgeschwindigkeit

keiter leiser als 74 dB – dies entspricht dem Verkehrslärm an einer viel befahrenen Straße. Damit liegt die Lärmbelastung im Inneren eines Fahrzeugs höher als der Krankmacher-Grenzwert von 65 dB bei Dauerbelastung. Die Tester wollten auch herausfinden, ob lärmdämmendes Glas Vorteile bringt. Nein, so das Ergebnis: Bei der Konstantfahrt war das mit Einfachglas bestückte Fahrzeug mit 78 dB im Inneren sogar leiser als das Doppelglas-Modell mit 79 dB.

**Alles, was Recht ist****Kein Chip ohne Eintrag**

Wer in sein Reisemobil einen leistungssteigernden Chip zur Steuerung der Motorelektronik einbaut („Chip-Tuning“), muss den Einbau unverzüglich durch den TÜV oder einen amtlich anerkannten Sachverständigen abnehmen und bestätigen lassen. Andernfalls erlischt die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs. Dies gilt auch dann, wenn für den Chip das Gutachten eines technischen Dienstes vorliegt. Selbst wenn der Chip später wieder ausgebaut wird, lebt die zuvor erloschene Betriebserlaubnis nicht automatisch wieder auf. Ein weiterer Gang zur Zulassungsbehörde ist also unvermeidlich. Dies geht auch aus einem Urteil des OLG Karlsruhe hervor (AZ 1 U 181/06, ADAJUR- Dok.Nr. 72236).

Kein Reißverschluss an Autobahnen

Wer beim Einordnen in zäh fließenden Autobahnverkehr einen Unfall provoziert, kann sich nicht auf das Reißverschlussverfahren berufen. Autos, die auf die Autobahn auffahren, müssen grundsätzlich warten und dürfen sich nicht einfach in den fließenden Verkehr drängeln. Im zugrunde liegenden Fall fuhr ein Autofahrer auf die A 3 bei Köln und stieß beim Einfädeln mit einem Lkw zusammen. Der Fahrer des Pkw verklagte daraufhin den Lkw-Fahrer auf Schadensersatz, mit der Begründung, der Lkw-Fahrer hätte ihn im Reißverschlussverfahren einordnen lassen müssen. Das OLG Köln wies die Klage zurück (AZ.: 16 U 24/05, DAR 2006, 324). Das Reißverschlussverfahren gelte nicht für Beschleunigungsstreifen. Der Lkw-Fahrer wäre demnach nicht verpflichtet gewesen, den Kläger einscheren zu lassen. Der Vorwurf, der Lkw-Fahrer habe, als er das Auto auffahren sah, beschleunigt und deshalb den Unfall verursacht, konnte außerdem nicht bewiesen werden. Das Einordnen nach dem Reißverschlussprinzip gilt laut StVO, §7 Abs. 4, nur, wenn ein Fahrstreifen endet oder durch beispielsweise verunglückte oder liegengebliebene Fahrzeuge blockiert ist.





Genau kalkuliert

Ab kommenden März bietet der ADAC Reisemobile zur Langzeitmiete an. Ist dieses Modell eine lohnende Alternative zu Finanzkauf oder Leasing?



Mieten statt kaufen – so wirbt der ADAC für die neue Art, ein Reisemobil auf Zeit zu besitzen. Außer dem klassischen Mietangebot für Clubmitglieder soll ab März 2008 dieses Modell alle Einsteiger ansprechen, die erst einmal über einen längeren Zeitraum testen wollen, ob ihnen die Urlaubsform gefällt. Zudem umwirbt der Club damit Camper, die keine großen Summen in den Kauf eines Reisemobils investieren, sich aber dennoch

sich Ralf Holstein überzeugt, der Produktmanager Wohnmobil des ADAC. Sie folge dem Trend, nicht das eigene Konto zu erleichtern, sondern sich mit dem geborgten Geld Lebensträume zu erfüllen – das Sparbuch bleibt für Notfälle.

Doch wie sieht die Kostenbilanz der Langzeitmiete aus? Sind klassische Finanzierungs- oder Leasing-Angebote womöglich günstiger? REISEMOBIL INTERNATIONAL rechnet nach.

Langzeitmiete als Maßstab

Bei der ADAC Langzeitmiete fallen 24 Monate lang Raten ab 899 Euro an, etwa für den Knaus Sport Traveller 500 D. Dazu kommt eine einmalige Service-Pauschale von 120 Euro. Nach zwei Jahren hat der Mieter somit 21.696 Euro für die alleinige Nutzung des fabrikneuen, 46.000 Euro teuren Alkovenmobils bezahlt. Danach kann er ein anderes Neufahrzeug mieten oder das von ihm genutzte Mobil als Gebrauchtfahrzeug kaufen. Vorteil: Entscheidet er sich nach zwei Jahren gegen Urlaub im Reisemobil, hat er keinen Wertverlust zu beklagen. „Schon im ersten Jahr rechnet man bei Reisemobilen im oberen Preissegment mit Wertverlust bis zu 25 Prozent, im mittleren und unteren Preissegment mit bis zu 18 Prozent“, weiß ESV-Versicherungsmakler Eberhard Schwenger aus Stuttgart. Nach zwei bis drei Jahren liege der Wertverlust für besagten Knaus Sport Traveller 500 D bei bis zu 40 Prozent, also 18.400 Euro.

Fotos: hepatus/fotolia, Dieter S. Heinz



mindestens zwei Jahre mobiles Reisen mit einem quasi eigenen Fahrzeug leisten möchten.

„In der Langzeitmiete liegt die Zukunft des Verkaufs“, zeigt

Weiterer Vorteil der Langzeitmiete: Die Kfz-Steuer für zwei Jahre in Höhe von 480 Euro sowie die Kosten für die Vollkasko-Versicherung sind im Miet-

Eine gründliche Beratung für die Finanzierung hilft, tausende Euro zu sparen.



Ralf Holstein vom ADAC präsentiert das neue Langzeitmietangebot für Mobile.

sing gegenüber Langzeitmiete deutlich günstiger ab. Muss der Kunde beim ADAC pro Mietjahr für den Knaus Box Star 600 MQ insgesamt 10.848 Euro bezahlen, fährt er beim Leasing pro Jahr nur mit 8.166 Euro davon.

Obwohl noch die Kosten für Steuer und Vollkasko-Versicherung in Höhe von 420 Euro jährlich hinzu kommen, spart der Leasing-Nehmer 2.262 Euro pro Jahr gegenüber der Langzeitmiete. Allerdings nutzt er sein fabrikneues Reisemobil vier Jahre lang, das ADAC-Mietfahrzeug nur zwei Jahre.

Raten sind bewährt

Interessenten sollten bei einer Finanzierung auf einen niedrigen effektiven Jahreszinssatz achten. Reisemobile werden am häufigsten über Ratenfinanzierung mit Laufzeiten zwischen zwölf und 120 Monaten ►



preis enthalten, allein die Versicherung würde bei einer Schadenfreiheitsklasse von 35 Prozent in zwei Jahren 360 Euro betragen.

Leasing deutlich günstiger

Wie aber schneidet Leasing gegenüber Langzeitmiete ab? Auch bei dieser Leihform wird das Reisemobil nie Eigentum des Nutzers. Steuer und Versicherung zahlt der Leasing-Nehmer allerdings selbst.

Die Leasing-Laufzeit ist für Freizeitfahrzeuge häufig auf 48 Monate festgelegt. Danach

kann der Reisemobilist das Fahrzeug zu einem festgelegten Restwert kaufen oder zurückgeben. In vier Jahren tilgt er lediglich den Wertverlust.

Dies ist der Grund für die gegenüber einer klassischen Fahrzeugfinanzierung deutlich niedrigeren Monatsraten. Leasing ist ebenso wie Langzeitmiete günstig für Menschen, die ihr Reisemobil nur einen begrenzten Zeitraum nutzen können oder testen möchten, ob sich diese Urlaubsform auch längerfristig für sie eignet. Bei der Berechnung schneidet Lea-

Was ist was?

Ratenfinanzierung Meist mit Anzahlung, Laufzeiten zwölf bis 120 Monate, gleich bleibende Raten.

Budgetfinanzierung Niedrigere Monatsraten, dafür höhere Schlussrate (zwölf bis 72 Monate).

Auto Flex Flexibles Darlehen mit individueller Ratengestaltung, Raten-Änderungen jederzeit möglich.

Leasing Niedrigere Raten als bei Ratenfinanzierung, da nur der Wertverlust während der Laufzeit abgegolten wird.

Restschuldversicherung Für den Fall von Zahlungsunfähigkeit bei Krankheit oder Unfall.

geordert. Der Käufer legt die Laufzeit fest und tilgt fortan in gleichbleibenden Monatsraten. Der insgesamt fällige Betrag ist bei einer langen Laufzeit am höchsten (siehe Tabelle unten). Entscheidet sich der Käufer eines 41.000 Euro teuren Box Star 600 MQ für 72 Monate Laufzeit ohne Anzahlung, hat er am Ende 48.744 Euro an die Bank gezahlt. Lässt er sich mit der Tilgung dagegen 120 Monate Zeit, kostet ihn das Fahrzeug 54.240 Euro. Am Ende besitzt er ein zehn Jahre altes Reisemobil, das nur noch einen geringen Wert hat.

Also: Je kürzer die Laufzeit, desto höher die Monatsraten, niedriger die Gesamtkosten und höher der Restwert des Mobils. Auch eine Anzahlung – in der Regel 40 Prozent des Preises – wirkt sich bei der Finanzierung günstig aus: Raten sowie Gesamtkreditkosten liegen niedriger.

Der Knaus Box Star 600 MQ kostet den Kunden bei einer Anzahlung von 16.400 Euro und einer Laufzeit von 72 Monaten 45.632 Euro. Bei 120 Monaten sind es bereits 49.040 Euro.

Budget zum Schluss

Ein Schlussratenkredit – auch Ballonfinanzierung genannt – eignet sich für Käufer, die am Ende der Kreditlaufzeit eine größere Zahlung auf sich nehmen wollen. Die monatlichen Raten sind niedrig, am Ende der Laufzeit steht eine größere Schlussrate an. Für ein 41.000 Euro teures Reisemobil sind bei 60 Monaten Laufzeit insgesamt 50.620 Euro, bei 72 Monaten 51.824 Euro fällig.

Flexibel zum Parallelkauf

Viele Banken bieten flexible Finanzierungsformen an, etwa die Knaus Tabbert Finance.

Auto Flex gewährt ein flexibel rückzahlbares Darlehen mit individueller Ratengestaltung und stets möglichen Sondertilgungen.

Für den Fall von Zahlungseingpässen bei Krankheit, Unfall oder Tod übernimmt die Restschuldversicherung die dann noch offenen Beträge.

Individuelle Lösungen

Fest steht: Das ideale Finanzierungsmodell für jeden gibt es nicht. Es gilt Vor- und Nachteile abzuwägen:

- Langzeitmiete: Teuer, bindet das Geld aber nur für zwei Jahre.
- Ratenfinanzierung: Lange Vertragsbindung, greift das Ersparnis nicht an.
- Budgetfinanzierung: Kleine Raten, große Schlusszahlung.
- Leasing: Kalkulierbare Ausgaben, mittlere Laufzeit.

Vor Abschluss eines Vertrages sollte man unbedingt verschiedene Finanzierungsmodelle durchrechnen lassen. So lassen sich leicht einige tausend Euro sparen. sas



Finanzierung ohne Anzahlung

Fahrzeug	Neupreis in Euro* ¹	ADAC-Langzeit-Miete* ² (Inkl. Steuer + Versicherung)	Finanzierung* ³ ohne Anzahlung Kosten pro Monat	Finanzierung* ³ ohne Anzahlung Kosten Gesamt-Laufzeit	Budget-Finanzierung* ³ ohne Anzahlung Kosten pro Monat + Schlussrate (SR)	Budget-Finanzierung* ³ ohne Anzahlung Kosten Gesamt-Laufzeit	Leasing ohne Anzahlung (gerundete Euro-Beträge / ohne Steuer + Versicherung)
Box Star 600 MQ*	41.000	Pro Monat: 904 Pro Jahr: 10.848	72 Monate: 677 120 Monate: 452	48.744 54.240	60 Monate: 502 + SR: 20.500 72 Monate: 492 + SR: 16.400	50.620 51.824	48 Monate: 680 Pro Jahr: 8.166
Sport Traveller 500 D	46.000	Pro Monat: 904 Pro Jahr: 10.848	72 Monate: 759 120 Monate: 507	54.648 60.840	60 Monate: 630 + SR 18.400 72 Monate: 579 + SR 16.100	56.200 57.788	48 Monate: 764 Pro Jahr: 9.168
Sport Traveller 600 MG 2,5 dCi	54.500	Pro Monat: 1.004 Pro Jahr: 12.048	72 Monate: 899 120 Monate: 601	64.728 72.120	60 Monate: 667 + SR 27.250 72 Monate: 653 + SR 21.800	67.270 68.816	48 Monate: 905 Pro Jahr: 10.860
Sport Ti 650 MG	53.000	Pro Monat: 1.004 Pro Jahr: 12.048	72 Monate: 875 120 Monate: 584	63.000 70.080	60 Monate: 649 + SR 26.500 72 Monate: 635 + SR 21.200	65.440 66.920	48 Monate: 880 Pro Jahr: 10.560

Finanzierung mit Anzahlung

Fahrzeug	Neupreis in Euro* ¹	ADAC-Langzeit-Miete* ² (Inkl. Steuer + Versicherung)	Finanzierung* ³ mit Anzahlung 40 % (AZ) Kosten pro Monat	Finanzierung* ³ mit Anzahlung 40 % (AZ) Kosten Gesamt-Laufzeit inkl. AZ	Budget-Finanzierung* ³ mit Anzahlung 40 % (AZ) Kosten pro Monat + Schlussrate (SR)	Budget-Finanzierung* ³ mit Anzahlung 40 % (AZ) Kosten Gesamt-Laufzeit	Leasing mit Anzahlung 20% (AZ) (gerundete Euro-Beträge / ohne Steuer + Versicherung)
Box Star 600 MQ*	41.000	Pro Monat: 904 Pro Jahr: 10.848	72 Monate: 406 120 Monate: 272 + AZ: 16.400	45.632 49.040	60 Monate: 182 + SR 20.500 72 Monate: 218 + SR 16.400 + AZ: 16.400	47.820 48.496	48 Monate: 485 Pro Jahr: 5.820 + AZ: 8.200
Sport Traveller 500 D	46.000	Pro Monat: 904 Pro Jahr: 10.848	72 Monate: 456 120 Monate: 305 + AZ: 18.400	51.232 55.000	60 Monate: 271 + SR 18.400 72 Monate: 272 + SR 16.100 + AZ: 18.400	53.060 54.084	48 Monate: 545 Pro Jahr: 6.540 + AZ: 9.200
Sport Traveller 600 MG 2,5 dCi	54.500	Pro Monat: 1.004 Pro Jahr: 12.048	72 Monate: 540 120 Monate: 361 + AZ: 21.800	60.680 65.120	60 Monate: 241 + SR 27.250 72 Monate: 290 + SR 21.800 + AZ: 21.800	63.510 64.480	48 Monate: 645 Pro Jahr: 7.815 + AZ: 10.900
Sport Ti 650 MG	53.000	Pro Monat: 1.004 Pro Jahr: 12.048	72 Monate: 525 120 Monate: 351 + AZ: 21.200	59.600 63.320	60 Monate: 235 + SR 26.500 72 Monate: 282 + SR 21.200 + AZ: 21.200	62.400 62.704	48 Monate: 627 Pro Jahr: 7.524 + AZ: 10.600

Preisbeispiele laut Angaben der Knaus Tabbert Finance/Santander Consumer Bank
Radio, CD, 2. Batterie, *2 inklusive einmaliger Service-Pauschale (anteilig), *3 jeweils zu 5,99 Prozent effektiver Jahreszins

* entspricht dem Nachfolgemodell Box Star Street 600, *1 inklusive zahlreicher Sonderausstattungen wie Markise, Silver-Line-Paket, *2 inklusive einmaliger Service-Pauschale (anteilig), *3 jeweils zu 5,99 Prozent effektiver Jahreszins



Der Integre

Zur kommenden Saison bringt Eura Mobil den runderneuerten Integra. Höchste Zeit, sich auf dem Gebrauchtmarkt nach dem alten umzusehen.



Die Freunde des Integra mussten einfach nur geduldig sein: Zwei Modellgenerationen und ein Dutzend Lebensjahre lang stand der Name Integra für die große Klasse im Hause Eura Mobil – bis die Nummer eins im Integriertenprogramm der Spredlinger 2006 mit dem Modellwechsel des Fiat Ducato aus dem Angebot verschwand und jetzt wie Phönix aus der Asche wieder auftauchte.

Mit dem Integra hatte Eura Mobil immer Paukenschläge getätigt. Vorbei war es mit den Zeiten, als im Integrierten mit Teppich bezogene Brettchen als Armaturen Brettverlängerung dienten. Eine elegant gewölbte Kunststoff-Landschaft mit hochwertiger Anmutung

vergrößerte optisch und funktionell die Ducato-Kommando-tafel. Wie vom Mittelklasse-Pkw gewohnt, befanden sich Klimaanlage oder elektrische Fensterheber an Bord. Gleichfalls Serie: Zusatzheizung, Isr-Sitze und zwei Cockpittüren.

Zur Saison 2005 überarbeitete Eura Mobil den Integra dann nochmals umfassend: Davon profitierte die Haltbarkeit der erneuerten Aufbaukonstruktion ebenso wie etwa die Wasseranlage: Statt Schläuche verwendete Eura Rohre. Der Frischwassertankschmiegesich Platz sparend um ein leichteres Gurtgestell. Gewicht reduzierte zudem ein neues Batterieladegerät, das durch elektronische Regelung die Ladung und Halt-

Der Integra in REISEMOBIL INTERNATIONAL

Folgende Tests und Vorstellungen des Integrierten können Sie via Internet www.reisemobil-international.de gegen eine Gebühr von 50 Cent pro Beitrag herunterladen (Button „Tests“, dann die Marke anklicken):

Integra 700 HB,
Profitest in Heft 3/1997
Integra 636 LS,
Profitest in Heft 12/2001

Dort finden Sie gebrauchte Integra-Modelle

Der Integra ist ein gefragtes Gebrauchtmobil. Fündig wird man am besten im Internet. Auf den folgenden Seiten fand die Redaktion im Oktober Angebote für den Integrierten von Eura Mobil (Anzahl der Angebote in Klammern).

www.autoanzeigen.de (12)
www.autoscout24.de (19)
www.euramobil.de (9)
www.mobile.de (58)
www.reisemobil-international.de (21)

barkeit der Akkus verbesserte. Neu überdachte Eura Mobil den markentypischen Doppelboden: Leichte Aluminiumstüt-

zen sorgten für mehr Stabilität und machten den Doppelboden besser be- und entladbar.
Eric Domen

Schwacke-Preise für den Integra

Modell	Preis für Gebrauchte mit Baujahr (in Euro)								
	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998
I 566 LS (MB Sprinter 313 CDI, 129 PS)	–	–	43.750	40.700	39.600	36.800	35.050	–	–
I 566 LS (MB Sprinter, 316 CDI, 156 PS)	–	–	44.750	41.700	40.600	37.650	35.700	–	–
I 630 HB (Fiat Ducato 18 Al-Ko, 127 PS)	50.800	46.500	43.900	–	–	–	–	–	–
I 635 LS/HS (Fiat Ducato 18, 122 PS)	–	–	–	–	–	36.400	34.550	31.350	29.150
I 635 LS (Fiat Ducato 18 Al-Ko, 127 PS)	52.200	47.900	45.050	41.950	40.050	37.650	35.750	–	–
I 636 LS (MB Sprinter 313 CDI, 129 PS)	54.500	49.900	47.050	43.650	41.050	36.100	–	–	–
I 660 HB (Fiat Ducato 18 Al-Ko, 127 PS)	53.550	49.150	46.150	42.950	–	–	–	–	–
I 6 80 HB-L (Fiat Ducato 18 Maxi Al-Ko, 127 PS)	55.050	50.450	47.200	44.050	41.400	39.800	37.650	–	–
I 680 SB-L (Fiat Ducato 18 Maxi Al-Ko, 127 PS)	54.650	50.100	47.400	43.750	–	–	–	–	–
I 690 HB (Fiat Ducato 18 Maxi Al-Ko, 127 PS)	55.050	50.450	47.400	44.050	41.400	39.900	37.650	–	–
I 700 LS/KB/HB (Fiat Ducato 18, 122 PS)	–	–	–	–	–	34.850	33.050	30.050	28.000
I 726 HS/HB/FB (MB Sprinter 318 CDI, 122 PS)	–	–	–	–	–	38.550	36.600	33.350	30.850

Die Schwacke-Liste gibt beim Kauf eines Gebrauchten wertvolle Orientierung, allerdings sind die Marktpreise bei Wohnmobilen derzeit noch etwas höher als bei Schwacke, was sich nach Expertenmeinung aber ändern wird. Weitere Informationen im Internet unter www.schwacke.de.

In der nächsten Ausgabe von
Hymer Tramp



REISEMOBIL- KATALOG

2008

EXKLUSIV & GRATIS
für Leser von REISEMOBIL INTERNATIONAL



Alle Marken. Alle Modelle. Alle Grundrisse. Alle Daten.

Teil 3

Hersteller/ Modell	Aufbautyp	Doppelboden	Heckgarage	Grundriss	Basissfahrzeug	Dreipunktgurte	Schlafplätze	Rahmen	Motorisierung Basis/Spitze (kW)	Radstand (mm)	Länge (mm)	Breite (mm)	Höhe (mm)	Masse fahrbereit (kg)	zul. Gesamt- masse (kg)
Dethlefs (Fortsetzung)															
Esprit H 7870 L	T	X	X	H8	Fiat Ducato	4	2	T	96	4050	8260	2330	2930	4050	5000
Esprit H 7910	T	X	X	D7	Fiat Ducato	4	2	T	96	4050	8360	2330	2930	4070	5000
Esprit H 7910 RSG	T	X	X	C7	Fiat Ducato	4	2	T	96	4050	8360	2330	2930	4070	5000
Esprit I 6840	I	X		E7	Fiat Ducato	4	4	T	96	4050	7330	2330	2920	3800	4250
Esprit I 6870	I	X	X	H7	Fiat Ducato	4	6	T	96	4050	7330	2330	2920	3800	4250
Esprit I 7850	I	X		K7	Fiat Ducato	4	4	T	96	4050	8280	2330	2930	4160	5000
Esprit I 7870	I	X	X	H6	Fiat Ducato	4	6	T	96	4050	8280	2330	2930	4160	5000
Esprit I 7870 L	I	X	X	H8	Fiat Ducato	4	4	T	96	4050	8280	2330	2930	4160	5000
Esprit I 7910	I	X	X	D7	Fiat Ducato	4	4	T	96	4050	8380	2330	2930	4210	5000
Esprit I 7910 RSG	I	X	X	C7	Fiat Ducato	4	4	T	96	4050	8380	2330	2930	4210	5000
Esprit RT 6614	T		X	D3	Renault Master	4	4	F	88	4080	7050	2320	2640	3155	3500
Esprit RT 6844	T			E7	Renault Master	4	4	F	88	4080	7050	2320	2640	3155	3500
Esprit RT 6874	T		X	H7	Renault Master	4	4	F	88	4080	7270	2320	2640	3165	3500
Esprit RT 7014	T			B3	Renault Master	4	2	F	88	4080	7270	2320	2640	3165	3500
Esprit RT 7094	T			L7	Renault Master	4	4	F	88	4080	7270	2320	2640	3165	3500
Fortero A 6915	A		X	D7	Ford Transit	4	4	L	85	3960	7240	2330	3150	3265	3850
Fortero A 6915 RSG	A		X	C7	Ford Transit	4	4	L	85	3960	7240	2330	3150	3265	3850
Fortero A 6945	A			E7	Ford Transit	4	4	L	85	3960	7240	2330	3150	3265	3850
Fortero A 6975	A		X	H7	Ford Transit	4	4	L	85	3960	7240	2330	3150	3265	3850
Fortero H 6915	T		X	D7	Ford Transit	4	4	L	85	3960	7240	2330	2890	3135	3500
Fortero H 6915 RSG	T		X	C7	Ford Transit	4	2	L	85	3960	7240	2330	2890	3135	3500
Fortero H 6945	T			E7	Ford Transit	4	4	L	85	3960	7240	2330	2890	3135	3500
Fortero H 6975	T		X	H7	Ford Transit	4	4	L	85	3960	7240	2330	2890	3135	3500
Globebus I 1	I		X	H3	Fiat Ducato	4	4	T	74	3450	5990	2450	2620	2885	3500
Globebus I 2	I			E3	Fiat Ducato	4	4	T	74	3450	5990	2150	2620	2875	3500
Globebus I 3	I			C1	Fiat Ducato	4	4	T	74	3450	5990	2150	2620	2855	3500
Globebus I 4	I			D3	Fiat Ducato	4	4	T	74	3800	6740	2150	2620	3035	3500
Globebus T 1	T		X	H3	Fiat Ducato	4	2	T	74	3450	5980	2150	2620	2795	3500
Globebus T 2	T			E3	Fiat Ducato	4	2	T	74	3450	5980	2150	2620	2795	3500
Globebus T 4	T			D3	Fiat Ducato	4	2	T	74	3800	6730	2450	2620	2935	3500
Globetrotter XXL A 8000	A	X	X	H6	Iveco Daily	4	6	L	130	4750	8460	2350	3390	4920	6000
Globetrotter XXL A 9000	A	X	X	D6	Iveco Daily	4	6	L	130	4750	8900	2350	3390	5020	6000
Globetrotter XXL A 9800	A	X	X	H6	Iveco Daily	4	6	L	130	4750	8900	2350	3390	5020	6000
Summer Editon Van 1	K			H3	Ford Transit	4	2	F	81	3300	5960	2150	2670	2690	3500
Summer Editon Van 11	K			H3	Ford Transit	4	2	F	81	3300	6160	2150	2670	2730	3500
Summer Editon Van 2	K			E3	Ford Transit	4	2	F	81	3300	5960	2150	2670	2690	3500
Dipa Siemensstraße 5, 72622 Zizishausen, Tel.: 07022/65901, www.dipa-reisemobile.de															
Bussard FS	K			A0	VW Crafter	4	2	F	80/120	3665	5905	1993	2705	2800	3200
Bussard HS	K			C3	VW Crafter	4	2	F	80/120	4325	6940	1993	2705	3170	3500
Bussard LS	K			E1	VW Crafter	4	2	F	80/120	3665	5905	1993	2705	2800	3200
Falke KR	K			I2	VW T5	4	2	F	75/128	3000	4890	1960	2001	2300	2800
Falke KR	K			I2	VW T5	4	2	F	75/128	3000	4890	1960	2550	2300	2800
Falke KR	K			I2	VW T5	4	2	F	75/128	3000	4890	1960	2650	2300	2800
Falke LR	K			I2	VW T5	4	2	F	75/128	3400	5290	1960	2001	2430	3000
Falke LR	K			I2	VW T5	4	2	F	75/128	3400	5290	1960	2550	2430	3000
Falke LR	K			I2	VW T5	4	2	F	75/128	3400	5290	1960	2650	2430	3000
Merlin KR	K			I2	VW T5	4	2	F	75/128	3000	4890	1960	2001	2300	2800
Merlin KR	K			I2	VW T5	4	2	F	75/128	3000	4890	1960	2550	2300	2800
Merlin KR	K			I2	VW T5	4	2	F	75/128	3000	4890	1960	2650	2300	2800
Merlin LR	K			I2	VW T5	4	2	F	75/128	3400	5290	1960	2001	2430	3000
Merlin LR	K			I2	VW T5	4	2	F	75/128	3400	5290	1960	2550	2430	3000
Merlin LR	K			I2	VW T5	4	2	F	75/128	3400	5290	1960	2650	2430	3000
Sperber LR	K			I2	VW T5	4	2	F	75/128	3400	5290	1960	2001	2430	3000
Sperber LR	K			I2	VW T5	4	2	F	75/128	3400	5290	1960	2550	2430	3000
Sperber LR	K			I2	VW T5	4	2	F	75/128	3400	5290	1960	2650	2430	3000
Doing Hohlweg 14, 23617 Stockelsdorf, Tel.: 0451/491056, www.reisevan.de															
Domo MB	K			A4	MB Sprinter	4	4	F	80	3665	5940	1990	2760	2500	3000
Domo VW	K			A4	VW Crafter	4	4	F	80	3665	5940	1990	2760	2500	3500
Dopfer Sudetenstraße 7, 86476 Neuburg/Kammel, Tel.: 08283/2610, www.dopfer-reisemobile.de															
baut Reisemobile nach den Wünschen der Kunden															
Dream Viale dell'Industria 6, I-27020 Trivolzio (PV), Italien, Tel.: +39 02/905901www.dream-motorcaravans.com															
X-Dream 522	T		X	D8	Fiat Ducato	4	4	P	96/115	4035	7340	2320	2750	k.A.	3500
X-Dream 524	T		X	E8	Fiat Ducato	4	4	P	96/115	4035	6980	2320	2750	k.A.	3500
X-Dream 526g	T		X	H7	Fiat Ducato	4	4	P	96/115	4035	7160	2320	2750	k.A.	3500

Aufbautyp: A: Alkoven, E: Expeditionsfahrzeug, I: Integrierter, P: Pick-Up, T: Teillintegrierter; Rahmen: F: Flachboden, K: Kastenwagen, L: Leiterrahmen, P: Plattformrahmen, T: Tiefrahmen; Außenmaterial: AF: Alufiber, Al: Aluminium, GfK: Glasfaser verstärkter Kunststoff



	Außenwand	Isolation	Wandstärke (W/D/B)	Alkoven-/ Hubbett (cm)	Umbaubett (cm)	Heckbett (cm)	weitere Bett (cm)	Kühlschrank- volumen (l)	Heizungsher- steller	Heizungstyp	Frisch- wasser (l)	Abwasser (l)	Batteriekapa- zität (Ah)	Grundpreis inkl. Vorfahrt (Euro)
	AL/GfK	SF	34/33/42			210 x 142		175	Alde	WW-G	168	156	160	75999
	AL/GfK	SF	34/33/42			2x 205 x 75		175	Alde	WW-G	132	156	160	77999
	AL/GfK	SF	34/33/42			210 x 205		175	Alde	WW-G	132	156	160	77999
	AL/GfK	SF	34/33/42	197 x 168		204 x 132/100		175	Alde	WW-G	132	120	160	74999
	AL/GfK	SF	34/33/42	197 x 168	192 x 132	210 x 142		175	Alde	WW-G	168	156	160	74999
	AL/GfK	SF	34/33/42	197 x 168		188 x 147		175	Alde	WW-G	132	156	160	83999
	AL/GfK	SF	34/33/42	197 x 168	192 x 132	210 x 142		175	Alde	WW-G	168	156	160	83999
	AL/GfK	SF	34/33/42	197 x 168		210 x 142		175	Alde	WW-G	168	156	160	83999
	AL/GfK	SF	34/33/42	197 x 168		2x 205 x 75		175	Alde	WW-G	132	156	160	85999
	AL/GfK	SF	34/33/42	197 x 168		210 x 205		175	Alde	WW-G	132	156	160	85999
	Al	SF	34/33/42		178 x 100	206 x 74	204 x 79	150	Truma	WL-G	162	103	80	49999
	Al	SF	34/33/42		211 x 125/113	203 x 132/100		150	Truma	WL-G	162	103	80	49999
	Al	SF	34/33/42		211 x 126/114	209 x 140		150	Truma	WL-G	162	103	80	49999
	Al	SF	34/33/42			202 x 80	186 x 75	150	Truma	WL-G	162	103	80	52999
	Al	SF	34/33/42		211 x 129/90	200 x 130/95		150	Truma	WL-G	162	103	80	52999
	Al	SP	34/33/42	211 x 147		200 x 80	194 x 68	96	Truma	WL-G	100	109	80	46999
	Al	SP	34/33/42	211 x 147		200 x 194		96	Truma	WL-G	100	109	80	46999
	Al	SP	34/33/42	211 x 147		204 x 132		96	Truma	WL-G	88	97	80	46999
	Al	SP	34/33/42	211 x 147		209 x 139/124		96	Truma	WL-G	88	97	80	46999
	Al	SP	34/33/42		210 x 188	200 x 80	194 x 48	96	Truma	WL-G	100	109	80	46999
	Al	SP	34/33/42			210 x 194		96	Truma	WL-G	100	109	80	46999
	Al	SP	34/33/42		211 x 120	204 x 131		96	Truma	WL-G	88	97	80	46999
	Al	SP	34/33/42		211 x 125/113	209 x 139/124		96	Truma	WL-G	88	97	80	46999
	Al	SP	34/33/42	190 x 140		195 x 125/120		97	Truma	WL-G	116	90	80	47999
	Al	SP	34/33/42	190 x 140		195 x 130/100		97	Truma	WL-G	127	90	80	47999
	Al	SP	34/33/42	190 x 140		193 x 172		97	Truma	WL-G	107	90	80	47999
	Al	SP	34/33/42	190 x 140		200 x 80	194 x 67	97	Truma	WL-G	116	90	80	49999
	Al	SP	34/33/42		164 x 90/75	191 x 125/120		97	Truma	WL-G	116	90	80	38999
	Al	SP	34/33/42	164 x 90/75		192 x 130/96		97	Truma	WL-G	127	90	80	38999
	Al	SP	34/33/42		164 x 90/75	200 x 80	194 x 67	97	Truma	WL-G	116	90	80	39999
	Al	SF	44/44/42	200 x 150	195 x 130	205 x 155		175	Alde	WW-G	204	137	145	101999
	Al	SF	44/44/42	200 x 150	195 x 130	2x 200 x 75		175	Alde	WW-G	204	137	145	104999
	Al	SF	44/44/42	200 x 150	195 x 130	205 x 155		175	Alde	WW-G	204	137	145	104999
	Al	SP	34/33/42			192 x 135/129		93	Truma	WL-G	116	86	80	33999
	Al	SP	34/33/42			192 x 155/145		93	Truma	WL-G	116	86	80	34999
	Al	SP	34/33/42			200 x 130/120		97	Truma	WL-G	116	86	80	34999
	SB	PE	20/30/10			200 x 137		80	Truma	WL-G	70	60	80	59800
	SB	PE	20/30/10			200 x 178		80	Truma	WL-G	70	60	80	63860
	SB	PE	20/30/10			200 x 140		80	Truma	WL-G	70	60	80	59800
	SB/GfK	PE	20/30/10			200 x 125	200 X 120	40	Truma	WL-G	28	-	80	42495
	SB/GfK	PE	20/30/10			200 x 125		40	Truma	WL-G	28	-	80	42885
	SB/GfK	PE	20/30/10			200 x 125	200 X 138	40	Truma	WL-G	28	-	80	43052
	SB/GfK	PE	20/30/10			200 x 125	200 X 120	40	Truma	WL-G	28	-	80	44946
	SB/GfK	PE	20/30/10			200 x 125		40	Truma	WL-G	28	-	80	45335
	SB/GfK	PE	20/30/10			200 x 125	200 X 138	40	Truma	WL-G	28	-	80	45503
	SB/GfK	PE	20/30/10			200 x 125	200 X 120	40	Truma	WL-G	28	38	80	43345
	SB/GfK	PE	20/30/10			200 x 125		40	Truma	WL-G	28	38	80	43735
	SB/GfK	PE	20/30/10			200 x 125	200 X 138	40	Truma	WL-G	28	38	80	43903
	SB/GfK	PE	20/30/10			200 x 125	200 X 120	40	Truma	WL-G	28	38	80	45795
	SB/GfK	PE	20/30/10			200 x 125		40	Truma	WL-G	28	38	80	46185
	SB/GfK	PE	20/30/10			200 x 125	200 X 138	40	Truma	WL-G	28	38	80	46355
	SB/GfK	PE	20/30/10			200 x 125	200 X 120	40	Truma	WL-G	28	-	80	44925
	SB/GfK	PE	20/30/10			200 x 125		40	Truma	WL-G	28	-	80	45219
	SB/GfK	PE	20/30/10			200 x 125	200 X 138	40	Truma	WL-G	28	-	80	45387
	SB	MW	80/80/28	200 x 130	200 x 125			80	Truma	WL-G	130	65	100	52500
	SB	MW	80/60/28	200 x 130	200 x 125			80	Truma	WL-G	130	65	100	49999
	GfK	SP	32/31/72		k.A.	2x 195 x 85		150	Webasto	WL-D	100	100	k.A.	58900
	GfK	SP	32/31/72		k.A.	203 x 130		150	Webasto	WL-D	100	180	k.A.	58300
	GfK	SP	32/31/72		k.A.	220 x 135		150	Webasto	WL-D	100	100	k.A.	58300

SB: Stahlblech, MW: Mineralwolle, PE: Polyethylen, PU: Polyurethan, SF: Styrofoam, SP: Styropor; Heizungsart: WL-D: Diesel-Warmluftheizung, WL-G: Gas-Warmluftheizung, WW-G: Diesel-Warmwasserheizung, WW-D: Gas-Warmwasserheizung; alle Angaben ohne Gewähr



Hersteller/ Modell	Aufbautyp	Doppelboden	Hockgarage	Grundriss	Basissfahrzeug	Dreipunkturte	Schlafplätze	Rahmen	Motorisierung Basis/Spitze (kW)	Radstand (mm)	Länge (mm)	Breite (mm)	Höhe (mm)	Masse fahrbereit (kg)	zul. Gesamt- masse (kg)
Dream (Fortsetzung)															
X-Dream 529	T			K3	Fiat Ducato	4	2	P	96/115	4035	7290	2320	2750	k.A.	3500
X-Dream 545g	A		X	H7	Fiat Ducato	4	4	P	96/115	4035	7200	2320	3180	k.A.	3500
X-Dream 557	A			G5	Fiat Ducato	4	6	P	96/115	4035	7300	2320	3180	k.A.	3500
Eberhardt Mobil Am Wachtelberg 6, 07629 St. Gangloff, Tel.: 036606/84473, www.eberhardt-mobil.de															
Lagira 520	K			A9	Opel Vivaro	2	2	K	66/107	3498	5182	1904	2559	2240	3000
Lagira 540 EB	K			D1	Opel Movano	4	2	K	74/107	3578	5398	2235	2580	2480	3500
Lagira 540 FB	K			H3	Opel Movano	4	2	K	74/107	3578	5398	2235	2580	2480	3500
Lagira 590	K			H3	Opel Movano	4	2	K	74/107	4078	5398	2235	2580	2678	3500
Lagira Ti 680	T			H8	Opel Movano	4	4	K	74/107	4078	6800	2350	2690	2890	3500
Sondeo 560	K			D1	GAZ	2	2	K	75/81	2900	5600	2750	2300	k.A.	3500
Sondeo A 570	A			D1	GAZ	2	2	L	75/81	2900	5600	2750	2300	k.A.	3500
Xantos 540 FB	K			H1	Citroën Jumper	2	2	K	74/115	3450	5413	2050	2620	2725	3300
Xantos 540 HS	K			D1	Citroën Jumper	2	2	K	74/115	3450	5413	2050	2620	2725	3300
Xantos 590 EB	K			D1	Citroën Jumper	2	2	K	74/115	4035	5998	2050	2620	2865	3300
Xantos 590 FB	K			H3	Citroën Jumper	2	2	K	74/115	4035	5998	2050	2620	2865	3300
Xantos 590 HS	K			D3	Citroën Jumper	2	2	K	74/115	4035	5998	2050	2620	2885	3300
Xantos A 560	A			A3	Citroën Jumpy	4	2	K	66/100	3122	5620	2050	2790	2370	2880
Xantos A 585	A			E3	Citroën Jumpy	4	4	K	66/100	3122	5850	2050	2780	2370	2880
Elnagh Via Verde 1, I-20080 Zibido San Giacomo (MI), Italien, Tel.: +39 02/905901www.elnagh.com															
Baron 120 L	T			E3	Fiat Ducato	4	2	P	74/96	3000	5890	2350	2850	k.A.	3000
Baron 37	A		X	G4	Fiat Ducato	6	6	P	74/96	3450	6430	2350	3100	k.A.	3500
Baron 420 L	T			E7	Fiat Ducato	4	4	P	74/96	3800	7000	2350	2850	k.A.	3300
Baron 46	A		X	H4	Fiat Ducato	6	6	P	74/96	3800	7030	2350	3100	k.A.	3500
Baron 48	A			F5	Fiat Ducato	6	7	P	74/96	3800	7060	2350	3100	k.A.	3500
Duke 310	T			E4	Fiat Ducato	4	4	P	74/96	3800	6580	2350	2850	k.A.	3300
Duke 37	A		X	G4	Fiat Ducato	k.A.	6	P	74/96	3450	6490	2350	3100	k.A.	3500
Duke 420 L	T			E8	Fiat Ducato	4	4	P	74/96	3800	7000	2350	2850	k.A.	3500
Duke 450 L	T		X	H8	Fiat Ducato	4	4	P	74/96	3800	7000	2350	2850	k.A.	3500
Duke 46	A		X	H4	Fiat Ducato	6	6	P	74/96	3800	7030	2350	3100	k.A.	3500
Duke 48	A		X	F5	Fiat Ducato	5	7	P	74/96	3800	7060	2350	3100	k.A.	3500
Duke 530 L	T		X	D8	Fiat Ducato	k.A.	4	P	74/96	4035	7210	2350	2850	k.A.	3500
Prince 420 L	T			E7	Fiat Ducato	4	4	P	96/115	3800	7000	2350	2850	k.A.	3500
Prince 46	A		X	H4	Fiat Ducato	4	6	P	96/115	4035	7050	2350	3100	k.A.	3500
Prince 47	A		X	G4	Fiat Ducato	k.A.	6	P	96/115	3800	6840	2350	13100	k.A.	3500
Prince 520 L	T			K9	Fiat Ducato	4	3	P	96/115	4035	7350	2350	2850	k.A.	3500
Prince 550 L	T		X	H8	Fiat Ducato	4	4	P	96/115	4035	7210	2350	2850	k.A.	3500
Prince 56 L	A		X	H8	Fiat Ducato	4	6	P	96/115	4035	7210	2350	3100	k.A.	3500
Prince 57	A		X	G5	Fiat Ducato	4	6	P	96/115	4035	7350	2350	3100	k.A.	3500
Erhard Behl Mobile Michelriether Straße 2, 97828 Marktheidenfeld, Tel.: 09391/9181913, www.behl-mobile.de															
Beh-Liner	K			H3	Peugeot Boxer	3	3	K	88/115	4035	5990	2050	2620	2820	3500
Beh-Liner	K			H3	VW Crafter	3	3	K	80/135	3665	5850	1990	2850	3050	3500
Beh-Liner	K			H3	MB Sprinter	3	3	K	96/135	3655	5850	1990	2850	3050	3500
Esterel L.T.W. Reisemobilvertrieb, Albert-Schweitzer-Weg 5, Tel.: 07392/911177, www.esterel.fr															
21	I			E8	MB Sprinter	3	4	L	110/135	3665	6890	2340	2890	3150	3500
24	I		X	H8	MB Sprinter	3	4	L	110/135	3665	6890	2340	2890	3145	3500
37	I		X	H8	MB Sprinter	3	4	L	110/135	4325	7380	2340	2890	3237	3500
39	I			L8	MB Sprinter	3	4	L	110/135	4325	7380	2340	2890	3205	3500
41	I		X	D8	MB Sprinter	3	4	L	110/135	4325	7380	2340	2890	3237	3500
43	I		X	K8	MB Sprinter	3	4	L	110/135	4325	7380	2340	2890	3237	3500
45	I			H8	MB Sprinter	3	4	L	110/135	4325	7380	2340	2890	3237	3500
49	I			B8	MB Sprinter	3	4	L	110/135	4325	7380	2340	2890	3237	3500
51	I			S8	MB Sprinter	3	4	L	110/135	4325	7380	2340	2890	3237	3500
Eura Mobil Kreuznacher Straße 78, 55576 Sprendlingen, Tel.: 06701/2030															
Activa 600 EB	A	X		C1	Fiat Ducato	2	4	T	96	3750	6340	2400	3350	3200	3500
Activa 600 EB	A	X		C1	Fiat Ducato	2	4	T	96	3750	6340	2400	3350	3240	4250
Activa 635 LS	A	X		A6	Fiat Ducato	4	5	T	96	3750	6620	2400	3350	3250	3500
Activa 635 LS	A	X		A6	Fiat Ducato	4	5	T	96	3750	6620	2400	3350	3290	4250
Activa 820 EB	A	X		D6	Fiat Ducato	4	6	T	96	4350	8650	2400	3350	3750	4500
Activa 820 HS	A	X		C6	Fiat Ducato	4	5	T	96	4350	8650	2400	3350	3750	4500
Contura 630 SB	T	X		E4	Fiat Ducato	4	4	T	96	4030	6730	2400	2790	3150	3500
Contura 630 SB	T	X		E4	Fiat Ducato	4	4	T	96	4035	6730	2400	2790	3190	4250
Contura 660 HB	T	X	X	H3	Fiat Ducato	4	2	T	96	4030	6770	2400	2790	3150	3500

Aufbautyp: A: Alkoven, E: Expeditionsfahrzeug, I: Integrierter, P: Pick-Up, T: Teillintegrierter; Rahmen: F: Flachboden, K: Kastenwagen, L: Leiterrahmen, P: Plattformrahmen, T: Tiefrahmen; Außenmaterial: AF: Alufiber, Al: Aluminium, GfK: Glasfaser verstärkter Kunststoff



	Außenwand	Isolation	Wandstärke (W/D/B)	Alkoven-/ Hubbett (cm)	Umbaubett (cm)	Heckbett (cm)	weitere Bett (cm)	Kühlschrank- volumen (l)	Heizungsher- steller	Heizungstyp	Frisch- wasser (l)	Abwasser (l)	Batteriekapa- zität (Ah)	Grundpreis inkl. Vorfahrt (Euro)
	GfK	SP	32/31/72			192 x 140		150	Webasto	WL-D	100	100	k.A.	58900
	GfK	SP	32/31/72	220 x 135		220 x 135		150	Webasto	WL-D	100	100	k.A.	58700
	GfK	SP	32/31/72	220 x 135	k.A.	2x 215 x 83		150	Webasto	WL-D	100	100	k.A.	58500
	SB	PE	k.A.		195 x 155			75	Truma	WL-G	65	45	80	35900
	SB	PE	k.A.			189 x 60	179 x 60	60	Truma	WL-G	125	45	80	36900
	SB	PE	k.A.			186 x 136		60	Truma	WL-G	70	45	80	36900
	SB	PE	k.A.			186 x 140		60	Truma	WL-G	125	60	80	39800
	SB	PE	40/40/70		180 x 125	200 x 140		90	Truma	WL-G	135	80	80	69955
	SB	PE	k.A.			2x 190 x 60		40	Truma	WL-G	80	20	80	k.A.
	GfK	PE	k.A.			2x 190 x 60		40	Truma	WL-G	80	20	80	k.A.
	SB	PE	10/10/10			192 x 140		60	Truma	WL-G	90	85	80	34850
	SB	PE	10/10/10			186 x 140		60	Truma	WL-G	70	85	80	36170
	SB	PE	10/10/10			200 x 185		60	Truma	WL-G	70	85	80	36290
	SB	PE	10/10/10			192 x 140		60	Truma	WL-G	90	85	80	37950
	SB	PE	10/10/10			2x 200 x 65		60	Truma	WL-G	70	85	80	37620
	GfK	SF	34/34/55	1970 x 1570				80	Truma	WL-G	115	105	80	k.A.
	GfK	SF	34/34/55	1970 x 1000		200 x 130/1100		80	Truma	WL-G	115	90	80	k.A.
	GfK	SP	32/35/72			208 x 135		90	Truma	WL-G	100	100	k.A.	35300
	GfK	SP	32/35/72	220 x 145	182 x 120	220 x 80	220 x 73	117	Truma	WL-G	100	100	k.A.	36300
	GfK	SP	32/35/72		200 x 130	198 x 128		150	Truma	WL-G	100	100	k.A.	37800
	GfK	SP	32/35/72	220 x 145	182 x 120	220 x 140		117	Truma	WL-G	100	100	k.A.	37700
	GfK	SP	32/35/72	220 x 145	182 x 120	2x 193 x 79	182 x 65	117	Truma	WL-G	100	100	k.A.	38100
	GfK	SP	32/35/72		182 x 120	216 x 128		117	Truma	WL-G	100	100	k.A.	40180
	GfK	SP	32/35/72	200 x 145	182 x 120	220 x 85	220 x 77	150	Truma	WL-G	100	100	k.A.	40980
	GfK	SP	32/35/72		220 x 130	198 x 128		150	Truma	WL-G	100	100	k.A.	41450
	GfK	SP	32/35/72		220 x 130	220 x 136		117	Truma	WL-G	100	100	k.A.	41450
	GfK	SP	32/35/72	220 x 145	182 x 120	220 x 140		150	Truma	WL-G	100	100	k.A.	41980
	GfK	SP	32/35/72	220 x 145	182 x 120	2x 193 x 79	182 x 65	117	Truma	WL-G	100	100	k.A.	41780
	GfK	SP	32/35/72		220 x 66	220 x 189		117	Truma	WL-G	100	100	k.A.	42450
	GfK	SP	32/35/72		220 x 130	198 x 128		150	Webasto	WL-D	100	100	k.A.	48500
	GfK	SP	32/35/72	220 x 145	182 x 120	220 x 135		150	Webasto	WL-D	100	100	k.A.	48600
	GfK	SP	32/35/72	220 x 145	182 x 120	216 x 110	216 x 103	150	Webasto	WL-D	100	100	k.A.	48050
	GfK	SP	32/35/72		220 x 90	190 x 130		150	Webasto	WL-D	100	100	k.A.	53900
	GfK	SP	32/35/72		220 x 130	220 x 135		150	Webasto	WL-D	100	100	k.A.	49000
	GfK	SP	32/35/72	220 x 145	220 x 130	220 x 135		150	Webasto	WL-D	100	100	k.A.	49950
	GfK	SP	32/35/72	220 x 145	182 x 120	220 x 85	220 x 77	150	Webasto	WL-D	100	100	k.A.	49650
	SB	PE	10/10/10		195 x 70	196 x 140/130		43	Truma	WL-G	85	80	80	43585
	SB	PE	20/20/20		195 x 70	196 x 140		43	Truma	WL-G	85	80	80	54990
	SB	PE	20/20/20		195 x 70	196 x 140		43	Truma	WL-G	85	80	80	k.A.
	GfK	PU	40/40/40	190 x 135		196 x 130		150	Truma	WL-G	100	100	200	104036
	GfK	PU	40/40/40	190 x 135		200 x 132		150	Truma	WL-G	100	100	200	106736
	GfK	PU	40/40/40	190 x 135		200 x 132		150	Truma	WL-G	100	100	200	109736
	GfK	PU	40/40/40	190 x 135		197 x 130		150	Truma	WL-G	100	100	200	108736
	GfK	PU	40/40/40	190 x 135		202 x 80	192 x 80	150	Truma	WL-G	100	100	200	110736
	GfK	PU	40/40/40	190 x 135		192 x 140		150	Truma	WL-G	100	100	200	109736
	GfK	PU	40/40/40	190 x 135		200 x 132		150	Truma	WL-G	100	100	200	109736
	GfK	PU	40/40/40	190 x 135		200 x 80	198 x 80	150	Truma	WL-G	100	100	200	111836
	GfK	PU	40/40/40	190 x 135		192 x 140		150	Truma	WL-G	100	100	200	109736
	GfK	SF	40/40/38	2x 210 x 90		220 x 178/130		175	Alde	WW-G	150	120	105	62290
	GfK	SF	40/40/38	2x 210 x 90		220 x 178/130		175	Alde	WW-G	150	120	105	64740
	GfK	SF	40/40/38	210 x 180	190 x 108		190 x 65	117	Alde	WW-G	150	120	105	64290
	GfK	SF	40/40/38	210 x 180	190 x 108		190 x 65	117	Alde	WW-G	150	120	105	65740
	GfK	SF	40/40/38	210 x 180	190 x 108	210 x 90	195 x 90	117	Alde	WW-G	150	120	210	79890
	GfK	SF	40/40/38	210 x 180	190 x 108	220 x 195		117	Alde	WW-G	150	120	210	79890
	GfK	SF	40/40/38		190 x 108	198 x 142		117	Alde	WW-G	150	120	105	63290
	GfK	SF	40/40/38		190 x 108	198 x 142		117	Alde	WW-G	150	120	105	64740
	GfK	SF	40/40/38			220 x 150		117	Alde	WW-G	150	120	105	63890

SB: Stahlblech, MW: Mineralwolle, PE: Polyethylen, PU: Polyurethan, SF: Styrofoam, SP: Styropor; Heizungsart: WL-D: Diesel-Warmluftheizung, WL-G: Gas-Warmluftheizung, WW-D: Diesel-Warmwasserheizung, WW-G: Gas-Warmwasserheizung; alle Angaben ohne Gewähr



Hersteller/ Modell	Aufbautyp	Doppelboden	Hockgarage	Grundriss	Basissfahrzeug	Dreipunktgurte	Schlafplätze	Rahmen	Motorisierung Basis/Spitze (kW)	Radstand (mm)	Länge (mm)	Breite (mm)	Höhe (mm)	Masse fahrfertig (kg)	zul. Gesamt- masse (kg)
Eura Mobil (Fortsetzung)															
Contura 660 HB	T	X	X	H3	Fiat Ducato	4	2	T	96	4035	6770	2400	2790	3190	4250
Contura 670 SB	T	X		E8	Fiat Ducato	4	2	T	96	4030	6990	2400	2790	3200	3500
Contura 670 SB	T	X		E8	Fiat Ducato	4	2	T	96	4035	6990	2400	2790	3240	4250
Contura 700 EB	T	X		D3	Fiat Ducato	4	2	T	96	4030	7470	2400	2790	3240	3500
Integra 690 HB	I	X	X	H8	Fiat Ducato	4	5	T	96	3520	7450	2400	3100	3700	5000
Integra 700 EB	I	X	X	D3	Fiat Ducato	4	4	T	96	4030	7620	2400	3100	3750	5000
Integra 840 EB	I	X		D8	Fiat Ducato	4	4	T	96	4350	8820	2400	3100	4000	5000
Integra 850 HB	I	X	X	H3	Fiat Ducato	4	4	T	96	4350	8780	2400	3100	4000	5000
Integra 850 LS	I	X	X	H8	Fiat Ducato	4	4	T	96	4350	8780	2400	3100	4000	5000
Profila A 580 LS	A	X		A6	Ford Transit	4	5	P	81/96	3300	5990	2300	2990	2900	3500
Profila A 660 HB	A	X	X	H3	Ford Transit	4	4	P	96	3750	6630	2300	2990	3050	3500
Profila A 675 VB	A	X		F8	Ford Transit	4	4	P	96	3750	6810	2300	2990	3100	3500
Profila T 622 SB	T			E3	Ford Transit	4	2	P	81	3750	6220	2370	2740	2900	3500
Profila T 672 SB	T			E7	Ford Transit	4	2	P	96	3750	6810	2370	2740	2950	3500
Quixta 580 FB	K			H3	Fiat Ducato	4	2	F	88/115	4035	5950	2050	2650	2980	3300
Quixta 580 KB	K			G4	Fiat Ducato	4	4	F	88/115	4035	5950	2050	2650	2980	3300
Terrestra A 530 MS	A	X		A4	Fiat Ducato	4	4	T	96	3000	5680	2300	3240	2900	3500
Terrestra A 570 HS	A	X		C1	Fiat Ducato	2	4	T	96	3450	5980	2300	3240	2950	3500
Terrestra A 570 HS	A	X		C1	Fiat Ducato	2	4	T	96	3450	5980	2300	3240	2990	4250
Terrestra A 640 VB	A	X		G8	Fiat Ducato	4	4	T	96	4035	6700	2300	3240	3100	3500
Terrestra A 640 VB	A	X		G8	Fiat Ducato	4	4	T	96	4035	6700	2300	3240	3140	4250
Terrestra A 690 HB	A	X	X	H4	Fiat Ducato	4	6	T	96	4035	7060	2300	3240	3150	3500
Terrestra A 690 HB	A	X	X	H4	Fiat Ducato	4	6	T	96	4035	7030	2300	3240	3190	4250
Terrestra A 690 HS	A	X		C4	Fiat Ducato	4	6	T	96	4035	7060	2300	3240	3150	3500
Terrestra A 690 HS	A	X		C4	Fiat Ducato	4	6	T	96	4035	7060	2300	3240	3190	4250
Terrestra I 560 LB	I	X		A3	Fiat Ducato	4	2	T	96	3450	5990	2300	2990	2950	3500
Terrestra I 560 LB	I	X		A3	Fiat Ducato	4	2	T	96	3450	5990	2300	2990	2990	4250
Terrestra I 660 HB	I	X	X	H3	Fiat Ducato	4	4	T	96	4035	6990	2300	2990	3100	3500
Terrestra I 660 HB	I	X	X	H3	Fiat Ducato	4	4	T	96	4035	6990	2300	2990	3140	4250
Terrestra I 670 SB	I	X		E8	Fiat Ducato	4	4	T	96	4035	6950	2300	2990	3150	3500
Terrestra I 670 SB	I	X		E8	Fiat Ducato	4	4	T	96	4035	6950	2300	2990	3190	4250
Terrestra I 700 EB	I	X		D3	Fiat Ducato	4	4	T	96	4035	7490	2300	2900	3340	4250
Terrestra T 660 HB	T	X	X	H8	Fiat Ducato	4	2	T	96	3900	6570	2300	2790	3100	3500
Terrestra T 660 HB	T	X	X	H8	Fiat Ducato	4	2	T	96	3900	6570	2300	2790	3100	4250
Terrestra T 670 SB	T	X	X	E8	Fiat Ducato	4	2	T	96	4035	6900	2300	2790	3150	3500
Terrestra T 670 SB	T	X	X	E8	Fiat Ducato	2	4	T	96	4035	6900	2300	2790	3150	4250
Terrestra T 700 EB	T	X		D8	Fiat Ducato	4	2	T	96	4035	7390	2300	2790	3200	3500
Terrestra T 700 EB	T	X		D8	Fiat Ducato	4	2	T	96	4035	7390	2300	2790	3200	4250
Fendt Gewerbepark Ost 26, 86690 Mertingen, Tel.: 09078/96880, www.fendt-caravan.de															
K 400	T		X	H7	Ford Transit	4	3	F	81/96	3300	6069	2150	2710	2690	3500
K 500	T		X	D7	Ford Transit	4	3	F	81/96	3750	6750	2150	2710	2795	3500
T 580	T			E7	Iveco Daily	4	4	L	100/130	3750	6820	2350	2920	3271	3500
T 590	T		X	H8	Iveco Daily	4	3	L	100/130	3950	7300	2350	3150	3296	3500
T 595	T			D7	Iveco Daily	4	3	L	100/130	3950	7300	2350	2920	3301	3500
Fischer Lembergstraße 50, 72766 Reutlingen, Tel.: 07121/44540, www.fischer-wohnmobile.de															
Magnum	K			I1	VW T5	4	2	K	62/128	3400	5290	1904	2000	2480	3000
Maximo	K	X		A2	VW Crafter	4	2	K	80/135	3665	5905	1993	3150	2950	3500
Piccolo	K			I1	VW T5	4	2	K	62/128	3000	4890	1904	2000	2320	2810
Fleurette Itineo Deutschland, Postfach 100543, 66005 Saarbrücken, Tel.: 0681/9963417, www.fleurette.fr															
Discover 67 LG	I			E8	Fiat Ducato	4	4	T	96	3900	6900	2300	2850	k.A.	3500
Discover 72 SLB	I		X	H8	Fiat Ducato	3	4	T	96	4180	7400	2300	2850	k.A.	3500
Discover 73 LJ	I			B8	Fiat Ducato	3	4	T	96	4280	7480	2300	2850	k.A.	3500
Discover 73 LM	I			K7	Fiat Ducato	3	4	T	96	4280	7480	2300	2800	k.A.	3500
Migrateur 63 LG	T			E3	Fiat Ducato	4	3	T	96	3730	6370	2230	2650	k.A.	3500
Migrateur 67 FLB	T			H8	Fiat Ducato	4	4	T	96	3900	6770	2230	2650	k.A.	3500
Migrateur 67 LB	T			H8	Fiat Ducato	4	4	T	96	3900	6770	2230	2650	k.A.	3500
Migrateur 67 LD	T			E7	Fiat Ducato	4	4	T	96	3900	6770	2230	2650	k.A.	3500
Migrateur 67 LG	T			E8	Fiat Ducato	4	4	T	96	3900	6770	2230	2650	k.A.	3500
Migrateur 69 LG	T			E8	Fiat Ducato	4	4	T	96	4080	6970	2230	2650	k.A.	3500
Migrateur 69 LJ	T			D7	Fiat Ducato	4	3	T	96	4080	6970	2230	2650	k.A.	3500
Migrateur 69 SLJ	T		X	D7	Fiat Ducato	4	3	T	96	4080	6970	2230	2650	k.A.	3500
Migrateur 72 LB	T			H8	Fiat Ducato	4	4	T	96	4180	7270	2230	2650	k.A.	3500

Aufbautyp: A: Alkoven, E: Expeditionsfahrzeug, I: Integrierter, P: Pick-Up, T: Teilintegrierter; Rahmen: F: Flachboden, K: Kastenwagen, L: Leiterahmen, P: Plattformrahmen, T: Tiefrahmen; Außenmaterial: AF: Alufiber, Al: Aluminium, GFK: Glasfaser verstärkter Kunststoff



	Außenwand	Isolation	Wandstärke (W/D/B)	Alkoven-/ Hubbett (cm)	Umbaubett (cm)	Heckbett (cm)	weiteres Bett (cm)	Kühlschrank- volumen (l)	Heizungsher- steller	Heizungstyp	Frisch- wasser (l)	Abwasser (l)	Batteriekapa- zität (Ah)	Grundpreis inkl. Vorfahrt (Euro)
	GfK	SF	40/40/38			220 x 150		117	Alde	WW-G	150	120	105	65340
	GfK	SF	40/40/38			198 x 142		175	Alde	WW-G	150	120	105	64890
	GfK	SF	40/40/38			198 x 142		175	Alde	WW-G	150	120	105	66340
	GfK	SF	40/40/38			2x 210 x 90		117	Alde	WW-G	150	120	105	69890
	GfK	SF		195 x 140	190 x 108	220 x 150		175	Alde	WW-G	150	120	210	k.A.
	GfK	SF	40/40/38	195 x 140		210 x 90	195 x 90	175	Alde	WW-G	150	120	210	k.A.
	GfK	SF	40/40/38	195 x 140		210 x 90	195 x 90	175	Alde	WW-G	150	120	210	97890
	GfK	SF	40/40/38	195 x 140		220 x 150		175	Alde	WW-G	150	120	210	k.A.
	GfK	SF	40/40/38	195 x 140		220 x 150		175	Alde	WW-G	150	120	210	k.A.
	GfK	SF	35/36/38	211 x 160	185 x 130		185 x 85	97	Truma	WL-G	100	100	105	40340
	GfK	SF	35/36/38	211 x 160		215 x 150		97	Truma	WL-G	100	100	80	45340
	GfK	SF	35/36/38	211 x 160		2x 191 x 85		97	Truma	WL-G	100	100	80	46340
	GfK	SF	35/36/110			198 x 132		97	Truma	WL-G	100	80	80	40340
	GfK	SF	35/36/110			198 x 142		97	Truma	WL-G	100	80	80	46340
	SB	SP	k.A.			190 x 140		80	Webasto	WL-D	100	90	100	39340
	SB	SP	k.A.		k.A.	2x 176 x 81		80	Webasto	WL-D	100	90	100	39340
	GfK	SF	30/32/38	210 x 162	190 x 108			117	Truma	WL-G	150	100	105	46890
	GfK	SF	30/32/38	210 x 162		215 x 150		117	Truma	WL-G	150	100	105	50340
	GfK	SF	30/32/38	210 x 162		215 x 150		117	Truma	WL-G	150	100	105	51790
	GfK	SF	30/32/38	210 x 162		2x 215 x 90		117	Truma	WL-G	150	100	105	51890
	GfK	SF	30/32/38	210 x 162		2x 215 x 90		117	Truma	WL-G	150	100	105	53340
	GfK	SF	30/32/38	210 x 162	190 x 108	215 x 150		117	Truma	WL-G	150	100	105	54890
	GfK	SF	30/32/38	210 x 162	190 x 108	215 x 150		117	Truma	WL-G	150	100	105	56340
	GfK	SF	30/32/38	210 x 162	190 x 108	215 x 150		117	Truma	WL-G	150	100	105	55890
	GfK	SF	30/32/38	210 x 162	190 x 108	215 x 150		117	Truma	WL-G	150	100	105	57340
	GfK	SF	30/32/38	195 x 160				175	Truma	WL-G	150	100	105	60340
	GfK	SF	30/32/38	195 x 160				175	Truma	WL-G	150	100	105	61790
	GfK	SF	30/32/38	195 x 160		215 x 150/129		175	Truma	WL-G	150	100	105	65340
	GfK	SF	30/32/38	195 x 160		215 x 150/129		175	Truma	WL-G	150	100	105	66790
	GfK	SF	30/32/38	195 x 160		198 x 140		175	Truma	WL-G	150	100	105	65340
	GfK	SF	30/32/38	195 x 160		198 x 140		175	Truma	WL-G	150	100	105	66790
	GfK	SF	30/32/38	195 x 160		2x 210 x 90		117	Truma	WL-G	150	100	105	68340
	GfK	SF	30/32/38			215 x 150/129		117	Truma	WL-G	150	100	105	50340
	GfK	SF	30/32/38			215 x 150/129		117	Truma	WL-G	150	100	105	51790
	GfK	SF	30/32/38			198 x 138		175	Truma	WL-G	150	100	105	53340
	GfK	SF	30/32/38			198 x 138		175	Truma	WL-G	150	100	105	54790
	GfK	SF	30/32/38			210 x 90	189 x 90	117	Truma	WL-G	150	100	105	55340
	GfK	SF	30/32/38			210 x 90	189 x 90	117	Truma	WL-G	150	100	105	56790
	GfK	SP	34/34/41		200 x 106/52	196 x 131		93	Truma	WL-G	100	92	80	43735
	GfK	SP	34/34/41		200 x 106/52	2x 200 x 76		93	Truma	WL-G	100	92	80	44835
	GfK	SP	40/40/120			200 x 130		168	Truma	WL-G	110	110	100	58965
	GfK	SP	40/40/120		218 x 70	217 x 134		168	Truma	WL-G	110	110	100	61115
	GfK	SP	40/40/120		219 x 68	200 x 82	184 x 77	168	Truma	WL-G	110	110	100	62265
	SB	MW	k.A.			196 x 130		60	Truma	WL-G	40	30	75	41400
	SB	MW	k.A.			220 x 150		80	Truma	WL-G	120	80	100	58500
	SB	MW	k.A.			196 x 130		60	Truma	WL-G	40	30	75	39900
	GfK	SF	30/25/30	190 x 140		190 x 130		150	Truma	WL-G	100	100	100	74400
	GfK	SF	30/25/30	190 x 140		190 x 140		150	Truma	WL-G	100	100	100	75200
	GfK	SF	30/25/30	190 x 140		2x 190 x 80		150	Truma	WL-G	100	100	100	75400
	GfK	SF	30/25/30	190 x 140		190 x 140		150	Truma	WL-G	100	100	100	75900
	GfK	SF	30/25/30		190 x 80	190 x 130		150	Truma	WL-G	150	100	95	61900
	GfK	SF	30/25/30		190 x 115	190 x 130		150	Truma	WL-G	150	100	95	63200
	GfK	SF	30/25/30		190 x 115	190 x 130		90	Truma	WL-G	150	100	95	62800
	GfK	SF	30/25/30		190 x 125	190 x 130		150	Truma	WL-G	150	100	95	62800
	GfK	SF	30/25/30		190 x 115	190 x 130		150	Truma	WL-G	150	100	95	62600
	GfK	SF	30/25/30		190 x 130	190 x 130		150	Truma	WL-G	150	100	95	63400
	GfK	SF	30/25/30		190 x 80	2x 190 x 80/75		100	Truma	WL-G	150	100	95	63100
	GfK	SF	30/25/30		190 x 80	2x 190 x 80/75		100	Truma	WL-G	150	100	95	62800
	GfK	SF	30/25/30		190 x 125	190 x 130		150	Truma	WL-G	150	100	95	64200

SB: Stahlblech, MW: Mineralwolle, PE: Polyethylen, PU: Polyurethan, SF: Styrofoam, SP: Styropor; Heizungsart: WL-D: Diesel-Wärmuluftheizung, WL-G: Gas-Wärmuluftheizung, WW-G: Diesel-Warmwasserheizung, WW-G: Gas-Warmwasserheizung; alle Angaben ohne Gewähr



Hersteller/ Modell	Aufbautyp	Doppelboden	Hockgarage	Grundriss	Basissfahrzeug	Dreipunktgurte	Schlafplätze	Rahmen	Motorisierung Basis/Spitze (kW)	Radstand (mm)	Länge (mm)	Breite (mm)	Höhe (mm)	Masse fahrbereit (kg)	zul. Gesamt- masse (kg)
Fleurette (Fortsetzung)															
Migrateur 72 SLB	T		X	H8	Fiat Ducato	4	4	T	96	4180	7270	2230	2650	k.A.	3500
Migrateur 73 LD	T		X	B8	Fiat Ducato	4	4	T	96	4280	7350	2230	2650	k.A.	3500
Migrateur 73 LJ	T			L8	Fiat Ducato	4	4	T	96	4280	7350	2230	2650	k.A.	3500
Migrateur 73 LM	T			K7	Fiat Ducato	4	3	T	96	4280	7350	2230	2650	k.A.	3500
Ford Henry-Ford-Straße 1, 50725 Köln, Tel.: 0221/901-0, www.ford.de															
Euroliner	K			S0	Ford Transit	5	2	K	81/96	2933	4863	2374	1984	k.A.	2880
Nugget	K			S0	Ford Transit	5	4	K	81/96	2933	4863	2374	2190	k.A.	3000
FR-Mobil Fromme Fahrzeugbau GmbH, Liemker Straße 27, 33758 Schloß Holte-Stukenbrock, Tel.: 05207/95000, www.fr-mobil.de															
L 800 ELE	I	X	X	D10	Iveco Daily	3	2	L	130	4350	7990	2400	3300	5000	6700
L 830 DLE	I	X	X	K10	MAN TGL	3	2	L	151	4200	8300	2400	3450	6800	7490
L 830 QLE	I	X	X	H10	MAN TGL	3	2	L	151	4200	8300	2400	3450	6800	7490
V 650 DLE	I		X	H10	Iveco Daily	3	2	L	107/130	3750	6600	2300	3000	3200	4200
V 650 DLL ID	I		X	H9	Iveco Daily	2	2	L	100	3750	6600	2300	3000	3050	3500
V 650 DLL MB	I		X	H9	MB Sprinter	2	2	L	110	3665	6600	2300	3000	3050	3500
V 650 ELE ID	I		X	D10	Iveco Daily	3	2	L	107/130	3750	6600	2300	3000	3200	4200
V 650 WLE ID	I		X	M10	Iveco Daily	3	2	L	107/130	3750	6600	2300	3000	3200	4200
V 700 DCL ID	I		X	H8	Iveco Daily	3	2	L	107/130	3750	7150	2300	3000	3800	5200
V 700 DCL MB	I		X	H8	MB Sprinter	4	2	L	110/135	3665	7150	2300	3000	3800	5000
V 700 ECL ID	I		X	D8	Iveco Daily	4	2	L	107/130	3750	7150	2300	3000	3800	5200
V 700 ECL MB	I		X	D8	MB Sprinter	4	2	L	110/135	3665	7150	2300	3000	3800	5000
V 700 ELE ID	I		X	D10	Iveco Daily	4	2	L	107/130	3750	7150	2300	3000	3800	5200
V 700 ELE MB	I		X	D10	MB Sprinter	4	2	L	110/135	3665	7150	2300	3000	3800	5000
V 700 ELS ID	I		X	D9	Iveco Daily	4	2	L	107/130	3750	7150	2300	3000	3800	5200
V 700 ELS MB	I		X	D9	MB Sprinter	4	2	L	110/135	3665	7150	2300	3000	3800	5000
V 700 WCL ID	I		X	M8	Iveco Daily	4	2	L	107/130	3750	7150	2300	3000	3800	5200
V 700 WCL MB	I		X	M8	MB Sprinter	4	2	L	110/135	3665	7150	2300	3000	3800	5000
V 760 DCL ID	I		X	H8	Iveco Daily	3	2	L	130	3750	7650	2350	3000	4200	6000
V 760 DCL MB	I		X	H8	MB Sprinter	3	2	L	110/135	3665	7650	2350	3000	4200	5000
V 760 ECL ID	I		X	D8	Iveco Daily	3	2	L	130	3750	7650	2350	3000	4200	6000
V 760 ECL MB	I		X	D8	MB Sprinter	3	2	L	110/135	3665	7650	2350	3000	4200	5000
V 760 ELE ID	I		X	D10	Iveco Daily	3	2	L	130	3750	7650	2350	3000	4200	6000
V 760 ELE MB	I		X	D10	MB Sprinter	3	2	L	110/135	3665	7650	2350	3000	4200	5000
V 830 DLE/H ID	I		X	H10	Iveco Daily	3	2	L	130	4350	8300	2500	3300	5100	6700
V 830 DLE/H MB	I		X	H10	MB Vario	3	2	L	130	4250	8300	2500	3300	5900	7490
Frankia Bernecker Straße 12, 95509 Marktschorgast, Tel.: 09227/7380, www.frankia.de															
Comfort Class A 740 BD	A	X	X	H8	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	4325	7530	2300	3150	3503	4250
Comfort Class A 740 ED	A	X	X	G8	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	4325	7530	2300	3150	3523	4250
Comfort Class A 740 FD	A	X		E8	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	4325	7530	2300	3150	3503	4250
Comfort Class A 740 GD	A	X		D8	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	4325	7530	2300	3150	3533	4250
Comfort Class A 740 QD	A	X		K9	Fiat Ducato	2	4	T	96/115	4325	7530	2300	3150	3503	4250
Comfort Class A 740 RD	A	X		C8	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	4325	7530	2300	3150	3503	4250
Comfort Class I 740 BD	I	X	X	H8	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	4325	7530	2300	3150	3503	4250
Comfort Class I 740 ED	I	X	X	G8	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	4325	7530	2300	3150	3523	4250
Comfort Class I 740 FD	I	X		E8	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	4325	7530	2300	3150	3503	4250
Comfort Class I 740 GD	I	X		D8	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	4325	7530	2300	3150	3533	4250
Comfort Class I 740 QD	I	X		K9	Fiat Ducato	2	4	T	96/115	4325	7530	2300	3150	3503	4250
Comfort Class I 740 RD	I	X		C8	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	4325	7530	2300	3150	3503	4250
Comfort Class I 7400 BD	I	X	X	H8	MB Sprinter	4	4	L	110/135	4325	7680	2300	3120	3463	3880
Comfort Class I 7400 ED	I	X	X	G8	MB Sprinter	4	4	L	110/135	4325	7680	2300	3120	3463	3880
Comfort Class I 7400 FD	I	X		E8	MB Sprinter	4	4	L	110/135	4325	7680	2300	3120	3463	3880
Comfort Class I 7400 GD	I	X		D8	MB Sprinter	4	4	L	110/135	4325	7680	2300	3120	3493	3880
Comfort Class I 7400 QD	I	X		K9	MB Sprinter	2	4	L	110/135	4325	7680	2300	3120	3463	3880
Comfort Class I 7400 RD	I	X		C8	MB Sprinter	4	4	L	110/135	4325	7680	2300	3120	3463	3880
Comfort Class T 740 BD	T	X	X	H8	Fiat Ducato	4	2	T	96/115	4325	7530	2300	3150	3503	4250
Comfort Class T 740 ED	T	X	X	G8	Fiat Ducato	4	2	T	96/115	4325	7530	2300	3150	3523	4250
Comfort Class T 740 FD	T	X		E8	Fiat Ducato	4	2	T	96/115	4325	7530	2300	3150	3503	4250
Comfort Class T 740 GD	T	X		D8	Fiat Ducato	4	2	T	96/115	4325	7530	2300	3150	3533	4250
Comfort Class T 740 QD	T	X		K9	Fiat Ducato	2	2	T	96/115	4325	7530	2300	3150	3503	4250
Comfort Class T 740 RD	T	X		C8	Fiat Ducato	4	2	T	96/115	4325	7530	2300	3150	3503	4250
Comfort Class T 7400 BD	T	X	X	H8	MB Sprinter	4	2	L	110/135	4325	7680	2300	3120	3463	3880
Comfort Class T 7400 ED	T	X	X	G8	MB Sprinter	4	2	L	110/135	4325	7680	2300	3120	3463	3880
Comfort Class T 7400 FD	T	X		E8	MB Sprinter	4	2	L	110/135	4325	7680	2300	3120	3463	3880

Aufbautyp: A: Alkoven, E: Expeditionsfahrzeug, I: Integrierter, P: Pick-Up, T: Teilintegrierter; Rahmen: F: Flachboden, K: Kastenwagen, L: Leiterahmen, P: Plattformrahmen, T: Tiefrahmen; Außenmaterial: AF: Alufiber, Al: Aluminium, GfK: Glasfaser verstärkter Kunststoff



	Außenwand	Isolation	Wandstärke (W/D/B)	Alkoven-/ Hubbett (cm)	Umbaubett (cm)	Heckbett (cm)	weiteres Bett (cm)	Külschrank- volumen (l)	Heizungs-her- steller	Heizungstyp	Frisch- wasser (l)	Abwasser (l)	Batterieka- pa-zität (Ah)	Grundpreis inkl. Vorfahrt (Euro)
	GfK	SF	30/25/30		190 x 125	190 x 130		150	Truma	WL-G	150	100	95	64200
	GfK	SF	30/25/30		190 x 125	190 x 130		150	Truma	WL-G	150	100	95	64400
	GfK	SF	30/25/30		190 x 115	2x 190 x 80		150	Truma	WL-G	150	100	95	64400
	GfK	SF	30/25/30		190 x 80	190 x 130		150	Truma	WL-G	150	100	95	64900
	SB	-	k.A.		200 x 132			14	a.W.	WL-D	-	-	140	33700
	SB	PE	k.A.	200 x 156	200 x 130			40	Eberspächer	WL-D	42	42	140	39350
	GfK	RTM	45/45/60			2x 197 x 80		150	Alde	WW-G	200	170	450	175200
	GfK	RTM	45/45/60			195 x 170		150	Alde	WW-G	250	170	450	198600
	GfK	RTM	45/45/60			195 x 170		150	Alde	WW-G	250	170	450	198600
	GfK	RTM	45/45/60			220 x 140/130		117	Alde	WW-G	100	90	105	119900
	GfK	RTM	35/35/35			220 x 140/130		117	Truma	WL-G	100	90	105	115700
	GfK	RTM	35/35/35			220 x 140/130		117	Truma	WL-G	100	90	105	115700
	GfK	RTM	45/45/60			2x 197 x 80		117	Alde	WW-G	100	90	105	119900
	GfK	RTM	45/45/60			220 x 90/80	197 x 80	117	Alde	WW-G	100	90	105	119900
	GfK	RTM	45/45/60			220 x 140/130		117	Alde	WW-G	150	125	210	129900
	GfK	RTM	45/45/60			220 x 140/130		117	Alde	WW-G	150	125	210	129900
	GfK	RTM	45/45/60			2x 197 x 80		117	Alde	WW-G	150	125	210	129900
	GfK	RTM	45/45/60			2x 197 x 80		117	Alde	WW-G	150	125	210	129900
	GfK	RTM	45/45/60			2x 197 x 80		117	Alde	WW-G	150	125	210	129900
	GfK	RTM	45/45/60			2x 197 x 80		117	Alde	WW-G	150	125	210	129900
	GfK	RTM	45/45/60			220 x 90/80	197 x 80	117	Alde	WW-G	150	125	210	129900
	GfK	RTM	45/45/60			220 x 90/80	197 x 80	117	Alde	WW-G	150	125	210	129900
	GfK	RTM	45/45/60			220 x 140/130		117	Alde	WW-G	150	125	210	152900
	GfK	RTM	45/45/60			2x 197 x 80		117	Alde	WW-G	150	125	210	152900
	GfK	RTM	45/45/60			2x 197 x 80		117	Alde	WW-G	150	125	210	142900
	GfK	RTM	45/45/60			2x 197 x 80		117	Alde	WW-G	150	125	210	152900
	GfK	RTM	45/45/60			2x 197 x 80		117	Alde	WW-G	150	125	210	142900
	GfK	RTM	45/45/60			2x 197 x 80		117	Alde	WW-G	150	125	210	152900
	GfK	RTM	45/45/60			2x 197 x 80		117	Alde	WW-G	150	125	210	142900
	GfK	RTM	45/45/60			195 x 170		117	Alde	WW-G	180	150	450	205500
	GfK	RTM	45/45/60			195 x 170		117	Alde	WW-G	180	150	450	231500
	GfK	SF	35/35/40	200 x 194		214 x 135		103	Truma	WL-G	150	130	90	71200
	GfK	SF	35/35/40	200 x 194		2x 213 x 85		103	Truma	WL-G	150	130	90	72100
	GfK	SF	35/35/40	200 x 194		193 x 136		103	Truma	WL-G	150	130	90	71200
	GfK	SF	35/35/40	200 x 194		193 x 80	184 x 80	103	Truma	WL-G	150	130	90	72930
	GfK	SF	35/35/40	200 x 194		192 x 137		103	Truma	WL-G	150	130	90	71200
	GfK	SF	35/35/40	200 x 194		214 x 135		103	Truma	WL-G	150	130	90	71200
	GfK	SF	35/35/40	200 x 194		214 x 135		103	Truma	WL-G	150	130	90	71200
	GfK	SF	35/35/40	200 x 194		2x 213 x 85		103	Truma	WL-G	150	130	90	72100
	GfK	SF	35/35/40	200 x 194		193 x 136		103	Truma	WL-G	150	130	90	71200
	GfK	SF	35/35/40	200 x 194		193 x 80	184 x 80	103	Truma	WL-G	150	130	90	72930
	GfK	SF	35/35/40	200 x 194		192 x 137		103	Truma	WL-G	150	130	90	71200
	GfK	SF	35/35/40	200 x 194		214 x 135		103	Truma	WL-G	150	130	90	71200
	GfK	SF	35/35/40	200 x 194		213 x 135		103	Truma	WL-G	150	120	90	70500
	GfK	SF	35/35/40	200 x 194		2x 213 x 85		103	Truma	WL-G	150	120	90	71400
	GfK	SF	35/35/40	200 x 194		193 x 136		103	Truma	WL-G	150	120	90	70500
	GfK	SF	35/35/40	200 x 194		193 x 80	184 x 80	103	Truma	WL-G	150	120	90	72230
	GfK	SF	35/35/40	200 x 194		192 x 137		103	Truma	WL-G	150	120	90	70500
	GfK	SF	35/35/40	200 x 194		213 x 135		103	Truma	WL-G	150	120	90	70500
	GfK	SF	35/35/40			214 x 135		103	Truma	WL-G	150	130	90	71200
	GfK	SF	35/35/40			2x 213 x 85		103	Truma	WL-G	150	130	90	72100
	GfK	SF	35/35/40			193 x 136		103	Truma	WL-G	150	130	90	71200
	GfK	SF	35/35/40			193 x 80	184 x 80	103	Truma	WL-G	150	130	90	72930
	GfK	SF	35/35/40			192 x 137		103	Truma	WL-G	150	130	90	71200
	GfK	SF	35/35/40			214 x 135		103	Truma	WL-G	150	130	90	71200
	GfK	SF	35/35/40			213 x 135		103	Truma	WL-G	150	120	90	70500
	GfK	SF	35/35/40			2x 213 x 85		103	Truma	WL-G	150	120	90	71400
	GfK	SF	35/35/40			193 x 136		103	Truma	WL-G	150	120	90	70500

SB: Stahlblech, MW: Mineralwolle, PE: Polyethylen, PU: Polyurethan, SF: Styrofoam, SP: Styropor; Heizungsart: WL-D: Diesel-Warmluftheizung, WL-G: Gas-Warmluftheizung, WW-D: Diesel-Warmwasserheizung, WW-G: Gas-Warmwasserheizung; alle Angaben ohne Gewähr



Hersteller/ Modell	Aufbautyp	Doppelboden	Hockgarage	Grundriss	Basistaufbau	Dreipunktgurte	Schlafplätze	Rahmen	Motorisierung Basis/Spitze (kW)	Radstand (mm)	Länge (mm)	Breite (mm)	Höhe (mm)	Masse fahrbereit (kg)	zul. Gesamt- masse (kg)
Frankia (Fortsetzung)															
Comfort Class T 7400 GD	T	X		D8	MB Sprinter	4	2	L	110/135	4325	7680	2300	3120	3493	3880
Comfort Class T 7400 QD	T	X		K9	MB Sprinter	2	2	L	110/135	4325	7680	2300	3120	3463	3880
Comfort Class T 7400 RD	T	X		C8	MB Sprinter	4	2	L	110	4325	7680	2300	3120	3463	3880
Compact Class A 640 ED	A	X	X	G7	Fiat Ducato	2	4	T	96/115	3850	6480	2300	3150	3253	3700
Compact Class A 640 FD	A	X		E8	Fiat Ducato	2	4	T	96/115	3850	6480	2300	3150	3233	3700
Compact Class A 640 SD	A	X		A8	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	3850	6480	2300	3150	3233	3700
Compact Class A 640 SG	A	X		A8	Fiat Ducato	4	3	T	96/115	3850	6480	2300	3150	3253	3700
Compact Class I 640 ED	I	X	X	G7	Fiat Ducato	2	4	T	96/115	3850	6480	2300	3150	3253	3700
Compact Class I 640 FD	I	X		E8	Fiat Ducato	2	4	T	96/115	3850	6480	2300	3150	3233	3700
Compact Class I 640 SD	I	X		A8	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	3850	6480	2300	3150	3233	3700
Compact Class I 640 SG	I	X		A8	Fiat Ducato	4	3	T	96/115	3850	6480	2300	3150	3253	3700
Compact Class I 6400 ED	I	X	X	G8	MB Sprinter	2	4	T	110/135	3850	6630	2300	3060	3198	3880
Compact Class I 6400 FD	I	X		E8	MB Sprinter	2	4	T	110/135	3850	6630	2300	3060	3178	3880
Compact Class I 6400 SD	I	X		A8	MB Sprinter	4	4	T	110/135	3850	6630	2300	3060	3178	3880
Compact Class I 6400 SG	I	X		A8	MB Sprinter	4	3	T	110/135	3850	6630	2300	3060	3198	3880
Compact Class T 640 ED	T	X	X	G7	Fiat Ducato	2	2	T	96/115	3850	6480	2300	3150	3253	3700
Compact Class T 640 FD	T	X		E8	Fiat Ducato	2	2	T	96/115	3850	6480	2300	3150	3233	3700
Compact Class T 640 SD	T	X		A8	Fiat Ducato	4	2	T	96/115	3850	6480	2300	3150	3233	3700
Compact Class T 640 SG	T	X		A8	Fiat Ducato	4	2	T	96/115	3850	6480	2300	3150	3253	3700
Compact Class T 6400 ED	T	X	X	G8	MB Sprinter	2	2	T	110/135	3850	6630	2300	3060	3198	3880
Compact Class T 6400 FD	T	X		E8	MB Sprinter	2	2	T	110/135	3850	6630	2300	3060	3178	3880
Compact Class T 6400 SD	T	X		A8	MB Sprinter	4	2	T	110/135	3850	6630	2300	3060	3178	3880
Compact Class T 6400 SG	T	X		A8	MB Sprinter	4	2	T	110/135	3850	6630	2300	3060	3198	3880
Holiday Class A 680 BD	A	X	X	H8	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	4100	7080	2300	3150	3343	3700
Holiday Class A 680 BK	A	X	X	H9	Fiat Ducato	2	4	T	96/115	4100	7080	2300	3150	3343	3700
Holiday Class A 680 ED	A	X	X	G8	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	4100	7080	2300	3150	3363	3700
Holiday Class A 680 FD	A	X		E8	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	4100	7080	2300	3150	3343	3700
Holiday Class A 680 RD	A	X		C8	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	4100	7080	2300	3150	3343	3700
Holiday Class A 680 RK	A	X		C9	Fiat Ducato	2	4	T	74/115	4100	7080	2300	3150	3343	3700
Holiday Class A 680 SD	A	X		A8	Fiat Ducato	4	2	T	96/115	4100	7080	2300	3150	3343	3700
Holiday Class I 680 BD	I	X	X	H8	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	4100	7080	2300	3150	3343	3700
Holiday Class I 680 BK	I	X	X	H9	Fiat Ducato	2	4	T	96/115	4100	7080	2300	3150	3343	3700
Holiday Class I 680 ED	I	X	X	G8	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	4100	7080	2300	3150	3363	3700
Holiday Class I 680 FD	I	X		E8	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	4100	7080	2300	3150	3343	3700
Holiday Class I 680 RD	I	X		C8	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	4100	7080	2300	3150	3343	3700
Holiday Class I 680 RK	I	X		C9	Fiat Ducato	2	4	T	96/115	4100	7080	2300	3150	3343	3700
Holiday Class I 680 SD	I	X		A8	Fiat Ducato	4	2	T	96/115	4100	7080	2300	3150	3343	3700
Holiday Class I 6800 BD	I	X	X	H8	MB Sprinter	4	4	T	110/135	4100	7220	2300	3060	3258	3880
Holiday Class I 6800 BK	I	X	X	H9	MB Sprinter	2	4	T	110/135	4100	7220	2300	3060	3258	3880
Holiday Class I 6800 ED	I	X	X	G8	MB Sprinter	4	4	T	110/135	4100	7220	2300	3060	3278	3880
Holiday Class I 6800 FD	I	X		E8	MB Sprinter	4	4	T	110/135	4100	7220	2300	3060	3258	3880
Holiday Class I 6800 RD	I	X		C8	MB Sprinter	4	4	T	110/135	4100	7220	2300	3060	3258	3880
Holiday Class I 6800 RK	I	X		C9	MB Sprinter	2	4	T	110/135	4100	7220	2300	3060	3258	3880
Holiday Class I 6800 SD	I	X		A8	MB Sprinter	4	2	T	110/135	4100	7220	2300	3060	3258	3880
Holiday Class T 680 BD	T	X	X	H8	Fiat Ducato	4	2	T	96/115	4100	7080	2300	3150	3343	3700
Holiday Class T 680 BK	T	X	X	H9	Fiat Ducato	2	2	T	96/115	4100	7080	2300	3150	3343	3700
Holiday Class T 680 ED	T	X	X	G8	Fiat Ducato	4	2	T	96/115	4100	7080	2300	3150	3363	3700
Holiday Class T 680 FD	T	X		E8	Fiat Ducato	4	2	T	96/115	4100	7080	2300	3150	3343	3700
Holiday Class T 680 RD	T	X		C8	Fiat Ducato	4	2	T	96/115	4100	7080	2300	3150	3343	3700
Holiday Class T 680 RK	T	X		C9	Fiat Ducato	2	2	T	96/115	4100	7080	2300	3150	3343	3700
Holiday Class T 680 SD	T	X		A8	Fiat Ducato	4	2	T	96/115	4100	7080	2300	3150	3343	3700
Holiday Class T 6800 BD	T	X	X	H8	MB Sprinter	4	2	T	110/135	4100	7220	2300	3060	3258	3880
Holiday Class T 6800 BK	T	X	X	H9	MB Sprinter	2	2	T	110/135	4100	7220	2300	3060	3258	3880
Holiday Class T 6800 ED	T	X	X	G8	MB Sprinter	4	2	T	110/135	4100	7220	2300	3060	3278	3880
Holiday Class/ T 6800 FD	T	X		E8	MB Sprinter	4	2	T	110/135	4100	7220	2300	3060	3258	3880
Holiday Class T 6800 RD	T	X		C8	MB Sprinter	4	2	T	110/135	4100	7220	2300	3060	3258	3880
Holiday Class T 6800 RK	T	X		C9	MB Sprinter	2	2	T	110/135	4100	7220	2300	3060	3258	3880
Holiday Class T 6800 SD	T	X		A8	MB Sprinter	4	2	T	110/135	4100	7220	2300	3060	3258	3880
Luxury Class A 840 BD	A	X	X	H8	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	5150	8420	2300	3190	3933	5000
Luxury Class A 840 FD	A	X		K8	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	5150	8420	2300	3190	3933	5000
Luxury Class A 840 GD	A	X		D8	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	5150	8420	2300	3190	3963	5000
Luxury Class A 840 QD	A	X		K8	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	5150	8420	2300	3190	3933	5000
Luxury Class A 840 RD	A	X		C8	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	5150	8420	2300	3190	3933	5000

Aufbauart: A: Alkoven, E: Expeditionsfahrzeug, I: Integrierter, P: Pick-Up, T: Teillintegrierter; Rahmen: F: Flachboden, K: Kastenwagen, L: Leiterahmen, P: Plattformrahmen, T: Tiefrahmen; Außenmaterial: AF: Alufiber, Al: Aluminium, GFK: Glasfaser verstärkter Kunststoff





REISEMOBIL INTERNATIONAL 11/2007 129

Hersteller/ Modell	Aufbautyp	Doppelboden	Heckgarage	Grundriss	Basistaufbau	Dreipunktgurte	Schlafplätze	Rahmen	Motorisierung Basis/Spitze (kW)	Radstand (mm)	Länge (mm)	Breite (mm)	Höhe (mm)	Masse fahrbereit (kg)	zul. Gesamt- masse (kg)
Frankia (Fortsetzung)															
Luxury Class I 840 BD	I	X	X	H8	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	5150	8420	2300	3190	3933	5000
Luxury Class I 840 FD	I	X		K8	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	5150	8420	2300	3190	3933	5000
Luxury Class I 840 GD	I	X		D8	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	5150	8420	2300	3190	3963	5000
Luxury Class I 840 QD	I	X		K8	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	5150	8420	2300	3190	3933	5000
Luxury Class I 840 RD	I	X		C8	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	5150	8420	2300	3190	3933	5000
Luxury Class I 8400 BD	I	X	X	H8	MB Sprinter	4	6	L	110/135	4825	8570	2300	3150	4078	5000
Luxury Class I 8400 FD	I	X		K8	MB Sprinter	4	6	L	110/135	4825	8570	2300	3150	4078	5000
Luxury Class I 8400 GD	I	X		D8	MB Sprinter	4	6	L	110/135	4825	8570	2300	3150	4108	5000
Luxury Class I 8400 QD	I	X		K8	MB Sprinter	4	6	L	110/135	4825	8570	2300	3150	4078	5000
Luxury Class I 8400 RD	I	X		C8	MB Sprinter	4	6	L	110/135	4825	8570	2300	3150	4078	5000
Luxury Class T 840 BD	T	X	X	H8	Fiat Ducato	4	2	T	96/115	5150	8420	2300	3190	3933	5000
Luxury Class T 840 FD	T	X		K8	Fiat Ducato	4	2	T	96/115	5150	8420	2300	3190	3933	5000
Luxury Class T 840 GD	T	X		D8	Fiat Ducato	4	2	T	96/115	5150	8420	2300	3190	3963	5000
Luxury Class T 840 QD	T	X		K8	Fiat Ducato	4	2	T	96/115	5150	8420	2300	3190	3933	5000
Luxury Class T 840 RD	T	X		C8	Fiat Ducato	4	2	T	96/115	5150	8420	2300	3190	3933	5000
Luxury Class T 8400 BD	T	X	X	H8	MB Sprinter	4	6	L	110/135	4825	8570	2300	3150	4078	5000
Luxury Class T 8400 FD	T	X		K8	MB Sprinter	4	6	L	110/135	4825	8570	2300	3150	4078	5000
Luxury Class T 8400 GD	T	X		D8	MB Sprinter	4	6	L	110/135	4825	8570	2300	3150	4108	5000
Luxury Class T 8400 QD	T	X		K8	MB Sprinter	4	6	L	110/135	4825	8570	2300	3150	4078	5000
Luxury Class T 8400 RD	T	X		C8	MB Sprinter	4	6	L	110/135	4825	8570	2300	3150	4078	5000
Royal Class 8600 BD	I	X	X	H8	MAN TGL	2	4	L	132/176	4500	8800	2380	3420	6220	7490
Royal Class 8600 GD	I	X		D8	MAN TGL	2	4	L	132/176	4500	8800	2380	3420	6220	7490
Royal Class 8600 QD	I	X		K8	MAN TGL	2	4	L	132/176	4500	8800	2380	3420	6220	7490
Royal Class 8600 QD-Car	I	X		K8	MAN TGL	2	4	L	132/176	4500	8800	2380	3420	6400	7490
Royal Class 9300 QD	I	X		K8	MAN TGL	2	4	L	132/176	4850	9500	2380	3420	6778	7490
Royal Class 9300 QD-car	I	X		K8	MAN TGL	2	4	L	132/176	4850	9500	2380	3420	6778	7490
Globecar Pössl GmbH, Gewerbestraße 20, 83404 Ainning, Tel.: 08654/46940, www.globecar.de															
Familyscout L	K			H3	Renault Master	4	5	K	74/107	4078	5899	1990	2850	k.A.	3500
Fortscout	K			H3	Ford Transit	4	3	K	81/96	3750	5680	1974	2675	k.A.	3500
Globescout	K			H3	Fiat Ducato	4	3	K	74/115	4035	5998	2050	2650	k.A.	3300
Roadscout	K			H8	Fiat Ducato	3	3	K	74/115	3450	5413	2050	2650	k.A.	3300
Trendscout	K			C1	Ford Transit	2	2	K	81/96	3750	5680	1974	2675	k.A.	3500
Twinscout	K			H1	Fiat Ducato	2	2	K	74/115	3450	5413	2050	2650	k.A.	3300
Hehn Mobil Schauenstraße 30, 47228 Duisburg, Tel.: 02065/77160, www.hehnmobil.de															
540 HIT	A			C1	Ford Transit	2	4	F	81/96	3300	5600	2250	2920	2780	3500
550 HS	A			C1	Ford Transit	2	4	L	85/103	3504	5660	2250	3000	2780	3500
580 Big	A			C7	Ford Transit	4	4	F	81/96	3750	5990	2250	2920	2950	3500
580 ET	A			F4	Ford Transit	4	5	L	85/103	3504	6200	2250	3000	2850	3280
580 HK	A			A6	Ford Transit	4	5	L	85/103	3504	5990	2250	3000	2880	3500
580 HS/F	A			C1	Ford Transit	2	4	F	81/96	3750	5990	2250	2920	2860	3500
580 HS/F (L)	A			C1	Ford Transit	2	4	F	81/96	3750	5990	2250	2920	2860	3500
590 HS	A	X		C1	MB Sprinter	2	4	L	95/135	3665	5990	2250	3220	3020	3500
600 HS Compact	A			C1	Ford Transit	2	4	L	85/103	3504	5990	2250	3000	2820	3280
600 HS-SD	A	X		C1	Ford Transit	2	4	L	85/103	3504	6200	2250	3000	3075	3500
620 Big	A			C7	Ford Transit	4	4	F	81/96	3750	6250	2250	2920	3040	3500
620 HK	A	X		A6	MB Sprinter	2	4	L	95/135	3665	6230	2250	3220	3020	3500
630 Lift	A			H3	Ford Transit	2	4	F	81/96	3750	6300	2250	2920	3010	3500
650 EB	A			D3	Ford Transit	4	4	L	85/103	3954	6700	2250	3100	3170	3850
650 HS-HG	A	X		S1	MB Sprinter	2	5	L	95/135	3665	6650	2250	3220	3180	3500
650 HS-MS	A			C4	Ford Transit	4	5	L	85/103	3954	6800	2250	3000	3100	3850
Rheinstar 540 HS	T			C1	Ford Transit	2	3	L	85/103	3504	5660	2250	2800	2740	3500
Rheinstar 570 Compact	T			E7	Ford Transit	4	3	L	85/103	3504	5800	2250	2800	2760	3500
Rheinstar 580 ET	T			F4	Ford Transit	4	4	L	85/103	3504	6200	2250	2800	2800	3500
Rheinstar 580 HB-VS	T			H9	Ford Transit	2	3	L	85/103	3954	6200	2250	2800	2780	3500
Rheinstar 580 HB-VS/F	T			H9	Ford Transit	2	4	F	81/96	3750	5990	2250	2800	2880	3500
Rheinstar 580 HS	T			C1	Ford Transit	2	3	L	85/103	3504	5990	2250	2800	2780	3500
Rheinstar 580 HS/F	T			C1	Ford Transit	2	3	F	81/96	3750	5990	2250	2800	2880	3500
Rheinstar 580 HS/F (L)	T			C1	Ford Transit	2	3	F	81/96	3750	5990	2550	2920	2880	3500
Rheinstar 620 HG	T		X	H3	Ford Transit	4	3	L	85/103	3504	6250	2250	2800	2900	3500
Rheinstar 630 Lift	T			H9	Ford Transit	2	4	F	81/96	3750	6300	2250	2800	3010	3500
Rheinstar 650 EB	T		X	D3	Ford Transit	4	3	L	85/103	3954	6700	2250	2850	3070	3850

Aufbautyp: A: Alkoven, E: Expeditionsfahrzeug, I: Integrierter, P: Pick-Up, T: Teilintegrierter; Rahmen: F: Flachboden, K: Kastenwagen, L: Leiterahmen, P: Plattformrahmen, T: Tiefrahmen; Außenmaterial: AF: Alufiber, Al: Aluminium, GfK: Glasfaser verstärkter Kunststoff



	Außenwand	Isolation	Wandstärke (W/D/B)	Alkoven-/ Hubbett (cm)	Umbaubett (cm)	Heckbett (cm)	weiteres Bett (cm)	Kühlschrank- volumen (l)	Heizungsher- steller	Heizungstyp	Frisch- wasser (l)	Abwasser (l)	Batteriekapa- zität (Ah)	Grundpreis inkl. Vorfahrt (Euro)
	GfK	SF	35/35/40	200 x 194		214 x 145		150	Alde	WW-G	150	130	130	86900
	GfK	SF	35/35/40	200 x 194		190 x 160		150	Alde	WW-G	150	130	130	86900
	GfK	SF	35/35/40	200 x 194		2x 187 x 80		150	Alde	WW-G	150	130	130	88630
	GfK	SF	35/35/40	200 x 194		195 x 151		150	Alde	WW-G	150	130	130	86900
	GfK	SF	35/35/40	200 x 194		214 x 145		150	Alde	WW-G	150	130	130	86900
	GfK	SF	35/35/40	200 x 194	k.A.	213 x 145		150	Alde	WW-G	150	120	130	88600
	GfK	SF	35/35/40	200 x 194	k.A.	190 x 160		150	Alde	WW-G	150	120	130	88600
	GfK	SF	35/35/40	200 x 194	k.A.	2x 187 x 80		150	Alde	WW-G	150	120	130	90330
	GfK	SF	35/35/40	200 x 194	k.A.	195 x 151		150	Alde	WW-G	150	120	130	88600
	GfK	SF	35/35/40	200 x 194	k.A.	213 x 145		150	Alde	WW-G	150	120	130	88600
	GfK	SF	35/35/40			214 x 145		150	Alde	WW-G	150	130	130	86900
	GfK	SF	35/35/40			190 x 160		150	Alde	WW-G	150	130	130	86900
	GfK	SF	35/35/40			2x 187 x 80		150	Alde	WW-G	150	130	130	88630
	GfK	SF	35/35/40			195 x 151		150	Alde	WW-G	150	130	130	86900
	GfK	SF	35/35/40			214 x 145		150	Alde	WW-G	150	130	130	86900
	GfK	SF	35/35/40	200 x 194	k.A.	213 x 145		150	Alde	WW-G	150	120	130	88600
	GfK	SF	35/35/40	200 x 194	k.A.	190 x 160		150	Alde	WW-G	150	120	130	88600
	GfK	SF	35/35/40	200 x 194	k.A.	2x 187 x 80		150	Alde	WW-G	150	120	130	90330
	GfK	SF	35/35/40	200 x 194	k.A.	195 x 151		150	Alde	WW-G	150	120	130	88600
	GfK	SF	35/35/40	200 x 194	k.A.	213 x 145		150	Alde	WW-G	150	120	130	88600
	GfK	SF	35/35/40	200 x 194		198 x 150		150	Alde	WW-G	300	200	200	158900
	GfK	SF	35/35/40	200 x 194		2x 198 x 80		150	Alde	WW-G	300	200	200	158900
	GfK	SF	35/35/40	200 x 194		192 x 137		150	Alde	WW-G	300	200	200	158900
	GfK	SF	35/35/40	200 x 194		200 x 160		150	Alde	WW-G	300	200	200	167700
	GfK	SF	35/35/40	200 x 194		200 x 160		150	Alde	WW-G	300	200	200	178700
	GfK	SF	35/35/40	200 x 194		200 x 160		150	Alde	WW-G	300	200	200	178700
	SB	PE	20/15/15	200 x 132	180 x 88	200 x 131		55	Truma	WL-G	103	103	95	39499
	SB	PE	20/15/15		179 x 88	192 x 130/122		55	Truma	WL-G	96	86	95	34599
	SB	PE	20/15/15		180 x 88	196 x 150/130		75	Truma	WL-G	96	90	95	35299
	SB	PE	20/15/15		182 x 73/50	196 x 132/117		48	Truma	WL-G	78	90	80	34299
	SB	PE	20/15/15			228 x 70	185 x 70	55	Truma	WL-G	103	86	95	33899
	SB	PE	20/15/15			196 x 150/130		75	Truma	WL-G	78	90	95	31699
	Al/SB	SP	27/34/39	210 x 145		210 x 142		88	Truma	WL-G	100	80	80	39520
	Al/Holz	SP	27/34/39	210 x 145		210 x 142		88	Truma	WL-G	100	80	80	43260
	Al/SB	SP	27/34/39	210 x 145		208 x 158/135		88	Truma	WL-G	100	80	80	42290
	Al/Holz	SP	27/34/39	210 x 145	190 x 93	2x 195 x 90		88	Truma	WL-G	100	80	80	45210
	Al/Holz	SP	27/34/39	210 x 145	208 x 190/172		172 x 93	88	Truma	WL-G	100	80	80	45930
	Al/SB	SP	27/34/39	210 x 145		208 x 155		88	Truma	WL-G	100	80	80	41570
	Al/SB	SP	27/34/39	210 x 145		208 x 195		88	Truma	WL-G	100	80	80	43070
	Al/Holz	SP	27/34/39	210 x 138		210 x 175/165		88	Truma	WL-G	100	80	80	53580
	Al/Holz	SP	27/34/39	210 x 145		208 x 145/140		88	Truma	WL-G	100	80	80	44800
	Al/Holz	SP	27/34/39	210 x 145		208 x 152		88	Truma	WL-G	100	80	80	45680
	Al/SB	SP	27/34/39	210 x 145		208 x 180/155		88	Truma	WL-G	100	80	80	45460
	Al/Holz	SP	27/34/39	210 x 138	208 x 190/172			88	Truma	WL-G	100	80	80	53990
	Al/SB	SP	27/34/39	210 x 145		208 x 160		88	Truma	WL-G	100	80	80	54900
	Al/Holz	SP	27/34/39	210 x 145		190 x 80		88	Truma	WL-G	120	85	80	56650
	Al/Holz	SP	27/34/39	210 x 138		210 x 140	210 x 75	88	Truma	WL-G	100	80	80	57680
	Al/Holz	SP	27/34/39	210 x 145	190 x 93	210 x 150/145		88	Truma	WL-G	120	80	80	52960
	Al/Holz	SP	27/34/39			210 x 142	205 x 90	88	Truma	WL-G	100	80	80	43260
	Al/Holz	SP	27/34/39			200 x 138/115	205 x 90	88	Truma	WL-G	100	80	80	44860
	Al/Holz	SP	27/34/39		172 x 93	2x 195 x 80/52	205 x 90	88	Truma	WL-G	100	80	80	44600
	Al/Holz	SP	27/34/39			208 x 144/130	205 x 90	88	Truma	WL-G	100	80	80	45830
	Al/SB	SP	27/34/39		208 x 80/60	208 x 144/130	205 x 90	88	Truma	WL-G	100	80	80	42600
	Al/Holz	SP	27/34/39			210 x 142	205 x 90	88	Truma	WL-G	100	80	80	43930
	Al/SB	SP	27/34/39			208 x 160	205 x 90	88	Truma	WL-G	100	80	80	42090
	Al/SB	SP	27/34/39			208 x 190	205 x 90	88	Truma	WL-G	100	80	80	43300
	Al/Holz	SP	27/34/39			208 x 145/140	205 x 90	88	Truma	WL-G	120	80	80	47990
	Al/SB	SP	27/34/39			208 x 160	205 x 90	88	Truma	WL-G	100	80	80	55400
	Al/Holz	SP	27/34/39			2x 190 x 80	205 x 90	88	Truma	WL-G	120	80	80	54600

SB: Stahlblech, MW: Mineralwolle, PE: Polyethylen, PU: Polyurethan, SF: Styrofoam, SP: Styropor; Heizungsart: WL-D: Diesel-Warmluftheizung, WL-G: Gas-Warmluftheizung, WW-D: Diesel-Warmwasserheizung, WW-G: Gas-Warmwasserheizung; alle Angaben ohne Gewähr

Teil 4 des großen Modellkatalogs finden Sie in Ausgabe 12/2007, die am 21. November erscheint.





Stellplätze



Foto: J. Kalkowsky



Stellplatz-Check S. 134

Neu und geprüft S. 142

Gewinnspiel S. 144

Von Lesern entdeckt S. 148

**Bordatlas plus:
Stellplätze an Museen S. 150**

Fragebogen S. 155



Unter die Lupe genommen: der Nord-Ostsee-Kanal

Von Meer zu Meer

40.000 Schiffe durchfahren Jahr für Jahr den Nord-Ostsee-Kanal. Den Ozeanriesen kommt man an der 100 Kilometer langen Wasserstraße so nah - auch auf tollen Stellplätzen direkt am Ufer.

Der Elbtunnel liegt hinter uns, wir nähern uns dem Autobahndreieck Hamburg-Nordwest. Nun müssen wir uns entscheiden, wo wir unsere Nord-Ostsee-Kanal-Tour beginnen wollen: Nehmen wir die A 23 Richtung Itzehoe und starten im Westen bei Brunsbüttel oder sollten wir erst nach Osten fahren und an der Kieler Förde mit unserem Stellplatz-Check beginnen? Schließlich wählen wir die goldene Mitte, verlassen die A 7 am Kreuz Rendsburg, unmittelbar bevor die Autobahn zum Sprung über den Nord-Ostsee-Kanal ansetzt.

Statt dem Verkehrsstrom über die gewaltige Autobahn-

hochbrücke zu folgen, rollen wir erst einmal ein Stückchen am Südufer des Kanals entlang bis zur weithin sichtbaren Rendsburger Eisenbahnhochbrücke. Die gigantische Stahlkonstruktion von 1911/13 dient nicht nur als Schienenweg, sondern auch als Träger der legendären Schwebefähre. An zwölf Seilen hängend bringt das 14 Meter lange und sechs Meter breite historische Gefährt Autos, Radfahrer und Fußgänger in knapp zwei Minuten ans andere Ufer. Reisemobile dürfen allerdings nicht mehr als 7,5 Tonnen wiegen.

Die Rendsburger Schwebefähre ist mit Sicherheit die

originellste von insgesamt 14 Fähren über den Nord-Ostsee-Kanal. Dank kaiserlicher Verordnung ist die Benutzung aller Kanalfähren bis heute kostenlos.

Büdelndorf

Das gilt auch für den gut ausgeschilderten Stellplatz in Büdelndorf, den wir nach unten





GPS: 54°18'57"N/9°41'29"E

24782 Büdelsdorf

Hermann-Ehlers-Platz, Tel.: 04331/ 3550, www.buedelsdorf.de, 5 Plätze, kostenlos.

Empfehlenswert, Freibad: 30 Meter

serer Ankunft am Nordufer ansteuern. Von der Bundesstraße 203 ist die große Parkfläche vor dem Freibad schnell zu erreichen. In der Vor- und Nachsaison hat man auf dem gepflasterten Areal freie Platzwahl und kommt auch mühelos mit einem großen Mobil unter.

Der in einem ruhigen Wohngebiet gelegene Stellplatz darf für einen 24-stündigen Aufenthalt genutzt werden, eignet sich daher bestens für einmaliges Übernachten, das man mit einem Besuch der nahen Carlshütte verbinden sollte. Die ehemalige Eisenhütte ist heute ein renommiertes Kunst- und Kulturzentrum, beherbergt aber auch das sehenswerte Eisenkunstgussmuseum.

Rendsburg

Rendsburger Top-Adresse für Reisemobilisten ist zweifellos der 2004 eröffnete Wohnmobil-Hafen, der an Untereider und Stadt-See grenzt. Die geschotterten Stellplätze verfügen über moderne Stromanschlüsse, es gibt eine gut zugängliche Entsorgungsstation, ein platzeigenes Café, Kiosk und Internetcafé. Außerdem stehen den Gästen gepflegte Sanäreinrichtungen mit Dusche zur Verfügung. Das hat auch seinen Preis: Die Übernachtung pro Reisemobil kostet 9 Euro. Für Strom, Wasser und Entsorgung kommt ein Euro extra hinzu, für die Nutzung der Dusche werden 50 Cent berechnet. ►



GPS: 54°18'15"N/9°39'23"E

24768 Rendsburg

An der Untereider, Tel.: 04331/ 4349491, www.wohnmobil-hafen.de, 48 Plätze, 9 Euro pro Reisemobil, Strom, Wasser und Entsorgung je 1 Euro, Dusche 0,50 Euro.

Sehr empfehlenswert, Altstadt: 200 Meter

Als Ausgangspunkt für einen Stadtbesuch ist der Wohnmobil-Hafen nicht zu toppen: Zu Fuß sind es nur rund 200 Meter bis in die Rendsburger Altstadt mit ihren Kneipen, Restaurants und Sehenswürdigkeiten, zu denen man zielgenau gelangt, wenn man der so genannten „blauen Linie“ auf dem Straßenpflaster folgt. Die St. Marienkirche, das älteste Rendsburger Bauwerk, aber auch das schön renovierte Alte Rathaus zählen zu den Prunkstücken der Stadt. Schade, dass es vom Wohnmobil-Hafen an der Untereider zu Fuß zum Nord-Ostsee-Kanal zu weit ist.

Wir bleiben auf der Nordseite des Kanals, fahren unter der Autobahnbrücke (A7) hindurch und setzen unsere Tour auf kleinen Straßen Richtung Kiel fort. Rechts führen immer wieder Wanderwege zum Nord-Ostsee-Kanal. Biegt man bei Schirnau links ab, gelangt man zum Örtchen Bünsdorf am Wittensee. Dort gibt es eine Badestelle, wo man sich an heißen Sommertagen erfrischen kann.

Bünsdorf-Steinrade

Wir unterbrechen unsere Fahrt in Steinrade gleich hinter Schirnau. Werner von der Ahe hat hier auf einem ehemaligen Bauernhof Reisemobil-Stellplät-



Insgesamt 14 Fähren verbinden die Ufer des Nord-Ostseekanals. Ihre Benutzung ist seit Kaiser Wilhelms Zeiten kostenlos.

ze eingerichtet. Für größere Mobile gibt es einen befestigten Platz, weitere Stellflächen stehen auf der großen Rasenfläche zur Verfügung, die bei unserem Besuch einen recht festen, gut befahrbaren Eindruck macht. Das ländliche Areal liegt ruhig, ist von Wiesen und Äckern umsäumt. Eine einfache Grillstelle mit Holztisch und Bänken kann von allen mobilen Gästen benutzt werden. Für die Übernachtung sind fünf Euro pro Reisemobil und für Strom ein weiterer Euro fällig. Steinrade ist ein prima Standort

für Ausflüge, Radtouren und Wanderungen – entlang des Nord-Ostsee-Kanals, ebenso wie in Richtung Wittensee oder in die etwas weiter nördlich gelegenen Hüttener Berge. Auch die Ostseestrände bei Eckernförde erreicht man von hier aus schnell.

Sehestedt

Was es bedeutet, in der ersten Reihe zu stehen, erleben wir auf dem neuen Stellplatz in Sehestedt. Die dicken Pötte ziehen gewissermaßen direkt

an unserem Fenster vorbei, Containerschiffe aller Herren Länder sind zum Greifen nah. Kein Wunder, dass dieser Stellplatz für 13 Mobile so stark frequentiert ist. Wir haben Glück und erwischen die letzte freie Parzelle.

Für größere Fahrzeuge ist Sehestedt nicht geeignet, denn die diagonal zum Rad- und Wanderweg angeordneten Stellflächen sind nur sechs Meter lang. Die Bezahlung (pro Nacht sechs Euro) erfolgt am Parkautomat. Zur Ver- und Entsorgung dient eine Holiday Clean Station.



GPS: 54°21'51"N/9°46'45"E

24794 Bünsdorf-Steinrade

Steinrade 17, Tel.: 04357/9753, Mobiltelefon 0151/54809136, 5 Plätze, 5 Euro Reisemobil inkl. Personen, 1 Euro Strom.

Empfehlenswert, ländliche Lage



GPS: 54°21'52"N/9°49'5"E

24814 Sehestedt

Fährstraße 1, Tel.: 04357/457, www.sehestedt.de, 13 Plätze, 6 Euro pro Reisemobil, inkl. Entsorgung, 1 Euro Frischwasser.

Sehr empfehlenswert, Blick auf den Kanal



GPS: 54°21'50"N/10°8'50"E

24106 Kiel-Wik

Mecklenburger Straße, Tel.: 0431/554280, www.wohnmobil-stellplatz-kiel.de,
33 Plätze, 12 Euro pro Reisemobil an der Kanalseite, 10 Euro an der Innenförde,
inkl. Ver- und Entsorgung, Strom 2 Euro, Dusche 1 Euro.

Sehr empfehlenswert, Blick auf Kanaleinfahrt

Sehestedt ist ein idealer Ausgangspunkt für Radtouren entlang des Kanals – und zwar auf beiden Seiten, denn der Fähranleger befindet sich direkt

neben dem Stellplatz. Wer sich hier übersetzen lässt und ein Stückchen ostwärts nach Landwehr zur nächsten Fähre radelt, kommt sogar in den Genuss



Deutschlands tiefste Landstelle: 3,54 Meter unter dem Meeresspiegel liegt der Platz mitten in der Marsch bei Neuendorf – Elbdeiche halten das Wasser fern.

einer kleinen Rundtour. Wem nicht nach sportlicher Aktivität, sondern nur nach Ruhe zumute ist, kann es sich direkt vor dem eigenen Mobil auf der Rasenfläche gemütlich machen und die vorbeiziehenden Schiffe bestaunen – und die Gedanken mit auf ferne Reisen schicken.

Kiel-Wik

Ähnlich nah kommt man dem Schiffsverkehr auf dem nächsten Stellplatz in Kiel-Wik, sofern man sich für die „richtige“, aber mit 12 Euro auch teurere Seite entscheidet. Der freie Blick fällt dann auf das ►



Radler am Rendsburger Kanalufer auf der 325 Kilometer langen Nord-Ostsee-Kanalroute. Sehenswert: Der Giebel des Rendsburger Rathauses.



gegenüberliegende Holtenauer Nordufer mit dem Leuchtturm von 1895 und den dort am Kai liegenden alten Segelschiffen. Auch über die Zufahrt zu den Nord-Ostsee-Kanalschleusen von Kiel-Holtenau hat man vom Mobil aus die „Kontrolle“. Die alten und neuen Schleusenanlagen können besichtigt werden. Günstiger – nämlich für 10 Euro – übernachtet man auf der anderen Stellplatzseite. Generell kümmern sich die Stellplatzbetreiber vorbildlich um das Wohl der mobilen Gäste: In einer ehemaligen Bootshalle (geöffnet von 8 - 20 Uhr) sind Sanitäreinrichtungen, Waschmaschine und Trockner, ein Aufenthaltsraum sowie ein Kiosk untergebracht, an dem es frische Brötchen, Kaffee, Ku-



GPS: 54°18'4"N/9°36'18"E

24787 Fockbek

Große Reihe 17, Tel.: 04331/61647, www.fockbek.de
3 Plätze, kostenlos.

Empfehlenswert, Freibad: 10 Meter



GPS: 54°10'5"N/9°27'11"E

25557 Oldenbüttel

Tackesdorfer Straße 2, Tel.: 04872/2718, www.amthanerau-hademarschen.de,
20 Plätze, kostenlos.

Empfehlenswert, Kanalfähre: 500 Meter

chen und Dinge des täglichen Bedarfs zu kaufen gibt. Auch Gasflaschen, Kabel, Bücher und Infos sind erhältlich. Ver- und Entsorgung des Mobils sind im Übernachtungspreis enthalten, Strom kostet zwei Euro zusätzlich. Da der Stellplatz in einem gewerblich genutzten Hafengebiet liegt, geht es in Wik natürlich auch nachts nicht absolut ruhig zu. Dafür sind es bis in die Kieler Innenstadt weniger als zehn Kilometer.

Fockbek

Auch zur zweiten Etappe unseres Stellplatz-Checks starten wir in Rendsburg. Diesmal folgen wir dem Nord-Ostsee-Kanal in Richtung Südwesten und machen einen ersten Stopp in Fockbek. Im Ort gibt es gleich zwei kostenlose Stellplätze: einen vor Paulsen's Restaurant direkt an der B 203, einen anderen – wesentlich ruhiger gelegenen – am Freibad. Die Rasenfläche vor der von Mai bis Mitte September geöffneten Badeanstalt reicht für etwa drei Reisemobile. Erlaubt ist hier nur einmaliges Übernachten. Das Zentrum des Ortes mit Geschäften und Restaurants lässt sich in wenigen Minuten zu Fuß erreichen. Alles in allem ein sehr empfehlenswerter Stellplatz für die Durchreise.

Wir bleiben noch ein wenig auf der Nordseite des Kanals, fahren auf der B 203 bis Hamdorf.

Oldenbüttel

Von dort geht es auf kleinen Straßen nach Breiholz und weiter zwischen dem Flusslauf der idyllischen Eider und dem Nord-Ostsee-Kanal hindurch bis zur Fähre nach Oldenbüttel. Am Südufer angelangt, erreichen wir nach knapp einem halben Kilometer das reetgedeckte Gasthaus Gosch. Es bietet einen kostenlosen, geschotterten Stellplatz für 20 Reisemobile, der auch über Stromanschlüsse verfügt. Und um das Abend- oder Mittagessen muss man sich hier wirklich nicht selbst kümmern: Auf der Speisekarte des Gasthauses stehen zahlreiche solide Gerichte zu fairen Preisen. Die einfachen, ruhig gelegenen Stell-



plätze eignen sich durchaus für mehrere Übernachtungen, zumal es rund um Oldenbüttel auf beiden Seiten des Kanals Interessantes zu sehen gibt:

Etwa den Gieselau-Kanal, eine zweieinhalb Kilometer lange Verbindung zwischen Eider und Nord-Ostsee-Kanal. Sehenswert ist hier vor allem die

Schleuse, aber auch die nach holländischem Vorbild gebaute Klappbrücke.

Hanerau-Hademarschen

Geradezu familiär geht es auf dem zwischen Hanerau-Hademarschen und Nord-Ostsee-Kanal an der B 204 gelegenen Ferienhof Sievers zu. Hat man sein Mobil auf einem der fünf befestigten Stellplätze hinter dem ehemaligen Bauernhof abgestellt, blickt man direkt ins Grüne. Zum liebevoll eingerichteten Areal gehört auch ein kleines, gepflegtes Sanitärhaus mit Dusche. Zu Wanderungen und Radtouren kann man direkt vom Stellplatz aufbrechen, und das Zentrum von Hanerau-Hademarschen ist nur 1,5 Kilometer entfernt. Das dortige Heimatmuseum wartet mit einer Ausstellung über Theodor Storm auf. Der Dichter ►



Fotos: Joachim Kalkowsky, Kiel-Marketing e.V.

Die Schleusengruppe in Kiel-Holtenau bildet den Eingang zum Kanal. Der Windjammer Gorch Fock ist Stammgast der Kieler Woche.

lebte von 1880 bis zu seinem Tod (1888) in Hanerau-Hademarschen, wo er auch seine berühmte Novelle „Der Schimmelreiter“ schrieb.

Albersdorf

Noch einmal wechseln wir auf die Nordseite des Kanals, nehmen die Fähre bei Fischerhütte und gelangen nach Albersdorf. Vor dem Bahnübergang biegen wir rechts ab, dem Schild zum Freibad folgend. Die 12 Reisemobilstellplätze liegen auf Schotterrasen unterhalb des Schwimmbads. Stromanschlüsse und eine Entsorgungsmöglichkeit sind vorhanden. Auch größere Reisemobile können hier übernachten. Ein ruhiger Platz, sieht man einmal von den Geräuschen der gelegentlich vorbeifahrenden Züge auf der nahen Bahntrasse ab. In den elf Euro Übernachtungsgebühren ist der Eintritt in das Freibad (Mai bis September geöffnet) für zwei Personen eingeschlossen.

Auf unserer Fahrt von Albersdorf bis Burg in Dithmarschen kommen wir noch einmal in den Genuss, eine der gigantischen Hochbrücken aus nächster Nähe bewundern zu



GPS: 54°9'5"N/9°16'50"E

25767 Albersdorf

Weg zur Badeanstalt, Tel.: 04835/972502, www.freizeitbad-albersdorf.de, 12 Plätze, 11 Euro pro Reisemobil inkl. Eintritt zum Bad für 2 Personen

Empfehlenswert, Freibad: 20 Meter



GPS: 53°55'22"N/9°22'25"E

25554 Wilster

Colosseumplatz, Tel.: 04823/94820, www.wilster.de, 15 Plätze kostenlos, Strom, Ver- und Entsorgung gegen Gebühr an Station

Sehr empfehlenswert, direkt im Zentrum

können: 14.900 Tonnen Stahl stecken in der zwischen 1915 und 1920 erbauten Eisenbahnüberführung bei Hochdonn. Wir schenken uns den Abstecher nach Brunsbüttel zum anderen Ende des Nord-Ostsee-Kanals, nehmen stattdessen die Fähre bei Burg ans Südufer und gelangen wenig später auf dem Weg nach Wilster zum absoluten Tiefpunkt unserer Tour. Mitten in der Marsch bei Neuendorf bringen wir unser Reisemobile exakt 3,54 Meter unter dem Meeresspiegel zum Stehen: Wir haben Deutschlands tiefste Landstelle erreicht – ohne die hohen Elbdeiche stünden wir jetzt unter Wasser.

Wilster

So aber können wir unsere Tour entlang des Nord-Ostsee-Kanals wenig später in Wilster auf dem zentral gelegenen Stellplatz der Stadt ausklingen lassen. Außer bei Großveranstaltungen dürfen 15 Reisemobile auf dem Colosseum-Platz kostenlos übernachten. Nur für die Benutzung der Ver- und Entsorgungsstation sowie für Strom sind Gebühren fällig. Vom Stellplatz führt ein kurzer Fußweg direkt in den Stadtkern. Von Wilster ist es nur ein Katzensprung bis zur A 23 bei Itzehoe, die uns wieder zurück auf die A 7 zum Autobahndreieck Hamburg-Nordwest bringt.

Joachim Kalkowsky



kurz & knapp

Neu eröffnet

73098 Rechberghausen

Im Landkreis Göppingen im Großraum Stuttgart hat die Gemeinde Rechberghausen einen Stellplatz beim Sportpark Lindach eröffnet. Die Übernachtung auf den 15 Schotterrasen-Stellflächen in einem für Wohnmobile reservierten Bereich des Festplatzes Am Desenbach ist kostenlos. 80 Liter Wasser sowie 1 kWh Strom kann man für je 50 Cent zapfen, die Entsorgung ist kostenlos. Tel.: 07161/501-0, www.rechberghausen.de.

54439 Saarbürg

Anstelle des städtischen Reisemobilstellplatzes am Großen Anbindungsor B 407 hat der private Reisemobilpark Saarbürg, Am Saaruf 18, eröffnet. Die Nacht auf den 30 bis zu 9,50 Meter langen Stellflächen kostet sechs Euro inklusive Ver- und Entsorgung an einer Holiday Clean Station. Tel.: 06581/920250, www.reisemobilpark-saarburg.de.

Feste feiern

28717 Bremen

Der Förderverein Reisemobiltourismus Bremen-Nord lädt zum Reisemobiltreffen vom 7. bis 9. Dezember ein. Auf dem Programm steht unter anderem ein Besuch des Bremer Weihnachtsmarktes. Die Teilnahme kostet pro Reisemobil inklusive zwei Personen 35 Euro. Anmeldungen bis zum 15. November per Tel.: 0421/6361673.

76669 Bad Schönbörn

Anita und Günter Köhler laden zum Silvestertreffen auf ihren WellMobilPark ein. Für 36 Euro Teilnahmegebühr pro Person haben sie ein buntes Programm mit kalt-warmem Büfett, Live-Musik mit Tanz, Gewinnspiel und Feuerwerk organisiert. Die Stellplatz-Gebühren fallen gesondert an. Familie Köhler bittet um Anmeldung bis zum 10. Dezember, Tel.: 07253/968459, www.wellmobilpark.de.



23769 Fehmarn-Sulsdorf, Ostsee

Viecher zum Anfassen

Niko Kleingarn, Stellplatz-Betreiber des Mini-Campings Kleingarn in Fehmarn-Sulsdorf, hat einen zweiten Stellplatz, das Minicamping am Bauernhof, eröffnet. Der ganzjährig geöffnete Wiesenplatz für 20 Reisemobile im Gollendorfer Weg 11 liegt am Ortsrand neben einer Feldscheune. Pro Nacht sind fünf Euro für das Reisemobil zuzüglich drei Euro pro Person fällig. Ver- und Entsorgung sowie Duschennutzung

sind inklusive, Strom steht für 50 Cent zur Verfügung.

Kinder finden jede Menge Tiere zum Streicheln: Ponys, Kaninchen,



Von Dieter Schulze-Eckel entdeckt



Gollendorfer Weg 11, Tel.: 04372/707, www.bauernhof-kleingarn.de, 20 Plätze, 5 Euro plus 3 Euro/Person, GPS: 54°27'26"N/11°2'51"E

Hühner und Katzen. Auf der Spielwiese können sich die Kids ordentlich austoben. Zudem gibt es jede Menge Ausflugsziele in der Umgebung: das Naturschutzgebiet Sulsdorfer Wiek, Naturstrände und den traditionellen Hafen Orth.

A-8794 Vordernberg, Steiermark

Auf den Spuren des Erzes

Ein alter Holzkohle-Hochofen, Radwerk 4 genannt, ist ein heute noch zugängliches Relikt der Erzverarbeitung im letzten Jahrhundert. Ehemals schmolzen 14 Hochöfen in Vordernberg das Eisenerz. Heute werden bei Führungen die einzelnen Produktionsschritte von der Erzschmelze bis zum fertigen Stahl erklärt. Auch das Erzbergbahn-Museum macht die Geschichte des kostbaren Rohstoffs anschaulich.

Beides ist vom Stellplatz in der Hauptstraße (neben Haus Nr. 105) zu Fuß zu erreichen. Die Übernachtung auf dem Platz an der Steirischen Eisenstraße ist kostenlos, für Strom und Wasser



schlucken die ST-SAN- und ST-Uni-Säulen je einen Euro. Vom ganzjährig geöffneten Platz aus sind auch die umliegenden Skigebiete und Liftanlagen leicht erreichbar. Wer es gemächli-

Die Steiermark ist ein beliebtes Ziel für Reisemobilisten. Das Städtchen Vordernberg bietet ganzjährig kostenlose Stellflächen an.

cher mag, begibt sich auf einem der zahlreichen Wanderwege in die hügelige Umgebung. Tel.: 0043/384/926-0, www.vordernberg.at. GPS: 47°29'6"N/14°59'29"E

HR-20219 Molunat, Dalmatien

Panoramablick auf die Adria

Der Blick schweift vom terrassierten Gelände zwischen Oliven-, Johanniskorn- und Feigenbäumen über die türkisblaue Adria. Der familiäre Campingplatz Autokamp Monika hat auf einem separaten, terrassierten Gelände einen Kurzzeitplatz für 15 Reisemobile eingerichtet. Maximale Aufenthaltsdauer: zwei Tage. Wer länger die fantastische Aussicht und den alten Ort nahe der Grenze zu Montenegro genießen möchte,



wechselt auf den ganzjährig geöffneten Campingplatz, der Platz für 30 Freizeitfahrzeuge bietet. Das Restaurant auf dem Campingplatz mit toller Aussicht auf das Meer öffnet nur in der Hauptsaison. Tipps für Ausflüge, zu Veranstaltungen und zum Wassersport erteilt die Deutsch sprechende Chefin Monika Metkovic.



Von Klaus
Hochstetter
entdeckt



Autokamp Monika, Molunat 28, Tel.:
00385/20/794-557, www.camp-monika.hr, 15 Plätze, 10 Euro, V/E, Strom,
GPS: 42°27'11"N/18°25'38"E

Foto: Autokamp Monika



Was uns ärgert

Versorgungsstation unter Verschluss

Verbotsschilder und Absperrungen reglementieren die Ver- und Entsorgung auf dem Wohnmobilstellplatz Moselvorgelände in Enkirch. Absolut unverständlich ist das Abschließen der Versorgungsstation, die nur noch morgens zwischen acht und zwölf Uhr sowie nachmittags zwischen 16 und 20 Uhr genutzt werden kann. Eine Stromversorgung wie auf benachbarten Plätzen ist nicht geplant.

Viele Reisemobilisten haben aus diesen Gründen Enkirch schon den Rücken gekehrt und bevorzugen Stellplätze in benachbarten Orten, wo die Ver- und Entsorgung besser gewährleistet ist.

A. Wiesmann, Viersen



Fotos: Grasemann



17375 Altwarp, Ostsee

Seeblick inklusive

Klein, aber oho: Das um-
zäunte private Wiesengelände
von Familie Brose überrascht
mit einer herrlichen Aussicht
auf den Neuwarper See, einer
Bucht des Stettiner Haffs. Am
nordöstlichsten Zipfel Deutsch-
lands haben auf dem mitt-
lerweile zweiten Stellplatz in



Von Dettlef
Grasemann
entdeckt



Altwarpen drei Reisemobile Platz,
nur wenige hundert Meter
entfernt vom Ortskern. Kosten
pro Tag: sieben Euro, bei Nut-
zung von Duschen und WC
zusätzlich ein Euro, Strom 50
Cent, Entsorgung kostenlos.
Am Platz stehen den Gästen ein
Grillplatz und eine Liegewiese

zur Verfügung. Nur 200 Meter
sind's bis zum Badestrand. Wer
Bewegung braucht, radelt oder
wandert entlang der Meeres-
bucht. Abwechslung bringt eine
Schiffahrt nach Nowe Warpno
– Neuwarpen – das benachbarte
Polen ist nur wenige Seemeilen
entfernt.

82494 Krün, Oberbayern

Luxus und viel Platz



Fotos: Hahn-Littelfair Communication

Ende Oktober eröffnete der Alpen-
Caravanpark Tennsee einen neuen, kom-
fortablen Stellplatz neben seinem Cam-
pinggelände. Der Komfortplatz zwischen
Garmisch-Partenkirchen und Mittenwald
eignet sich bestens sowohl für längere Auf-
enthalte als auch für einen Zwischenstopp
auf dem Weg nach Süden.

Jede der 37 neuen Stellflächen hat
folgende Anschlüsse: 16 Ampère Strom,
Kabel- und Sat-TV, Frisch- und Abwasser,
Telefon, LAN und W-LAN, Gasanschluss für
sieben Plätze. Zu jedem Stellplatz gehört
eine eigene Grünfläche. Eine Hygienia-Ver-
und Entsorgungsstation sowie zwei frost-
sichere Brunnen stehen für alle Gäste auf
dem Platz bereit.

Die Übernachtungsgebühr richtet sich
nach der Saison:

- | | |
|-------------|----------------------------|
| 12,50 Euro: | 5. Januar bis 2. Februar |
| | 1. März bis 5. Juli |
| | 4. Oktober bis 8. November |
| 17,50 Euro: | 3. Februar bis 1. März |
| | 5. Juli bis 4. Oktober |

Zusätzlich zu diesen Preisen sind noch
pro Person und Nacht 1,15 Euro Kurtaxe
sowie 60 Cent Umweltbeitrag fällig. Die
Reisemobilisten dürfen alle Einrichtungen
des Campingplatzes nutzen: Sanitärgebäu-
de, Geschirrspüler und Waschmaschine,
Jugendraum, Restaurant und Kiosk. Der
Platz schließt vom 5. November bis 14.
Dezember. Die offizielle Einweihung erfolgt
Anfang Mai 2008. Mehr Infos bei Familie
Zick, Tel.: 08825/17-0, www.camping-tennsee.de.

**...einen dreitägigen Aufenthalt im Reisemo-
bilhafen des Alpen-Caravanparks Tennsee
inklusive Drei-Gang-Menü für zwei Personen
im Wert von 95 Euro. Der Gewinnutschein
gilt bis Ende des Jahres 2008, ausgenom-
men jeweils die Zeit vom 15. Dezember bis
6. Januar.**

Sie nehmen an der Verlosung teil, wenn Sie folgende Frage
beantworten und per E-Mail senden an raetsel@reisemobil-international.de oder per Post an REISEMOBIL INTERNATIONAL, Stell-
platz-Rätsel, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart.

Wann findet die offizielle Einweihung des Reisemobilhafens Tennsee statt?

Einsendeschluss ist der 30. November 2007. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.





37269 Eschwege, Werratal

Premium-Alternative

Auf einer Halbinsel, eingebettet zwischen dem Werratalsee und der Werra, liegt der Knaus Campingpark Eschwege. Im September eröffnete dort

ein zweiter Reisemobil-Stellplatz direkt am Werratalsee. Die Zufahrt zu den zwölf Stellflächen auf Schotterrasen ist mit einer Schranke gesichert, damit keine

Pkw den Platz zuparken können. Den Schlüssel für die Schranke erhalten die Gäste in der Rezeption sowie im Restaurant des Campingplatzes bis täglich 23 Uhr. Wer später ankommt, stellt sich auf den zweiten Stellplatz und wechselt am nächsten Tag auf den Premiumplatz.

Einen neuen Reisemobilhafen mit Vorzeige-Charakter hat der Knaus Campingpark Eschwege am Werratalsee angelegt und am 8. September feierlich eröffnet.

Die Übernachtung kostet 11 Euro, eine kWh Strom 50 Cent. Eine Ver- und Entsorgungsstation befindet sich auf dem Standard-Stellplatz. Das Gelände ist mit Hot Spot/W-LAN ausgestattet, die Sanitäreinrichtungen des Campingplatzes dürfen mitbenutzt werden, ebenso Liegewiese, Spielplatz und Strand am Badesee. Zudem gewähren Angeln, Segeln, Kanu-Touren, Minigolf und Inline-Skating jede Menge Zeitvertreib. Tel.: 05651/338883, www.knauscamp.de.





Stellplätze – entdeckt von Lesern für Leser

REISEMOBIL INTERNATIONAL präsentiert
topaktuelle Stellplätze,
für Sie von unseren
Lesern entdeckt.

23775 Großenbrode

1 V/E, Dusche, WC

Am Wassersportzentrum vor der Fehmarnsund-Brücke hat ein zweiter Stellplatz für 30 Reisemobile auf befestigten Rasenplätzen eröffnet. 80 Meter vom bereits bestehenden Stellplatz Am Kai 29 und 100 Meter vom Strand entfernt, kostet die Übernachtung im Juli und August zehn Euro, in der Vorsaison acht, im Winter sechs Euro. Bis zur Fertigstellung neuer Sanitäranlagen können Duschen und WC auf dem bisherigen Stellplatz genutzt werden. Tel.: 0172/4306800. *Uwe Heydorn, Hamburg*

19303 Dömitz-Rüterberg

2 Strom, V/E

Im ehemaligen Grenzdorf Rüterberg, über die B 195 bei Dömitz in Richtung Boizenburg zu erreichen, gibt es einen neuen Stellplatz für zehn Reisemobile. Die Übernachtung auf dem naturbelassenen Wiesenplatz kostet fünf Euro, für Strom sowie Ver- und Entsorgung sind zusätzlich drei Euro fällig. Auf dem Gelände



Platz für 30 Reisemobile in Großenbrode an der Ostsee.



Bauskas rajons: 48 Kilometer südlich von Riga können 32 Mobile stehen.

stehen den Gästen eine Schutzhütte und ein Grillplatz zur Verfügung. Tel.: 038758/35826. GPS: 53°9'11"N/11°11'13"E *Brigitte Königstedt, 19303 Rüterberg*

33775 Versmold

3 Für bis zu sechs Meter lange Reisemobile hat die Stadt Versmold drei kostenlose Stellflächen im Caldenhofer Weg ausgewiesen. Der Parkplatz am Frei- und Hallenbad in der Nähe des Stadtparks ist 500 Meter vom Ortszentrum entfernt. Die nächst gelegene Entsorgungsstation befindet sich in der Industriestraße 70, 1,5 Kilometer entfernt. Tel.: 05423/954-0. *Richard Sautmann, 33775 Versmold*

99762 Neustadt/Harz

4 Strom, Dusche, WC

Vier Stellflächen neben dem Campingplatz am Waldbad, An der Burg 3, liegen unterhalb der Burgruine Hohnstein im Landschaftsschutzgebiet. Kosten pro Nacht: fünf Euro zuzüglich Strom (45 Cent/kWh). Zusätzlich zwei Euro pro Person kostet die Nutzung von Duschen und WC. In zehn Minuten erreichen die Gäste das Ortszentrum mit Lebensmittel-läden. Tel.: 036331/479891, www.neustadt-harz-camping.de. *René Bendert, 99762 Neustadt*

15754 Blossin

5 Auf dem ruhig am Wolziger See gelegenen, öffentlichen Parkplatz in der Hauptstraße/Ecke Lücke gibt es fünf Stellflächen für bis zu sieben Meter lange Reisemobile. Der kostenlose Aufenthalt in der Region Dahme/Spreewald auf dem mit Rasengittersteinen befestigten Areal ist auf 24 Stunden beschränkt. Der Ortskern liegt nur wenige hundert Meter entfernt. Tel.: 033767/795-0. *Marlies Czock, 13129 Berlin*

56743 Mendig

6 Direkt neben dem Vulkanpark Lava-Dome, der die Geschichte der Vulkane in der Eifel erlebbar macht, hat die Firma Frank Xaver Michels GmbH einen Stellplatz für 25 Reisemobile ausgewiesen. Pro Nacht sind auf dem Areal Brauerstraße 3-7 ab fünf Euro fällig. Ortsmitte und Lebensmittelläden sind knapp zwei Kilometer entfernt. Tel.: 02652/4245. GPS: 50°22'38"N/7°17'4"E *Dieter Heinze, 40668 Meerbusch*

74382 Neckarwestheim

7 Strom, V/E Im Großraum Stuttgart hat die Gemeinde Neckarwestheim zwei Stellflächen im Sport- und Freizeitgelände Bühl ausgewiesen. Die Übernachtung in der



Liebensteiner Straße, einen Kilometer vom Ortszentrum entfernt, ist drei Tage lang kostenlos, ab dem vierten Tag kassiert die Stadt 25 Euro. Strom sowie Frischwasser kosten zusätzlich je zwei Euro. Tel.: 07133/184-0. *Jochen Winkler, 74382 Neckarwestheim*

LV-3913 Bauskas rajons

8 Strom, V/E, Dusche, WC

Eine Mischung aus Camping- und Reisemobilstellplatz bietet Janis Pastars auf seiner Wiese an der Berzini Iecavas an. Der Ort Bauskas rajons liegt 48 Kilometer südlich von Riga. Die Nacht auf einer der 32 Stellflächen des Camping Labirinti kostet 14 Euro inklusive Strom, WC, Dusche, Ver- und Entsorgung. Tel.: 00371/26320336, www.labirinti.lv. *Guillermo Sarmiento, 90592 Schwarzenbruck*

Liebe Leser, Sie sind unsere beste Info-Quelle!

Haben auch Sie einen Stellplatz entdeckt? Dann schicken Sie uns bitte Infos darüber – andere Reisemobilisten werden es Ihnen danken. Und so helfen Sie, das flächendeckende Stellplatz-Netz weiterzuweben. Den Fragebogen dazu finden Sie auf Seite 155. Vielen Dank für Ihre Mühe.





Noch mehr Infos über Museen finden Sie im Extraheft **mobil-reisen** in dieser Ausgabe.



Viel Muse bei Museen

Ob Kunst, Historisches, Kultur, Technik oder Skurriles, eine große Anzahl unterschiedlichster Museen mit Stellplätzen lockt in Deutschland auch Reisemobilisten an.

Thüringen

07349 Lehesten

Thüringer Schieferpark
Staatsbruch 1
Tel.: 036653/26050, Fax: 036653/260512
E-Mail: info@erholungspark-thueringen.de
Internet: www.erholungspark-thueringen.de
GPS: 50°27'44"N/11°26'9"E



Areal: separater Reisemobilplatz im Schieferpark, einem historischen Lehr- und Erlebnispark auf dem Gelände des ehemaligen Bergwerks, mitten im Naturpark Thüringisches Schiefergebirge. = 15 auf Wiese, Schotter, 10 EUR pro Reisemobil inklusive Dusche, WC, Strom, Ver- und Entsorgung an der Klärgrube. Sonstiges: ganzjährig geöffnet.
An den Stellplätzen:
Anfahrt: südwestlicher Ortsausgang in Richtung Steinbach, kurz nach dem Ortsausgangsschild links zum Schieferpark.

Aktivitäten: Wandern, Rad fahren, Reiten und Kutschfahrt, Führung durch den historischen Schieferbergbau im Technischen Denkmal (Eintritt kostenlos), Wintersport.
Gastronomie: Restaurant Am Schieferpark, Warme Küche von 11.00-21.00 Uhr, Sonstiges: Frühstücksservice, Montag Ruhetag.
Entfernungen: 2 km, 2 km.
Sehenswürdigkeiten: Technisches Denkmal 0,5 km, Naturparkausstellung 0,5 km, zahlreiche Burgen und Schlösser.

Entfernungen: 0 km, 8 km.

Sehenswürdigkeiten: Glasmachermuseum, Töpfer-, Filzmacher- und Holzbildhauerwerkstatt in Glashütte.

Niedersachsen

21730 Balje



Natureum Niederelbe
Neuenhof, Gemeinde Balje
Tel.: 04770/831129, Fax: 04770/831328
E-Mail: info@tourismus-kehdingen.de
Internet: www.tourismus-kehdingen.de
GPS: 53°49'9"N/9°2'14"E



Areal: Parkplatz am Natur- und Freilichtmuseum am Oste-Sperrwerk, der Mündung der Oste in die Elbe. = 6 auf Schotter, kostenlos. Sonstiges: jederzeit zugänglich.
An den Stellplätzen:

Brandenburg

15837 Kladorf-Glashütte

Museumsherberge Glashütte
Hüttenweg 12, Henning Stoerk
Tel.: 033704/67474, Fax: 033704/67475
E-Mail: info@museumsherberge.de
Internet: www.museumsherberge.de
GPS: 52°1'38"N/13°34'47"E

Areal: angelegter Reisemobilplatz an einer Jugend- und Familienherberge im Museumsdorf Glashütte.
 = 8 auf Wiese, Schotter, 7 EUR pro Reisemobil inklusive Dusche, WC, Ver- und Entsorgung, Strom.
An den Stellplätzen:
Anfahrt: BAB13 Ausfahrt 5b-Baruth/Mark, 2 km bis Dornswalde, links 2 km bis Glashütte.
Aktivitäten: Ausflug zum Spreewald und nach Berlin, Wandern, Rad fahren.
Gastronomie: Gasthof Reuner 200 m, Warme Küche: 11.00-18.00 Uhr, Hauptgerichte ab 3,50 EUR.

Anfahrt: an der L111 in Balje-Hörne Hinweisschilder mit Symbol beachten.

Aktivitäten: Museumsbesuch, Wandern, Rad fahren, Angeln, Surfen, Wasserski fahren, Busfahrt „Vogelkieker“.

Gastronomie: Zwei Linden in Balje-Hörne, 5 km.

Entfernungen: 6 km, 6 km.

Schleswig-Holstein

24113 Molfsee



Restaurant Drathenhof am Freilichtmuseum Molfsee

Hamburger Landstraße 99, Peter Brassel

Tel.: 0431/650889, Fax: 0431/650723

E-Mail: info@drathenhof.de

Internet: www.drathenhof.de

GPS: 54°16'29"N/10°4'31"E



Areal: Parkplatz am Restaurant, eine historische Hofstelle am Schleswig-Holsteinischen Freilichtmuseum.

Stellplätze: 20 auf Schotter, kostenlos. Sonstiges: Ankunft jederzeit möglich, Aufenthaltsdauer unbegrenzt.

An den Stellplätzen: 4, 4, 4

Aktivitäten: Museumsbesuch, Wandern, Rad wandern.

Gastronomie: Warme Küche: 12.00-22.00 Uhr, Hauptgerichte ab 7-20 EUR.

Entfernungen: 2 km, 0,1 km.

Sehenswürdigkeiten: Schloss und Museen in Kiel 5 km, Marine-Ehrenmal und U-Boot in Laboe 20 km.

Niedersachsen

26180 Rastede

Bauernmuseum im Brötjehof

Raiffeisenstraße 60, Detlef Brötje

Tel.: 04402/81261, Fax: 04402/81261

E-Mail: info@bauernmuseum-rastede.de

Internet: www.bauernmuseum-rastede.de

GPS: 53°14'35"N/8°10'36"E



Areal: Stellplätze im Hof des Museumshofes.

Stellplätze: 12 auf Wiese, 5 EUR pro Reisemobil, Wasser und Strom 1 EUR.

An den Stellplätzen: 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4

Anfahrt: BAB29, Ausfahrt 12-Rastede, 300 m nach Ortseingang links.

Aktivitäten: Museumsbesuch im Sommer ganztägig, sonst freitags und sonntags 14.00-18.00 Uhr. Wandern, Rad fahren.

Gastronomie: mehrere Restaurants ab 1 km.

Entfernungen: 0 km, 0,2 km.

Sehenswürdigkeiten: St. Ulrich-Kirche und Schloss 1 km.

Niedersachsen

26629 Großefehn-Bagband



Ostfriesen Bräu

Voerstad 8, René Kirscher

Tel.: 04946/203, Fax: 04946/1055

E-Mail: post@ostfriesenbraeu.de

Internet: www.ostfriesenbraeu.de

GPS: 53°21'0"N/7°36'38"E

Areal: Stellplätze im Hof einer historischen Landbrauerei mit Brauereigaststätte, inmitten der einzigartigen ostfriesischen Fehnlandschaft. **Stellplätze:** 4 auf Pflaster, 5,40 EUR pro Reisemobil inklusive 3 x 0,3 l Bier. Bei Verzehr in der Gaststätte kostenlos.

An den Stellplätzen: 4, 4, 4

Aktivitäten: Wandern, Rad fahren, Brauereibesichtigung.

Gastronomie: Warme Küche: 11.00-22.00 Uhr, Nov.-März bis 21.30 Uhr und Mo-Do erst ab 16.00 Uhr, Hauptgerichte ab 4 EUR, Sonstiges: kein Ruhetag.

Entfernungen: 0 km, 0,6 km.

Sehenswürdigkeiten: 5 Mühlen ab 0,2 km.

Niedersachsen

30890 Barsinghausen

Wohnmobilstellplatz am Besucherbergwerk Klosterstollen

Hinterkampstraße 6, Stadt Barsinghausen

Tel.: 05105/514187, Fax: 05105/773061

E-Mail: info@klosterstollen.de

Internet: www.klosterstollen.de/

GPS: 52°17'56"N/9°28'9"E

Areal: separater Reisemobilplatz am Besucherbergwerk beim Freizeitpark Halde und Erholungsgebiet Deister.

Stellplätze: 5 auf Schotter, 6,50 EUR pro Reisemobil inklusive Strom und Wasser. Sonstiges: jederzeit zugänglich, Aufenthalt maximal 3 Tage, ansteigendes Gelände.

An den Stellplätzen: 4, 4, 4

Anfahrt: BAB2 Ausfahrt 38-Bad Nenndorf.

Aktivitäten: Besichtigung des Bergwerks mit Museum, Spiel und Sport im Haldepark, Erlebnis-Wandertouren im Erholungsgebiet Deister, Gästeführungen.

Gastronomie: mehrere gastronomische Betriebe in der Nähe.

Entfernungen: 0 km, 0,3 km.

Sehenswürdigkeiten: Kloster Barsinghausen, Nordmannsturm im Deister 2 km, Wasserschloss Wichtringhausen 5 km.

Niedersachsen

31547 Rehburg-Loccum

Dinosaurier Freilichtmuseum Münchehagen

Alte Zollstraße 5, Bernd Wolter

Tel.: 05037/2073, Fax: 05037/5739

E-Mail: dino-park@t-online.de

Internet: www.dino-park.de

GPS: 52°26'39"N/9°11'52"E



Areal: Parkplatz vor dem Dino-Park. **Stellplätze:** 25 auf Schotter, kostenlos. Sonstiges: maximal eine Übernachtung.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Besuch des Dino-Parks, täglich ab 10.00 Uhr geöffnet. Im Dezember und Januar geschlossen.

Gastronomie: im Park, Warme Küche: 10.00-18.00 Uhr.

Entfernungen: 0 km, 0,2 km.

Sehenswürdigkeiten: Kloster Loccum 3 km, Steinhuder Meer 8 km.

Niedersachsen

31832 Springe am Deister



Alter Museumshof Springe

Auf dem Burghof 1, Kerstin Roscher

Tel.: 05041/73273, Fax: 05041/5885

E-Mail: touristinformation@springe.de

Internet: www.springe.de

GPS: 52°12'27"N/9°33'25"E



Areal: Stellplätze direkt an der historischen Altstadt auf dem hinteren Teil des Museumshofs. **Stellplätze:** 5 auf Schotter, kostenlos, max. Gewicht 7,5 t. Sonstiges:

durchgehend geöffnet. Entsorgung und Frischwasser im Klärwerk Springe, An der Haller 10, Eingang am Ende der Oppelner Straße, Automatiktür mit Sprechanlage, geöffnet an Werktagen von 7 – 13 Uhr, am Samstag und Sonntag 7 – 10 Uhr, kostenfrei, ca. 1 km vom Stellplatz entfernt.

An den Stellplätzen: 4

Anfahrt: B217 über die Abfahrt Mitte/Richtung Zentrum, ausgeschildert.

Aktivitäten: Wandern, Hochseilgarten, Angeln.

Gastronomie: mehrere Restaurants ab 200 m.

Entfernungen: 0,3 km, 0,4 km.

Sehenswürdigkeiten: Jagdschloss 2 km, Historische Innenstadt 0,3 km, Wisentgehege 3 km.

Nordrhein-Westfalen

32469 Petershagen-Großenheerse



Windmühle Großenheerse - Mühlencafé Zum letzten Streich

Großenheerser Mühle 4, Marita Pohlmann

Tel.: 05765/7330, Fax: 05707/932437

E-Mail: minden@muehlen-dgm-ev.de

Internet: www.muehlen-dgm-ev.de

GPS: 52°27'2"N/8°58'53"E

Areal: Stellplätze an einer funktionstüchtigen Windmühle mit Café und Pension, an der Westfälischen Mühlenstraße gelegen. **Stellplätze:** 40 auf Schotter, für Gäste im Mühlencafé kostenlos. Sonstiges: täglich von 1. März bis 31. Oktober geöffnet.

An den Stellplätzen: 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4

Anfahrt: von Petershagen nördlich auf der B61 und B215 Richtung Stolzenau, nach 6 km rechts nach Großenheerse abbiegen, noch 2 km bis zur Mühle.

Aktivitäten: Mühlenführung, Wandern, geführte Fahrradtouren.

Gastronomie: Warme Küche: ganztägig Hauptgerichte ab 5 EUR

Sonstiges: Frühstück auf Vorbestellung.

Entfernungen: 4 km, 9 km.


Sehenswürdigkeiten: Industriemuseum Glashütte Gernheim 8 km, Wasserstraßenkreuz Weser/Mittellandkanal 18 km.




Thüringen

37318 Asbach-Sickenberg

 **Grenzmuseum Schiffersgrund**
Arbeitskreis Grenzinformation e.V.
Tel.: 036087/98409, Fax: 036087/98414
E-Mail: info@grenzmuseum.de
Internet: www.grenzmuseum.de
GPS: 51°17'12"N/10°0'30"E





Areal: Stellplätze auf dem Parkplatz am thüringisch-hessischen Grenzmuseum im Naturpark Eichsfeld-Hainisch-Werratal.  = 5 auf Schotter, kostenlos. Sonstiges: ganzjährig geöffnet.

An den Stellplätzen:   

Anfahrt: von Bad Sooden-Allendorf östlich auf der Landstraße Richtung Sickenberg.

Aktivitäten: Besuch im Grenzlandmuseum täglich 10.00-17.00 Uhr.

Gastronomie: Kiosk am Platz, Hotel Werratal in Bad Sooden-Allendorf 2 km.

Entfernungen:  2 km,  2 km.

Nordrhein-Westfalen


46397 Bocholt






 **Textilmuseum**
Uhlandstraße 50, Stadt Bocholt
Tel.: 02871/5044
E-Mail: bohinfo@mail.bocholt.de
Internet: www.bocholt.de
GPS: 51°50'3"N/6°37'46"E



Areal: Parkplatz am Textilmuseum und direkt an der Freizeitanlage Aa-See, nahe dem Stadtzentrum.

 = 80 auf Asphalt, kostenlos, Strom 1 EUR/8 Stunden. Sonstiges: Aufenthaltsdauer maximal 3 Tage.



An den Stellplätzen:   

Sonstiges: 8 Stromanschlüsse.

Anfahrt: direkt an der B67.

Aktivitäten: Führung durch das Textilmuseum, Besuch beim Tierpark im Stadtwald (ganzjährig kostenlos), Wassersport am Aa-See, Wandern, Rad fahren.

Gastronomie: „Schiffchen“, Uhlandstraße 50, Warme Küche: 11.00-23.00 Uhr, Hauptgerichte ab 16 EUR.

Entfernungen:  0 km,  0,5 km.


Sehenswürdigkeiten: St. Georg-Kirche, Textil- und Handwerksmuseum sowie Dampfmaschine „Fuckepott“ im Stadtgebiet Bocholt.

Nordrhein-Westfalen

47119 Duisburg-Ruhrort

 **Museum der Deutschen Binnenschifffahrt**
Apostelstraße 84, Besucherservice
Tel.: 0203/808890, Fax: 0203/8088922
E-Mail: info@binnenschifffahrtsmuseum.de
Internet: www.binnenschifffahrtsmuseum.de
GPS: 51°27'44"N/6°43'50"E





Areal: Stellplätze unter altem Baumbestand auf dem Parkplatz am Museum.  = 3 auf Pflaster, kostenlos. Strom nach Verbrauch. Sonstiges: Anreise nur während der Öffnungszeiten des Museums möglich, täglich 10.00-16.00 Uhr.

An den Stellplätzen:  

Anfahrt: BAB 59, Abfahrt 8-Duisburg-Ruhrort, Richtung Ruhrort. Vor der Rheinbrücke rechts abbiegen und über die Brücke des Eisenbahnhafens fahren, dann wieder rechts halten und der Museumsbeschilderung folgen.

Aktivitäten: Museumsbesuch, Hafenrundfahrten in Europas größtem Binnenhafen.

Gastronomie: Museumsrestaurant „Navigare“, geöffnet 11.00-23.00 Uhr, sonntags nur bis 17.00 Uhr, Montag Ruhetag.

Entfernungen:  0 km,  0,5 km.

Sehenswürdigkeiten: Duisburger Häfen, Zoo, Landschaftspark und Museen.


Niedersachsen



49661 Cloppenburg

 **Museumsdorf Cloppenburg**
Bethen Straße 6, Museumsleitung
Tel.: 04471/94840, Fax: 04471/948474
E-Mail: info@museumsdorf.de
Internet: www.museumsdorf.de
GPS: 52°51'4"N/8°3'6"E



Areal: Freilichtmuseum mit 53 historischen Gebäuden aus dem 16.-19. Jh. in parkähnlicher Landschaft. Stellplätze neben dem Museumsparkplatz am Imbiss.

 = 20 auf Asphalt, kostenlos. Sonstiges: ganzjährig geöffnet. März-Okt. 9-18 Uhr, Nov.-Feb. 9-16.30 Uhr.



An den Stellplätzen:  

Anfahrt: vom Umgehungsring Abfahrt Bethen/Stadtmitt Richtung Stadtmitte.

Aktivitäten: Besichtigung, Führungen, päd. Angebote

wie Buttern, Blaufärben und Backen auf Anfrage.

Gastronomie: Dorfkrug im Museumsdorf, Warme Küche: 9.00-18.00 Uhr, Imbiß bei den Stellplätzen: Rasthaus am Museum, Warme Küche: 10.00-18.00 Uhr.

Entfernungen:  0 km,  0,25 km.

Sehenswürdigkeiten: St. Andreas Kirche in Cloppenburg 2 km.



Rheinland-Pfalz





54587 Birgel

  **Historische Wassermühle**
Mühlenstraße 1, Mariette Spohr GmbH
Tel.: 06597/92820, Fax: 06597/9282149
E-Mail: info@moulin.de
Internet: www.moulin.de
GPS: 50°19'10"N/6°37'4"E



Areal: Mühlengelände mit historischer Wassermühle, Senf- und Ölmühle sowie Erlebnisgastronomie.

 Wird empfohlen.  = 10 auf Pflaster, 15 EUR pro Reisemobil inklusive Strom, Ver- und Entsorgung.

An den Stellplätzen:    



Anfahrt: von Gerolstein 10 km nördlich bis Hillesheim, dann B421 nordwestlich nach Birgel.

Aktivitäten: Mühlenführung von Ostern bis 31. Oktober täglich 15.00 Uhr, sonst auf Anfrage. Brot backen, Senf herstellen.

Gastronomie: Le Moulin

Warme Küche: 12.00-14.30 Uhr, 18.00-22.00 Uhr Hauptgerichte ab 6,50 EUR

Sonstiges: November bis Ostern Montag Ruhetag.

Entfernungen:  0,5 km,  1 km.

Sehenswürdigkeiten: Vulkangarten Steffeln 6 km, Adler- und Wolfspark Kasselburg 8 km.


Rheinland-Pfalz





67346 Speyer



  **Reisemobilplatz am Technik-Museum Speyer**

Am Technik Museum 1
Tel.: 06232/67100, Fax: 06232/671020
E-Mail: info@hotel-am-technik-museum.de
Internet: www.hotel-am-technik-museum.de
GPS: 49°18'49"N/8°26'47"E



Areal: Caravan-Stellplatz am Hotel am Technik-Museum in Stadtnähe zwischen Dom und Flugplatz.  = 60 auf Wiese, Schotter, 19 EUR pro Reisemobil inklusive Ver- und Entsorgung sowie Strom. Sonstiges: Anmeldung bei der Hotelrezeption.

An den Stellplätzen:    

Anfahrt: direkt an der B 39.

Aktivitäten: Besuch des Museums und der IMAX-Filmtheater (Eintrittsermäßigung), Dom- und Stadtbesichtigung.

Gastronomie: Museumsrestaurant und Hotel.

Entfernungen:  0 km,  1,5 km.

Sehenswürdigkeiten: Kaiserdorm und Altstadt 1 km.



Baden-Württemberg

78176 Blumberg-Zollhaus

 **Bahnhof Zollhaus-Blumberg**
Stadt Blumberg
Tel.: 07702/51203, Fax: 07702/51222
E-Mail: touristinfo@stadt-blumberg.de
GPS: 47°50'14"N/8°33'22"E







Areal: Parkplatz am Bahnhof der Museumseisenbahn Sauschwänzlebahn im Stadtteil Zollhaus.
 = 5 auf Schotter, 5 EUR pro Reisemobil.
An den Stellplätzen: 
Aktivitäten: Bahnfahrt und Museumsbesuch.
Gastronomie: Gasthaus Stellwerk am Bahnhof.
Entfernungen:  0 km,  1 km.
Sehenswürdigkeiten: Kardinal-Bea-Museum in Riedböhringen 4 km, Burgruine Fürstenberg 6 km, Wutachschlucht 8 km.

Baden-Württemberg

88427 Bad Schussenried

   
Schussenrieder Bierkrugmuseum
Wilhelm-Schussen-Straße 12
Tel.: 07583/40411, Fax: 07583/40412
E-Mail: info@schussenrieder.de
Internet: www.schussenrieder.de
GPS: 48°0'12"N/9°39'29"E







Areal: Parkplatz bei der Brauereigaststätte mit Museum.  = 30 auf Asphalt, kostenlos. Sonstiges: 24 Stromanschlüsse, keine Müllbehälter.
An den Stellplätzen: 
Aktivitäten: Führung durch das Museum und die Brauerei, Museum montags geschlossen, Veranstaltungskalender im Internet.
Gastronomie: Warme Küche: 10.00-23.00 Uhr Hauptgerichte ab 3,60 EUR.
Entfernungen:  0 km,  0,05 km.
Sehenswürdigkeiten: Dorfkirche Steinhausen 4 km, Freilichtmuseum Kürnbach 4 km, Schloss Aulendorf 5 km.

Bayern

91438 Bad Windsheim

   
Fränkisches Freilandmuseum
Bernhard-Bickert-Weg, Campingland.de, A. Hönig
Tel.: 09841/685087, Fax: 09841/685091
E-Mail: info@phoenix-reisemobilhafen.de
Internet: www.phoenix-reisemobilhafen.de
GPS: 49°29'53"N/10°24'59"E



Areal: ausgewiesene Stellplätze auf dem öffentlichen Parkplatz in der Nähe vom Freilandmuseum.  = 10 auf Wiese, 4 EUR pro Reisemobil. Sonstiges: Aufenthalt maximal 24 Stunden.
An den Stellplätzen: 
Anfahrt: Beschilderung zum Freilandmuseum folgen.
Aktivitäten: Führungen und Veranstaltungen.
Gastronomie: mehrere Restaurants ab 500 m.
Entfernungen:  0 km,  0,5 km.
Sehenswürdigkeiten: historische Altstadt und Reichsstadtmuseum 0,3 km.

Bayern

95326 Kulmbach

   
Kulmbacher Mönchshof
Hofer Straße 20
Bay. Brauereimuseum e.V. und Mönchshof-Bräuhaus
Tel.: 09221/80514, Fax: 09221/80515
E-Mail: Kulmbacher-Moenschshof@kulmbacher.de
GPS: 50°6'50"N/11°28'7"E







Areal: separate Stellplätze auf dem Parkplatz des Brauhauses.  Nur bei Gruppen.  = 15 auf Schotter, für Restaurantgäste und Museumsbesucher kostenlos. Sonstiges: bei Aufenthalt über 2 Tage voranmelden, Organisation von Clubtreffen möglich.
An den Stellplätzen: 
Anfahrt: Im Ort Hinweisschildern „Klinikum“ folgen, in der Hofer Straße Einfahrt gegenüber OMV-Tankstelle.
Aktivitäten: Museumsführung und Bierprobe (mittwochs Brautag im gläsernen Sudkessel), historische Dampfzug-Fahrt, Burgführung, Rad fahren, Wandern.
Gastronomie: Warme Küche: 11.00-22.00 Uhr, Hauptgerichte ab 5 EUR, Sonstiges: Montag Ruhetag.
Entfernungen:  0 km,  1 km.
Sehenswürdigkeiten: Altstadt Kulmbach 1 km, Plassenburg 2 km.

Bayern

95686 Fichtelberg

   
Automobil- und Flugzeugmuseum Fichtelberg
Nagler Weg 9-11, Herr Eckert
Tel.: 09272/97133, Fax: 09272/97130
E-Mail: info@amf-museum.de
Internet: www.amf-museum.de/
GPS: 49°59'51"N/11°51'23"E



Areal: Parkplatzanlage mit Picknickplätzen am Automobil- und Flugzeugmuseum.  = 16 auf Wiese, Asphalt, kostenlos für Museumsbesucher.
An den Stellplätzen: 
Anfahrt: im Ortsbereich gut ausgeschildert.
Aktivitäten: Museumsbesuch, Werksverkauf von Lederwaren der Firma Monte Pelle, ausgeschilderte Wald- und Radwanderungen, Reiten.
Gastronomie: mehrere Restaurants ca. 500 m.
Entfernungen:  0 km,  0,5 km.
Sehenswürdigkeiten: Silberbergwerk 2 km.

Thüringen

99897 Tambach-Dietharz (Georgenthal)

   
Erlebnispark Lohmühle
Lohmühle 4, Manfred Bach
Tel.: 036252/46000, Fax: 036252/46029
E-Mail: info@lohmuehle.org
Internet: www.lohmuehle.info
GPS: 50°48'38"N/10°37'40"E



Areal: angelegter Stellplatz am Erlebnispark mit Museum, Gasthaus und Naturpark.  = 40 auf Sand/Splitt, Pflaster, 10 EUR pro Reisemobil inkl. 2 Personen, 5 EUR Nebenkosten (VE, Strom, Wasser, Sanitäranlagen). Sonstiges: Ankunft bis 21.00 Uhr, Aufenthalt unbegrenzt, Propanfüllstelle.
An den Stellplätzen: 
Sonstiges: Saurierfundstelle, Wildgehege, Straußenfarm, Barfußpark, Angelteiche.
Anfahrt: BAB4 bis Ausfahrt 42-Gotha, B247 südlich Richtung Ohrdruf. Bei Hohenkirchen Richtung Georgenthal und Tambach. Direkt an der Straße gelegen.
Aktivitäten: Freizeitmöglichkeiten wie oben beschrieben.
Gastronomie: Warme Küche von 11.00-21.00 Uhr, Hauptgerichte ab 5 EUR, Montag Ruhetag.
Entfernungen:  1 km,  1 km.
Sehenswürdigkeiten: Rennsteig 5 km, Oberhof 15 km, Schloss Gotha 15 km, Wartburg Eisenach 25 km.

Einfach ausschneiden und einsenden an

Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL
DoldeMedien Verlag GmbH
Postwiesenstr. 5 A

70327 Stuttgart

Absender

Name

Adresse

PLZ/Wohnort

Telefon

Ich habe einen Stellplatz entdeckt:

Die Adresse des Stellplatzes

Name/Bezeichnung

Ansprechpartner

Straße

PLZ/Ort

Telefon/Fax

E-Mail

Homepage

Inhaber/Verantwortlicher

**Ich bin mit der kostenlosen
Veröffentlichung des Reisemobil-
Stellplatzes einverstanden.**

Datum/Unterschrift des Inhabers/
Verantwortlichen

REISEMOBIL INTERNATIONAL 9/2007

Art: Der Stellplatz ist ein... / liegt an...

- ☐ Restaurant
- ☐ Bauernhof
- ☐ Weingut
- ☐ Schloss/Burg
- ☐ Freizeitpark
- ☐ Freizeit-/
Spaßbad
- ☐ Thermalbad
- ☐ Kultur-/Tech-
nikmuseum
- ☐ Naturpark
- ☐ Golfplatz
- ☐ Hafen/Marina
- ☐ Tankstelle
- ☐ Reisemobil-
Hersteller/
Händler
- ☐ Vor dem
Campingplatz
- ☐ Allgemeiner
Platz

1. Kurzbeschreibung der Anlage/des Areals

(Art, Größe, Charakteristik, Besonderheiten usw.)

2. Anfahrtsbeschreibung

3. Anzahl und Größe der Stellflächen



= _____ Stück bis _____ Meter

Die Stellflächen sind (mit Schild o.Ä.) als solche
ausgewiesen ☐ ja ☐ nein

3a. Dürfen hier auch Gespanne stehen?



= _____ Stück bis _____ Meter

4. Untergrund der Stellflächen

- ☐ Asphalt ☐ Wiese
- ☐ Schotter ☐ Schotterrassen
- ☐ Rasengittersteine
- ☐ Pflaster ☐ Sand/Splitt

5. Eine Übernachtung kostet

€ _____

Personen € _____

Nebenkosten € _____

Im Preis enthalten

6. Vorherige Reservierung eines Stellplatzes ist notwendig

- ☐ ja ☐ nein ☐ wird empfohlen
- ☐ nur bei Gruppen notwendig



7. Der Platz ist behindertengerecht ausgebaut

 ☐ ja ☐ nein

8. Hunde sind willkommen


 ☐ ja ☐ nein

9. An den Stellplätzen gibt es

 Stromanschluss zum Fahrzeug ☐ ja ☐ nein

 Wasserentnahmestelle ☐ ja ☐ nein
auch bei Frost ☐ ja ☐ nein

 Sanitäreinrichtungen ☐ ja ☐ nein

 eine Ver-/Entsorgungsmöglichkeit ☐ ja ☐ nein

 einen Hot Spot/WLAN ☐ ja ☐ nein


 einen Grillplatz ☐ ja ☐ nein

 eine Liegewiese ☐ ja ☐ nein

 einen Spielplatz ☐ ja ☐ nein

 ein Freibad ☐ ja ☐ nein

 ein Hallenbad ☐ ja ☐ nein

 einen Fahrradverleih ☐ ja ☐ nein

10. Mögliche Aktivitäten am Stellplatz

(z.B. Mitarbeit auf dem Feld, bei der Ernte oder Weinlese, Führungen durch den Weinkeller oder die Burg usw.)

11. Gibt es ein Restaurant am Platz?

☐ ja ☐ nein

Warme Küche von _____ bis _____ Uhr

Das billigste Hauptgericht kostet € _____

Das teuerste Hauptgericht kostet € _____

oder in der Nähe

☐ ja _____ km ☐ nein

Name des Restaurants _____

Ort _____

12. Sonstiges

(Öffnungszeiten/späteste Ankunftszeit/Ruhetag/längstmögliche Aufenthaltsdauer/Frühstücksservice o.Ä.)

13. In der Nähe gibt es (Entfernung in km):

 ein Freibad ☐ ja _____ km ☐ nein

 ein Hallenbad ☐ ja _____ km ☐ nein

 einen Fahrradverleih ☐ ja _____ km ☐ nein

Sonstiges _____

14. Entfernung in Kilometern

 zum nächsten Ort _____ km

 zum nächsten Lebensmittelladen _____ km

 zur nächsten Ver-/Entsorgungsstation _____ km

Genauer Standort der Station _____

15. In der Nähe befinden sich folgende Sehenswürdigkeiten (Entfernung in km)

16. Foto, Prospekt oder Ansichtskarte liegt bei

☐ ja ☐ nein ☐ per E-Mail an Andreas Wittig, bordatlas@reisemobil-international.de

Dateiname: _____

17. Falls vorhanden, tragen Sie bitte die GPS-Daten Ihres Stellplatzes ein

(möglichst im Karten-Datum WGS 84)

Breite

Grad Min. Sek. N S

Länge

Grad Min. Sek. O W





Im Reich der Hexen

Nur einen Kilometer vom Ortskern der Südharzer Fachwerkstadt Osterode entfernt, ist der Waldcampingplatz Eulenburg eine gute Adresse für Wanderlustige.

Mitten in Deutschland ist der Harz das nördlichste Mittelgebirge, der sagenumwobene Brocken der höchste Berg des Nordens. Der Harzer-Hexen-Stieg führt Wanderlustige rund hundert Kilometer von Ost nach West oder West nach Ost über Berg und Tal und durch den Naturpark Harz mit seiner walddreichen und zum Teil urwüchsige Landschaft. In Osterode geht's los und bis nach Thale sind fünf Etappen vorgesehen, die auch von Familien zu bewältigen sind.

Doch auch der Besuch von Osterode lohnt sich. Die historische Stadt liegt landschaftlich sehr reizvoll zwischen Sösestausee, Südharzer Karstgebirge

und sonnigem Lerbachtal. Viele Fachwerkhäuser und Kirchen bilden eine beeindruckende Kulisse und eine autofreie Fußgängerzone lädt zum Bummeln und Shoppen ein. Die Ruine der alten Welfenburg und die St. Aegidienkirche thronen herrschaftlich über der Stadt.

Der Waldcampingplatz Eulenburg, etwa einen Kilometer vom Ortskern entfernt, bietet für Reisemobilisten 13 Stellplätze auf einem gesonderten Areal mit Ver- und Entsorgungsanlagen. Reisemobilisten dürfen außerdem sämtliche Einrichtungen auf dem Platz mitbenutzen: Sanitärgebäude, Kneippbecken, Grillhütte sowie das neu angelegte Freibad.



Den Campingplatz in einem romantischen Wiesengrund mit plätscherndem Bach umgeben duftende Harzer Tannen.

Die ganze Schönheit des Harzes kann der Camper hier unmittelbar erleben. Auf gepflegten Wanderwegen gelangt er zur Wildvogelstation (1 km) oder zur Sösetalsperre (etwa 3 km) – alles lässt sich bequem per pedes oder auch mit dem Fahrrad erreichen.

Der Harzer Hexen-Stieg ist neuerdings auch für Radler ein

Im grünen Wiesengrund stehen die Reisemobilisten auf dem Osteroder Waldcampingplatz. Ein Ausflug zur Sösetalsperre (ganz oben) lohnt sich.

Stellplatz-Info: Camping Eulenburg in Osterode

Scheerenberger Str 100, 37520 Osterode, Tel.: 05522/6611, www.eulenburg-camping.de.

13 ebene, geschotterte Stellflächen zwischen Campinggelände und Straße, von baumbestandenen Wiesen umgeben. Sat-Empfang möglich.

Übernachtungsgebühr 8 Euro (3 Personen), ab 4 Personen 10 Euro, Hund 1,70 Euro, Frischwasser 1 Euro (100 l), Strom/Münze 1 Euro/kWh, Duschmarke 0,50 Euro.

Auf dem Platz: 80 Touristenplätze, Imbiss, Restaurant 700 Meter. Wanderweg ins benachbarte Osterode.

Öffnungszeiten: ganzjährig, von 0 bis 24 Uhr, Hunde erlaubt.





spannendes Terrain. Seit der jüngsten Erschließung neuer Strecken hat die nähere Umgebung für Fahrradfreunde jeden Alters eine Menge zu bieten. Von der gemütlichen Erkundungstour an der frischen Luft bis zur sportlich ambitionierten Mountain-Bike-Piste ist für jeden etwas dabei. Streckenpläne hängen am Campingplatz aus. Auf Wunsch werden auch

verschiedene geführte Touren für Gruppen ab fünf Personen angeboten.

Noch einmal zu den Hexen: „Wenn Tag und Nacht sich um die Herrschaft streiten, wenn Hexen auf dem Besen reiten, wenn der Blocksberg liegt zum Greifen nah, dann ist die Walpurgisnacht bald da.“ Am 30. April 2008 ist es wieder soweit – das wilde Treiben

CAMPING - TELEGRAMM

Kunst lernen: Von Oktober bis Dezember bringen professionelle Kunstschafter den Gästen (ab vier Personen) auf Camping Elbsee in Aitrang Tricks und Kniffe der Malerei bei. Den Höhepunkt bilden jedoch die Wochenendseminare mit dem Titel „Die schamanische Mesa“ am 17./18. November und 8./9. Dezember jeweils von 10 bis 18 Uhr. Preis: 135 Euro, Voranmeldung erforderlich. Tel.: 08343/248, www.elbsee.de.

+++stopp+++ Die Regenbogen AG baut in Bad Arolsen einen neuen Campingplatz inklusive Reisemobilhafen. +++stopp+++ Besiegelte Qualität: Campingpark

Sanssouci erhält erstmalig das „Service-Q“, eine Auszeichnung für gehobenen Service. Tel.: 0331/9510988, www.camping-potsdam.de.

+++stopp+++ Der Campingplatz Denntal in Ahrbrück hat sein Angebot um eine Sauna mit Infrarotkabine, ein Dampfbad, ein Solarium sowie einen Fitnessraum erweitert. Tel.: 02643/6905. www.camping-denntal.de. +++stopp+++ Für Reisemobil-Touristen gibt es in Dänemark jetzt die neue Übersicht „Små Campingpladser“ (kleine Campingplätze). Sie weist 27 überschaubare Plätze aus, erkennbar an einem rot-weißen Logo. www.smaaplads.dk.

der Hexen und Teufel erreicht seinen Höhepunkt. In etlichen Orten des Harzes wird mit dem Hexentanz um das Feuer der Winter vertrieben. So auch auf Camping Eulenburg.

Aber nicht nur zur Walpurgisnacht fühlt sich der

Harz-Wanderer von kichernden Hexen und tanzenden Teufeln verfolgt – oder sind es doch nur vom Wind zerzauste Tannen, die sich im Morgennebel hinter zerklüfteten Felsen ducken? Noch ein Grund, auf Entdeckungsreise zu gehen. *ras*

RMC lud ein

Appeltatenfest in Gladbeck

Wenn das Reisemobiltreffen beim Appeltatenfest in Gladbeck steigt, lassen sich die RMC-ler nicht lange bitten. Auch in diesem Jahr waren 70 Reisemobile aus allen Regionen beim RMC Gladbeck zu Gast. Am Freitagabend versammelten sich die Teilnehmer auf dem Stellplatz und konnten sich bei einem Bierchen kennen lernen. Nach dem Spa-

ziergang zu den Freizeitmärkten und in die City warteten am Samstag alle gespannt auf das Abendprogramm. Mitglieder, Verwandte und Bekannte brachten eine tolle Playbackshow auf die Bühne, und dank des großen Zelt und des überdachten Bierwagens endete der gemütliche Teil erst in den frühen

Morgenstunden. Am Sonntagmorgen machten sich einige Gäste auf eine Radtour durch den Grüngürtel der Stadt Gladbeck.

Hans Fölz**Eifel-Tour**

MCC Bonn beim Schwarzen Mann

Eine Wochenendtour führte den MCC-Bonn Mitte September nach Auw bei Prüm in der Eifel. Nach dem Frühstück am Samstag ging's mit einem Traktor-Planwagenspann auf eine Fahrt durch die Eifellandschaft zum Höhenzug Schwarzer Mann. Der erste Abschnitt der anschließenden Wanderung entlang des Höhenweges brachte den Reisemobilisten neue Erkenntnisse über Flora und Fauna, im zweiten Abschnitt folgte eine weitere Wanderung in das Eschvenn.

Auch auf diesem Weg erfuhren die Interessierten wieder viele Neuigkeiten wie die sprachlichen Unterschiede zwischen der Nord- und der Südeifel. Nach der sechsstündigen Wanderung durch die Eifelwälder kehrte man im „Blockhaus zum Schwarzen Mann“ zu einem hervorragenden Abendessen ein. Nach dem Sonntagsfrühstück fuhr die Truppe schließlich nach Schloßheck bei Prüm zur Besichtigung der Produktionsstätte der Milchunion Hocheifel.

Club-Tour nach Varel

Friesisch gut

Die Tour des Ostfriesischen Reisemobil-Clubs Leer nach Varel war rundum ein Erfolg. Am Samstag wurden bei schönstem Wetter der Töpfermarkt und die Fußgängerzone besucht, nachmittags ging es per Rad zum Museum „Spijöök“ und zu den Vareler Hafenanlagen. Abends wurde am Zelt gegrillt, außerdem gab die Gesangsgruppe des ORMOC noch ein Ständchen. Am Sonntag war eine 23 Kilometer-Radtour nach Dangst angesagt, während die Nichtradler in der Zwischenzeit das Zelt abbauten. Übrigens ist der Ostfriesische Reisemobil-Club Leer mittlerweile so gewachsen, dass weitere Anträge auf Eintritte erst einmal auf die Warteliste gesetzt werden.

Treffen in Mendig

MoCaMis mögen's heiß

Anfang September unternahmen die Motorcaravaner Mittelrhein eine Ausflugsfahrt nach Mendig. Bei einer computeranimierten Show während der Führung durch den Lava-Dome lernte die Truppe einiges

über die Geschichte großer Vulkanausbrüche und die Wirkung der Erdkräfte kennen. Außerdem standen die Museums- und der Lava-Keller auf dem Programm. Hier wurde den Club-Mitgliedern in einer

fundierten und mit Dönekens angereicherten Führung die Mendiger Steinmetz-Tradition und die in 32 Metern Tiefe befindliche Landschaft, ihre Entstehung und ihre Nutzung im Laufe der Zeit erklärt.



Was geht?



26. bis 28. Oktober Abgrillen des 1. Wohnmobil-Clubs Wolfsburg e.V. im Räuberlager. Infos über: bodo.mahnke@web.de.

28. Oktober Gemeinsames Abendessen des Reise-Mobil-Clubs Schweiz um 19 Uhr auf dem Suisse Caravan Salon. Infos und Anmeldung bis 26. 10. beim Vorstand unter Tel.: 0041/79/6400501 oder unter wehrli.wemo@gmx.ch.

28. Oktober bis 4. November Relaxwoche des Eriba-Hymer-Clubs Württemberg im Dreiquellenbad in Bad Griesbach. Infos bei: Christel Rücker, Tel.: 07141/241531 oder 0172/9373824.

31. Oktober bis 4. November Halloween-Ausfahrt des DCC-Landesverbandes Nordbayern e.V.. Infos bei: Horst Gensing, Tel.: 09287/50286.

2. November Stammtisch der WMF Rheinhessen um 19.30 Uhr. Infos unter Tel.: 06242/4601 und -3215.

2. November Stammtisch der Motorcaravaner Mittelrhein in der „Rheinfähre“ in Zons. Infos bei: Dieter Heinze, Tel.: 02150/2084 oder 0163/9095021.

3. November Holschenball des RMC Schleswig-Holstein bei Hempen Fied in Ekern. Infos und Anmeldung bei: Christiane und Wilhelm Holub, Tel.: 04731/24645.

4. November Herbstwanderung mit anschließender Clubversammlung des DCC-Landesverbandes Nordbayern e.V. Infos bei: Horst Gensing, Tel.: 09287/50286.

4. November Reh- oder Martinsgans-Essen des Eriba-Clubs Neckartal. Infos bei: Dieter König, Tel.: 0721/573946.

6. November Clubabend des Eriba-Touring-Clubs Oldenburg um 20 Uhr im Bootshaus. Infos bei: Gerd Carstens, Tel.: 0441/302551.

7. November Stammtisch der Wohnmobilfreunde Schweinfurt um 20 Uhr im Vereinsheim VfL, 97464 Niederwerrn. Infos unter: Tel.: 09721/48360.

9. November Clubabend des Camping-Club Kraichgau e.V. um 20 Uhr im Gasthaus Linde in Sinsheim. Infos bei: Herbert Nötzel, Tel.: 07261/61606.

9. November Clubabend der Westpfälzer Womo-Schwalben im Café Ohmbachsee. Infos bei: W. Mark, Tel.: 06339/1454.

9. bis 11. November Eindejaars-Rally des Eriba-Clubs Nederland in Venhorst. Infos bei: W. Greffhorst, Tel.: 0031/6360/26002.

10. November Martinifeier des DCC-Landesverbandes Nordbayern e.V.. Infos bei: Horst Gensing, Tel.: 09287/50286.

10. November Die Westpfälzer Womo-Schwalben besuchen das Bauerntheater in Elschbach. Infos bei: W. Mark, Tel.: 06339/1454.

10. November Clubabend des Eriba-Caravan-Clubs Schwaben e.V. im Vereinsheim des E.C.C. Schwaben um 18 Uhr. Infos bei: Erwin Einfalt, Tel.: 0821/499181.

12. November Clubabend des Rhein-Main-Eriba-Clubs um 19 Uhr im Restaurant Marienhof, Heuerstraße 92, 55129 Mainz. Infos bei: Günter Haber, Tel.: 06131/9454043 oder 0171/3329236.

13. November Clubtreffen des Motor-Caravan-Clubs Bonn um 19.30 Uhr in der Lambertus-Stube in Bonn-Dransdorf. Infos bei: b.weiffenbach@gmx.de.

13. November Treffen des Reise-mobil-Stammtisch Nordfriesland um 20 Uhr im Dörpskrog in 25917 Enge. Infos bei: Gunnar Jacobsen, Tel.: 04662/4314 oder -2431.

15. November Clubabend des RMC Albatros im Bistro in Düren. Infos unter: www.rmc-albatros.de.

17. November Mitgliederversammlung des RMC Schleswig-Holstein im Restaurant Zur Wilster in Kasenort. Infos bei: Friedhelm Renner, Tel.: 04821/75584.

18. November Film- oder Diashow (Jahresrückblick) des Eriba-Hymer-Clubs Württemberg um 15 Uhr im Clublokal. Infos bei: Christel Rücker, Tel.: 07141/241531 oder 0172/9373824.

23. bis 25. November Weihnachtsfahrt der Düssel-Tramps nach Brüggen-Bracht. Infos bei: Kurt Manns, Tel.: 02156/2090.



Organisator Peter Klapper (Bild ganz links) konnte 130 Einheiten zum Einzelfahrertreffen begrüßen – eine Rekordkulisse.



Bramscher Einzelfahrertreffen

Gemeinsam statt einsam

Sie leben allein, aber reisen gemeinsam. Auf dem Einzelfahrertreff in Bramsche kommen jedes Jahr Menschen zusammen, die gleiche Interessen, aber auch ähnliche Schicksale haben.

„Am Dienstag habe ich zum ersten Mal von diesem Treffen gehört und bin am Mittwoch sofort hergefahren“, sagt Gernot Schweizer (im Bild unten rechts) und blickt über die riesige Wiese vor dem Gasthof „Varus Deele“. 130 Reisemobile parken dort. „Und es ist gut, hier zu sein, man fühlt sich sofort geborgen“, fügt er hinzu, nachdem er einmal tief durchgeatmet hat. Er ist mit seinem mächtigen Vario-Reisemobil auf Basis eines MB 817L angereist – eine Liaison, die schon lange hält.

Zwischenmenschliche Beziehungen, die lange gehalten haben und aus verschiedensten Gründen zu Ende gehen mussten, führen die Reisenden und deren Mobile in Bramsche einmal im Jahr zusammen. Im-

mer am zweiten Wochenende im September, also direkt nach dem Caravan Salon in Düsseldorf, trifft man sich hier ganz zwanglos. Das schätzen alle Teilnehmer und entsprechend gut ist die Stimmung auf dem Treffen. Einige von ihnen sind schon seit zehn Jahren dabei – die Veranstaltung ist ein willkommener Kurzurlaub, um der Einsamkeit zu entkommen.

Offiziell beginnt das Treffen für die alleinstehenden Weltenbummler am Freitag und endet am Sonntag. Aber viele der Solisten reisen schon montags zuvor an und erst am Donnerstag danach wieder ab. „Man kommt hier schnell ins Gespräch, auch auf einer persönlichen Ebene“, hat Gernot Schweizer inzwischen erfahren. Seit Januar ist er Witwer. „Klar, man muss auf die Leute zugehen. Aber was uns verbindet, sind unsere Schicksale und unsere Reisemobile – das macht die Sache leichter“, fährt er fort. Dann beginnt er zu lächeln. „Als ich ausgestie-

gen bin, wurde ich gleich angesprochen, fühlte mich aufgenommen.“ Das Lächeln steht ihm. Und es passt auch gut zur Stimmung auf dem Stellplatz in Bramsche. In froher Runde sitzen Gruppen, es wird geschnackt und gelacht, über dies und jenes geplaudert, Geschichten werden erzählt, Tipps und Erfahrungen ausgetauscht.

Die Männer staunen über die Einzelfahrerinnen und deren routinierten Umgang mit ihren Mobilen. Und die Frauen interessieren sich besonders für praktische Tipps, die das Reisemobilleben leichter machen und die man eben am besten von erfahrenen Männern bekommt. Berührungspunkte gibt es viele, der Gesprächsstoff ist ausgewogen wie das zahlenmäßige Verhältnis zwischen Männern und Frauen.

Feste Programmpunkte gibt es für die Teilnehmer beim Einzelfahrertreffen kaum. „Wir bieten den Teilnehmern an, am Samstagvormittag etwas gemeinsam in einer Gruppe zu unternehmen, beispielsweise einen Museumsbesuch“, erklärt Peter Klapper. Gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin organisiert der 62-jährige das Treffen, das 1997 erstmals

zustande kam. Viele Freundschaften haben sich in den vergangenen Jahren entwickelt. Viele planen gemeinsame Reisen sogar schon auf dem Treffen und nicht selten reist man gemeinsam weiter.

Was auf dem Einzelfahrertreff in Bramsche aber alle gemeinsam machen, ist essen. „Das ist sehr gut so, denn allein essen ist das Schlimmste!“ gesteht Gernot Schweizer. Das bestätigen auch andere. Zu den verschiedenen Mahlzeiten ist deshalb der Landgasthof deshalb rappellvoll, und die Stimmung ähnelt der an einem sonnigen Tag auf dem Oktoberfest.

Lob für die Rahmenbedingungen gibt es von allen Teilnehmern. Denn sie fühlen sich wohl auf der gelungenen Veranstaltung und wollen daher im nächsten Jahr, zum 11. Bramscher Einzelfahrertreff, auf jeden Fall wiederkommen. Auch Gernot Schweizer. „Den Weg hierher habe ich mir schon eingeprägt“, sagt er beim Abschied. Mit einem Lächeln und einem festen Händedruck.

Mathias Wohlfeld

Infos bei Peter Klapper, Tel.: 05461/706225, www.wohnmobil-einzelfahrer.de





Eriba-Hymer-Club Württemberg Kultur und Spanferkel

Mehr als 60 Clubmitglieder waren der Einladung des Eriba-Hymer-Club Württemberg zum traditionellen Spanferkel-Essen in die Ringlesmühle nach Utzmemmingen gefolgt. Damit nicht nur der Magen, sondern auch Auge und Geist gefüttert wurden, ging es am Samstag mit dem Bus ins mittelalterliche Nördlingen zur Stadtführung. Nach der Rückkehr zum Cam-

pingplatz galt das Interesse natürlich hauptsächlich dem sich auf dem Grill im Mühlen-Hof drehenden Spanferkel. Familie Vierkorn hatte sich wieder große Mühe gegeben, am Abend ein zünftiges Spanferkelessen zu servieren. Den Abschied am Sonntag erleichterte den Teilnehmern das schöne Sommerwetter, das sie das ganze Wochenende begleitet hatte.

Unser Club des Monats

10 Jahre Westpfälzer Womo-Schwalben

Insgesamt 13 der momentan 22 Womo-Familien trafen sich an der Grillhalle in Hochspeyer, um das zehnjährige Bestehen gebührend zu feiern. Familie Jacob hatte die Planung übernommen und ein umfangreiches Programm vorbereitet. Ein ganz besonderes Ereignis war die abendliche Fackelwanderung durch den Pfälzer Wald. Am Samstagmorgen stand die alljährliche Boulemeisterschaft auf dem Programm; bis zum Kaffee am Nachmittag war der Meistertitel ausgespielt, und die Feier konnte beginnen.

Bei der Festrede ließ Erich Frank die vergangenen zehn Jahre Revue passieren. Insgesamt haben die Womo-Schwalben 110 Clubabende an 81 verschiedenen Orten organisiert, sie waren neunmal kegeln, besuchten neun Weinproben, waren zehnmal im Theater in Elschbach und feierten zehnmal Fasching sowie Clubgeburtstag und Weihnachten.

Eine besondere Überraschung hatte Clubmitglied Hans-Werner Kreuzer organisiert. Die Seniorengruppe des Theatervereins Elschbach war mit der Drehorgel angereist und führte einige Sketche vor. Am Sonntagmorgen wurde zum ersten Mal in der Geschichte der Womo-Schwalben ein Trummsäge-Wettbewerb veranstaltet. Der Schweiß floss in Strömen, manch einem blieb die Luft weg, aber das Gelächter und der Applaus machten die Anstrengungen für alle zu einem wunderbaren Erlebnis.

In der Autostadt

HiTEC'er unter Wölfen

Das letzte Treffen der HiTEC'er für dieses Jahr fand Ende September in Wolfsburg statt. Dort fanden sich mehr als 20 Reisemobilbesetzungen ein, um sich über die Autostadt zu informieren. Bei einem Spaziergang durch 119 Jahre Automobilgeschichte staunten die HiTEC'er im Lamborghini-Pavillon über Showeffekte mit Licht und Nebel, widerstanden dort der Motorenlautstärke von 110 dB(A) und sahen

dieses schnittige Auto durch die Wand verschwinden und wieder auftauchen. Die ganz Mutigen testeten im Simulator ihre Standfestigkeit.

Im Zeithaus sahen die TEC-Fans Automobile der Anfangszeit aller Automarken bis hin zum Motor-Testwagen mit Flügeltüren – alle restauriert und auf Hochglanz poliert. Alle bekamen dort einen Eindruck davon, wie beschwerlich vor 100 Jahren eine Fahrt im Automobil

sein konnte. Nach der Besichtigung traf man sich zum gemütlichen Abschluss in einer Gaststätte, bevor sich am Sonntag alle im Laufe des Tages wieder auf die Heimreise begaben.



Rettungsfahrzeug gespendet

Rotarier lösen Versprechen ein

Nicht einmal ein Vierteljahr brauchten die „Rotarischen Vagabunden“ zur Einlösung eines Versprechens, das sie der Klinik Obrawalde im polnischen Meseritz gegeben hatten: Jetzt konnte Präsident Jürgen A. Schulz ein komplett ausgerüstetes Rettungsfahrzeug übergeben, das die Rotarier aus

mehreren deutschen Clubs und mit Hilfe der Rotary-Foundation finanzierten. Das Fahrzeug wird künftig für Kranken- und Hilfstransporte im knapp 70 000 Einwohner zählenden Kreis Meseritz eingesetzt. An der Übergabe beteiligten sich auch Rotarier aus Zielona Gora (ehem. Grünberg).



Foto: Präsident Schulz (Mitte) gemeinsam mit rotarischen Freunden während der Übergabe an Klinik-Direktor Andreas Kielich (rechts neben Schulz).

Zu gewinnen:
Zweimal eine Woche
Camping-Urlaub am
Arlberg

Stadt am Inn (Oberbayern)	Stromspeicher (Kurzwort)		italienische Weinstadt		Strom in Ostsibirien	starkes Haar		Trut-henne		dt. Gesetz-samm-lung (Ab-kürzung)		Entwurf, Roh-zeichnung		befan-gen, ge-hemmt
Stärke-mehl			sportlich in Form		auf sich zu		5	in der Nähe von		erfah-terer Fach-mann		deut-scher Autor (Eugen)		Aas als Köder
Wort der verstärk-ten Zu-stimmung	seltenes Erd-metall	Winter-sport		engl.: Satz beim Tennis	Alphabet		Laub-baum	zeitlich später, hinter-her	kleines Kriebstier	Kreuzes-inschrift				Rückgewin-nung der Leistungs-fähigkeit
österr. Donau-tal		schotti-scher Namens-teil	Renn-beginn			italie-nisches Wirts-haus		Astro-loge Wallen-steins		8		Haus-halts-plan		
	12			Einfall, Gedanke	sittliche Ge-sinnung			offizieller Widerruf; Berich-tigung		räumli-che Be-schränk-tigkeit				
Mitglied e. nord-amerik. Sekte	Zeit-messer	Skatwort	wunder-liche Eigen-art			schnell hinter-einander knallen	sich in einen Text ver-tiefen	Ver-ordnung, Erlass						
			stiller Zorn	Nach-trags-gesetz						anhäng-lich	Opern-solo-gesang			
brütende Henne	Kosten-punkt	Bestand	Stadt an der Weißen Elster			Lebens-bund		Nacht-, Früh-gottes-dienst						
						9		Wurf-, Sport-gerät						Destil-lations-gefäß
Pferde-sportler	Knoten im Textil-gewebe		Heim-tücke	hügel-frei, flach	Klang, Laut			Brauch, Zere-moniell (lat.)	Dresch-abfälle	griechi-scher Liebes-gott				
						jeman-dem selbst gehörend	nicht heiter; seriös			deutlich				
Haupt-ge-schäfts-stelle		Top-Ski-gebiet in Oster-reich					Knie-geige	Spiel-karten-farbe		7		dickes Seil		
belgi-scher Kurort			sizilia-nischer Vulkan	Theater-stück						Staat in Südost-asien				
Eier-kuchen	Rich-tungs-anvisie-rung					betroffen, entsetzt	Gemahlin Lohen-grins	Oper von Puccini		austra-lischer Lauf-vogel		nordi-scher Hirsch		
				Talent, Neigung	Farbe									
weibl. über-menschl. Wesen	höcker-loses Kamel	Tanzart	Fisch-fang-gerät					3	Sprint	Ehemann der briti-schen Königin	Laden-, Schank-tisch	die erste Frau (A.T.)		Ausruf des Ver-stehens
					Begeis-terung, Schwung	Futter-behälter		kurz ge-bratene Fleisch-schnitte						
als Schuld buchen		Brei aus Früch-ten, Kar-toffeln	unge-brauht	Tiroler Langlauf-Zentrum						Pökel-flüssig-keit	seltener, knapp			
Schwei-zer Käse-sorte							Gürtel-linie, Leibes-mitte							ein Europäer
		1		Gauner, Spitz-bube				Film-hund						
Hunde-krank-heit	als Ge-spenst um-gehen				Schau-bild, Illustration				10	Wasser-vogel				
						ein Schiff erbeuten								anfäng-lich

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6		
7	8		9	10	11	12	13

Vater und Mutter	Fluss zum Rhein	Insel in der Ostsee	▼	Ketzerei	östr. Komponist	▼	wunder-tätige Schale der Sage	▼	Unterhaltsbeiträge für Kinder
▼	▼	amerik. Filmstar, Sänger (Frank)	▶	▼				2	▼
▶					spanischer Maler		Gestalt im „Freischütz“		
		Ausdehnungsbegriff			schlechte Ange-wohnheit	▶	▼		
▶		▼			▼			Kummer, Seelen-schmerz	▼
	Vorbe-deutung	▶			englisches Bier	▶			
		sehr eilig gehen	▶						
Stadt in Nevada (USA)	männliche Anrede	▶		11		erfolgreiches Musikstück	▶		
▼				Musik: Übungsstück (franz.)	▶				

	Bruder Jakobs im A.T.	▼
	▼	
	▼	
germanische Gottheit		▼
▼		
	biblicher Stammvater	▼
	▼	
artistische Show-bühne		▼
▼		



▶	▼	Aristokratie	▼	englische Prinzessin	▼	Popmusikstil	▼	vulkan. Gesteins-schmelz-fluss	Drall der Billard-kugel
	Bodenentwässerung	▶		▼			4		▼
▶		Kloster-vorsteher				Einheit d. Beleuchtungs-stärke		Spaß, Unfug	
	Ski-sportart	▶				▼		▼	
		spöttisch: schöner Mann (franz.)	▶	6			französischer Artikel	▶	
▶				genau; sorgfältig	▶				

PREISRÄTSEL

WINTERCAMPERS TRAUM:
SKIURLAUB AM ARLBERG

Der Arlberg ist ein Traum für jeden Skifahrer und Snowboarder, denn mehr als 80 Bergbahnen und Lifte, 260 Kilometer präparierte Pisten und mehr als 180 Kilometer ungespurte Pulverschnee- und Firnhänge umfasst das renommierte Skigebiet rund um die Valluga. Hier kommen alle Alpinskifahrer auf ihre Kosten und seit dem Winter 2003/2004 auch mobile Urlauber. Da nämlich hat der Camping Arlberg in Pettneu seine Tore geöffnet und damit den Einstieg in die einmalige Arlberg-Skiarena mit ihren weltbekannten Orten wie St. Anton, St. Christoph, Zürs und Lech geschaffen. Der Gratis-Skibus hält direkt beim Campingplatz und bringt die Gäste zu den Talstationen der Arlberg-Skiarena.

Der 5-Sterne-Campingplatz mit seinen 200 Stellplätzen wurde von den Lesern der Fachzeitschrift Caravaning zum besten Wintercampingplatz 2007 gekürt und bietet seinen Gästen, die mit Caravan oder Wohnmobil anreisen, jeden erdenklichen Komfort: Die absolute Besonderheit sind die privaten Badehäuser an jedem Stellplatz. So hat jeder Campinggast sein eigenes, geräumiges Bad mit Waschbecken, Dusche, WC, Spüle und Heizung.

In der Wintersaison 2007/2008 veranstaltet Camping Arlberg die preislich interessanten Arlberg-Wochen. So kostet eine Woche im Zeitraum vom 6.1.08 bis zum 3.2.08 und vom 29.3.08 bis zum 27.4.08 auf den Komfortplätzen Arlberg 140 Euro und auf Valluga 154 Euro. Das Arlberg-Weekend von Freitag bis Sonntagnachmittag gibt es im selben Zeitraum ab 50 Euro. In diesen Pauschalangeboten sind der Komfortplatz mit privatem Badehaus direkt am Standplatz, zwei Personen und bis zu zwei Kinder bis 4 Jahre enthalten. Nicht enthalten sind der Energieverbrauch, die Ortstaxe, der Umweltbeitrag und die Endreinigung der Badehäuschen.

Das beschauliche Dorf Pettneu im Stanzertal ist nur wenige Kilometer von dem renommierten und pulsierenden Wintersportort St. Anton entfernt und so kommen auch Nachtschwärmer beim Après-Ski voll auf ihre Kosten. Infos: Camping Arlberg, A-6574 Pettneu, www.camping-arlberg.at

Auch Reisemobile stehen recht komfortabel, wenn auf ein Badehäuschen verzichtet werden will, denn zusätzlich sorgt der Wellnesspark Arlberg-Stanzertal für eine perfekte Infrastruktur mit Hallenbad, Sauna, Solarium und Massage.

Das beschauliche Dorf Pettneu im Stanzertal ist nur wenige Kilometer von dem renommierten und pulsierenden Wintersportort St. Anton entfernt und so kommen auch Nachtschwärmer beim Après-Ski voll auf ihre Kosten. Infos: Camping Arlberg, A-6574 Pettneu, www.camping-arlberg.at

Teilnahmebedingungen

Unter allen richtigen Einsendungen werden zweimal eine Woche Camping-Urlaub am Arlberg verlost. Die nummerierten Felder im Rätsel ergeben das Lösungswort. Schicken Sie dieses bitte auf einer ausreichend frankierten Postkarte an DoldeMedien, Preisrätsel, Postwiesenstr. 5A, 70327 Stuttgart, oder per E-Mail an raetsel@dolde.de

Einsendeschluss:
22. November 2007

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, eine Abgeltung in Geld nicht möglich.

Die richtige Lösung des Rätsels in Heft 9 lautete FERIEN-SPASS AM GITZ. Zwei Wochen auf dem Gitzenweiler Hof hat Marianne Blome, Bremen, gewonnen.

DREI AUTOS HABEN SICH IN BERLIN VERFAHREN. FINDET IHR SIE?

Dann schreibt bis
zum 31. November an Rudi
und Maxi, sie verlosen zwei supertolle Mr.-Bean-Pakete
mit der DVD vom neuen Film.



HALLO KIDS,

REISEMOBIL INTERNATIONAL
Rudi und Maxi
Postwiesenstraße 5A
70327 Stuttgart
raetsel@reisemobil-
international.de

Zeichnung: Cartoonstudio Aurel Voigt

heute haben wir Euch zwei Tipps
mitgebracht, wie Ihr jede Menge Spaß
auch an mausgrauen November-Tagen
haben könnt.

Viel Vergnügen wünschen
Euch **Rudi** und **Maxi**



TIPPS FÜR EUCH

🌀 Klasse Gewinne: die neue Mr. Bean DVD

FETTNÄPFCHEN IM GEPÄCK

Jede Menge Chaos löst der schlaksige Brite auf der neuen DVD „Mr. Bean macht Ferien“ von Universal Pictures aus. Bean verlässt seine verregnete Heimat und fährt an die sonnige französische Côte d'Azur. Dort bricht der wortkarge Tollpatsch über das Land der feinen Lebensart wie eine Katastrophe herein und lässt kein Fettnäpfchen aus. Die DVD mit 89 Minuten Spielzeit kostet 17 Euro.

Wenn Ihr das Suchbild von Rudi und Maxi löst, könnt Ihr ein dickes Mr. Bean-Paket gewinnen: eine DVD Mr. Bean macht Ferien, einen Mr. Bean Papp-Aufsteller in Lebensgröße, ein Paar Mr. Bean Flip-Flops plus einen Pocket-Reiseführer Südfrankreich. Viel Glück!



Foto: Universal



Foto: Universum() Bremen

🌀 Universum Bremen

ENTDECKERPARK FÜR KIDS

Seit kurzem lädt im Universum Scienc Center Bremen der Kinderbereich Milchstraße zum Erkunden an 25 Mitmach-Stationen ein. Lässt sich ein mannshoher Turm aus Wäscheklammern bauen? Oder können Kinder Hauptdarsteller in einem Raumfahrerfilm werden? Wenn Ihr das Universum besucht, wisst Ihr mehr. Bei schönem Wetter könnt Ihr im Entdecker-Park unter freiem Himmel wie ein Jojo an der Mondspringer-Station bis zu vier Meter in die Luft springen und im 27 Meter hohen Turm der Lüfte mit Wind-Phänomenen experimentieren.

Der Eintritt für Kinder kostet 10,50 Euro, alle unter sechs Jahren haben freien Eintritt. Mehr Infos per Tel.: 0421/3346-0 oder im Internet: www.universum-bremen.de.







Atlas ohne Straßen

Mit VW California & Co. auf Karawanen-Spuren über den Hohen Atlas – eine Abenteuer tour über Pässe und durch tiefe Furten. Und ein Plädoyer für kleine Autos.



Der gut asphaltierte Tichka-Pass trennt das „milde“ vom „wilden“ Marokko, in dem auch der Anteil unbefestigter Straßen deutlich höher ist.





Mit nur 800 Kilometern auf der Uhr steht der blaue VW California vor der wahrscheinlich größten Herausforderung seines Lebens. Schon jetzt bedeckt ein Staubschleier den Lack – aufgewirbelt vom dichten Verkehr in Marokkos quirliger Metropole Marrakech.

Die Luft ist noch klar an diesem Morgen im April. So klar, dass die schneebedeckten Gipfel des Hohen Atlas zum Greifen nah wirken. Der höchste von ihnen gehört dem Mont Toubkal. Der ragt 4.176 Meter hoch in den Himmel.

Kilometer um Kilometer surren die groben Stollen der Geländereifen über die asphaltierten N9 Richtung Quarzazate, der 174 PS starke Fünfzylinder-Diesel schnurrt entspannt dem Abenteuer Atlas-Überquerung auf den Spuren alter Karawanen entgegen. Ein Abenteuer, das an diesem Samstag auch hunderte marokkanische Radsportler lockt. Sie messen ihre Kräfte an der Nordrampe des legendären Tichka-Passes. Während die Biker auf Asphalt bleiben, biegt unser bunter Konvoi aus 14 allradgetriebenen VW-Bussen und einem Service-Touareg 50 Kilometer östlich von Marrakech und kurz nachdem er die ähnlich

Weil sie aus der Erde der unmittelbaren Umgebung gebaut werden, fallen alte Lehm Burgen in der Ödnis des Südatlas kaum auf.

bunte Spitzengruppe des Rennens überholt hat, zum ersten Mal auf eine Piste.

Die Abzweigung Richtung El-Khémis im Straßendorf Touama ist kaum zu erkennen. Hinter dem letzten Haus wird die Straße zusehends schlechter, die Regenfälle des Frühjahrs haben tiefe Rinnen in den Lehm-boden gefressen. Steif stakst der California auf seinem Offroad-Fahrwerk (Technik im Kasten „Die Autos“) hinweg. Immer wieder verlieren die Räder den Bodenkontakt, doch die Elektronik des 4motion-Antriebs schiebt den Bulli unaufhaltsam und sicher weiter.

Regen ist Leben. Zum saftigen Grün des hügeligen Weidelands und den vereinzelt Palmen wirkt das weiße Massiv des Hohen Atlas beinahe wie ein irrtümlich eingeblendetes Hintergrundbild. Jetzt, im Frühjahr, führen Bäche und Flüsse noch Wasser. Weil es sich nicht lohnt, für Ne-

benstraßen Brücken zu bauen, müssen wir an einer flachen Stelle einfach durch den Flusslauf.

Konzentration. Zügig sollen wir die Fluten passieren, aber bloß nicht zu schnell. Doch wir sind schnell: Vor dem Kühlergrill baut sich eine enorme Bugwelle auf, die bis zur Windschutzscheibe schwappt und das Kennzeichen abreißt. Trotzdem schluckt der TDI kein Wasser, sondern bringt den Camper mit Bullenkraft sicher ans andere Ufer. Guter Junge.

In Timinoutine, das für normale Reisemobile auch über die R 210 via Marrakech zu erreichen ist, empfängt uns für einige Kilometer griffiger Asphalt, der die Allrad-Karawane über zahllose Serpentina und Kurven der Stadt Demnate entge-nführt. Von Demnate nach Imi-n-Irfri sind es wenige Kilometer. Der kleine Ort mit den Restaurants und Cafés verdankt seine Be-



Früher Morgen im Flussbett: Biwak in der Einöde 70 Kilometer nördlich der Oasenstadt Quarzazate, das Hollywood Afrikas. Die steilen Wege durch das Ounila-Tal bewältigen nur kompakte Autos.

Die Autos

Einträchtig fahren sie hintereinander her. Hier die bunt beklebten Rallye-Veteranen mit fünfstelligen Kilometerständen, dort die zivilen Kombis, Multivans oder Pritschenwagen mit wenigen Kilometern auf der Uhr.

Unter dem Blech jedoch herrscht größere Einigkeit, als es das Erscheinungsbild der bunten Karawane glauben macht: Sämtliche Autos waren mit dem ab Werk bestellbaren Offroad-Fahrwerk von Zulieferer Seikel ausgestattet. Das Geländefahrwerk verschafft dem VW T5 mit Allradantrieb 4motion bis zu 26 Zentimeter Luft unter dem Bauch – 7,6 mehr als in der Serie.

Die entscheidenden drei Zentimeter bringt die 1.830 Euro teure Höherlegung mittels verstärkter Federn und Dämpfer. Wer dann von Serien- auf Geländereifen (max. 245/75 R 16, 900-970 Euro) wechselt, gewinnt weitere zwei Zentimeter Höhe. Für den Geländeeinsatz und bei Großbereifung empfehlenswert ist die Verkürzung der ersten drei Gänge und des Rückwärtsganges um 10 bis 18 %, die VW für 3.455 Euro vornimmt. Massive Platten aus Alu schützen die Schweller (830 Euro), Kraftstofftank (1.130 Euro), Motor und Getriebe (680 Euro), Hinterachsdifferenzial (510 Euro) und Auspuff (320 Euro). Das Hinterachs-Sperrdifferenzial gibt's für die 4motion-Modelle ab Werk für 821 Euro.

kanntheit einem Naturphänomen: Eine gewaltigen Naturbrücke überspannt eine tiefe Schlucht.

Die R 307, die sich von hier parallel zum Tichka-Pass über den Atlas schlängelt, ist zwar für Reisemobile befahrbar, doch Spaß kommt nur in einem Kompaktmobil mit ausreichend Motorleistung auf. Hinter einem der zahlreichen und grundsätzlich überladenen Überland-Taxis (oft Mercedes-Transporter aus den Siebzigern und Achtzigern) festzuhängen, ist keine Freude. Die R 307 erreicht ihren höchsten Punkt auf imposanten 2.580 Metern über dem Meer.

Diese Trans-Atlas-Route via Touf-rine, Tizi-N'Fedhrat und Tamzerit (siehe erste Doppelseite) ist auch der Sprung hinüber ins wildere Marokko. Erd- und Sandtöne bestimmen das Bild. Und auch die Menschen führen ein entbehrungsreicheres

Leben als im fruchtbareren und weltzugewanderten Norden des Landes.

Kurve um Kurve rauscht der California weiter Richtung Süden. In der Nähe des Ortes Aussermo weist das Roadbook dann nach rechts ins Nichts. Die Fahrspur wird schmaler, verzweigt sich zunehmend und scheint in einem breiten, trockenen Flussbett zu enden. Kein Grund, nervös zu werden am Steuer eines Allrad-Bullis mit reichlich Bodenfreiheit und erfahrenen Guides im Vorausfahrzeug. An einer von steilen Felswänden vor dem kräftigen Abendwind geschützten Stelle schlagen wir das Biwak auf. Müßig, dem tausendfach beschriebenen Wüstensternenhimmel eine tausendundeinte Version hinzuzufügen. Doch alles, was darüber erzählt wird, stimmt.

Kompass und Satelliten weisen dem Konvoi den Weg nach Süden. Immer weiter befreit sich die Piste aus der Enge ►

Fotos: Wagner



Morgenstimmung auf dem Weg nach Quarzazate. Im Frühjahr führen die Flüsse Wasser – und nicht immer gibt es Brücken: Vollbad fürs Auto.



der Felsen, führt wenige Kilometer später über ein staubiges Hochplateau. Wir haben den California gegen einen der fünf bunt beklebten Dakar-T5 getauscht, die mit Schalensitzen, Sechspunktgurten und Überrollkäfig auf das schnelle Leben als Rallye-Begleitfahrzeug vorbereitet wurden. Mit über 100 km/h fliegen wir im Sitz verzerrt über Schotter. Der Renn-Transporter lässt sich zu kleinen Drifts überreden und bleibt selbst dann noch cool, als Federn und Dämpfer kleine Sprünge und fiese Kompressionen verkraften müssen. Grandiose Landschaften, Vernunft und eine Militärübung mit scharfer Munition bremsen den Spieltrieb aber ganz schnell wieder ein.

In Quarzazate, der berühmten Oasen- und Filmstadt („Hollywood Afrikas“) fasst die Karawane Sprit für die folgende beschwerliche Etappe durch das Ounila-Tal, durch das einst Sklaven und Gold nach Marrakech kamen. Steil klettert die Lehmstraße am kargen Hang entlang. Unten, im tieferen Talgrund,

sorgt der Fluss für quicklebendes Leben. Zum ersten Mal brauchen wir die Differenzialsperre an der Hinterachse und die letzten Powerreserven. Ohne Gnade wählen sich die All-Terrain-Pneus durch den felsigen Boden.

Es scheint, als würde die Bedeutung der Route durch das Ounila-Tal heute wieder wachsen. Der Tourismus entdeckt das Kleinod für sich. Touristen lassen sich in Jeeps durchrütteln und sogar Mountainbiker haben Spaß am Atlas ohne Straßen.

Ingo Wagner



Rabat

In Marokko mobil



Staatliches
Fremdenver-

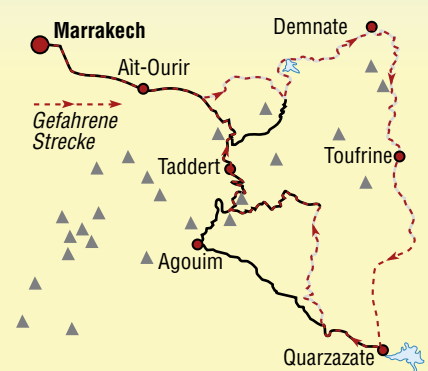
kehrsamt von Marokko, Graf-Adolf-Straße 59, 40210 Düsseldorf, Tel.: 0211/370551/52, www.tourismus-in-marokko.de.



Rund 180 Campingplätze kennt das Fremdenverkehrsbüro, das die Liste per E-Mail verschickt, 185 Seiten stark und 11,90 Euro teuer ist der privat verlegte Campingführer Marokko von Edith Kohlbach (<http://kohlbach.org>). Aber auch ADAC und DCC haben marokkanische Plätze in ihren Campingführern. Freies Campen ist erlaubt. Doch auch in Marokko sollte man, wenn jemand in der Nähe wohnt, vorher fragen.



Marokko ist mit drei Fährgesellschaften zu erreichen. Comanav, TRA Trasmediterranea und Comarit legen aus den spanischen Städten Algeciras, Almeria und Malaga ab. Comarit und Comanav fahren außerdem von Frankreich (Hafen Sète), Comanav zusätzlich aus den italienischen Häfen Genua und Savona. Außerdem bietet die Reederei Sondertarife für Reisemobile ab den Häfen von Genua, Sète, Algeciras, Almeria und Savona. Infos unter www.comanav.com, www.comarit.com und www.trasmediterranea.it.







Von Ebbe keine Spur

Randvoll gefüllte Stauseen gehören einfach zum Naturpark Ebbegebirge. Zusammen mit tausend Bergen bilden sie herrliche Ziele für Urlauber im Reisemobil.

Geschafft. Sobald die A 45, besser bekannt als Sauerlandlinie, hinter dem Erholung suchenden Reisemobilisten liegt, eröffnet sich ein weites Land. Mit seinen dunklen Wäldern, die immer wieder Felder und Weiden unterbrechen, wirkt es ein wenig geheimnisvoll. Allerorten sieht man Talsperren, bei Sonnenschein blitzen sie wie Edelsteine.

Bedächtig folgt das Reisemobil der Landstraße. Ziel ist der Naturpark Ebbegebirge im Südwesten des Sauerlandes. Nur auf den ersten Blick wirkt dieses Reiseziel unspektakulär – wer es mit seinem Reisemobil erkundet, wird begeistert sein.

So findet man etwa in Attendorn mit der Atta-Höhle eine der schönsten Tropfsteinhöhlen Deutschlands. Zu dem Naturdenkmal zieht es alljährlich 300.000 Besucher, die die prächtigen Stalaktiten und Stalagmiten bewundern. Die ausgehöhlte Kalksteinschicht ist ein Indiz dafür, dass die Region im Zeitalter des Devon, also vor etwa 400 Millionen Jahren, vom Meer überflutet war.

Noch heute ist Wasser ein unverkennbares Markenzeichen des Sauerlandes. Es gurgelt in Bächlein talwärts, und es fällt als Regen allzu häufig vom Himmel. Diese Faktoren haben die Region zum Gebiet mit der höchsten Dichte an Talsperren weltweit werden lassen. Die Stauseen sind so groß, dass sie Trinkwasser für das nahe Ruhrgebiet und auch noch Strom liefern.

Ob die kleine Oestertalsperre, die bereits 1906 errichtet wurde, die landschaftlich reizvolle Listertalsperre oder der große

Biggensee, sie alle locken Wassersportler an: Schwimmen und Rudern, Segeln und Windsurfen stehen hier ganz hoch im Kurs. Nicht zu vergessen die Angler, die hier am Ufer oder vom Boot aus den Geschuppten nachjagen.

Der große Biggensee ist mit seinen vielen Nebenarmen von besonderer Attraktivität. Er wurde 1965 geflutet und bildet eine Wasserfläche von 700 Hektar. Das ist so groß, dass sich an seinem Ufer viele



Häfen finden. In Sondern, zum Beispiel, starten richtige Ausflugsdampfer. Während der großen Biggeseerundfahrt gondeln die Schiffe der weißen Flotte zwei Stunden mit Kaffee und Kuchen übers Wasser.

Der 20 Kilometer lange Biggensee und die kleinere Listertalsperre grenzen zwar aneinander, sind aber durch eine Stau-mauer voneinander getrennt. Die wurde bereits 1912 errichtet und das Listertal geflutet. Wer heute sein Reisemobil auf dem Parkplatz nahe der Mauer abstellt und über

das Bauwerk spaziert, blickt tief hinunter auf den Wasserspiegel der Bigge-, wandelt aber kurioserweise auf etwa gleicher Höhe mit dem Wasserstand der Listertalsperre. Das liegt daran, dass das Listertal bereits 1912 eingestaut wurde. Die Sperrmauer ward eben erst viel später auch Grenze für den deutlich tiefer gelegenen Biggensee.

An der schönen Listertalsperre lädt am Gut Kalberschnacke ein kleiner Strand zum Schwimmen und Sonnenbaden ein, und wer gleich länger hier bleiben möchte, findet mit dem benachbarten Campingplatz eine ideale Anlage vor. Von hier aus lässt sich die Region prima mit dem Fahrrad oder auf Schusters Rappen erkunden.

In weiter Ferne erhebt sich der Berg Nordhelle. Er ist im wahrsten Sinne des Wortes das größte Highlight der Region und mit 663 Metern Seehöhe die höchste Erhebung des Ebbegebirges.

Zu den vielen interessanten Objekten am Nordhelle gehört ein Lernpfad mit nachgebauten Hütten, in denen einst Köhler hausten. Sie

produzierten Holzkohle in Meilern und lebten im Wald. Ihre Kleidung war schwarz und das Gesicht durch Ruß geschwärzt. Und wenn Kinder heute beim Spielen rufen: „Wer hat Angst vor dem schwarzen Mann?“, weiß wohl kaum jemand, dass damit der Köhler gemeint war.

Die Holzkohle beheizte dann die Schmelzöfen der Region. Schon im neunten Jahrhundert wurde hier Eisenerz verhüttet. Bis ins 17. Jahrhundert war das Sauerland eine wohlhabende Industrie-



Fotos: Thomas Kliem



Kleine, ruhige Straßen – mal sanft, mal gewagt, geschwungene Hügel und dazwischen viele Stauseen wie etwa der Biggensee – das ist die typische Kulisse im Naturpark Ebbegebirge.

und Bergbauregion, und der hochwertige Osemund-Stahl wurde sogar bis nach England exportiert.

Viele Bauwerke, die den Namenszusatz „Hammer“ tragen, erinnern an alte Schmieden. Die kleine Kneipe „Knallhütte“ in Hösinghausen versinnbildlicht das Geräusch, das bei der Arbeit zu hören war. Technische Kulturdenkmäler wie die Wendener Hütte informieren über den einst so wichtigen Wirtschaftszweig.

Nach der informativen und ausgiebigen Wanderung lohnt sich der Abstecher nach Valbert. Der Ort liegt an der einstigen Heidenstraße, einem historischen Handelsweg zwischen Köln und Kassel. Historisch gemütlich geht es im Gasthaus „Hültekanne“ zu, in dem seit 1497 Bier ausgeschenkt wird. Hier treffen sich die Valberter Bürger am Stammtisch – das Gasthaus ist eine soziale Institution.

Albert Wilkens (Albert aus Valbert) weiß die Gasthausgeschichte zu erzählen: „Es kamen die Handwerker, holten ihre Post ab und tranken erst mal einen Wachholder. Und wenn die Bauern ihre Milch zur Molkerei brachten, dann wurde hier auch ein Wachholder oder ein Bier getrunken.“ Natürlich zeigt er auch die hölzerne Kanne an der Wand, die der „Hültekanne“ ihren Namen gab. Serviert wird hier selbstverständlich auch das Krüstchen, eine regionale Spezialität. Hierbei türmen sich Toast, Schnitzel und Spiegelei zu einem typisch sauerländischen Gericht auf.

Wissenswertes übers Ebbegebirge

i Naturpark Ebbegebirge, Westfälische Straße 75, 57462 Olpe, Tel.: 02761/81280, www.naturpark-ebbegebirge.de. Weitere wichtige Internetseiten: www.olpe.de; www.attendorn.de und www.biggensee.de.

Personenschiffahrt Biggensee, Tel.: 02761/96590, www.personenschiffahrt-biggensee.de.

P Attendorn: Haus Schnepfer, Attendorn-Mecklinghausen, Tel.: 02722/984400, www.hotel-schnepfer.de, Bordatlas 2007 von Reisemobil International, Seite 106,

Landhotel Struck, Attendorn-Niederhelden, Tel.: 02721/13940, www.landhotel-struck.de, Bordatlas 2007, Seite 106

Romantikhotel Haus Platte, Attendorn-Niederhelden, Tel.: 02721/1310, www.platte.de.

Drolshagen, alle drei Stellplätze im Bordatlas 2007, Seite 186:

Haus Dumicketal, Drolshagen-Dumicke, Tel.: 02761/62424, www.hausdumicketal.de,

Gasthof Zur Bauernschänke, Tel.: 02763/351.

Olpe, Am Freizeitbad, Tel.: 02671/942910, www.freizeitbad-olpe.de, www.olpe.de, Bordatlas 2007, Seite 379.

Plettenberg, Aqua Magis, Tel.: 02391/60550, www.aquamagis.de, Bordatlas 2007, Seite 390.



Von Valbert sind es nur 15 Kilometer zur Hansestadt Attendorn. Hansestadt? Tatsächlich trat die schmucke Stadt im 14. Jahrhundert der Hanse bei und betrieb regen Handel mit den Ostseeländern. Ihr Herz schlägt in der schönen Altstadt rund um den Marktplatz und die weiße Pfarrkirche St. Johannes Baptist, die auch als Sauerländer Dom bezeichnet wird. Etwas außerhalb der Altstadt lohnt sich der Besuch besagter Atta-Höhle und der Burg Schnellenberg.

Außer Attendorn empfehlen sich auch die Städte Olpe und Plettenberg. Zu den auffälligen Gemeinsamkeiten gehören die beiden guten Freizeitbäder mit ihren Rei-

semobilstellplätzen. In Olpe erreicht man von dort aus bequem zu Fuß das gepflegte Stadtzentrum. Die Kombination von Stellplatz und Erlebnisbad erweist sich beim Aqua Magis in Plettenberg-Bödinghausen als optimal: Nach dem abendlichen Besuch der unterschiedlich warmen Bäder und der herrlichen Sauna geht es entspannt zurück zum wenige Schritte entfernten Mobil. Der Clou: Das Bad zieht auch im Winter magisch an, und dann zeigt sich der Naturpark Ebbegebirge von seiner anderen schönen Seite. Mit Skiabfahrt auf der Nordhelle, Langlauf rundum und Winterwanderungen – oder Schlittschuhlauf auf zugefrorenen Talsperren. *Thomas Kliem*



Fotos: Uhde

Lieblingsziele der Redaktion:

Einmal Ronda muss sein

Seinen Urlaub verbringt Redaktions-Senior Reinhard Uhde im Süden, wenn's geht in Spanien und dann in Andalusien...

Alle waren sie schon in Ronda. Die Römer und Araber, so berühmte Leute wie Cervantes, Rilke, Hemingway sowieso und alle möglichen alten und neuen amerikanischen Filmstars. Ich jetzt auch – und alle, die mir schon x-mal geraten haben „da musst Du mal hin!“ hatten Recht.

Kommen in der Sommersaison die Bus-Touristen in Massen von der nur gut eine Stunde entfernten Costa del Sol in das malerische Städtchen in den Bergen Andalusiens, ist es

im Herbst ruhig in Ronda, die Temperaturen auch mittags angenehm – herrlich. Vom Campingplatz El Sur im Tal blicke ich auf die imposanten mittelalterlichen Mauern der ehemaligen Festungsstadt hoch auf dem Berg (750 m). Mir fällt es auch jedes Mal schwer, da hinaufzukommen. Doch es lohnt sich immer wieder. Die Aussicht auf die fernen Gipfel der Sierra de las Nieves und den Naturpark Grazalema fasziniert mich zuerst, aber dann stürze ich mich in das pralle Leben von Ronda.

Zwischen maurischen Palästen, prunkvollen Kirchen und Klöstern verstecken sich die vielen kleinen Tapa-Bars – die besten übrigens rund um die älteste Stierkampf-Arena Spaniens. Um den Blick von der Neuen Brücke von 1793 in die fast hundert Meter tiefe Tajo-Schlucht zwischen dem neuen und alten Ronda kommt keiner herum. Abends wird dieses Wahrzeichen der Stadt beleuchtet. Das hat schon was. Und dann zieht es mich noch in das Haus des Don Bosco, in dem sich alles Schöne vereint, was für mich und vielleicht auch all die anderen Ronda-Fans Spanien ausmacht. Fahren Sie mal hin!

Bilderbuch-Spanien: Ronda thront 750 Meter hoch über einer atemberaubenden Landschaft. Der Stierkampf hat hier seine Wurzeln.



Informationen: Ronda liegt in der spanischen Provinz Malaga im Süden Andalusiens, gut 50 Kilometer von Marbella an der Costa del Sol entfernt. Touristeninformation: Paseo de Blas Infante, Tel.: 0034/952/187119, www.turismoderonda.es.



Camping El Sur, Ctra. Ronda – Algeciras (km 1,5), E-29400 Ronda, Tel.: 0034/952/875939, www.campingelSUR.es, 124 terrassierte Stellplätze unter zum Teil alten Oliven und Eichen, Supermarkt, Pool, gepflegt und sauber, toller Blick auf Ronda, in die Stadt mind. 20 Minuten zu Fuß bergauf. Übernachtung im Reisemobil zwischen 8 und 12 Euro.



Smartlappenfestival in Utrecht

Schnulzen bis zum Abwinken



Fotos: Smartlappenfestival

Im Rahmen des aktuellen Themenjahrs „Dance & Music“ treffen sich im niederländischen Utrecht vom 16. Bis 18. November 2007 Freunde schnulziger Musik. Beim Smartlappen Festival (Schnulzenfesti-

val) verwandeln sich mehr als 30 Kneipen in der Utrechter Innenstadt in Bühnen für moderne, überwiegend niederländische Musik. Dabei ist für fast jeden Geschmack etwas dabei. Studenten grölen bei absolut

unangesagter Musik mit, die etwas älteren Semester hören ihre Lieblingshits vergangener Tage, und manch ein Besucher stellt fest, dass auch Schnulzen eine eigenständige Form der Kleinkunst sind.

Kontakt: Niederländisches Büro für Tourismus & Convention, Postfach 270580, 50511 Köln, Tel.: 01805/343322, www.niederlande.de.



Parkplatz Klein Amerika (ca. 30 Kilometer entfernt), NL-2801 AK Gouda, Tel.: 0031/182/589168, www.gouda.nl.



Camping Het Grote Bos (ca. 25 Kilometer entfernt), Hydeparklaan 24, NL-3941 MN Doorn, Tel.: 0031/343/513644, www.rcn.nl.

kurz & knapp

Deutschland erfahren

In seiner Reihe Reiseführer plus bringt der ADAC den Band Deutschland – Die schönsten Autotouren heraus. 27 detaillierte Routenvorschläge führen den Autofahrer in die interessantesten Gegenden Deutschlands. Zahlreiche Farbfotos in dem 287 Seiten umfassenden Buch animieren den Leser dazu, die Strecken selbst abzufahren. Zu dem Band gehört eine separate Deutschland-Karte im Maßstab 1:750.000, in der die Touren farbig markiert sind. Buch und Karte stecken in einem transparenten Schutzumschlag. ISBN: 978-3-89905-530-6, 8,95 Euro.



Durch Rumänien

Reinhard Beck von Re-el-Touren, Spezialist für Rumänien, hat zwei neue Reisen ausgearbeitet. Die erste Tour ist speziell für Reisemobile gedacht, dauert vom 26. Juli bis 15. August 2008 und trägt den Titel „Das etwas andere Rumänien“. Für Caravans und Reisemobile eignet sich die Tour „Das klassische Rumänien“ vom 6. bis 26. September 2008. Re-el leitet seit 1973 Fahrten durch das Land und beschränkt die Teilnehmerzahl auf zwölf Fahrzeuge. Beide Fahrten kosten je 1.080 Euro pro Person. Frühbucher zahlen bis zum 31. Januar 2008 990 Euro. Tel.: 07161/51445, www.re-el-touren.de.

Tour der Superlative

Perestroika-Tours aus Hausbay-Pfalzfeld bietet seinen Kunden eine Megatour über den Himalaya an. Auf insgesamt 30.000 Kilometern bereisen die Teilnehmer in 155 Tagen unter anderem Südkina, Tibet und Nepal. Startpunkt ist Ankara, der Zielort Dogubayazit am Fuß des Ararat in der Türkei. Die Fahrt eignet sich ausschließlich für autarke Reisemobile mit Dieselmotor und kostet bei Zweierbelegung im Reisemobil je nach Teilnehmerzahl zwischen 13.670 und 14.580 Euro pro Person. Anmeldeschluss ist der 1. Dezember 2007. Tel.: 06746/80280, www.mir-tours.de.

Fotos: Tourismusverband Eisacktal



Kastanienfest in Feldthurns

Keschtnigl und Niglmorkt

Vom 2. bis 4. November 2007 dreht sich in Feldthurns im Eisacktal alles um die Keschtn, die Kastanien. Das Keschtnigl bildet den Abschluss der herbstlichen Weinverkostung, dem Törggelen. Zu Beginn des Festes stimmt eine kabarettistische Autorenlesung mit musikalischer Begleitung auf das Keschtnigl ein. An den Festtagen braten die Einheimischen die reifen Kastanien und genießen sie zusammen mit

den Touristen mit dem neuen Wein. Wanderungen durch die Kastanienhaine und zum Kloster Säben führen die Besucher in die schönsten Winkel rund um Feldthurns. Auf dem Niglmorkt mit Musik und Gauklern entdecken Feinschmecker einheimische Köstlichkeiten. Die Gasthäuser in Feldthurns bieten über die Festtage leckere Gerichte an, in denen der Besucher die Kastanie in allen Variationen herauschmeckt. Kinder

Kontakt: Tourismusverband Eisacktal, Großer Graben 26A, I-39042 Brixen, Tel.: 0039/472/802232, www.eisacktal.info.

 Wohnmobilplatz Camper-Stop Klausen, Griesbruck/Via Gries 10, I-39043 Klausen, Tel.: 0039/472/847425, www.camping-gamp.com.

 Camping Gamp, Griesbruck/Via Gries 10, I-39043 Klausen, Tel.: 0039/472/847425, www.camping-gamp.com.

lauschen den Geschichten der Märchenfrau Ergobanda und vergessen bei Kinderprogramm und Kastanienspielen die Zeit.

Neuer Reiseführer für Wohnmoblfahrer

Oberitalien mit dem Wohnmobil

Dr. Thomas Kliem, promovierter Geograph und freier Mitarbeiter beim DoldeMedien Verlag, hat sechs Routen im nördlichen Italien ausgearbeitet und stellt sie in seinem neuen Reiseführer Oberitalien mit dem Wohnmobil vor.

Auf 144 Seiten vermittelt der Autor Eindrücke vom Lago Maggiore und Comer See, führt den Leser an den Gardasee und nach Verona, fährt die Adriaküste zwischen Venedig und Ancona entlang, bereist die italienische Riviera zwischen Ventimiglia und Rapallo und entdeckt die Schönheiten von Florenz, Siena sowie anderen toskanischen Städten.

Zu Beginn des Buches geht Dr. Thomas Kliem auf Land und Leute ein, stellt die einzelnen Regionen Oberitaliens vor und widmet sich dem Klima ebenso wie der italienischen Küche. Auch dem Thema Camping wendet sich der reisefreudige Geograph bereits im allgemeinen Teil zu. Darüber hi-

naus findet der Leser am Ende jedes Routenvorschlags eine Aufstellung und Beschreibung empfehlenswerter Camping- und Stellplätze.

Jeder der sechs Routenvorschläge enthält eine Übersichtskarte zur Groborientierung. Was in den Karten allerdings fehlt, ist ein Piktogramm für Camping- oder Stellplätze. Ansprechend hingegen sind die vielen farbigen Abbildungen, ein Kurzprofil des jeweiligen Streckenabschnittes am Seitenrand und zahlreiche Infokästen mit Ausflugsvorschlägen. Oberitalien mit dem Wohnmobil erscheint im Bruckmann Verlag und kostet 19,95 Euro. ISBN 978-3-7654-4536-1.





Neues Musical in Stuttgart

Wicked – Die Hexen von Oz

Am 15. November 2007 kommt das Musical „Wicked – Die Hexen von Oz“ nach Deutschland und feiert im Palladium Theater in Stuttgart Premiere. Zuvor verzauberte das Ensemble das Publikum in New York, Los Angeles, Toronto, Chicago und London. Das Musical basiert auf dem Bestseller Wicked von Gregory Maguire, der sich wiederum von dem Kinderbuch Der Zauberer von Oz inspirieren ließ.

Zwischen zwei Hexen, der beliebten Glinda und der Außenseiterin Elphaba, entsteht nach anfänglicher Abneigung eine tiefe Freundschaft.

Doch der Zauberer von Oz versucht, Elphaba für sich zu gewinnen. Er will ihre Fähigkeiten missbrauchen, um die Macht über die Tierwelt zu erlangen.

Die Musik zum in Deutschland bisher nicht aufgeführten Musical schrieb Stephen Schwartz und er erhielt dafür einen Grammy. Mit exzellenten Schauspielern in ausgefallenen Kostümen, atemberaubenden Effekten und fantasievollen Bühnenbildern hat „Wicked – Die Hexen von Oz“ seit 2003 bereits mehr als fünf Millionen Besucher in seinen Bann gezogen.



Kontakt: Stuttgart-Marketing GmbH, Lautenschlagerstraße 3, 70173 Stuttgart, Tel.: 0711/ 2228246, www.stuttgart-tourist.de.



FILharmonie Filderstadt-Bernhausen, Tübinger Straße, Tel.: 0711/7097676, www.filharmoniefilderstadt.de



Camping Cannstatter Wasen, Mercedes Straße 40, 70372 Stuttgart, Tel.: 0711/ 556696, www.camping-platz-stuttgart.de.

Seltener Hirtenbrauch im Bayerischen Wald Rinchnach lässt die Wölfe aus

Wenn die Hirten im Bayerischen Wald früher den Sommer lang das Vieh gehütet hatten, trieben sie die Tiere ins Dorf, dann hängten sich die Burschen Kuhglocken um, zogen lautstark zu den Bauern und ließen sich für ihre Arbeit bezahlen. Bis heute besteht der Brauch des Wolfauslassens in Rinchnach fort. Am 10. November 2007 läuten nacheinander 12 bis 15 Wolfauslassergruppen mit bis zu 50 Kilogramm schweren Glocken.

Später bringen etwa 600 Wolfauslasser den Ortskern in Schwung. Dieses Spektakel begleiten Geißelschnalzer, die ihren Hanf-Geißeln knallende Geräusche entlocken. Jahr für Jahr erleben etwa 2.000 Zuschauer das Fest. Zwischen den Darbietungen reicht die Zeit gerade, um sich mit einer Brotzeit zu stärken und etwas vom Kesselfleisch zu ergattern.

Kontakt: Tourist-Information Rinchnach, Gehmannsberger Straße 12, 94269 Rinchnach, Tel.: 09921/5878, www.rinchnach.de.



Camping auf dem Bauernhof, Stadl 6, 94269 Rinchnach, Tel.: 09927/523.



Azur Ferienpark Bayerischer Wald, Waldesruheweg 34, 94227 Zwiesel, Tel.: 09922/802595, www.azur-camping.de/zwiesel.



Fotos: Tourist-Information Rinchnach

Filmfestspiele in Biberach Jedermann Cannes

Alljährlich berichten die Medien über die Filmfestspiele in Cannes und Berlin, in Venedig und Wien. Für Otto-Normal-Filmfreak besteht meist keine Möglichkeit, an die begehrten Karten zu kommen.

Deshalb trägt die Stadt Biberach an der Riss bereits zum 29. Mal ihre eigenen Filmfestspiele aus. Vom 31. Oktober bis zum 4. November 2007 geben sich mehr als 100 bekannte deutsche Filmschaffende die Ehre und buhlen in sechs Kategorien um den begehrten Goldenen Biber. Regisseure



Foto: Riedel Communication

und Schauspieler schätzen besonders das unverblümte Urteil der unbestechlichen Filmfestbesucher. Etwa 90 Prozent der Karten sind im freien Handel und ohne Beziehungen erhältlich und kosten ab 7,50 Euro. Ein umfangreiches Programm unterhält die Gäste in Biberach auch abseits der Filmbühne.

Kontakt: Biberacher Filmfestspiele e. V., Kulturamt, Theaterstr. 6, 88400 Biberach a. d. Riss, Tel.: 07351/51497,



Wohnmobilstellplatz Biberach Rissstraße, 88400 Biberach an der Riss, Tel.: 07351/51483, www.biberach-riss.de.



Camping am See International, Am Weiherhaus 7, 87740 Buxheim, Tel.: 08331/71800, www.camping-buxheim.de.



Im Böhmerwald kann man nicht nur prächtig wandern und die Landschaft rund um den malerischen Lipno-Stausee genießen, der zu Vorwendezeiten neben dem Balaton sicher der beliebteste Ferienort für DDR-Urlauber war. Es gibt viel zu sehen. Dabei mögen Touren ins benachbarte deutschsprachige Ausland noch so reizvoll sein – mit dem mittelalterlichen Flair der historischen Altstadt von Cesky Krumlov, dem ehemaligen Krumau, können sich weder Passau noch Linz messen.

Das kleine Städtchen an der Moldau ist ein echter Geheimtipp. Natürlich kennt man Rothenburg ob der Tauber und gewiss war man bereits in Dinkelsbühl, doch Cesky Krumlov? Die Stadt kann es ohne Zweifel mit den berühmten deutschen Pilgerorten aufnehmen, die Touristenströme aus der ganzen Welt anlocken. Manche sagen sogar, Cesky Krumlov stelle selbst Rothenburg in den Schatten. Man mag ihnen nicht widersprechen. Die malerische Lage in der Vorgebirgslandschaft des Böhmerwaldes macht die an drei Seiten von der Moldau eingeschlossene Altstadt zu einer der schönsten Tschechiens. Wer Cesky Krumlov gesehen hat, versteht, dass es 1992 von der UNESCO in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen wurde.

Böhmisch Krumau, wie es auf Deutsch heißt, wurde in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts gegründet. Spuren menschlicher Ansiedlungen in der Region reichen jedoch bis in die späte Steinzeit zurück. Ursprünglich gehörten Schloss und Stadt den Vittigonern, später der einflussreichen Familie Rosenberg, die es 1602 aus Geldmangel an Kaiser Rudolph II. verkaufen musste. Während der Hussitenkriege blieb die ansehnliche Residenzstadt unter Ulrich von Rosenberg eine katholische Bastion. In dieser Zeit war Cesky Krumlov einer der wichtigsten kulturellen und politischen Brennpunkte des Landes.

Da sich die großen Parkplätze nördlich des Schlosses an der Fernverkehrsstraße zwischen Ceske Budejovice und Frymburk befinden, beginnt für die meisten Besucher der Rundgang am Budweiser Tor.

Die goldene Mitte

Bis Passau ist es nur eine knappe Stunde, und auch Linz bietet sich für einen Tagesausflug an: Wer in Cesky Krumlov in der Nähe des Lipno-Stausee Urlaub macht, also dorthin reist, wo Deutschland, Österreich und Tschechien aufeinandertreffen, fühlt sich ins Mittelalter versetzt.



Fotos: Scheibe

Durch dieses Tor kommt man direkt in den ältesten Stadtteil Latran, der im 14. und 15. Jahrhundert dort entstand, wo ursprünglich die Unterburg gebaut worden war. Sofort werden die Touristen eingefangen von der Faszination mittelalterlicher Häuser und Gassen, von kleinen Geschäften, die sich in die Nischen der unteren Stockwerke pressen und sich mit rustikalen Gaststuben abwechseln. Man mag glauben, die Zeit sei stehen geblieben. Es scheint, die kleinen, aber schmucken Bürgerhäuser wären erst gestern gebaut worden. Se-

henswert auch das Klarissinnenkloster mit einem spätgotischen Kreuzgang und das ehemalige Minoritenkloster sowie die zu den Klöstern gehörende Fronleichnamskirche. Nicht weit davon, wie nur zu oft, befindet sich der große Gebäudekomplex des Brauhauses Eggenberg. Hier wurde bereits im 16. Jahrhundert ein Bier gebraut, das dem Budweiser bis heute nicht nachsteht.

Vorbei an der ehemalige Kirche St. Jost gelangt man über die Friseurbrücke in die eigentliche Altstadt. Praktisch als große Halbinsel inmitten der Moldau gebaut,



Zauberhaft: Blick vom Schloss auf die Kirchen St. Jost und St. Vitus (li.). Ganz links unten: Am Lipno-Stausee, der rund 30 Kilometer entfernt liegt, findet man zahlreiche malerische Campingplätze. Das Schloss beherbergt beeindruckende Museen (links oben).

präsentiert sie sich als einzigartiges architektonisches Ensemble. Der Ringplatz, die Obere Gasse, das Egon-Schiele-Museum an der reizvollen Siroka ulice und das ehemalige Jesuitenkolleg mit dem Stadtmuseum sind nur einige der Plätze, die man sich bei einem Bummel nicht entgehen lassen sollte. Wer noch mehr mittelalterliches Flair und ein wenig Grusel erleben will, dem sei das neu eingerichtete Foltermuseum im Rathauskeller empfohlen.

Weniger gruselig geht es dann im Schloss zu, das nach der Prager Burg die größte Burganlage Tschechiens darstellt. Eigentlich verlangt die Anlage nach einem Extra-Besuchstag. Aber so oder so, entgegen lassen darf man es sich auf keinen Fall. Das heutige Schloss hat Größe und Aussehen im Laufe vieler Jahrhunderte verändert. Die ursprünglich frühgotische Burg wurde von den jeweiligen Schlossherren immer wieder erweitert und dem Zeitgeschmack angepasst. Zum ersten Mal erwähnt wurde die Burg 1253, als Ottokar II. Böhmen regierte. Zu den ganz besonderen Sehenswürdigkeiten gehören die verschiedenen Renaissance-Zimmer, der Maskensaal, der große Speisesaal und die Schlossbibliothek. Da das Schloss für eine komplette Führung einfach zu groß ist, gibt es zwei separate Führungswege, die, chronologisch gegliedert, die Besucher des Schlosses auf eine Zeitreise entführen.

Nach 70 Jahren Verbannung kehrten die Floßfahrer auf die Moldau zurück. Seit drei Jahren haben Touristen deshalb die Möglichkeit, das malerische Ambiente der mittelalterlichen Stadt auf einer Floßfahrt vom Wasser aus zu genießen. Eine Beförderungsvariante, die natürlich perfekt in die historische Umgebung passt.

Egal wie man es anstellt, ein Tag ist für Český Krumlov zu wenig. Um der Stadt und dem Schloss auch nur halbwegs gerecht zu werden, müssen es schon zwei Besuche sein. Kein Problem, wenn man am Lipno-Stausee einen Stellplatz für Wohnmobil oder Caravan gefunden hat. Mehr als eine halbe Stunde Fahrt braucht man bis dahin kaum.

Axel Scheibe

Wissenswertes über Český Krumlov

Infocentrum
Český Krumlov
Tel.: 00420/380/704621623
E-Mail: info@ckrumlov.cz
www.ckrumlov.cz/infocentrum

Camping- und Stellplätze

Autocamp Jenisov
Am Lipno Stausee
CZ-38226 Horní Plana
Tel.: +420/602/474 021
E-Mail: jenisov@tiscali.cz
www.mujweb.cz/www/jenisov-lipno



Autocamp Modřín
Am Lipno Stausee
CZ-38278 Lipno nad Vltavou
Tel.: +420/380/36053
E-Mail: info@lipno.info
www.lipno.info

Caravan-Camp Petraskův dvůr
CZ-38101 Český Krumlov
Tel.: +420/388/314125
E-Mail: milan.sebesta@seznam.cz
www.petrasku-dvur.cz

Stairway to heaven

Auf ihrer 30.000-Kilometer-Tour haben die Reisemobil-Teams aus Deutschland Russland und China hinter sich gebracht, nun wartet auf sie und Organisator Konstantin Abert der Höhepunkt: Tadschikistan und das atemberaubende Pamir-Gebirge.

Das Atmen fällt schwer in der dünnen Luft. Schon das Herauskranken der Konservendose aus dem Küchenschrank lässt mich hörbar schnaufen. Jede noch so kleine Anstrengung raubt einem die Luft. Auch unsere Reisemobile japsen. Beim Treten aufs Gaspedal dauert es einige Sekunden, bis der Motor überhaupt reagiert. Aus dem Auspuff kommt schwarzer Qualm. Auf mehr als 4.000 Meter über

den Meeresspiegel haben wir unsere Reisemobile gebracht und genießen nun die fast unwirkliche Landschaft eines der schönsten Hochgebirge der Erde.

Schneebedeckte Gipfel, manche weit über 7.000 Meter hoch, ragen ringsum in den stahlblauen Himmel. In den endlosen Hochebenen weiden zottelige Yaks und Ziegen, irgendwo in der Einsamkeit raucht der Schornstein einer

Jurte. Die Spätsommersonne schafft es kaum, wärmende Strahlen zur Erde zu schicken. Wir sind auf dem Dach der Welt angelangt, dem Pamir-Gebirge zwischen Hindukusch und China in einem der unbekanntesten Länder dieser Erde: Tadschikistan.

Bis hierhin war es weiß Gott kein einfacher Weg. Nein, die Fahrt durch das Hochgebirge wird vielmehr zur bisher größten Prüfung auf dieser

Reise. Von China reisen wir zu nächst nach Kirgistan ein, wo wir bereits über 1.000 Kilometer auf teils abenteuerlichen Staub- und Schotterpisten bewältigen müssen. Schnell kommt wieder das Russland-Feeling auf, wo wir schon einmal auf Tausenden von Kilometern Schotterpiste unsere Reisemobile außen und innen arbeiten hören konnten. Mit dem einzigen Unterschied, dass es jetzt noch viel dicker



Eine Strapaze für Mensch und Material bedeutet die Fahrt des Reisemobiltrosses über die höchsten Gebirge der Welt, die Berge des Pamir zwischen Hindukusch und China. Die Fahrzeuge quälen sich in Tadschikistan durch Flussbetten mit schroffen Felsen, klettern heftige Steigungen hinauf.



kommt, als wir es in dem Stück zwischen Baikalsee und Wladiwostok erlebt haben. Bezeichneten wir jene Etappe bereits als Materialschlacht, wie sollen wir dann diese nennen?

Knallhart sind die Pässe, von denen wir fast ein Dutzend mit unseren Reisemobilen überqueren und die uns teilweise bis auf 4.700 Meter Höhe bringen. Wir verlangen unseren Campern

Dinge ab, die man sich wohl erst nach 20.000 Kilometern Asien traut. Die Fahrzeuge quälen sich durch Flussbetten mit schroffen Felsen, klettern nicht enden wollende heftige Steigungen hinauf, fangen an zu kochen, auch wenn die Außentemperatur auf null Grad sinkt, und wagen sich unter brüchigen Felsüberhängen hindurch. Es prickelt auf der ganzen Haut, wenn von oben Wasser herunterkommt und

der ganze Berg über dem Fahrzeug hängt.

Nun stehen wir in Tadschikistans Hauptstadt Duschanbe und haben das Hochgebirge hinter uns. Unsere Wohnmobile sind dadurch nicht gerade jünger geworden. Aber wir haben etwas erfahren, was uns das ganze Leben nicht mehr loslassen wird. Wir waren auf dem Dach der Welt.

Auf uns wartet schon die nächste Prüfung, die Fahrt

weiter entlang der Seidenstraße durch die großen Stein- und Sandwüsten. Doch davon mehr im nächsten Bericht.

Extremtour online

Exklusiv berichtet Reisemobil International über den Verlauf des großen Wohnmobilabenteuers, angeboten von Seabridge (www.seabridge-tours.de). Im Internet können Sie die Reise online auch hier verfolgen: www.abenteuerosten.de.



Fotos: Konstantin Abert





Weihnachtsreich

Weihnachtszeit im Erzgebirge: Räuchermännchen, Schwibbögen, Nussknacker und Weihnachtspyramiden – die Holzkunstartikel aus den Manufakturen sind legendär. REISEMOBIL INTERNATIONAL hat sich alles für Sie angeschaut und auch die Stellplatzlandschaft gründlich untersucht.

Lassen Sie sich die nächsten **3 Ausgaben** für nur **6,45 Euro** frei Haus liefern. Einfach anrufen: **01805 / 264426** (12 cent/min.) Geben Sie bitte die Kennziffer **234 191** an.

Wasserreich

Dalmatien – zu jeder Jahreszeit eine phantastische Urlaubsregion. Für viele gilt Kroatiens Südzipfel als schönster Teil des Landes. Dort finden Sie zahlreiche Inseln, sauberes Wasser, wunderbare Strände und viel Kultur vor. REISEMOBIL INTERNATIONAL zeigt Ihnen die Küstenregion etwas genauer.



Ideenreich

Kleine Integrierte verlangen nach großer Kreativität, denn aufgrund des geringen Platzangebots sind intelligente Details bei der Grundrissgestaltung gefragt. Die Redaktion hat das Angebot in einer Marktübersicht für Sie gesichtet.



Sonnenreich

Alle Wege führen für Sie nach Rom? Oder nach Venedig? Vielleicht Florenz? Egal, wohin es Sie in Italien zieht, über dieses Geschenk werden Sie sich freuen: die kompletteste Sammlung der Stellplätze in Bella Italia. Nur im Dezember-Heft.


**REISE
MOBIL**
INTERNATIONAL

Die Dezember-Ausgabe erscheint am

21. November 2007

www.reisemobil-international.de

IMPRESSUM

REISEMOBIL INTERNATIONAL
Europas kompetentes Wohnmobilmagazin erscheint monatlich

Herausgeber: Gerhard Dolde

Verlag: DoldeMedien Verlag GmbH, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, E-Mail info@dolde.de

Redaktion: Telefon 0711/13466-0 Telefax 0711/13466-68

E-Mail info@reisemobil-international.de

Chefredakteur: Thomas Seidelmann (ts)

Stellvertretender Chefredakteur:

Claus-Georg Petri (cgp)

Chef vom Dienst: Reinhard Uhde (ru)

Test und Technik (Ltg):

Heiko Paul (pau)

Redaktion: Juan J. Gamero (gam), Klaus Göller (kjl), Karsten Kaufmann (kk), Mathias Piontek (mp), Rainer Schneekloth (ras), Sabine Scholz (sas), Volker Stallmann (vst), Ingo Wagner (imw)

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Konstantin Abert, Claudia Bell, H. O. von Buschmann, Dieter S. Heinz, Dr. Thomas Kliem, Axel Scheibe

Produktion:

DoldeMedien Werbeagentur GmbH

Gestaltung: Gunild Carle, Frank Harm, Heike Heinemann, Dirk Ihle, Sabina Schulz, Peter Sporer, Eva Zondler

Reproduktion: Holger Koch

Anzeigenverwaltung:

DoldeMedien Verlag GmbH, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, Telefon 0711/13466-90, Telefax 0711/13466-96.

E-Mail anzeigen@dolde.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 18.

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Stuttgart.

Anzeigenleitung: Sylke Wohlschiess

Anzeigenberatung: Sabrina Ilardi,

Annalena Navarro von Starck, Petra Steinbrener

Druck: Oberndorfer Druckerei GmbH, A-5110 Oberndorf bei Salzburg

Vertrieb: PARTNER Medienservices GmbH, Stuttgart

Abo-Service: Zenit Pressevertrieb GmbH,

Postfach 810640, 70523 Stuttgart,

Telefon 0711/7252-198,

Telefax 0711/7252-333,

E-Mail kundenservice@zenit-presse.de

Preis des Einzelhefts: 3,30 €

Jahresabonnement:

35,40 €, Ausland 39,60 €

Bankverbindung: Untertürkheimer

Volksbank eG (BLZ 600 603 96),

Konto 18 919 006

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung

der DoldeMedien Verlag GmbH. Für unver-

langt eingesandte Manuskripte und Bildvorla-

gen keine Haftung. Zuschriften können auch

ohne ausdrückliche Zustimmung im Wortlaut

oder auszugsweise veröffentlicht werden.

Alle technischen Angaben ohne Gewähr.

Im DoldeMedien Verlag erscheint außerdem jeden Monat **CAMPING, CARS & CARAVANS**. Die Zeitschriften sind erhältlich beim Zeitschriften- und Bahnhofsbuchhandel und beim Presse-Fachhandel mit diesem Zeichen.



Dieser Ausgabe liegen ein Prospekt der ESY Schwenger GmbH & Co. KG in 70563 Stuttgart und der Karlsruher Messe- und Kongress GmbH in 76137 Karlsruhe bei. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.